

Haushaltspläne

der

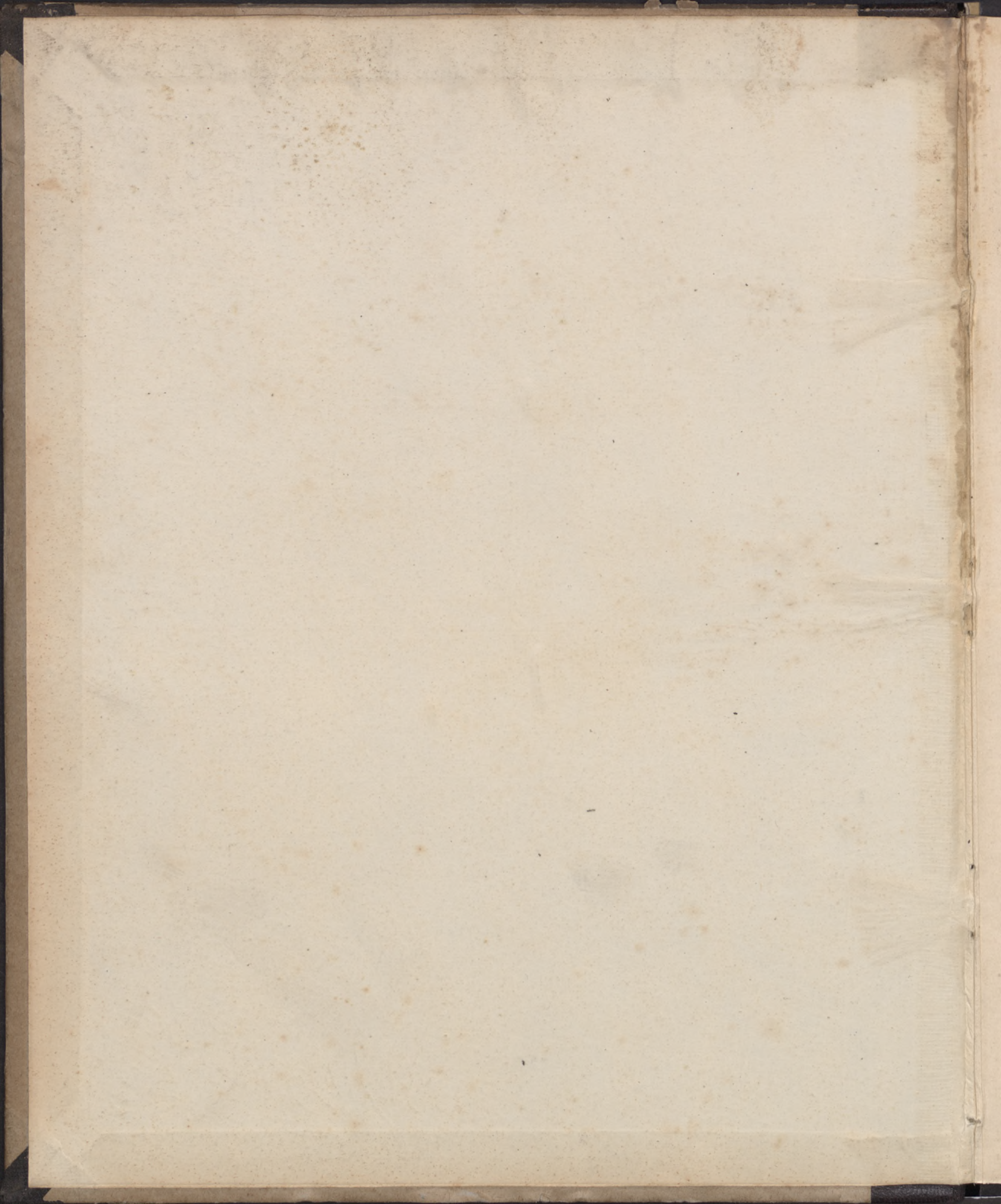
Stadtgemeinde Thorn

für

1912/13.

1912.

Buchdruckerei Adalbert Franke, Thorn 3.



Inhalts-Verzeichnis.



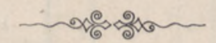
Haupt-Etat

der

Stadt Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Bezeichnung der Verwaltungen	Rechnungsjahr 1912/13							
		Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Zuschuß	
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰
1	Kämmerei- . . . . Kasse	313700	—	997800	—			684100	—
2	Bauamts- . . . . "	7340	—	46510	—			39170	—
3	Feuerwehr- . . . . "	28460	—	43200	—			14740	—
4	Straßenreinigungs- . . . . . . "	45500	—	96000	—			50500	—
5	Guts- . . . . "	10070	—	15770	—			5700	—
6	Höhere Mädchenschul- . . . . . "	77487	—	139539	—			62052	—
7	Knaben-Mittelschul- . . . . . . "	62410	—	133730	—			71320	—
8	Mädchen-Mittelschul- . . . . . . "	38850	—	71540	—			32690	—
9	I. Gemeinde-Schul- . . . . . . "	13988	—	44870	—			30882	—
10	II. " . . . . . . "	11660	—	44170	—			32510	—
11	III. " . . . . . . "	18863	—	64230	—			45367	—
12	IV. " . . . . . . "	6173	—	35010	—			28837	—
13	Gemeinde-Schul- (Bezirk Mocker:) . "	87340	—	142900	—			55560	—
14	Turnhallen- . . . . "	40	—	4100	—			4060	—
15	Schlachthaus- . . . . "	139200	—	139200	—				
16	Ufer- . . . . "	31190	—	31190	—				
17	Theater- . . . . "	10300	—	38600	—			28300	—
18	Artusstifts- . . . . "	23502	—	31850	—			8348	—
19	Wasserleitungs- . . . . "	190030	—	158030	—	32000	—		
20	Kanalisations- . . . . "	105530	—	137530	—			32000	—
21	Gasanstalts- . . . . "	665000	—	555000	—	110000	—		
22	Krankenhaus- . . . . "	40770	—	64970	—			24200	—
23	Wilhelm-Augusta-Stifts- . . . . . "	2560	—	10620	—			8060	—
24	Siechenhaus- . . . . "	2100	—	6630	—			4530	—
25	Bürgerhospitals- . . . . "	14440	—	14440	—				
	zu übertragen	1946503	—	3067429	—	142000	—	1262926	—

Rechnungsjahr 1911/12								Gegen das Vorjahr				Nachweis der				Erläuterungen.
Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Zuschuß		günstiger		ungünstiger		ausstehenden Kapitalien		Schulden		
M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
305986	10	986200	—			680213	90			3886	10	4068919	27	4686703	91	
4211	—	41243	95			37032	95			2137	05					
22090	—	31295	—			9205	—			5535	—					
44710	—	77897	—			33187	—			17313	—					
6700	—	14900	—			8200	—	2500	—							zu 5. Es erfordern Zuschuß: Das Kämmerei-Gut Katharinenflur . . 2900 M Das Kämmerei-Gut Schönwalde . . . 2800 „ Sa. 5700 M
77487	—	129631	—			52144	—			9908	—			109022	38	
61102	—	126700	—			65598	—			5722	—			289559	79	
36100	—	67330	—			31230	—			1460	—			13267	44	
13268	75	43650	—			30381	25			500	75			3001	60	zu 6—14. Die Gesamtausgaben betragen . . . 680089 M „ Einnahmen betragen . . . 316811 „ Mithin Gesamtzuschuß 363278 M
10941	25	44400	—			33458	75	948	75					13267	44	
19315	63	65430	—			46114	37	747	37					59666	65	
6481	87	32470	—			25988	13			2848	87			23445	66	
85440	—	140530	—			55090	—			470	—			22489	16	
		4000	—			4000	—			60	—					
134300	—	134300	—									120500	—	705794	02	
30890	—	30890	—											156106	78	
10300	—	31100	—			20800	—			7500	—			245978	53	
23525	—	31860	—			8335	—			13	—			535901	79	
184800	—	152800	—	32000	—							56900	—	1199067	91	zu 19. In der Einnahme der Wasserleitungs-Verwaltung sind 20000 M Zuschuß von der Feuersozietät enthalten.
102350	—	134350	—			32000	—					32100	—	1133046	94	
637000	—	537000	—	100000	—			10000	—					147194	96	
43590	—	59040	—			15450	—			8750	—	61956	—	102106	76	
2350	—	10620	—			8270	—	210	—			15241	98			
2100	—	6650	—			4550	—	20	—							
14090	—	14090	—									231895	—	22089	48	zu 25. Erhält zum Ausgleich des Etats aus eigenen Beständen der Vorjahre für 1912 = . 2350 M 1911 = . 2300 „ Mehr . 50 M
1879128	60	2948376	95	132000	—	1201248	35	14426	12	66103	77	4587512	25	9467711	20	

Nummer	Bezeichnung der Verwaltungen	Rechnungsjahr 1912/13							
		Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Zuschuß	
		M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf
	Übertrag	1946503	—	3067429	—	142000	—	1262926	—
26	Kinderheims- . . . . Kasse	2220	—	17600	—			15380	—
27	Waisenhaus- . . . . „	7200	—	9400	—			2200	—
28	Forst- . . . . „	156520	--	100120	—	56400	—		
29	St. Jakobshospitals- . . . . „	4850	—	4850	—				
30	„ Katharinenhospitals- . . . . . . „	3825	—	4105	—			280	—
31	„ Georgenhospitals- . . . . „	4376	50	4376	50				
32	Testament- und Almosenhaltungs- . . . „	12280	—	12280	—				
33	Gewerbe-. . . . . „	945	—	945	—				
34	Evangelische Präparandenanstalts- . . . „	1500	—	3800	—			2300	—
35	Katholische „ . . . „	1500	—	3450	—			1950	—
36	Städt. Spar- . . . . „	19420	83	19420	83				
37	Königliche Gymnasial- . . . . „			10000	--			10000	—
	Summe	2161140	33	3257776	33	198400	—	1295036	—
38	Zu Steuern- . . . . „	975392	—	7200	--	968192	—		
	Gesamtsumme	3136532	33	3264976	33	1166592	—	1295036	--

Die Ausgabe beträgt . . . . 3264976,33 M
„ Einnahme „ . . . . 3136532,33 „
Mithin Fehlbetrag . . . . . 128444,— „

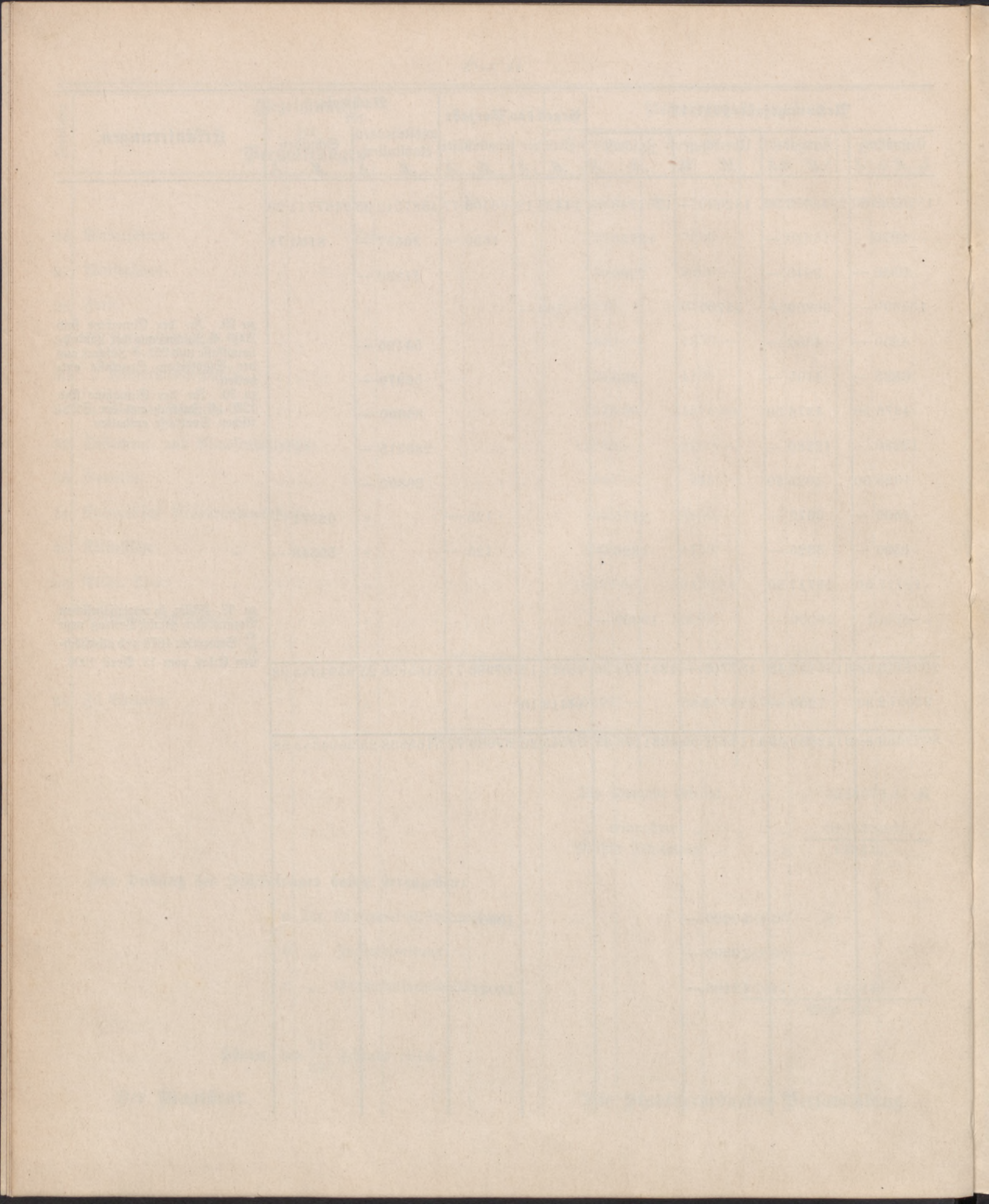
Zur Deckung des Fehlbetrages haben herzugeben:

a Die Kämmerei-Restverwaltung . . . . 60000,— M
b „ Forstverwaltung . . . . 10000,— „
c „ Gasanstaltsverwaltung . . . . 58444,— „ 128444,— „
Geht auf

Thorn, den 21./22. Februar 1912.

Der Magistrat. **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

Rechnungsjahr 1911/12								Gegen das Vorjahr				Nachweis der				Erläuterungen.
Einnahme		Ausgabe		Überschuß		Zuschuß		günstiger		ungünstiger		ausstehenden Kapitalien		Schulden		
M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
1879128	60	2948376	95	132000	—	1201248	35	14426	12	66103	77	4587512	25	9467711	20	
2070	—	15820	—			13750	—			1630	—	36657	—	8153	78	
6840	—	9040	—			2200	—					41350	—			
155600	—	99900	—	55700	—			700	—							
4850	—	4850	—									54125	—			zu 29. In der Einnahme sind 2000 M Zuschuß aus der Landeshauptkasse und 261 M Zuschuß aus der Städtischen Sparkasse enthalten. zu 30. In der Einnahme sind 1230 M Zuschuß aus der Städtischen Sparkasse enthalten.
3825	—	4105	—			280	—					52979	—			
4376	50	4376	50									83600	—			
12280	—	12280	—									283315	—			
1025	50	1025	50									26300	—			
1500	—	3675	—			2175	—			125	—			62971	—	
1500	—	3325	—			1825	—			125	—			55548	—	
18717	50	18717	50													
		10000	—			10000	—									zu 37. Fällig in vierteljährlichen Vorausraten gemäß Vertrag vom 23./30. September 1878 und allerhöchsten Erlaß vom 13. April 1908.
2091713	10	3135491	45	187700	—	1231478	35	15126	12	67983	77	5165838	25	9594383	98	
930972	90	7200	—	923772	90			44419	10							
3022686	—	3142691	45	1111472	90	1231478	35	59545	22	67983	77	5165838	25	9594383	98	
				50000	—					10000	—					
				10000	—											
				42400	—					16044	—					



Haushalts-Plan

für die

Kämmerei-Kasse zu Thorn

für

1. April 1912/13.

Nummer	Einnahme. Kämmerei Tit. I.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. I. An Mieten und Pachtgefällen.									
1	Für die Gewölbe, Keller und sonstigen vermieteten Räume im Rathause:									
	(Gewölbe) № 2 vom Händler S. Naftaniel, bis 1. 4. 1913	90	—	90	—					
	„ 3 „ „ „ „ „	170	—	170	—					
	„ 4 „ „ M. Kassel, „ „	170	—	170	—					
	„ 6 von Frau Hedwig Heyer, „ „	345	—	345	—					
	„ 7 vom Händler M. Litmann, „ „	250	—	250	—					
	„ 8 von Frau P. Modniewski, „ „	195	—	195	—					
	„ 9 vom Schneiderm. Woytkowitz, „ „	350	—	350	—					
	„ 10 von Händlerin H. Bobrowicz „ „	350	—	350	—					
	„ 11 „ „ „ „ „	156	—	156	—					
	„ 12 „ Witwe A. Kownacki, „ „	200	—	200	—					
	„ 13/14 „ Frau A. Dobrzenski, „ „	825	—	825	—					zu № 13/14 mit stillschweigender Verlängerung.
	„ 15 „ Frau V. Borzeszkowski, „ „	415	—	415	—					
	(Keller) № 16 „ L. Dammann u. Kordes, „ „	500	—	500	—					
	(Gewölbe) № 17 vom Mielke, Konkelmühle, „ „	561	—	561	—					
	„ 18 „ Schuhmst. Wojciechowski } „ 1. 7. 1912	77	50	310	—			232	50	Die Räume werden vom 1. 7. 12. ab der städt. Sparkasse überwiesen.
	„ 18a „ „ Joh. Wolowski, } „ 1. 7. 1912	81	25	325	—			243	75	
	„ 19 „ Händler H. Koralczik, } „ 1. 7. 1912	62	50	250	—			187	50	
	„ 20 „ Schuhmst. A. Szwaba, } „ 1. 7. 1912	82	50	330	—			247	50	
	„ 21 „ „ „ „ } „ 1. 7. 1912	175	—	700	—			525	—	
	(Keller) № 22 „ M. Henius, G.m.b.H., „ 1. 4. 1913	100	—	100	—					
	Zu übertragen	5155	75	6592	—			1436	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	5155	75	6592	—			1436	25	
	(Gewölbe) №. 24 vom Händler Th. Kohn, bis 1. 4. 1913.	100	—	100	—					
	„ 27/28 „ „ J. Willamowski, „ „	800	—	800	—					
	(Keller) №. 29 vom Brauereibes. v. Ruperti, „ „	450	—	450	—					
	„ 31 „ Händler M. Kassel, „ „	158	—	158	—					
	„ 32 „ „ S. Krakowski, „ „	200	—	200	—					zu 32. Mit stillschweigender Verlängerung.
2	Für den Ratskeller von der Weingroßhandlung Joh. Mich. Schwartz, bis 1. 10. 1912.	1150	—	1150	—					
3	Für die Geschäftszimmer der Gas- und Wasserwerke im Rathause	1500	—	1500	—					
4	Für die Geschäftszimmer der Sparkasse im Rathause	3000	—	3000	—					
5	Für den alten Turm Altstadt Nr. 400 vom Glasermeister Hell, bis 1. 4. 1913 . .	100	—	100	—					zu 5/6. Mit stillschweigender Verlängerung.
6	Für den Turm Altstadt Nr. 474 in der Mauerstraße von Glückmann-Kaliski, A.-G. bis 1. 4. 1913	75	—	75	—					
7	a. Vom vereinigten Innungs-Ausschuß Miete für das Grundst. Neust. 176/77 (Innungsherberge)	1650	—	1650	—					
	b. Zuschuß aus der städtischen Gewerbekasse bis zur Erhöhung der Miete	425	—	425	—					
8	Für den östlichen Teil des Zwingers an der Zwingerstraße von 26 m Länge und 13½ m Breite von der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Thorn, bis 1. 1. 1944 . . .	200	—	200	—					
9	Für einen Platz von 42 m Länge und 12 m Breite zwischen dem vorigen und dem Hof der Feuerwache von L. Dammann u. Kordes, bis 1. 4. 1916	200	—	200	—					
10	Für den Gang zwischen den Grundstücken Neustadt Nr. 18 und 19 vom Töpfermeister Knaak	50	—	50	—					
	Zu übertragen	15213	75	16650	—			1436	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	15213	75	16650	—			1436	25	
11	Für den Gang zwischen der Stadtmauer und dem Grundstück Altstadt Nr. 72 vom Rentier Drenikow	1	—	1	—					
12	Für den Gang zwischen der Stadtmauer und dem Grundstück Altstadt Nr. 74 vom Kaufmann Engler	1	—	1	—					
13	Für Benutzung eines Teils der Mauergasse zwischen Brücken- und Baderstraße längs des Grundstücks Altstadt Nr. 31/32 vom Königl. Proviantamt hier	60	—	60	—					zu 13 mit stillschweigender Verlängerung.
14	Für einen Lagerplatz an der Waldstraße von etwa 2015 qm Größe vom Bauunternehmer Bartel, bis 1. 4. 1913	100	—	100	—					
15	a. Pacht für einen 897 qm großen Platz neben der elektrischen Zentrale von der Aktien-Gesellschaft Elektrizitätswerke Thorn, bis 1. 1. 1944	200	—	200	—					
	b. desgl. für einen Lagerplatz von 1035 qm an der Waldstraße von derselben . .	50	—	50	—					
16	Für einen Platz von 0,766 ha westlich des Turnplatzes an der Pastorstraße von der Firma Houtermans u. Walter, bis 1. 1915	350	—	350	—					
17	a. Für einen Platz von 0,5106 ha östlich der Pastorstraße vom Baugewerksmeister Illgner, bis 1. 4. 1914.	200	—	200	—					
	b. Für einen Platz von 3,5 ar zwischen dem Turnplatz und dem Tivoli-Grundstück von demselben, bis 1. 4. 1914. . .	10	—	10	—					
18	Für einen etwa 2 m breiten Landstreifen an der Brombergerstraße zum Bau einer Eingangshalle benutzt, vom Baumeister Uebrick jährlich, bis auf weiteres . . .	10	—	10	—					
19	Für das Grundstück Jakobs-Vorstadt Nr. 27 (Kinderbewahranstalt), bis auf weiteres.—	3	—	3	—					
20	Für das Grundstück Jakobs-Vorstadt Nr. 69 (80 ar 27 qm Land) vom Polizeisergeanten John, bis 1. 4. 1913	3	—	3	—					zu 20 mit stillschweigender Verlängerung.
	Zu übertragen	16201	75	17638	—			1436	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	16201	75	17638	—			1436	25	
21	Für das ehemalige Leibitscher Chausseehaus von dem Fleischermeister Rafalski, bis 31. 3. 1914. (Mieter trägt außerdem die Kosten für die Schornsteinreinigung)	300	—	300	—					
22	Für ein Stück Land am Kondukt vom Eigentümer Blasejewski, bis 1. 4. 1913 . .	23	—	23	—					zu 22/23 mit stillschweigender Verlängerung.
23	Für ein Stück Land von 9,90 ar, Culmer-Vorstadt Nr. 114, vom Gastwirt Kiefer, bis 1. 4. 1913	26	—	26	—					
24	Von Markus Baruch für die Restauration am Wollmarktplatz, bis 1. 10. 1916 . .	1000	—			1000	—			zu 24 lt. Vertrag vom 28.9.1911 I 11899/11.
25	Miete für Aufstellung von Schaubuden auf dem Platze am Wollmarkt, ...	400	—	400	—					
26	Für die Fischerei in der rechtsseitigen Hälfte der Weichsel von der Kaschorek-Trepposch'er Grenze beim Buchta-Kruge bis zur Eisenbahnbrücke vom Fischer Gensty-Zlotterie, bis 1. 10. 1915	110	—	110	—					
27	Desgl. von der Eisenbahnbrücke bis zum oberen Ende von Korzeniec-Kämpe vom Fischer Joseph Olszewski-Zlotterie, bis 1. 10. 1914	355	—	355	—					
28	Desgl. vom oberen Ende von Korzeniec-Kämpe bis zum Ende des Dorfes Gurske (mit Ausschluß der Ochsen-Kämpe) vom Fischer Boleslaus Chojecki-Gurske, bis 1. 4. 1914	380	—	380	—					
29	Desgl. in den Grenzen der Dorfschaft Schmolln vom Fischer Stephan Gawarkiewicz-Zlotterie, bis 1. 4. 1915 . . .	100	—	100	—					
30	Desgl. in den Grenzen des Forstrevieres Steinort vom Fischer Paul Lorenz in Fordonek, bis 1. 4. 1915	50	—	50	—					
31	a. Für die Fischerei in der Drewenz bei Leibitsch von den Besitzern des Mühlengrundstücks Leibitsch Nr. 9, bis 1. 4. 1916 .	15	—	15	—					
	Zu übertragen	18960	75	19397	—	1000	—	1436	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit I.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	18960	75	19397	—	1000	—	1436	25	
	b. Entschädigung aus der Staatskasse für Nichtbenutzung eines Teiles der Fischerei in der Drewenz vor dem Grundstück Leibitsch Nr. 9	6	—	6	—					
32	Pacht von dem Pächter Max Hirsch für einen Platz an der Graudenzer-Straße, bis 1. 4. 1918	600	—	200	—	400	—			zu 32. Neu verpachtet gem. Gemeindebeschluß von 27/4, 31/5.11. I 8901/11.
33	Pacht von der Schmiedemeister-Witwe Heymann nebst Erben für einen Platz an der Graudenzer-Straße, bis 1. 4. 1920 . .	50	—	50	—					
34	Pacht für das sogenannte Schulzenland vom Besitzer Putzke, bis 30. 9. 1913 . . .	100	—	100	—					
35	Pacht vom Besitzer Gustav Lanowski für die Ländereien an der Culmer Bahnstrecke und hinter dem Wasserwerk Thorn-Mocker, bis 31. 3. 1913	65	—	115	—			50	—	zu 35. Von dem an Lanowski verpachteten Land ist die Wiese am Quellgebiet Nr. 32/40 = 1,0238 ha abgetrennt und der Kanalisationsverwaltung zur unentgeltlichen Nutzung überwiesen worden. Für die Restländereien zahlt L. vom 1. 1. 1912. ab nur noch jährlich 65 M. Pacht. I 12886/11.
36	Pacht von dem Pächter Johann Wegenke für die früher Windmüller'sche Parzelle, bis 1. 10. 1916	51	—	51	—					
37	Pacht von dem Weichensteller Schulz für die Ausstich-Ländereien an der Insterburger Bahn, bis 1. 4. 1913	3	—	3	—					Mit stillschweigender Verlängerung.
38	Pacht von dem Pächter Thomas Miliewek für eine von ihm angekaufte Parzelle bei Weißhof, bis 1. 10. 1913	52	—	52	—					(zu 37 und 38)
39	Aus der Kirchhofs-Verwaltung Thorn-Mocker für Erbbegräbnisse und Erdgeld Gebühren nach Tarif	300	—	300	—					
40	Vom Schwesternhaus vom Roten Kreuz hierselbst Miete für die Räume des Grundstücks Neustadt 279/280 — altes Bürgerhospital — vierteljährlich nachträglich .	300	—	300	—					lt. Etat des Schwesternhauses
41	Von der Mädchen-Mittelschule Miete für Klassenzimmer im Grundstück Neustadt 279/280 — altes Bürgerhospital —. .	120	—	120	—					lt. Schuletat.
	Zu übertragen	20607	75	20694	—	1400	—	1486	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. I.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	20607	75	20694	—	1400	—	1486	25	
42	Von der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Thorn:									zu 42. Gemäß § 11 des Vertrages vom 16. 1. 1898
	$7^1/_2{}^0/_0$ der Gesamteinnahme für elektrischen Strom	8000	—	6000	—	2000	—			Durchschnitt 8563 M
	$5^0/_0$ der Gesamteinnahme für Einrichtungen	1000	—	600	—	400	—			" 1051 "
	$25^0/_0$ der Reineinnahme aus den Anlagen, soweit diese $6^0/_0$ des Anlagekapitals übersteigt									
	Für einen Platz bei der Schloßmühle südlich des alten Danzker von E. Drewitz, bis 1. 4. 1913			90	—			90	—	Der Platz ist zum 1. 4. 12. gekündigt.
	Für einen etwa 1200 qm großen Platz in der Nähe des Stadtbahnhofes vom Steinsetzmeister J. Wolff, bis 1. 4. 1912 . .			90	—			90	—	Die Plätze werden zu Schmuckanlagen eingerichtet.
	Von demselben, für Benutzung eines neben dem vorig gelegenen etwa 200 qm großen Platzes bis 1. 4. 1912			20	—			20	—	
	Von den Professor Curtze'schen Erben für den Rasenplatz zwischen dem Grundstück Culmer-Vorstadt Nr. 149/50 und dem Roten Wege			1	—			1	—	Der Vertrag ist aufgehoben.
	Summe Tit. I.	29607	75	27495	—	3800	—	1687	25	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰
	Tit. II. A. Zinsen des Kapitalienfonds. I. Von Kapitalien auf Grundstücken:								
1	Zu 5 % von . . . . . 593,10 ℳ	29	66	29	66				
2	„ 4½ % „ . . . . . 221527,65 „	9968	44	10306	24			337	50
3	„ 4 % „ . . . . . 1122732,00 „	44909	28	45216	48			307	20
4	„ 1 % „ . . . . . 1000,00 „	10	—	10	—				
5	Zinsfrei . . . . 300,00 „								
	Summe I. 1346152,75 ℳ	54917	68	55562	38			644	70
	II. Von pfandfreien Darlehn.								
1	Für das Darlehn zum Erweiterungsbau der Innungsherberge zu 3½ % von 10034,68 ℳ	351	21	372	23			21	02
2	„ das Darlehn zum Bau des ehem. Petroleumschuppens zu 3½ % . . . . . „ 18094,51 „	633	31	680	35			47	04
3	„ das Darlehn zur Einrichtung der Polizeiwache Mellienstr. 87 zu 3½ % . . . „ 15055,90 „	520	65	528	99			8	34
4	Von der Stadtschul-Kasse zu 3½ % (Ankauf von Jakobs-Vorstadt 44) . . „ 13254,06 „	463	89	477	76			13	87
5	„ derselben (Erweiterungsbau der III. Gem.-Schule) zu 3½ % . . . . „ 7227,30 „	252	96	260	52			7	56
6	„ der Uferkasse (Uferbahnbau) zu 3½ % . . . . . . „ 18633,59 „	652	18	854	01			201	83
7	„ derselben (Anschaffung des elektrischen Krans) z. 3½ % „ 7201,04 „	213	92	264	31			50	39
8	„ der Artusstiftskasse (Artushofbau) zu 3½ % . . „ 500331,30 „	17511	60	17709	42			197	82
	Zu übertragen 589832,38 ℳ	20599	72	21147	59			547	87

Bemerkungen

zu II. A 2. Bestand am 1. 4. 11 = 131 527,65 ℳ
1911 sind neu ausgeliehen zu 4½ %:
a. dem Restaurateur Schmarjewski auf Altstadt Nr. 109 am 31. 3. 11 . . . . . . = 10000 ℳ
b. dem Kaufm. Silbermann auf Altst. Nr. 118 am 27. 10. 11 . . . = 27000 „
c. der Ww. Zurawski auf Mocker Nr. 576 am 25. 9. 11 . . . . . = 1000 „
d. dem Hausbesitzer Baranski Neust. 320 = 52000 „
zusammen 90000 ℳ

zu 3. 1911 sind Hypotheken-Darlehne zurückgezahlt:
am 6. 5. 11 von Asch die auf Altst. 35 eingetragenen . . 3000 ℳ
am 6. 3. 11 von Lewin Altst. 303 . . . . . 4500 „
am 7. 9. 11. von Borkowski Altst. 377 . . 180 „
zusammen 7680 ℳ
4 % Zinsen = 307,20 ℳ Abgang

zu 4. Die Thorner Elektrizitätswerke zahlten bis 1892 für den Bauplatz in der Schulstraße jährlich 10 ℳ Anerkennungsgebühr. 1892 ist dieser Platz endgültig für 1000 ℳ von der Stadt an die E. W. verkauft worden.
Diese 1000 ℳ sind auf dem Grundstück eingetragen und mit 1 % zu verzinsen. I 1343/92.

zu 2 [2]. Den Petroleumschuppen hat die Wasserwerksverw. für 1000 ℳ angekauft. Diese 1000 ℳ sind zur Tilgung verwendet worden. Die Restschuld beträgt am 1. 4. 12 = 18094,51 ℳ

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag 589832,38 ℳ	20599	72	21147	59			547	87	
9	Von der Forstkasse (Ankauf von Weißhof) zu 4% . . v. 105542,01 „	4221	68	4221	68					
10	„ derselben (Ankauf des Swierczyner Waldes) z. 4% „ 4667,13 „	184	92	191	79			6	87	
11	Zinslose Einlage zum Reichsbankgiro-Verkehr . 5000,— „									
12	Zinslose Einlage zum Postscheckverkehr . . . . . 100,— „									
	Summe II. 705141,52 ℳ	25006	32	25561	06			554	74	
	III. Von Wertpapieren.									
1	Von Thorner Kreisanleihe zu 3½% von . . . . 5500 ℳ	192	50	245	—			52	50	zu C 1. Am 1. 4. 11 sind 1500 ℳ zurückgezahlt.
2	„ Westpr. Pfandbriefen „ 3½% von . . . . 22700 „	794	50	794	50					
3	„ Westpr. Prov.-Anleihe „ 3½% . . . . . 29300 „	1025	50	1025	50					
4	„ Preuß. Rentenbrief. zu 4% von 5025 „	201	—	213	—			12	—	zu 4. Am 1. 4. 11 sind 300 ℳ zurückgezahlt. 3½% war Druckfehler.
5	„ Schatzanweisungen „ 4% „ 3000 „	120	—	120	—					
6	„ Thorner Stadtanleihe „ 4% „ 16900 „	676	—	676	—					
7	„ Gnesener „ „ 4% „ 63200 „	2528	—	2528	—					
8	„ Stammaktien d. Kulmsee-Melno'er Kleinbahn Gewinnanteil „ 78000 „	390	—	390	—					zu 8. 1909 u. 1910 sind je 390 ℳ gezahlt.
9	„ Stammaktien der Leibitscher Kleinbahn Gewinnanteil „ 66000 „	3300	—	3300	—					zu 9. 1908—1910 sind je 3300 ℳ = 5% gezahlt.
10	„ Stammaktien der Scharnauer-Kleinbahn „ 235000 „									zu 10. Auf eine Verzinsung der Stammaktien der Thorn-Scharnauer-Bahn ist vorläufig nicht zu rechnen.
11	„ Vorzugsaktien der Thorner Holzhafen A.-G. von 1489000 „	59560	—	60000	—			440	—	zu 11. Es sind gezahlt von der Käm. Depos.-Kasse u. der Holzhafen-A. G. 1909: 50903,27 ℳ; 1910: 57030,67 „; Sa 107933,94 „; Durchschnitt 53966,97 ℳ
	(11000 ℳ Aktienkapital befindet sich in Händen von Privatpersonen)									
	Von Thorner Stadtanleihe			35	—			35	—	1000 ℳ sind am 1. 4. 11 zurückgezahlt.
	Summe III. 2013625,00 ℳ	68787	50	69327	—			539	50	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. II, III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	IV. Von Barbeständen.									
	3 1/2 % von . . . . . 4000,00 ℳ	140	—	140	—					
	Hierzu Summe III: . . 2013625,00 „	68787	50	69327	—			539	50	
	„ „ II: . 705141,52 „	25006	32	25561	06			554	74	
	„ „ I: . 1346152,75 „	54917	68	55562	38			644	70	
	zusammen 4068919,27 „	148851	50	150590	44			1738	94	
	Tit. II. B. Zinsen aus Beständen der Restverwaltung	1000	—	2000	—			1000	—	zu B. Aus der Kämmerei-Restverwaltung ist zum Ausgleich des Etats ein höherer Betrag entnommen worden.
	Summe Tit II. A. u. B.	149851	50	152590	44			2738	94	
	Tit. III. A. Aus Rechten auf feste Geldrenten.									
1	Rente für die Windmühle Kielbasien Nr 4	180	—	180	—					
2	Erbpachtskanon:									
	a. Für das Vorwerk Berghof Nr. 1 . .	364	57	364	57					
	b. „ „ Gut Kielbasien Nr. 3 . . .	1362	69	1362	69					
	c. „ das Grundstück Schwarzbruch Nr. 46	24	—	24	—					
	d. „ die vom Vorwerk Weißhof abgezweigten Grundstücke	56	84	56	84					
3	Anerkennungsgebühren für städtisches Eigentum (bei Straßen, Wegen u. s. w.) . .	81	60	42	10	39	50			
	Summe A.	2069	70	2030	20	39	50			

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	B. Aus Rechten auf unbestimmte Gefälle.									
1	An Marktstandgeld vom Pächter Volgmann, bis 1. 4. 1914	11600	—	11600	—					
2	An Laudemien bei Besitzveränderungen von Erbpachtsgrundstücken	10	—	120	—			110	—	zu 2. In den letzten Jahren ist nichts eingekommen.
3	Aus herrenlosen Verlassenschaften . . .	10	—	90	—			80	—	zu 3. In den letzten Jahren sind nur geringe Beträge eingekommen.
4	Von der Landeshauptkasse zur Durchführung der Kreisordnung nach dem Gesetz vom 30. 4. 1873	2092	—	1441	—	651	—			zu 4. Der Beitrag erhöht sich infolge Eingemeindung des Holzhafengebietes.
5	Aus der Polizeiverwaltung:									
	a. An Polizeistrafen	4200	—	4200	—					
	b. Annahme-, Sitz- und Entlassungsgebühren	100	—	75	—	25	—			zu 5 b. Durchschnitt 120 ℳ.
	c. Für Ausstellen von Jagdscheinen . .	1500	—	1500	—					
6	An Kosten in Verwaltungsstreitsachen . .	100	—	100	—					
7	Gebühren und Strafen aus der Verwaltung der Standesämter	600	—	500	—	100	—			zu 7. Durchschnitt 539 ℳ.
8	Gebühren aus der Verwaltung des Gewerbegerichts	100	—	100	—					
9	Gebühren aus der Verwaltung des Kaufmannsgerichts	50	—	50	—					
10	Hebegebühren für Einziehung von Beiträgen der Berufsgenossenschaften	50	—	50	—					
	Überschuß aus der Verwaltung des Eichamts			850	—			850	—	Das Eichamt wird verstaatlicht.
	Summe B.	20412	—	20676	—	776	—	1040	—	
	Hierzu Summe A.	2069	70	2030	20	39	50			
	Summe Tit. III.	22481	70	22706	20	815	50	1040	—	

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Einnahme aus dem Grundstück Lindenstraße 22/24 Polizeistation (Bez. Mocker).									
1	a. Von der Stadtschulenkasse Miete für die Wohnung des Rektors Schwarz . . .	654	—	542	--	112	—			zu 1a. Nach dem Schuletat — pensionsfähiger Satz.
	b. Von der Kämmereikasse Miete für die Wohnung des Polizeikommissars Straschewski	322	50	322	50					zu 1b. cfr. Ausgabe I. A. e. 42.
	c. Von der Kämmereikasse Miete für die Wohnung des Kastellans	120	—	120	—					zu 1c. cfr. Ausgabe I. A. c. 26.
2	Pacht für den Hintergarten vom Rektor Schwarz, bis 1. 4. 1913	75	—	75	--					zu 2. Mit stillschweigender Verlängerung.
3	Pacht für die weiteren Ländereien vom Gartenbauverein, bis 31. 12. 1914 . . .	90	—	90	—					
	Summe Tit. IV.	1261	50	1149	50	112	—			
	Tit. V. Einnahme aus dem Grundstück Mellienstraße Nr. 87. (Polizeistation und Feuerwache.)									
1	An Mietszins für die Wohnungen:									
	a. Erdgeschoß rechts vom Polizei-Wachtmeister Frischkorn	294	—	294	—					
	b. Erdgeschoß links vom Arbeiter Koscielnik	330	—	330	—					
	c. Im Kellergeschoß C von Witwe Willemski	96	—	96	—					
	d. „ Dachgeschoß A „ „ Grabowski .	96	—	96	--					
	e. „ Dachgeschoß B vom Arbeiter Böttcher	96	--	96	—					
	f. „ „ C „ Polizei-Wachtmeister Frischkorn	100	—	100	—					
	g. Im Hofgebäude v. Arbeiter Dziengelewski	96	—	96	—					
	h. Für einen Pferdestall von Heilang . .	72	—	72	--					
	Summe Tit. V.	1180	—	1180	—					

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. **Zuwendungen zu Zwecken der Armenpflege.**									
1	Von der Testament- und Almosenhaltung	507	50	507	50					Feststehend.
2	An freiwilligen Beiträgen, Gaben und Geschenken (vergl. Tit. VIII. Ans. 7 c. der Ausgabe)	400	—	50	—	350	—			Durchschnitt 517 ℳ
3	An überwiesenen Geldbußen und Ordnungsstrafen	100	—	100	—					
4	Für Nachlaßsachen verstorbener städtischer Armen	50	—	50	—					
5	Erstattungen anderer Armenverbände und insgemein	2002	50	1502	50	500	—			2209 „
	Summe Tit. VI.	3060	—	2210	—	850				
	Tit. VII. A. **Beiträge der Sonderverwaltungen zu den Kosten der Hauptverwaltung nach den Haushaltsplänen.**									
1	Von der Gasanstaltskasse	6000	—	6000	—					
2	„ „ Forstkasse für 1. 10. 1911/12 .	3000	—	3000	—					
3	„ „ Sparkasse für 1. 1. 1912/13 .	5000	—	5000	—					
4	Von der Feuersozietätskasse einschließlich der Taxgebühren des Stadtbaurats	7700	—	7700	—					
5	Von der Schlachthauskasse einschließlich des Marktstandgeldes vom Viehmarkte . . .	5000	—	5000	—					
6	Erstattung des Gehalts des Stadtforstrats (vergl. Ausgabe I.A.a.5) von der Kämmerei-Forstkasse	7650	—			7650	—			
	Summe A.	34350	—	26700	—	7650	—			

Nummer	Einnahme. Kämmerei Tit. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	B. Sonstige Rückvergütungen und Erstattungen.									
1	Vergütungen, welche früher die Kassenbeamten bezogen und welche jetzt zur Kämmereikasse fließen:									
	a. Von der Testament- und Almosenhaltung	240	—	240	—					Feststehend.
	b. Vom Depositorium der milden Stiftungen	252	—	252	—					
	c. Von der Kasse des St. Jakobs-Hospitals	72	—	72	—					
2	Von der Handelskammer Thorn die Hälfte der Besoldung des Rendanten der kaufmännischen Fortbildungsschule als Jahresbeitrag . .	30	—	30	—					
3	An Vergütung des Staates für das Steuerveranlagungsgeschäft zufolge § 77 des E.-St.-G. v. 19. 6. 06.	7000	—	6500	—	500	—			Durchschnitt 6995 ℳ
4	Von der Schlachthauskasse Beitrag zur Haftpflichtversicherung für die Schlachthofbahn	45	—	45	—					
5	Von derselben Beitrag zur Beleuchtung der Straße nach dem Schlachthause, 2/3 der Kosten von 396 ℳ	264	—	264	—					
6	Von der Uferkasse als Anteil zu den Kosten der Beleuchtung des Ufers	700	—	700	—					
7	Für Beleuchtung der Festungstore u. s. w.									
	a. Von der Königl. Fortifikation . . .	962	—	962	—					
	b. „ „ „ Garnisonverwaltung .	162	—	162	—					
	c. Vom Königl. Artillerie-Depot . . .	45	—	45	—					
	d. Für eine Straßenlaterne von der Handlung L. Dammann u. Kordes . . .	25	—	25	—					
	e. Für eine Gasglühlichtlaterne auf der Jakobsvorstadt von der Handlung Kunze u. Kittler	45	—	45	—					
	Zu übertragen	9842	—	9342	—	500	—			

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	9842	—	9342	—	500	—			
	f. Für eine Laterne am Justizgefängnis vom Königl. Landgericht hier	58	—	58	—					
	g. Für eine Abendlaterne vor dem Hause Katharinenstraße Nr. 4 von der Firma C. Dombrowski	45	—	45	—					
	h. Für eine Abendlaterne an der Kapelle in der Bergstraße von der Evangl. Gemeinschaft	45	—	45	—					
	i. Für eine Abendlaterne in der Fischerstraße von Frau Adele Majewski	45	—	45	—					
	k. Für eine Abendlaterne am Philosophenweg von der Kleintje'schen Terrain-Gesellschaft	45	—			45	—			Gemäß I. 17859/11.
	l. desgl. für 1 Abend- und Nachtlaterne	85	—			85	—			Gemäß I. 17859/11.
	m. Von dem Baugewerksmeister R. Übrick für 2 Abendlaternen vor dem Grundstück Brombergerstraße Nr. 41 je 45 ℳ	90	—	90	—					
	n. Von dem Maurermeister Bartel für eine Abendlaterne vor seinem Grundstück in der Schmiedebergstraße	45	—	45	—					
	o. Von dem Fabrikbesitzer Weese für eine Abendlaterne vor seinem Grundstück in der Schmiedebergstraße	45	—	45	—					
8	Von der Uferkasse das Gehalt des als Uferaufseher bestellten Polizeisergeanten (vergl. Haushaltsplan der Uferverwaltung Tit. IV, Ans. 1 der Ausgabe)	2041	—	1937	50	103	50			cfr. Ausgabetitel I. A. e. 22.
9	Von derselben Erstattung auf die Verzinsung und Tilgung der Anleihe bei der Feuersozietätskasse zur Befestigung des Weichselufers (vergl. Haushaltsplan der Uferverwaltung Tit. V, Ans. 1 der Ausgabe)	3515	—	3515	—					
10	Von der Stadtschulenkasse Erstattung auf die Verzinsung und Tilgung der Anleihe bei der Feuersozietätskasse zu Schulbauten u. zwar:									
	a. Höhere Mädchenschule	11022	33	11022	33					
	b. Bürger-Mädchen- und II. Gemeindeschule	4806	—	4806	—					
	c. III. Gemeindeschule (Bromberger-Vorstadt)	2393	58	2393	58					
	Zu übertragen	34122	91	33389	41	733	50			

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Tit. VII. VIII. IX.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	34122	91	33389	41	733	50			
11	Von der Westpr. landw. Berufsgenossenschaft für Bearbeitung der Geschäfte der Sektion Thorn Stadt	75	—	75	—					
12	Vom Landkreis Thorn Entschädigung für den Ausfall an Chausseegeld	5200	—	5200	—					
	Von der Eisenbahnverwaltung für 7 Abendlaternen an der Zufuhrstr. nach dem neuen Bahnhof Thorn-Mocker zu je 45 ℳ . .			315	—			315	—	Für die Beleuchtung der Zufuhrstr. nach dem Bahnhof Mokker hat die Polizeiverwaltung Thorn zu sorgen.
	Desgl. für 7 Abend- und Nachtlaternen zu je 85 ℳ			595	—			595	—	
	Summe B.	39397	91	39574	41	733	50	910	—	
	Hierzu Summe A.	34350	—	26700	—	7650	—			
	Summ Tit. VII.	73747	91	66274	41	8383	50	910	—	
	Tit. VIII. Einnahme für das gewerbliche Schulwesen.									
	Staatszuschuß	31999	40	31999	40					zu VIII: 4% der Bausumme für das Schulgebäude und die Kosten für Inventar und Lehrmittel mit zusammen 799985 ℳ von 1906 bis 1936. Lt. Vertrag vom 6. 9. 01. u. gem. Beschluß vom $\frac{22.\ 8.}{4.\ 9.}$ 1901. I. 7450/01
	Summe Tit. VIII für sich.									
	Tit. IX. An sonstigen Einnahmen.									
1	An Verzugszinsen von rückständig gebliebenen Pacht- und Zinsgefällen u. s. w.	5	—	5	—					
2	Insgemein	505	24	376	15	129	09			
	Summe Tit. IX.	510	24	381	15	129	09			

Nummer	Einnahme. Kämmerei. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
Tit. I.	An Mieten und Pachtgefällen .	29607	75	27495	—	3800	—	1687	25	
„ II.	An Zinsen von ausstehenden Kapitalien	149851	50	152590	44			2738	94	
„ III.	A und B aus nutzbaren Rechten	22481	70	22706	20	815	50	1040	—	
„ IV.	Einnahme aus dem Grundstück Lindenstraße Nr. 22/24 . . .	1261	50	1149	50	112	—			
„ V.	Einnahme aus dem Grundstück Mellienstraße Nr. 87 . . .	1180	—	1180	—					
„ VI.	Zuwendungen zum Zwecke der Armenpflege	3060	—	2210	—	850	—			
„ VII.	Rückvergütungen und Erstattungen	73747	91	66274	41	8383	50	910	—	
„ VIII.	Einnahme für das gewerbliche Schulwesen	31999	40	31999	40					
„ IX.	Sonstige Einnahmen	510	24	381	15	129	09			
	Summe der Einnahme	313700	—	305986	10	14090	09	6376	19	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit I. A a. b.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. I.A. Persönliche Verwaltungskosten.									
	(Besoldungen).									
	a. Den besoldeten Magistrats-Mitgliedern.									
1	Dem Ersten Bürgermeister Dr. Hasse . .	10000	—	10000	—					1. Zulage 1. 7. 14.
	und Repräsentationskosten	1500	—	1500	—					
2	„ zweiten Bürgermeister Stachowitz . .	10000	—	10000	—					Höchstgehalt.
3	„ Syndikus Stadtrat Kelch einschl. einer pers. Zulage von 1500 M	7500	—	7500	—					desgl.
4	„ Stadtbaurat Kleefeld	7500	—	7500	—					
	und Nebeneinnahmen an Taxgebühren	500	—	500	—					2. Zulage 1. 9. 13.
5	„ Stadtforstrat Loewe	7650	—			7650	—			
6	„ Stadtrat N. N.	5000	—	6800	—			1800	—	
	b. Den Kassenbeamten.									
	(Kämmereihauptkasse)									
1	Dem Kämmereihauptkassenrendanten Wurll (vergl. Tit. I B 12 u. 13.) . . .	4680	—	4530	—	150	—			4. Zulage 1. 1. 15.
	Außerdem Fehlgeld	100	—	100	—					
2	„ Kämmereihauptkassenkontrolleur Bader (vergl. Tit. I B 12.)	4140	—	4140	—					Höchstgehalt.
3	„ Buchhalter Wegner	3565	—	3430	83	134	17			5. Zulage 1. 11. 14.
	(Steuerkasse)									
4	Dem Buchhalter Schmidt einschl. 100 M Funktionszulage als Kassierer . . .	3910	—	3910	—					Höchstgehalt.
	Außerdem Fehlgeld	80	—	80	—					
5	„ Buchhalter Brüggemann	2875	—	2875	—					2. Zulage 1. 2. 14.
6	„ Kassenassistenten v. Babski	2530	—	2300	—	230	—			2. „ 1. 4. 12.
7	„ „ Seiler	2108	33	2070	—	38	33			1. „ 1. 2. 13.
8	„ „ Heise	2070	—	2070	—					1. „ 1. 5. 14.
9	„ Kassenboten Krüger	1656	—	1518	—	138	—			2. „ 1. 4. 12.
	Außerdem Fehlgeld	10	—	10	—					
	Zu übertragen	77374	33	70833	83	8340	50	1800	—	

Stellengehalt		Steigerungen von 3 zu 3 Jahren					Wohnungsgeldzuschuß		Bemerkungen
Mindest-	Höchst-	überhaupt		zu berechnen vom	für 1912/13				
Betrag			zu						
ℳ	ℳ		ℳ			ℳ	ℳ	₰	
10000	13000	3	1000	1. Juli 1911					
7000	10000	3	1000	1. November 1891	3	3000			
4800	6000	4	300	1. Juni 1893	4	1200			
7000	9500	5	500	1. September 1907	1	500			
4500	7500	6	500	1. März 1909	1	500	Dienstwohnung		zu 5. Grundgehalt . . . . 4500 ℳ Alterszulagen . . . . 500 „ Nutzung der Dienstländereien in bar . . . . 450 „ Dienstaufwandskosten . . . . 2200 „ zus. 7650 „ Außerdem 100 rm Klobenholz zu 3 ℳ in natura und Dienstwohnung im Werte von 1000 ℳ
5000	8000	5	600						
3500	4500	5	200	1. Januar 1903	3	600	580	—	
2600	3600	5	200	1. April 1896	5	1000	540	—	
2300	3300	5	200	1. November 1899	4	800	465	—	
2300	3300	5	200	1. April 1882	5	1000	510	—	
2300	3300	5	200	1. Februar 1908	1	200	375	—	
1800	2800	5	200	1. April 1906	2	400	330	—	
1800	2800	5	200	1. Februar 1910	2/12	3333	275	—	
1800	2800	5	200	1. Mai 1911			270	—	
1200	1800	5	120	1. April 1906	2	240	216	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. I. A. b. c.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	77374	33	70833	83	8340	50	1800	—	
10	Dem Vollziehungsbeamten Konke	1855	—	1855	—					Höchstgehalt.
11	„ „ Mitzlaff . . .	1498	50	1441	—	57	50			3. Zulage 1. 11. 12.
12	„ „ Weidelt . . .	1475	50	1441	—	34	50			3. „ 1. 1. 13.
13	„ „ Sonntag . . .	1448	50	1345	—	103	50			1. „ 1. 7. 12.
14	„ „ Piehl . . .	1345	—	1345	—					1. „ 1. 4. 13.
15	„ „ Klamann . . .	1345	—	1345	—					1. „ 1. 7. 14.
16	„ „ N. N. . . .	1345	—			1345	—			
	c. Verwaltungsbeamte.									
1	Dem Obersekretär Voelkner (vergl. Tit. I. B 7 u. 8)	4140	—	4140	—					4. Zulage 1. 7. 13.
2	„ 1. Kalkulator Kottmuß (vergl. Tit. I. B. 12)	3910	—	3680	—	230	—			2. „ 1. 4. 12.
3	„ 1. Steuersekretär Balke	3680	—	3507	50	172	50			2. „ 1. 1. 12.
4	„ Stadtsekretär Sczepan	3680	—	3680	—					3. „ 1. 4. 14.
5	„ „ Diederichsen	3450	—	3220	—	230	—			2. „ 1. 4. 12.
6	„ „ N. N.	2990	—			2990	—			
7	„ 2. Kalkulator Schulze	3105	—	2875	—	230	—			2. „ 1. 4. 12.
8	„ Stadtsekretär Farchmin (vergl. Tit. I. B. 10 u. 11) . . .	2932	50	2702	50	230	—			3. „ 1. 4. 12.
9	„ „ Friedländer	3392	50	3392	50					Höchstgehalt.
10	„ Registrator Schneider einschl. 200 ℳ pers. Zulage	2990	—	2990	—					4. Zulage 1. 10. 13.
11	„ Büroassistenten Riegel	3220	—	3162	50	57	50			5. „ 1. 7. 11.
12	„ Büroassistenten Siemon	2530	—	2300	—	230	—			2. „ 1. 4. 12.
13	„ „ Schulz	2357	50	2300	—	57	50			1. „ 1. 1. 13.
14	„ Steuerassistenten Leschinski	2300	—	2300	—					1. „ 1. 10. 13.
	Zu übertragen	132364	33	119855	83	14308	50	1800	—	

Stellengehalt		Steigerungen von 3 zu 3 Jahren					Wohnungsgeldzuschuß		Bemerkungen
Mindest-	Höchst-	überhaupt		zu berechnen vom	für 1912/13				
Betrag			zu						
M	M		M			M	M	₰	
1000	1600	5	120	1. April 1881	5	600	240	—	
1000	1600	5	120	1. November 1903	$2^5/_{12}$	290	193	50	Einschließlich je 15 M Fehlgeld und außerdem rund 180 M Mahngebühren.
1000	1600	5	120	1. Januar 1904	$2^1/_4$	270	190	50	
1000	1600	5	120	1. Juli 1909	$^3/_4$	90	163	50	
1000	1600	5	120	1. April 1910			150	—	Einschließlich je 15 M Fehlgeld und 160 M Mahngebühren
1000	1600	5	120	1. Juli 1911			150	—	
1000	1600	5	120	1. April 1912			150	—	zu 16. Die Arbeit für die Vollziehungsbeamten hat sich in den letzten Jahren so vermehrt, daß die Einstellung eines 7. Beamten notwendig wird.
3000	4000	5	200	1. Juli 1901	3	600	540	—	
3000	4000	5	200	1. April 1906	2	400	510	—	
2800	3800	5	200	1. Januar 1906	2	400	480	—	
2600	3600	5	200	1. April 1902	3	600	480	—	
2600	3600	5	200	1. „ 1906	2	400	450	—	
2600	3600	5	200	1. „ 1912			390	—	zu 6. Für das einzurichtende Versicherungsamt.
2300	3300	5	200	1. „ 1906	2	400	405	—	
1950	2950	5	200	1. „ 1903	3	600	382	50	
1950	2950	5	200	1. Juli 1893	5	1000	442	50	
1800	2800	5	200	1. Oktober 1901	3	600	390	—	
1800	2800	5	200	1. Juli 1896	5	1000	420	—	
1800	2800	5	200	1. April 1906	2	400	330	—	
1800	2800	5	200	1. Februar 1907	$1^1/_4$	250	307	50	
1800	2800	5	200	1. Oktober 1907	1	200	300	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. I. A. c. d.	Betrag M	Betrag Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Pf	Also jetzt mehr M	Pf	Also jetzt weniger M	Pf	Bemerkungen
	Übertrag	132364	33	119855	83	14308	50	1800	—	
15	Dem Büroassistenten Klokow	2300	—	2223	33	76	67			1. Zulage 1. 8. 11.
16	„ Kalkulaturassistenten Eich	2089	17	2070	—	19	17			1. „ 1. 3. 13.
17	„ Büroassistenten Morsch	2070	—	2070	—					1. „ 1. 1. 14.
18	„ Standesamtsassistenten Ladwig . .	2070	—	2070	—					1. „ 1. 4. 14.
19	Dem Ratsboten Kossens einschl. 200 M pers. Zulage . . . . (einschl. 132 M Kleidergelder. — für Nr. 19–22)	1903	—	1397	—	506	—			2. „ 1. 4. 12.
20	„ Kanzleiboten Hartwich	1590	—	1444	47	145	53			3. „ 1. 1. 12.
21	„ „ Busse	1405	—	1297	60	107	40			2. „ 1. 10. 12.
22	„ Armenboten Kreis	1347	—	1297	60	49	40			1. „ 1. 3. 11.
23	Zur Besoldung von Hilfskräften in den Magistratsbüros	8200	—	7000	—	1200	—			
24	a. Für eine ständige Hilfskraft im Steuerbüro	1500	—			1500	—			
	b. Zur Besoldung von Hilfskräften im Steuerbüro	6300	—	4500	—	1800	—			
25	Den beiden Rathausdienern je 750 M Lohn, halbe Inv.= und volle Krankenkassen=Beiträge	1570	—	1559	28	10	72			
26	Miete für die Wohnung des Kastellans im ehemaligen Amtshause Mocker (vergl. Einnahme Kämmerei=Etat Tit. V, Ans. 1. c)	120	—	120	—					
	d. den Bauamtsbeamten.									
1	Dem Stadtbaumeister Leipolz einschl. 200 M Kleidergeld für Wahrnehmung des Außendienstes	4570	—	4570	—					Höchstgehalt.
2	„ Landmesser Rotzoll	4370	—	4370	—					2. Zulage 1. 4. 13.
3	„ „ König	3450	—			3450	—			1. „ 1. 4. 15.
4	„ Bauaufseher Marwinski	1416	67	1400	—	16	67			2. „ 1. 2. 13.
	Summe Besoldung der Beamten der Kommunalverwaltung	178635	17	157245	11	23190	06	1800	—	

Stellengehalt		Steigerungen von 3 zu 3 Jahren					Wohnungsgeldzuschuß	
Mindest-	Höchst-	überhaupt		zu berechnen vom	für 1912/13			
Betrag			zu					
M	M		M			M	M	Pf
1800	2800	5	200	1. August 1908	1	200	300	—
1800	2800	5	200	1. März 1910	$^{1}/_{12}$	16,67	272	50
1800	2800	5	200	1. Januar 1911			270	—
1800	2800	5	200	1. April 1911			270	—
1100	1700	5	120	1. „ 1906	2	240	231	—
900	1400	5	100	1. Januar 1903	3	300	180	—
900	1400	5	100	1. Oktober 1906	$1^{1}/_{2}$	150	157	50
900	1400	5	100	1. März 1908	1	100	150	—
2800	3800	5	200	1. Juli 1888	5	1000	570	—
3600	4600	5	200	1. April 1907	1	200	570	—
3000	4000	5	200	1. „ 1912			450	—
1300	1800	5	100	1. Februar 1907	$1^{2}/_{12}$	116,67	Dienstwohnung	

Bemerkungen

zu 19. Kossens soll laut Gemeindebeschluß vom $\frac{22.}{23.}$ 3. 1911 die Gehaltsbeträge, die er als Polizeisergeant weiter bezogen hätte, auch als Ratsbote solange weiter beziehen, bis er das Höchstgehalt als Ratsbote erhält. Als Polizeisergeant hätte er am 1. 4. 1912 = ... 1903 M bezogen.
Er hat demnach als Ratsbote zu erhalten:
Grundgehalt . . . . . 1100 M
2 Alterszulagen . . . . 240 „
Pers. Zulage . . . . . 200 „
Wohnungsgeldzuschuß . . 231 „
Kleidergeld . . . . . 132 „ = 1903 M
1911 hat Kossens 1765 M erhalten mithin 1912 138 M mehr.

zu 20. Hartwich erhält vom 1. 4. 12. an:
Gehalt einschl. Wohnungsgeldzuschuß 1380 M
Kleidergeld . . . . 132 „
zu Versicherungsbeiträgen . . . . 78 „ = 1590 M

zu 21. Busse erhält 1912:
Gehalt einschl. Wohnungsgeldzuschuß
und Kleidergeld . . . . 1339,50 M
zu Versicherungsbeiträgen . . . . 65,50 „ = 1405 M

zu 22. Kreis erhält 1912:
Gehalt, Wohnungsgeldzuschuß und
Kleidergeld . . . . 1282 M
zu Versicherungsbeiträgen . . . . . 65 „ = 1347 „

zu 23. Gemäß I 16891/11 sind hier für den Hilfsschreiber im Standesamt Mocker mehr vorgesehen . 180 M
und lt. Antrag für die Schreibhilfen in
den Magistratsbüros . . . . 1000 „
sowie für Versicherungsbeiträge . . . 20 „ = 1200 M

zu 24 a. Die Hilfskraft ist erforderlich zur Bearbeitung der Veranlagung für die Straßenreinigung und Gemüllabfuhr.

zu 24 b. Laut Gemeindebeschluß vom $\frac{15.}{21.}$ 6. 1911. sind hier zu dem Betrage von 4500 M 1800 M zu bewilligt = 6300 M

zu 25. Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge sind 10,72 M mehr erforderlich.

zu d 3. Im Landmesserbüro ist die Anstellung eines 2. Landmessers erforderlich geworden.

Nummer	Ausgabe Kämmerei. Tit. I. A. e.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	e. Den Büro- und Exekutiv-Beamten der Polizeiverwaltung.									
1	Dem Obersekretär Behrendt einschließlich 200 ℳ persönliche Zulage	4370	—	4370	—					Höchstgehalt
2	„ Polizeisekretär Stüwe . . . . . Außerdem für die Verwaltung der Stelle des Rathauskastellans freie Wohnung, Holz und Licht im Werte von 450 ℳ (vergl. Steueretat Tit. I)	3392	50	3392	50					desgl.
3	„ Polizeisekretär Bohn	2932	50	2932	50					4. Zulage 1. 4. 14.
4	„ Polizeibüroassistenten Hampel (vergl. Tit. VII 6.)	2300	—	2300	—					2. „ 1. 4. 13.
5	„ Registrator Oserkiewitz	2300	—	2070	—	230	—			1. „ 1. 4. 12.
6	„ Polizeiinspektor Zelz einschließlich 450 ℳ persönliche Zulage u. 200 ℳ Kleidergeld	4512	50	4512	50					Höchstgehalt
7	„ Polizeikommissar Straschewski einschließlich 150 ℳ Kleidergeld	2300	—	2300	—					2. Zulage 1. 5. 13.
8	„ Polizeiwachtmeister Kabel einschl. 200 ℳ persönliche Zulage . . (einschließlich je 132 ℳ Kleidergeld)	2788	50	2754	—	34	50			5. „ 1. 1. 13.
9	„ Polizeiwachtmeister Moysich . .	2386	—	2386	—					4. „ 1. 4. 14.
10	„ „ Frischkorn .	2386	—	2386	—					4. „ 1. 4. 14.
11	„ Polizeisergeanten Troyke . . .	2317	—	2317	—					Höchstgehalt
12	„ „ Wollboldt . .	2317	—	2317	—					desgl.
13	„ „ Drygalski . .	2317	—	2317	—					desgl.
14	„ „ Buß . . .	2317	—	2317	—					desgl.
15	„ „ Sobocinski .	2317	—	2248	—	69	—			desgl.
16	„ „ Krüger . . .	2179	—	2179	—					5. Zulage 1. 4. 13.
17	„ „ Zittlau . . .	2179	—	2179	—					5. „ 1. 10. 13.
18	„ „ Dehmlow . .	2179	—	2041	—	138	—			4. „ 1. 4. 12.
	Zu übertragen	47790	—	47318	50	471	50			

Stellengehalt		Steigerungen von 3 zu 3 Jahren					Wohnungsgeldzuschuß		Bemerkungen
Mindest-	Höchst- Betrag	überhaupt	zu	zu berechnen vom	für 1912/13				
ℳ	ℳ		ℳ			ℳ	ℳ	₰	
2600	3600	5	200	1. Januar 1885	5	1000	570	—	
1950	2950	5	200	1. Juli 1893	5	1000	442	50	
1950	2950	5	200	1. April 1902	3	600	382	50	
1800	2800	5	200	1. „ 1907	1	200	300	—	
1800	2800	5	200	1. „ 1909	1	200	300	—	
2300	3300	5	200	1. „ 1891	5	1000	562	50	
1950	2950	5	200	1. Mai 1907	1	200	Dienstwohnung		
1600	2200	5	120	1. Januar 1898	$4^1/_4$	510	346	50	
1600	2200	5	120	1. April 1902	3	360	294	—	
1600	2200	5	120	1. „ 1902	3	360	294	—	
1300	1900	5	120	1. Januar 1883	5	600	285	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1887	5	600	285	—	
1300	1900	5	120	1. Oktober 1890	5	600	285	—	
1300	1900	5	120	1. April 1895	5	600	285	—	
1300	1900	5	120	1. Oktober 1886	5	600	285	—	
1300	1900	5	120	1. April 1898	4	480	267	—	
1300	1900	5	120	1. Oktober 1898	4	480	267	—	
1300	1900	5	120	1. April 1900	4	480	267	—	

Nummer	**Ausgabe.** Kämmerei. Tit. I. A. e.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Übertrag	47790	—	47318	50	471	50			
19	Dem Polizeisergeanten Piepke . .	2179	—	2041	—	138	—			4. Zulage 1. 4. 12.
20	" " Schwinkowski	2041	—	2041	—					4. " 1. 4. 13.
21	" " John . . .	2041	—	2006	50	34	50			3. " 1. 7. 11.
22	" " Schwarz . .	2041	—	1937	50	103	50			3. " 1. 1. 12.
23	" " Bilitz . . .	1903	—	1903	—					2. " 1. 4. 14.
24	" " Adam . . .	1903	—	1765	—	138	—			2. " 1. 4. 12.
25	" " Radtke . .	1903	—	1765	—	138	—			2. " 1. 4. 12.
26	" " Knapp . . .	1903	—	1765	—	138	—			2. " 1. 4. 12.
27	" " Sellien . .	1880	—	1765	—	115	—			2. " 1. 6. 12.
28	" " Reschke . .	1765	—	1696	—	69	—			1. " 1. 10. 11.
29	" " Harbarth . .	1765	—	1627	—	138	—			1. " 1. 4. 12.
30	" " Palkowski . .	1765	—	1627	—	138	—			1. " 1. 4. 12.
31	" " Schweiger .	1730	50	1627	—	103	50			1. " 1. 7. 12.
32	" " Felski . . .	1730	50	1627	—	103	50			1. " 1. 7. 12.
33	" " Dircks . . .	1627	—	1627	—					1. " 1. 4. 14.
34	" " Gillmeister .	1627	—	1627	—					1. " 1. 4. 14.
35	" " Pieske . . .	1627	—	1627	—					1. " 1. 4. 14.
36	" " Lippel . . .	1627	—	1627	—					1. " 1. 4. 14.
37	" " Giebelmann .	1627	—	1627	—					
38	" " Grigat . .	1627	—	1627	—					
39	" Polizeiboten Höhne . . .	1218	—	1817	—			599	—	
	Zu übertragen	85320	—	84090	50	1828	50	599	—	

(Nr. 19–39: einschließlich je 132 ℳ Kleidergeld.)

Stellengehalt Mindest- Betrag ℳ	Stellengehalt Höchst- Betrag ℳ	Steigerungen von 3 zu 3 Jahren: überhaupt	zu ℳ	zu berechnen vom	für 1912/13	ℳ	Wohnungsgeldzuschuß ℳ	₰	Bemerkungen
1300	1900	5	120	1. April 1900	4	480	267	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1901	3	360	249	—	
1300	1900	5	120	1. Juli 1902	3	360	249	—	
1300	1900	5	120	1. Januar 1903	3	360	249	—	
1300	1900	5	120	1. April 1905	2	240	231	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1906	2	240	231	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1906	2	240	231	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1906	2	240	231	—	
1300	1900	5	120	1. Juni 1906	$1^{10}/_{12}$	220	228	—	
1300	1900	5	120	1. Oktober 1908	1	120	213	—	
1300	1900	5	120	1. April 1909	1	120	213	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1909	1	120	213	—	
1300	1900	5	120	1. Juli 1909	$^{9}/_{12}$	90	208	50	
1300	1900	5	120	1. „ 1909	$^{9}/_{12}$	90	208	50	
1300	1900	5	120	1. April 1911			195	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1911			195	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1911			195	—	
1300	1900	5	120	1. „ 1911			195	—	
1300	1900	5	120	1. Februar 1912			195	—	
1300	1900	5	120				195	—	zu 38. Grigat scheidet am 15. 4. 12 aus dem städt. Dienst aus. I P. 89/12 G. erhält für 1. 4. bis einschl. 15. 4. 1912 = 67,79 ℳ
900	1400	5	100	1. März 1912			135	—	zu. 39. Gehalt . . . . 900 ℳ Wohnungsgeld . 135 „ Kleidergeld . . 132 „ Vers.-Beiträge . 51 „ Sa. 1218 „

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. I. A. B.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	85320	—	84090	50	1828	50	599	—	
40	Den 10 Nachtwächtern je 690 ℳ jährlich, im Sommer 55 ℳ, im Winter 60 ℳ monatlich und die vollen Invaliden-Versicherungsbeiträge	7066	40	7024	80	41	60			zu 40. Infolge Erhöhung der Versicherungs-Beiträge.
41	Zur Besoldung von Hilfskräften in den Polizei- und Melde-Büros	4500	—	4500	—					
42	Miete für die Wohnung des Polizei-Kommissars Straschewski im ehemaligen Amtshause Mocker (vgl. Einnahme Tit. IV. Ans. 1 b.)	322	50	322	50					
	Summe Besoldung der Polizeibeamten .	97208	90	95937	80	1870	10	599	—	
	Dazu Besoldung der Beamten der Kommunalverwaltung	178635	17	157245	11	23190	06	1800	—	
	Summe A.	275844	07	253182	91	25060	16	2399	—	
	B. Besoldung für Nebenämter.									
1	Dem ersten Gemeindearzt Geheimen Sanitätsrat Dr. Meyer	900	—	900	—					
2	„ zweiten Gemeindearzt Geheimen Sanitätsrat Dr. Winselmann	750	—	750	—					
3	„ Armenarzt für die Bromberger-Vorstadt und angrenzende Stadtteile Dr. Zackenfels	400	—	400	—					
4	„ Armenarzt für den Bezirk Thorn-Mocker Dr. Dröse	600	—	600	—					
5	„ Standesbeamtenstellvertreter im Standesamt Thorn Oberst a. D. Hertell	1200	—	1200	—					
6	„ Standesbeamten im Standesamt Mocker Lehrer a. D. Ennulat	800	—			800	—			zu 6. Ennulat erhielt bis 1.10.11 jährlich 540 ℳ aus Titel I. E. 16 und die Gebühren aus dem Standesamt. Er erhält vom 1.10.11 ab jährlich 800 ℳ. Die im Standesamt Mocker einkommenden Gebühren werden bei der Kämmereikasse (III B. Ans. 7) vereinnahmt. 540 ℳ kommen bei I. E. Ans. 16 in Abgang.
7	„ Stadtverordnetensekretär Voelkner . .	360	—	360	—					
8	„ Obersekretär Voelkner für Verwaltung der Ratsbibliothek	100	—	100	—					
9	„ Professor Semrau für Verwaltung des Ratsarchivs	600	—	600	—					
	Zu übertragen	5710	—	4910	—	800	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. I. B. C.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	5710	—	4910	—	800	—			
10	Dem Stadtsekretär Farchmin für Hilfeleistung dabei	100	—	100	—					
11	Demselben Vergütung für Bearbeitung der Geschäfte der Westpr. landw. Berufsgenossenschaft Sektion Thorn-Stadt (Vergl. Einnahme Tit. IX. B. Ans. 11) . .	75	—	75	—					
12	Vergütung aus dem Verwaltungskostenbeitrag des Schlachthauses an den Kämmereihauptkassen-Rendanten Wurll und Kämmereihauptkassen-Kontrolleur Bader je 50 ℳ, an den 1. Kalkulator Kottmuß 100 ℳ . .	200	—	200	—					
13	Dem Rendanten Wurll Vergütung für die Kassengeschäfte der kaufmännischen Fortbildungsschule (die Hälfte wird von der Handelskammer erstattet, vergl. Einnahme Tit. IX. B. Ans. 2)	60	—	60	—					
14	Dem Gewerbegerichtsschreiber	150	—	150	—					
	Summe B	6295	—	5495	—	800	—			
	C. Ruhegehälter und Unterstützungen.									
1	Dem Stadtbaurat a. D. Rehberg Ruhegehalt	2850	—	2850	—					
2	„ Rendanten a. D. Kapelke „	3273	—	3273	—					
3	„ Polizeisergeanten a. D. Sawatzki „	800	—	800	—					
4	„ Kassenboten a. D. Schoetzau „	1380	—	1380	—					
5	„ Ratsboten a. D. Vollgraf „	1194	—	1194	—					
6	Der Ww. des Polizeiserg. Heimke Unterstützung	240	—	72	—	168	—			zu 6. Lt. Beschluß vom 7. 12. 11. und 21. 1. 12.
7	Dem ehem. Rathausdiener Wichert „	240	—	240	—					
8	„ „ „ Fengler „	180	—	180	—					
9	„ „ Chausseearbeiter Ott „	120	—	120	—					
10	Den früheren Kinderheims-Hauseltern Logan'schen Eheleuten desgl.	180	—	180	—					
	Dem Polizeimeister a. D. Palm Ruhegehalt			1425	—			1425	—	Palm ist am 30. 6. 11 gestorben
	„ Polizeisergeanten a. D. Rattey „			1566	—			1566	—	Rattey „ „ 14. 2. 11 „
	Summe C.	10457	—	13280	—	168	—	2991	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. I. D.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰
	D. Witwen- und Waisengelder.								
1	Der Ww. des Oberbürgermeisters Wisselinck	1000	—	1000	—				
2	" " " " Kohli . .	1700	—	1700	—				
3	" " " " Kersten .	4000	—	4000	—				
4	" " " Stadtsekretär Schaeche . .	854	40	854	40				
5	" " " Kalkulators Dost	875	50	897	—				
6	" " " " Rautz . . .	550	80	550	80			21	50
7	" " " Kalkulaturassistenten Schwartz	160	—	160	—				
8	" " " Kassen-Assistenten Richau .	495	60	545	16			49	56
9	" " " Vollziehungs-Beamten Schulze	401	76	424	07			22	31
10	" " " Armenboten Finkeldey . .	234	—	259	20			25	20
11	" " " " Tank . . .	355	20	402	56			47	36
12	" " " Bauaufsehers Jahn . . .	352	80	352	80				
13	" " " " Sommer . .	476	16	476	16				
14	" " " Hilfsförsters Stade . . .	150	—	150	—				
15	" " " Polizeiinspektors Finkenstein	788	—	788	—				
16	" " " Polizeisekretärs Müller . .	400	—	400	—				
17	" " " " Wegner . .	618	—	618	—				
18	" " " " Seiler . .	226	67	226	67				
19	" " " " Menke . .	438	—	438	—				
20	" " " Polizeiboten Marczinski .	200	—	200	—				
21	" " " " Wendorf . .	698	88			698	88		
22	" " " Polizeisergeanten Hahn . .	150	—	150	—				
23	" " " " Plojetz .	256	67	256	67				
24	" " " " Jacoby .	181	—	181	—				
	Zu übertragen	15563	44	15030	49	698	88	165	93

Bemerkungen

zu 5. Frau Dost hat 1912 zu erhalten:
Witwengeld . . . . 639,00 M
Waisengeld für die am 9.9.97. geb. Tochter Margarete bis Ende September 1915 . . . . . 129,00 „
Waisengeld für den am 20.1.95. geb. Sohn Oskar bis Ende Januar 1913 von $\frac{129}{12}$ 10 = 107,50 „
Sa. 875,50 „

zu 8. Witwe Richau hat bis auf weiteres nur noch 495,60 M Witwengeld zu erhalten, da Kinder unter 18 Jahren nicht mehr vorhanden sind.

zu 9. Witwe Schulze hat 1912 zu erhalten:
Witwengeld . . . . 334,80 „
Waisengeld für den am 3.6.99. geb. Sohn Erich bis Ende Juni 1917 . 66,96 „
Sa. 401,76 „

zu 10. Witwe Finkeldey hat 1912 zu erhalten: Witwengeld . 216,00 „
Waisengeld für den am 15.8.94. geb. Sohn Alfred bis Ende August 1912 von $\frac{43.20}{12}$ 5 = 18,00 „
Sa. 234,00 „

zu 11. Witwe Tank erhält bis auf weiteres noch 355,20 M Witwengeld. Kinder unter 18 Jahren sind nicht mehr vorhanden.

zu 21. Witwe Wendorf erhält gemäß Gemeindebeschluß von 2/8. 11. 1911 vom 1.2.1911 ab:
Witwengeld . . . . 436,80 „
Waisengeld für die am 22/3. 95. geb. Tochter Marta b. Ende März 1913 87,36 „
Waisengeld für die am 19.1.99. geb. Tochter Margarete bis Ende Januar 1917 . . . . 87,36 „
Waisengeld für die am 16.2.08. geb. Tochter Hildegard bis Ende Februar 1926 . . . . 87,36 „
Sa. 698,88 „

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit I. D. E.	Betrag M	Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Pf	Also jetzt mehr M	Pf	Also jetzt weniger M	Pf	Bemerkungen
	Übertrag	15563	44	15030	49	698	88	165	93	
25	Der Ww. des Polizeisergeanten Jannusch .	191	—	254	67			63	67	zu 25. Witwe Jannusch hat bis auf weiteres nur noch 191,00 M Witwengeld zu erhalten, da Kinder unter 18 Jahren nicht mehr vorhanden sind.
26	" " " " Mischko .	492	—	628	67			136	67	zu 26. Witwe Mischko erhält bis auf weiteres nur noch 492,00 M Witwengeld, da Kinder unter 18 Jahren nicht mehr vorhanden sind.
27	" " " " Rattay .	626	40			626	40			zu 27. Witwe Rattay erhält gemäß Gemeindebeschluß vom 2./22. 3. 1911. vom 1. 3. 1911 ab bis auf weiteres 626,40 M Witwengeld.
	Summe D.	16872	84	15913	83	1325	28	366	27	
	E. Sächliche Ausgaben z. Geschäftsbetriebe.									
1	a. Für Schreibwaren und sonstige Bürobedürfnisse	2200	—	2200	—					
	b. Für eine Schreibmaschine im Büro I — einmalig —	315	—			315	—			lt. Antrag.
2	Für das Einbinden der Bücher und Rechnungen, sowie sonstige Buchbinderarbeiten	1300	—	1300	—					
3	Für das Heften der Akten	220	—	220	—					
4	a. An die beiden hiesigen deutschen Zeitungen für Veröffentlichung der amtlichen Be- Bekanntmachungen je 600 M . . .	1200	—	1200	—					lt. Vertrag.
	b. Zu den Bekanntmachungen im Kreisblatt für den Land- und Stadtkreis Thorn .	120	—	100	—	20	—			Durchschnitt 66 M
	c. Zu Bekanntmachungen in anderen Blättern	300	—	300	—					
	d. Für sämtliche Drucksachen einschließlich der Haushaltspläne	7000	—	6500	—	500	—			zu 4 d. " 6369 " Der Druck des Etats wird voraussichtlich 3-400 M mehr als im laufenden Jahre kosten.
5	Für amtliche Blätter, Zeitungen und sonstige zum Dienst nötige Schriften	600	—	600	—					
6	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Ratsbibliothek	500	—	500	—					
7	Zu Porto für den dienstlichen Schriftverkehr	3200	—	3200	—					
8	Zur Beleuchtung des Rathauses einschl. Gaseinrichtung	3000	—	3000	—					
9	Zum Heizen der Geschäftsräume, rathäuslichen Gefängnisse, sowie für den Kastellan, einschl. aller Nebenkosten	3600	—	3500	—	100	—			Durchschnitt 3604 M
	Zu übertragen	23555	—	22620	—	935	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei Tit. I E.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	23555	—	22620	—	935	—			
10	a. Für die Reinigung des Rathauses, sowie für Desinfektions- und andere Reinigungsmittel	750	—	750	—					
	b. Für Hilfskräfte zur Reinigung der Büros	400	—	400	—					
11	Zur Unterhaltung u. Reinigung der Büros und sonstigen rathäuslichen Geräte . .	1500	—	1200	—	300	—			zu 11. Nachbewilligungen waren bisher in jedem Jahre erforderlich, daher 300 ℳ mehr.
12	Für das Aufziehen und die Instandhaltung der Rathausuhren und der Uhr an der Neustädtischen Kirche	480	—	480	—					zu 12. Im Vorjahre waren hier 800 ℳ vorgesehen. von 1. 4. 12. ab zahlen direkt an den Vertragsmeister die Stadtschulkasse 280 ℳ, „ Schlachthauskasse 40 „, „ Käm. Kasse 480 „, zusammen 800 ℳ
13	a. Zu Fuhrkosten und Tagegeldern bei Dienstreisen der städtischen Beamten .	750	—	750	—					
	b. An die Elektrizitätswerke Thorn für Freifahrtkarten zur Benutzung der Straßenbahn. Fällig anfangs Januar j. Js. .	250	—	250	—					
	c. Für die Vertretung der Stadt im Herrenhause	500	—	500	—					
14	Zu Prozeß-, Grundbuch-, Regulierungs- und Ablösungskosten	600	—	600	—					
15	a. Für eine Fernsprechstelle in der Wohnung des Herrn Ersten Bürgermeisters	153	—	150	—	3	—			Für einen zweiten Wecker.
	b. desgl. im Vorzimmer im Rathause . .	153	—	153	—					
	c. Für Dienstgespräche nach außerhalb 2c.	50	—	50	—					
16	Ausgaben für das Standesamt einschl. Bezirk Thorn-Mocker	140	—	680	—			540	—	Vergl. Ausgabe I. B. Ans. 6
17	a. An die Gewerbegerichtskasse die Ausgaben für das Gewerbegericht laut Abrechnung	400	—	400	—					
	b. An den Verband deutscher Gewerbegerichte in Frankfurt a. M. Beitrag jährlich am 1. April einschl. Porto . . .	35	20	35	20					
18	Ausgaben für das Kaufmannsgericht laut Abrechnung	100	—	100	—					
	Ausgaben für das Eichamt einschl. der dem Eichmeister für die jährliche Prüfung der Eichamtsnormale zu zahlenden Vergütung			125	—			125	—	Das Eichamt wird vom 1. 4. 12. ab verstaatlicht.
	Summe E.	29816	20	29243	20	1238	—	665	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. II. III.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Provinzial- und Kreislasten.									
1	An die Landeshauptkasse in Danzig . .	97500	—	92000	—	5500	—			zu 1. Lt. Schreiben des Landeshauptmannes vom 19.1.12. Nr. 1 14. 36/12 werden 1912 voraussichtlich 97500 M erforderlich werden. Es sind gezahlt; 1909. 79233 M; 1910. 90845 „; 1911. 90722 „
2	An die Kreis-Kommunalkasse hierselbst auf Grund der Auseinandersetzungsverhandlungen betreffend Ausscheiden aus dem Kreise:									
	a. Beitrag zu den Kreislasten	12826	09	12826	09					
	b. „ „ „Chausseeunterhaltungskosten	35135	23	35135	23					zu 2a/b. Ablösbare Renten. Beschluß des Bez. Ausschusses in Marienwerder 929. B. A. I Bl. 245 der Akten I. 1. 26. I
	c. „ „ „ Ausgaben der Schuldenverwaltung	18782	37	18828	67			46	30	zu 2/c. Zur Verzinsung u. Tilgung der Schulden des ehem. Kreises Thorn hat die Stadt Thorn 49/100, der Landkreis 51/100 beizutragen. Beschluß wie oben.
3	An dieselbe Rente für Übernahme von 26,238 km städt. Chausseen in das Eigentum des Landkreises	26238	—	26238	—					zu 3. Die Stadt hat lt. Abkommen je 1000 M für 1 km. Chaussee als Rente zu zahlen. Beschl. v. 7. 12. 3. 04. I. 2450/04
4	An dieselbe Rente für das eingemeindete Gebiet am Holzhafen vom 1.4.1911 ab jährlich	1009	95			1009	95			zu 4. Die Abfindungssumme für das eingemeindete Gebiet beträgt 25248,64 M oder jährlich 4% = 1009,95 M Rente I. 18804/11.
	Summe Tit. II.	191491	64	185027	99	6509	95	46	30	
	Tit. III. Abgaben und Lasten vom Grundbesitz.									
1	An die städt. Feuersozietätskasse Beitrag für die Versicherung des Rathauses und sonstiger Kämmereigebäude in der Stadt 1/2‰ von 793 500 M Gesamtsumme . . .	396	75	396	75					
2	An die Commercial-Union Vers.-Ges. Prämie für die bei ihr mit 14 000 M versicherten Kämmereigebäude	13	22	13	22					
3	An dieselbe:									
	a. für die mit 37 050 M versicherten Rathausgeräte einschl. der Bibliothek 2/3‰	24	70	24	70					
	b. für die Ausstattung der neu ausgebauten Räume im Rathause von 8006 M. .	5	34	5	34					
	c. für das mit 50 000 M versicherte Museum im Rathause 1 3/4‰	87	50	87	50					
	Zu übertragen	527	51	527	51					

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	527	51	527	51					
	d. für die Ausstattung des Eichamtes von 3250 ℳ zu $^3/_4{}^0/_{00}$	2	50	2	50					
	c. für die Versicherung der Leichenhalle auf dem Kirchhof Bezirk Mocker $^1/_2{}^0/_{00}$ von 1800 ℳ	—	90	—	90					
4	Anerkennungsgebühr für eine städt. Laterne im Glacis vor dem Brombergertor an die Königl. Fortifikation	—	10	—	10					
5	Desgl. für eine Bedürfnisanstalt in der Wallstraße	1	—	1	—					
6	Desgl. für Benutzung eines militärfiskalischen Landstreifens zu einem Promenadenweg neben der Chaussee zwischen Leibitscher Tor und Jakobs-Vorstadt an dieselbe jährlich am 1. April	—	50	—	50					
7	Desgl. für Benutzung eines Landstreifens zu demselben Zwecke an die St. Jakobs-Kirchengemeinde	—	50	—	50					
8	Desgl. für Benutzung der Eisenbahnbrücke zur Anlage einer Treppe zur Basarkämpe an die Königliche Eisenbahnstationskasse jährlich am 1. April	1	—	1	—					
9	Wasserzins } für die Kämmerei-Grundstücke	750	—	750	—					
10	Kanalgebühr } $70^0/_{00}$ v. 1460 ℳ Gebäudesteuer rd.	1100	—	1008	—	92	—			Durchschnitt 1090 ℳ
11	Gemeindesteuer, Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer für die Kämmereigebäude	900	—	900	—					
12	An die „Allianz" Vers.-Gesellschaft in Berlin Prämie für Haftpflichtversicherung einschl. Bez. Mocker (vergl. Einn. Tit. IX. Ans. 4)	895	—	895	—					
	An den Deutschen Feuerversicherungs-Schutzverband in Berlin Beitrag jährlich am 1. Januar			50	—			50	—	Wird zum 1. Juli 1912 gekündigt zum Austritt am 31. 12. 12. Der Beitrag ist bis dahin bereits gezahlt. 6 monatige Kündigung ist vorgesehen.
	Summe Tit. III.	4179	01	4137	01	92	—	50	—	

Nummer	**Ausgabe.** Kämmerei. Tit. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. IV. Ausgaben für das Grundstück Lindenstr. 22/24.									
	(Polizeistation Bezirk Thorn-Mocker.)									
1	Zur baulichen Unterhaltung an die Bauamtskasse	400	—	400	—					Durchschnitt 267 ℳ Der Bauamtskasse werden nur die tatsächlich verauslagten Reparaturkosten erstattet.
2	a. An die Hamburg-Bremer Vers.-Gesellschaft Prämie für 34880 ℳ Versicherungssumme $1^1/_2{}^0/_{00}$	52	40	52	40					
	b. Desgl. für 1245 ℳ Versicherungssumme $2^0/_{00}$ (Mobiliar der Polizeistation) . .	2	—	2	—					
3	Schornsteinreinigung.	20	—	20	—					
4	Für Heizung, Reinigung und Beleuchtung der Diensträume und des Hausflures der Polizeiwache, sowie zur Kloakenabfuhr .	350	—	350	—					
5	Gebühren für eine Fernsprechverbindung sowie für zwei Wecker	156	—	156	—					
6	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 10,80 ℳ Gebäudesteuer	27	—	27	—					
7	Wasserzins und insgemein	254	60	142	10	112	50			Abrundung cfr. Einnahme Tit. IV.
	Summe Tit. IV.	1262	—	1149	50	112	50			
	Tit. V. Ausgaben für das Grundstück Mellienstraße Nr. 87.									
	(Polizeistation und Feuerwache.)									
1	Zur baulichen Unterhaltung und Verwaltung an die Bauamtskasse	300	—	300	—					Durchschnitt 269 ℳ Der Bauamtskasse werden nur die tatsächlich verauslagten Reparaturkosten erstattet.
2	An die Commercial-Union-Vers.-Gesellschaft Prämie für 27000 ℳ Versicherungssumme $^1/_2{}^0/_{00}$	13	50	13	50					
3	Für Schornsteinreinigung	30	—	80	—					
4	Für Heizung, Reinigung und Beleuchtung des Dienstraumes, der Arrestzellen, des Hausflures und Hofraumes	100	—	100	—					
	Zu übertragen	443	50	443	50					

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. V. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	443	50	443	50					
5	Für eine Fernsprechverbindung Grundgebühr 60 ℳ, 3 ℳ für einen Wecker und 27 ℳ Gesprächsgebühr	90	—	150	—			60	—	90 ℳ sind ausreichend.
6	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 38,70 ℳ Gebäudesteuer	75	—	75	—					
7	Wasserzins	95	—	90	—	5	—			Durchschnitt 91 ℳ
8	Kanalgebühr 70% v. 38,70 ℳ Gebäudesteuer	27	09	27	09					
9	Dem Danziger Hypotheken-Verein von noch 8664,— ℳ Zinsen und Tilgung einschließl. 3 ℳ Mitglieder-Beitrag bis 31. 12. 1956 (ursprünglich 9600 ℳ)	411	—	414	—			3	—	
10	Dem Kämmerei-Kapitalienfonds von 14815,30 ℳ (urspr. 17056,92 ℳ) Anleihe zu den Erwerbs- u. Herstellungskosten des Grundstücks 3½% Zinsen . . 518,54 ℳ Tilgung 1% u. die ersparten Zinsen 249,02 „ Die Anleihe wird im Jahre 1944 getilgt sein.	767	56	767	56					
11	Für Geräte und insgemein	40	85	32	85	8	—			
	Summe Tit. V.	1950	—	2000	—	13	—	63	—	
	Tit. VI. Zu polizeilichen Zwecken.									
1	Städtischer Beitrag zu den Straßenreinigungskosten für öffentliche Plätze und von den städtischen Grundstücken nach Ortsstatut .	5870	—	48290	—			42420	—	
2	Zur Straßenbeleuchtung einschl. Bez. Mocker	60000	—	55000	—	5000	—			
3	Zur Ausrüstung der Nachtwächter . . .	200	—	200	—					
	Zu übertragen	66070	—	103490	—	5000	—	42420	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	66070	—	103490	—	5000	—	42420	—	
4	Zu Verpflegungs-Vereinigungs- und Transportkosten für arme Gefangene, sowie für Geräte in den Polizeigefängnissen . .	600	—	600	—					Durchschnitt 488 ℳ
5	Für Unterhaltung der Natural-Verpflegungsstation:									
	a. Miete für das Grundstück Kirchhofstraße 79	360	—	360	—					Vertraglich.
	b. Verpflegungskosten	100	—	100	—					Durchschnitt 37 ℳ
6	Zur Überwachung öffentlicher Versammlungen	350	—	350	—					
7	Für die technische Prüfung der Maße und Gewichte	100	—	100	—					
8	„ Desinfektionen	1500	—			1500	—			zu 8. Nach dem Feuerwehretat welchem die Kosten für die Desinfektionen bei Privaten, die unter 21 ℳ Einkommensteuer veranlagt sind, zu erstatten sind.
9	Zu gesundheitspolizeilichen Zwecken (ausschl. für Desinfektionen)	800	—	700	—	100	—			zu 9. Hieraus werden bestritten die Kosten für die Revision der Drogen-, Farben- und Gifthandlungen . . . . . 150 ℳ Für vorgeschriebene Formulare zu Anzeigen ansteckender Krankheiten 50 „ Für Zeitschriften u. s. w. 50 „ Für Untersuchungen beim Untersuchungsamt in Danzig auf Veranlassung des Kreisarztes . . . 350 „ (Der Knabe Miliewek, für welchen bisher 300 ℳ Verpflegungskosten erforderlich waren, ist gestorben.) Für Reinigungsmittel und zu unvorhergesehenen Ausgaben — Impflokale — . . . . . . 200 „ zus. 800 ℳ
10	Für Reinigungsmittel des Untersuchungsraumes im Bauhof einschl. 60 ℳ an Marwinski für Reinigung des Raumes	100	—	100	—					
11	Für Untersuchung der Nahrungs- und Genußmittel	500	—	1000	—			500	—	
12	Dem Impfarzt für das Impfgeschäft . .	800	—	800	—					
13	An das Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Thorn für eine Schwester zur Ausübung der Krankenpflege bei Infektionskrankheiten 750 ℳ und Versicherungs-Beiträge zusammen	790	—	768	72	21	28			
14	Für eine Fernsprechstelle im Zimmer des Polizeiinspektors 60 ℳ Grundgebühr, 3 ℳ für einen Wecker, 27 ℳ Gesprächsgebühr	90	—	153	—			63	—	Zu 11. Für Untersuchungen beim Nahrungsmittel Untersuchungsamt in Danzig . . . . . . 400 ℳ für unvorhergesehene Ausgaben Gläser u. s. w. 100 „ zus. 500 ℳ
15	Für eine Fernsprechstelle in der Wohnung des Polizeisergeanten Piepke, Culmer-Vorstadt wie vor	90	—	90	—					
16	Für eine Fernsprechstelle in der Wohnung des Polizeisergeanten John, Jakobs-Vorstadt, wie vor	90	—	90	—					Zu 12. Magistratsbeschluß vom 25. 1. 12. I 6462/11.
	Zu übertragen	72340	—	108701	72	6621	28	42983	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	72340	—	108701	72	6621	28	42983	—	
17	Zu verschiedenen kleinen Bedürfnissen und unvorhergesehenen Ausgaben der Polizei-Verwaltung, sowie zur Verfügung des Polizei-Dirigenten (insgemein)	660	—	604	28	55	72			
	Summe Tit. VI.	73000	—	109306	—	6677	—	42983	—	
	Tit. VII. Ausgaben für die Armenpflege.									Nach dem Vorschlage der Armenverwaltung.
1	Zu laufenden und außerordentlichen Unterstützungen an Ortsarme	35500	—	36500	—			1000	—	Durchschnitt 34378 ℳ
2	An das Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Thorn für 2 Gemeindeschwestern zu je 750 ℳ = 1500 ℳ Vers.-Beiträge zusammen	1590	—	1537	44	52	56			zu 2. Zahlbar auf Anweisung.
3	Zu Arzneien für Ortsarme	750	—	750	—					Durchschnitt 627 ℳ
4	a. Zur Bekleidung von Ortsarmen . . .	100	—	200	—			100	—	„ 89 „
	b. Zur Bekleidung armer schulpflichtig. Kinder	3000	—	2500	—	500	—			„ 2829 „
5	Zu Gebühren an die städtischen Hebammen für Entbindung und Pflege armer Frauen	250	—	250	—					„ 182 „
6	Zu Beerdigungskosten für verstorb. Ortsarme	900	—	900	—					„ 887 „
7	Zur Verfügung des Armen-Direktoriums:									
	a. zur Beschaffung von Heizstoffen für Ortsarme	1700	—	1600	—	100	—			„ 1649 „
	b. zur Beschaffung von Speisekarten für Ortsarme	300	—	350	—			50	—	„ 256 „
	c. aus freiwilligen Gaben und Geschenken (vergl. Einnahme Tit. VI. Ans. 2)	400	—	50	—	350	—			
	d. für Wohlfahrtsvereine	1950	—	1800	—	150	—			
8	a. Zu Unterstützungen, Kur-, Bekleidungs- u. Beerdigungskosten für ortsangehörige, auswärts hilfsbedürftig gewordene Personen	7000	—	7700	—			700	—	Durchschnitt 6031 ℳ
	b. Kosten für Fürsorge-Zöglinge	1200	—	1000	—	200	—			„ 1132 „
	Zu übertragen	54640	—	55137	44	1352	56	1850	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VII. VIII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	54640	—	55137	44	1352	56	1850	—	
	c. Zur Unterhaltung der Epileptiker, Geisteskranken, Taubstummen und Blinden in den Provinzialanstalten einschl. Transport- und Bekleidungskosten	17000	—	16000	—	1000	—			Durchschnitt 15238 ℳ
	d. Kosten für Behandlung in Lungenheilstätten	1000	—			1000	—			zu d. Bisher mußten die Kosten besonders bewilligt werden.
9	Für unentgeltliche Benutzung einer Badeanstalt durch unbemittelte weibliche Personen und arme Knaben	500	—	500	—					
10	Dem Badeaufseher für die Aufsicht über das öffentliche Weichselbad für männliche Personen	50	—	50	—					
11	An die Waisenhauskasse Entschädigung für die aufgehobene Hauskollekte	628	53	628	53					
12	Insgemein der Armenverwaltung (Droschkengelder der Gemeindeärzte bei Krankenbesuchen, für Bruchbänder, Brillen u. s. w.)	401	47	604	03			202	56	
	Summe Tit. VII.	74220	—	72920	—	3352	56	2052	56	
	Tit. VIII. Kultus, Unterricht, Wissenschaft, Kunst und Gewerbe.									
1	Der Pfarrstellenkasse der altstädtischen evangelischen Kirche für den ersten Prediger:									
	a. Gehaltszuschuß einschl. 30 ℳ Holzgeld 358,33 ℳ									
	b. Vergütung für 44 Neuscheffel Roggen nach dem Martinimarktpreise . . . . . 261,67 ℳ	620	—	600	—	20	—			Durchschnitt 618 ℳ
2	Derselben für den zweiten Prediger:									
	a. Gehaltszuschuß einschl. 30 ℳ Holzgeld 251,67 ℳ									
	b. Vergütung für 44 Neuscheffel Roggen wie oben . . . 258,33 ℳ	510	—	500	—	10	—			„ 507 „
3	Der Pfarrstellenkasse der neustädtischen evangelischen Kirche Vergütung für 44 Neuscheffel Roggen für den Prediger wie vor	250	—	240	—	10	—			„ 250 „
	Zu übertragen	1380	—	1340	—	40	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VIII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	1380	—	1340	—	40	—			
4	Der Pfarrstellenkasse der vorstädtischen St. Georgengemeinde Vergütung für 22 Neuscheffel Roggen wie vor	130	—	120	—	10	—			Durchschnitt 127 ℳ
5	Dem Organisten der altstädtischen evangelischen Kirche Vergütung für 27,5 Neuscheffel Roggen wie vor	170	—	150	—	20	—			„ 165 „
6	Dem kath. Pfarrer zu Wielkalonka für die Seelsorge bei der ehemaligen Filialkirche zu Richnau	200	—	200	—					Pauschale.
7	Dem Totengräber des neustädt. evangelischen Kirchhofs für Pflege der Gräber der städt. Stifter Pösch und Langwald	9	—	9	—					Desgl.
8	Ausgaben aus Patronatspflichten und zwar: a. Zur baulichen Unterhaltung der Kirchen- und Pfarrgebäude, sowie auch für ländliche Schulen im ehemaligen Kämmereigebiet und sonstige Ausgaben	2000	—	2000	—					
	b. Feuerversicherungsprämie für die Kirchen und Pfarrgebäude (Patronatsanteil) . .	1000	—	1000	—					
9	Dem Coppernikusverein für Wissenschaft und Kunst hier zur Förderung des Studiums der städtischen Geschichte	250	—	250	—					
10	An den Verschönerungsverein hier Jahresbeitrag	500	—	500	—					
11	An die Volksbibliothek hier Jahresbeitrag	300	—	300	—					
12	An das Germanische Nationalmuseum zu Nürnberg Jahresbeitrag	30	—	30	—					
13	An den Vorstand des Hansischen Geschichtsvereins zu Lübeck Jahresbeitrag . . .	15	—	15	—					
14	An den Westpreußischen Geschichtsverein zu Danzig Jahresbeitrag	10	—	10	—					
15	An den Verein für Geschichte Ost- und Westpreußens zu Königsberg Jahresbeitrag .	15	—	15	—					
16	An den Historischen Verein für den Regierungsbezirk Marienwerder Jahresbeitrag .	4	50	4	50					
	Zu übertragen	6013	50	5943	50	70	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VIII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	6013	50	5943	50	70	—			
17	An den Historischen Verein für das Ermland Jahresbeitrag	3	—	3	—					
18	An den Botanisch-Zoologischen Verein in Danzig Jahresbeitrag	10	—	10	--					
19	An den Bezirksverein Danzig der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger Jahresbeitrag	30	—	30	—					
20	An den Deutschen Verein für Armenpflege und Wohltätigkeit in Leipzig Jahresbeitrag	20	—	20	—					
21	An den Zentralverein für das Wohl der arbeitenden Klassen Jahresbeitrag . . .	12	—	12	—					
22	An den Deutschen Verein „Arbeiterheim" in Bielefeld Jahresbeitrag	5	—	5	—					
23	An den Verein für Gesundheitspflege in Frankfurt a. M. Jahresbeitrag . . .	12	—	12	—					
24	An den Deutschen Verein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke in Bremen Jahresbeitrag	10	—	10	—					
25	An das Deutsche Zentral-Komitee in Berlin zur Errichtung von Heilstätten für Lungenkranke Jahresbeitrag 20 ℳ und 10 ℳ zur Bekämpfung des Lupus	30	—	30	—					
26	An die Depositenkasse C der Deutschen Bank in Berlin für die deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten Jahresbeitrag	20	—	20	—					
27	An den Vorstand des Vereins für Blindenbildung in Hannover Jahresbeitrag . .	30	—	30	—					
28	An den Schatzmeister des Westpr. Krüppelfürsorgeheims Jahresbeitrag für das Krüppelheim	50	—	50	—					
29	An den Westpreußischen Verein zur Bekämpfung der Wanderbettelei in Danzig Jahresbeitrag	150	—	150	—					
	Zu übertragen	6395	50	6325	50	70	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VIII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	6395	50	6325	50	70	—			
30	An den Deutschen Verein für Knabenhandarbeit in Leipzig Jahresbeitrag . . .	5	—	5	—					
31	An den Zentral-Ausschuß zur Förderung der Jugend- und Volksspiele in Deutschland zu Görlitz Jahresbeitrag	25	—	25	—					
32	An den Verein Palaestra Albertina in Königsberg i. Pr. Jahresbeitrag . . .	10	—	10	—					
33	An den Verein für Volkskunde in Berlin Jahresbeitrag	12	—	12	—					
34	a. Zur Unterhaltung und Vergrößerung des städtischen Museums	830	—	830	—					
	b. Zur Versicherung des Museums gegen Einbruchs-Diebstahl	55	—	55	—					
35	Für Unterhaltung des Archivs nach besonderem Plan	200	—	200	—					
36	An den Gewerblichen Zentralverein für die Provinz Westpreußen in Danzig Jahresbeitrag	6	—	6	—					
37	An den Verkehrsverband für Westpreußen Jahresbeitrag	10	—	10	—					
38	An den Verband Ostdeutscher Industrieller Jahresbeitrag	50	—	50	—					
39	An den Fischerei-Verein für die Provinz Westpreußen Jahresbeitrag	15	—	15	—					
40	An den Deutschen Fischerei-Verein in Berlin Jahresbeitrag	10	—	10	—					
41	Beitrag zur Unterhaltung der Schifferschule, 1/6 der Gesamtkosten	70	—	70	—					
42	An die städtische Gewerbekasse aus der Einnahme aus herrenlosen Verlassenschaften .	90	—	90	—					
43	An die Stadthaupt-Stiftungskasse Berlin — Rathaus — Jahresbeitrag als Mitglied des Deutschen Städtetages . . .	89	30	89	30					
	Zu übertragen	7872	80	7802	80	70	—			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. VIII.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	7872	80	7802	80	70				
44	Dem hiesigen Tierschutzverein Beihilfe für die Geflügelschlachtstelle jährlich . . .	200	--	200	—					
45	An den Verband der Deutschen gemeinnützigen und unparteiischen Rechtsauskunftsstellen in Neukölln (Rathaus) Jahresbeitrag	5	—	5	—					
46	An den Volkswirtschaftlichen Verein für Obst- und Gmüse-Verwertung in Thorn Jahresbeitrag	6	--	6	—					
47	An den Verein für Naturdenkmalpflege Jahresbeitrag	100	—	100	—					
48	An den Verein für Knabenhandarbeit in Thorn	200	—	200	—					
49	An den Wasserwirtschaftlichen Verein in Arnsberg Jahresbeitrag	50	—			50	—			
	Summe Tit. VIII.	8433	80	8313	80	120	--			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. IX.	Zinsfuß %	Schuld M	₰	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. IX. Zur Verzinsung der Stadtschulden.												
	A. Unablösbare Kämmereischulden.												
1	Dem Psalteristenkollegium am Dom zu Gnesen	1⁴/₅	1000	—	18	—	18	—					
2	Den Vikarien am Dom zu Gnesen	„	2000	—	36	—	36	—					
	B. Kapitalschulden, welche zwar von der Kämmerei, aber nicht von den Gläubigern gekündigt werden können.												
1	Dem Domkapitel zu Gnesen . .	3	40700	—	1221	—	1221	—					
2	Dem Psalteristenkollegium am Dom zu Gnesen	„	11000	—	330	—	330	—					
3	Den Vikarien am Dom zu Gnesen	„	17000	—	510	—	510	—					
4	Der Domkirche zu Gnesen . .	„	2100	—	63	—	63	—					
5	Dem Erzbischöflichen Seminar zu Gnesen	„	34800	—	1044	—	1044	—					
6	Der katholischen Kirche zu Schulitz (früher Franziskanerkonvent zu Inowrazlaw)	„	3250	—	97	50	97	50					
	C. Von tilgbaren Anleihen.												
1	Der städt. Feuersozietätskasse von der Gesamtschuld der Kämmerei an die Feuersozietät von urspr. 624 227,94 M	3¹/₂	273486	13	9382	67	10120	84			738	17	
2	Der Kämmereikasse von dem zum Erweiterungsbau der Innungsherberge Neustadt Nr. 176/77 dargeliehenen Betrage von urspr. 19 454,17 M (vergl. Einnahme Tit. II A II, Ans. 1.) . . .	„	10034	68	345	78	366	97			21	19	
	Zu übertragen		395370	81	13047	95	13807	31			759	36	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. IX.	Zinsfuß %	Schuld M	δ	Betrag M	δ	Der vorjährige Etat setzt aus M	δ	Also jetzt mehr M	δ	Also jetzt weniger M	δ	Bemerkungen
	Übertrag		395370	81	13047	95	13807	31			759	36	
3	Der städt. Sparkasse von der zur Regulierung und Pflasterung der Bromberger Straße (Straßenbahn) dargeliehenen Summe einschließlich der an die Unternehmer gezahlten 10 000 M	$3^1/_2$	30870	01	1080	45	1134	67			54	22	
4	Der städt. Feuersozietätskasse von der Anleihe behufs Deckung der erhöhten Tilgung der Anleihe vom Reichsinvalidenfonds von urspr. 275 169,95 M . . .	"	220925	68	7732	40	7936	18			203	78	
5	Zur Verzinsung der Stadtanleihe von 1901 von urspr. 553852,54 M	4	454116	41	18164	66	18637	63			472	97	
6	Zur Verzinsung der Stadtanleihe von 1906 von urspr. 730 000 M	"	699084	41	27963	38	28291	71			328	33	
7	Zur Verzinsung der Stadtanleihe von 1909:												
	a. Abfindungssumme für Mocker von urspr. 500 000 M . .	"	491875	—	19675	—	20000	—			325	—	
	b. Aktienkapital für den Thorner Holzhafen von urspr. 1500000 M	"	1500000	—	60000	—	60000	—					
8	An die Zentral-Boden-Kredit A.-G. in Berlin von der Anleihe von urspr. 17 000 M Straßenbauten einschließlich $^1/_5$% Verwaltungskosten	$3^1/_2$	14507	08	541	74	551	88			10	14	
9	An die Zentral-Boden-Kredit A.-G. in Berlin von der Anleihe von urspr. 63 000 M zu Straßenbauten einschl. $^1/_{10}$% Verwaltungskosten	"	43041	—	1569	50	1667	69			98	10	
10	An die Zentral-Boden-Kredit A.-G. in Berlin für urspr. 15 000 M Kaufpreis für die von Katharinenflur abgezweigten, von Mocker erworbenen 148,3082 ha und außerdem $^1/_{10}$% Verwaltungskosten	"	14525	79	523	40	527	79			4	39	
	Zu übertragen		3864316	19	150298	48	152554	77			2256	29	

Nummer	**Ausgabe.** Kämmerei. Tit. IX.	Zinsfuß %	Schuld ℳ	₰	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Zu übertragen		3864316	19	150298	48	152554	77			2256	29	
11	An die städt. Feuersozietätskasse für die Anleihe von ursp. 15000 ℳ zur Deckung verschiedener infolge Eingemeindung von Mocker entstandener Ausgaben	4	14694	—	587	76	594	—			6	24	
12	An den Kämmereikapitalienfonds für die Anleihe von ursprünglich 22762,20 ℳ zum Bau des Petroleumschuppens	$3^1/_2$	18094	51	625	39	677	34			51	95	
13	Zur Verzinsung vorübergehend aufgenommener Darlehen von der Reichsbank und anderen Stellen				500	—	500	—					
14	Zur Verzinsung der Vorschüsse bei der Straßenbaukasse und für eine zu Straßenbauten, Schulbauten und zur Deckung verschiedener Vorschüsse aufzunehmenden Anleihe .				20000	—	6300	—	13700	—			
15	Zinsbogensteuer anteilig für 1912/13				600	—	900	—			300	—	zu 15. Für die Reihe II der Zinsscheine zur 4% tigen Anleihe von 1901 sind 3365,40 ℳ Zinsscheinbogensteuer von der Kämmerei-Vorschuß-Kasse vorauslagt worden. Hiervon haben zu erstatten: 1. d. Käm.-Kasse 2065,68 ℳ; 2. „ Kanalis. „ 188,05 „; 3. „ Wasserl. „ 971,74 „; 4. „ Ufer- „ 139,93 „; wie oben. Die Kassen unter 2—4 haben die Beträge erstattet. Die Kämmereikasse hat . . 900 ℳ erstattet. Mithin hat diese Kasse noch 1912 . . 600 „; 1913 . . 565,68 „; zu erstatten. 2065,68 ℳ
	Summe Tit. IX.		3897104	70	172611	63	161526	11	13700	—	2614	48	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. X.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. X. Zur Tilgung der Stadtschulden.									
1	Zur Tilgung der Schuld bei der städt. Feuersozietät von ursprünglich 624 227,94 ℳ (vergl. Tit. IX. C., Ans. 1) 1 1/2 % und die ersparten Zinsen .... Der 1. Teil der Schuld von ursprünglich 295 000 ℳ wird im Jahre 1917, der 2. Teil der Schuld von ursprünglich 256 000 ℳ im Jahre 1926, der 3. Teil der Schuld von ursprünglich 73 227,94 ℳ im Jahre 1934 getilgt sein.	21639	39	20907	62	731	77			
2	Dem Kapitalienfonds zur Tilgung der Schuld zur Erweiterung der Innungsherberge Neustadt Nr. 176/77 von urspr. 19454,17 ℳ 1 1/2 % und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 2) ...... Die Schuld wird im Jahre 1925 getilgt sein.	621	50	600	48	21	02			
3	Der städt. Sparkasse zur Tilgung der Schuld zur Regulierung und Pflasterung der Bromberger Straße (Straßenbahn) von ursprünglich 53 677 ℳ 1 1/2 % und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 3) . Die Schuld wird im Jahre 1926 getilgt sein.	1603	40	1549	18	54	22			
4	Der städt. Feuersozietätskasse zur Tilgung der Anleihe behufs Deckung der erhöhten Tilgung der Anleihe vom Reichsinvalidenfonds von ursprünglich 275 169,95 ℳ 1 1/2 % und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 4) ...... Die Schuld wird im Jahre 1935 getilgt sein.	6026	10	5822	32	203	78			
5	Zur Tilgung der Stadtanleihe von 1901 von ursprünglich 553 852,54 ℳ 1 1/2 % und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 5) .... Die Schuld wird im Jahre 1935 getilgt sein.	12297	21	11824	24	472	97			
6	Zur Tilgung der Stadtanleihe von 1906 von ursprünglich 730000 ℳ 1 % und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 6) .... Die Schuld wird im Jahre 1947 getilgt sein.	8536	62	8208	29	328	33			
	Zu übertragen	50724	22	48912	13	1812	09			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. X.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	50724	22	48912	13	1812	09			
7	Zur Tilgung der Stadtanleihe von 1909 von ursprünglich 500 000 ℳ 1⅝% und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 7a) . . . . Die Anleihe wird im Jahre 1945 getilgt sein.	8450	—	8125	—	325	—			
8	Zur Tilgung der Anleihe von ursprünglich 17000 ℳ der Zentral-Boden-Kredit-A.-G. 1¼% und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 8.) . . . . Die Schuld wird im Jahre 1941 getilgt sein.	299	76	289	62	10	14			
9	Zur Tilgung der Anleihe zu Straßenbauten von ursprünglich 63000 ℳ 3½% und die ersparten Zinsen der Zentral-Boden-Kredit-A.-G. in Berlin (vergl. Tit. IX. C., Ans. 9) . . . . Die Schuld wird im Jahre 1924 getilgt sein.	2903	50	2805	40	98	10			
10	Zur Tilgung der Anleihe von ursprünglich 15000 ℳ der Zentral-Boden-Kredit-A.-G. ¾% und die ersparten Zinsen (vgl. Tit. IX. Ans. 10.) . . . . Die Schuld wird im Jahre 1959 getilgt sein.	129	10	124	71	4	39			
11	Der städt. Feuersozietätskasse zur Tilgung der Anleihe von ursprünglich 15000 ℳ zur Deckung verschiedener, bei der Eingemeindung von Mocker entstandenen Unkosten 1% und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. C., Ans. 11.) . . . . Die Schuld wird im Jahre 1948 getilgt sein.	162	24	156	—	6	24			
12	Dem Kämmerei-Kapitalienfonds zur Tilgung der Anleihe von ursprünglich 22 762,20 ℳ zum Bau eines Petroleumschuppens 5% und die ersparten Zinsen (vergl. Tit. IX. 12.) Die Anleihe wird im Jahre 1928 getilgt sein.	904	72	343	95	560	77			
	Summe Tit. X.	63573	54	60756	81	2816	73			

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit. XI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. XI. Ausgabe für das gewerbl. Schulwesen.									
1	a. An die Kämmerei-Depositenkasse von 766119,91 ℳ für die Anleihe von 1906 zum Bau der Gewerbeschule (ursprünglich 800000 ℳ) 4% Zinsen 30644,80 ℳ 1% Tilgung und die ersparten Zinsen . . . 9355,20 „	40000	—	40000	—					
	b. Für bauliche Unterhaltung	800	—	800	—					
	c. An die Commerzial-Union Feuerversicherungsprämie für das Gebäude und Inventar	419	50	419	50					
	d. Kanalgebühren, 70 % Zuschlag zur Gebäudesteuer von 1272 ℳ	890	40	890	40					
	e. Gemeindeabgaben, Straßen- und Schornsteinreinigungskosten	200	—	200	—					
	f. Zuschuß an die Staatskasse für die Bau-, Handels- und Haushaltungsschule . .	3000	—	3000	—					zu f. lt. Vertrag vom 16./8. 05 u. gem. Beschl. vom 17./23. 8. 05 I 9479/05 Pauschale.
	g. Anteil der Stadt an den Kosten der gewerblichen Fortbildungsschule für Beleuchtung, Heizung und Besoldungen, insofern als dieselben 21000 ℳ überschreiten, im Verhältnis von 3:7	1500	—	3000	—			1500	—	zu g. lt. Vertrag u. gem. Beschl. wie vor. Durchschnitt 987 ℳ
	h. Zu Stipendien für die Schüler der Bau- und Handelsschule und für die Schülerinnen der Haushaltungsschule . . .	300	—	300	—					zu h. Gem. Beschl. vom 27. 9. 06 und 17. 10. 06 I 12065/06.
	i. Für Einlösung fälliger Zinsscheine und insgemein	100	10	100	10					
	Summe Tit. XI.	47210	—	48710	—			1500	—	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Tit XII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	XII. An sonstigen Ausgaben.									
1	Serviszuschuß an die Hausbesitzer nach dem Regulativ	500	—	800	—			300	—	Durchschnitt 294 ℳ
2	Für Fuhrwerke, welche für die Truppen zu gestellen sind	750	—	750	—					
3	Zur Verfügung des Magistrats für außerordentliche Unterstützungen	1000	—	1000	—					
4	„ Instandhaltung der beiden Gemeindekirchhöfe im Bezirk Mocker	500	—	500	—					
5	An die Wasserleitungskasse für das Wasserwerk Bezirk Thorn-Mocker	4300	—	4300	—					
6	„ die Kanalisationskasse Zuschuß für die Fäkalienabfuhr	900	—	900	—					
7	„ „ Königliche Regierungshauptkasse in Marienwerder 1. Rate zur Deckung der Kosten für die Neumessung der Stadt	3000	—			3000	—			Gemäß Vertrag I 6442/11.
8	a. Zur Unterhaltung der städtischen gärtnerischen Schmuckanlagen	1500	—	1500	—					zu 8 a/b. Die Beträge 1500 ℳ und 1350 ℳ sind dem Konto für Schmukanlagen zuzuführen.
	b. Für einen Stadtgärtner	1350	—	1350	—					
9	Insgemein einschl. 130 ℳ Vergütung für aufsichtsbehördliche Prüfung der Krankenkassen	6783	27	6987	84			204	57	
	Summe Tit XII.	20583	27	18087	84	3000	—	504	57	

Nummer	Ausgabe. Kämmerei. Wiederholung.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
Tit. I.	Persönliche Verwaltungskosten:									
	A. Besoldungen der unmittelbaren städt. Beamten	275844	07	253182	91	25060	16	2399	—	
	B. Besoldungen für Nebenämter	6295	—	5495	—	800	—			
	C. Ruhegehälter und Unterstützungen	10457	—	13280	—	168	—	2991	—	
	D. Witwen- und Waisengelder .	16872	84	15913	88	1325	28	366	27	
	E. Sächliche Ausgaben . . .	29816	20	29243	20	1238	—	665	—	
„ II.	Provinzial- und Kreislasten . .	191491	64	185027	99	6509	95	46	30	
„ III.	Abgaben und Lasten vom Grundbesitz	4179	01	4137	01	92	—	50	—	
„ IV.	Ausgaben für die Polizeistation Lindenstraße 22/24	1262	—	1149	50	112	50			
„ V.	Ausgaben für die Polizeistation Mellienstraße 87	1950	—	2000	—	13	—	63	—	
„ VI.	Zu polizeilichen Zwecken . . .	73000	—	109306	—	6677	—	42983	—	
„ VII.	Ausgaben für die Armenpflege	74220	—	72920	—	3352	56	2052	56	
„ VIII.	Für Kultus, Unterricht, Wissenschaft, Kunst und Gewerbe . .	8433	80	8313	80	120	—			
„ IX.	Zur Verzinsung der Stadtschulden	172611	63	161526	11	13700	—	2614	48	
„ X.	Zur Tilgung der Stadtschulden	63573	54	60756	81	2816	73			
„ XI.	Ausgabe für das gewerbliche Schulwesen	47210	—	48710	—			1500	—	
„ XII.	Sonstige Ausgaben	20583	27	18087	84	3000	—	504	57	
	Summe der Ausgabe	997800	—	989050	—	64985	18	56235	18	

Abschluß.

Die Ausgabe beträgt	. . . . .	997 800 ℳ
Die Einnahme beträgt	. . . . .	313 700 „
Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	. . .	684 100 ℳ

Haushalts-Plan

für die

städtische Bauverwaltung zu Thorn

für

1. April 1912/13.

Nummer	Einnahme. Bauverwaltung. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Rückvergütungen und Erstattungen.									
1	Von der Kämmereikasse für die Gebäude der Polizeistation Mellienstraße	300	—	300	—					zu 1 u. 2. Es werden nur die tatsächlich verauslagten Reparaturkosten erstattet.
2	Von derselben für die Gebäude der Polizeistation Thorn-Mocker	400	—	400	—					
3	Beihilfe zur Unterhaltung des Gemeinde-Wegebaues (Gesetz vom 30. April 1873) aus der Landeshauptkasse in Danzig . .	1793	—	1181	—	612	—			zu 3. Infolge Eingemeindung des Holzhafengebiets ist der Beitrag um 612 ℳ höher geworden. I 1436/12.
4	Landmessergebühren	800	—	300	—	500	—			zu 4. Durchschnitt 818 ℳ
5	Beitrag der Hausbesitzer zu den Kosten der Trottoirlegung, laut Ortsstatut 5 ℳ für 1 lfd. m	630	—	630	—					zu 5. Vergleiche Ausgabe III, 3.
6	Von der Aktiengesellschaft Elektrizitätswerke Thorn für Erhaltung des Straßenpflasters zwischen den Schienen des Straßenbahngleises für 8750 lfd. m je 16 Pfg. . .	1400	—	1400	—					zu 6. Gemäß Gemeinde Beschluß v. 3./5. 1899. I 2979/99.
7	Erstattung für Projektbearbeitungen und Bauleitungen aus Spezialfonds . . .	2000	—			2000	—			zu 7. Der Betrag ist schätzungsweise eingestellt.
8	Insgemein (Verkauf von alten Bauutensilien u. s. w.)	17	—			17	—			Abrundung.
	Summe der Einnahme	7340	—	4211	—	3129	—			

Nummer	Ausgabe. Bauverwaltung. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Für 2 technische Hilfskräfte im Bauamt	5258	—	2160	—	3098	—			zu 1. Es erhalten jährlich vom 1. 4. 1912 ab: Techniker Wolff . . . 270 ℳ „ Neumann . 2400 „ Hierzu kommen Beiträge zur Privatbeamten-Versicherung, falls das Gesetz im Rechnungsjahre 1912 in Kraf tritt $^1/_2$ von 199,20 ℳ $^1/_2$ „ 115,20 157,20 „ zus. rd. 5258 ℳ Der Techniker Wolff bezog im Jahre 1911 die Diäten aus der Schlachthausbaukasse, Neumann aus dem Kämmerei-Etat I. A. d.4. Der Zugang beträgt tatsächlich gegen das Vorjahr nur 157,20 ℳ Beiträge und 240 ℳ Gehaltsaufbesserung für Neumann.
2	„ eine Schreibhilfe „ „	2085	—	2000	—	85	—			zu 2. Der Bauschreiber Pache erhält jährlich . . . . 2000 ℳ Hierzu kommen: Inv.-Beiträge $^1/_2$ v. 24,96 ℳ 12,48 „ Krankenk. „ $^1/_3$ „ 42,12 „ 14,04 „ Privatbeamten-Vers. $^1/_2$ von 115,20 „ 57,60 „ zus. rd. 2085,00 ℳ
3	a. Für einen Boten „ „	1324	—	1300	—	24	—			zu 3. Der Bote Koslowski erhält jährlich . . . 1300 ℳ Hierzu kommen: Inv. Beiträge $^1/_2$ v. 24,96 ℳ 12,48 „ Krankenk. „ $^1/_3$ „ 32,76 „ 10,92 „ zus. rd. 1324,00 ℳ
	b. Demselben für Reparatur seines im Dienst benutzten Fahrrades	40	—	40	—					
4	Für eine technische Hilfskraft im Landmesser-Büro	1987	—	1320	—	667	—			zu 4. Der Techniker Schliwinski erhält jährlich . . . . 1920 ℳ Hierzu kommen: Inv. Beiträge $^1/_2$ v. 24,96 ℳ 12,48 „ Krankenk. „ $^1/_3$ „ 42,12 „ 14,04 „ Privatbeamten-Vers. $^1/_2$ von 79,60 „ 39,80 „ zus. rd. 1987,00 ℳ Im laufenden Rechnungsjahre bezieht Schliwinski 1320 ℳ aus I. A. d. 7. und 600 ℳ IV. 14. Der Zugang beträgt demnach nur 67 ℳ
5	Für eine Schreibhilfe im Landmesser-Büro	614	—	600	—	14	—			zu 5. Der Schreiber erhält jährlich . . . . 600 ℳ Hierzu kommen: Inv. Beiträge $^1/_2$ v. 16,64 ℳ 8,32 „ Krankenk. „ $^1/_3$ „ 16,12 „ 5,20 „ zus. rd. 614,00 ℳ
	Summe Tit. I	11308	—	7420	—	3888	—			

Nummer	Ausgabe. Bauverwaltung Tit. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Unterhaltung der Kämmerei-Gebäude.									
1	Zur baulichen Unterhaltung des Rathauses	2500	—	2500	—					
2	„ Unterhaltung und Erneuerung der Kunstgegenstände im Rathause	500	—	750	—			250	—	zu 2. Durchschnitt 477 ℳ
3	„ Unterhaltung der Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen (Reinigung der Gullys und Regenrohrkasten) . . .	120	—	120	—					zu 1 u. 3. Gegenseitig übertragbar.
4	„ baulichen Unterhaltung des Bauhofes, der Leichenhalle und Türme	300	—	300	—					
5	Desgl. für die Gebäude der Polizeistation Mellienstraße 87	300	—	300	—					
6	Desgl. für die Gebäude der Polizeistation Thorn-Mocker	400	—	400	—					
7	Zur baulichen Unterhaltung der ehemaligen Chausseehäuser an der Leibitscher- und der Bromberger-Chaussee	300	—	400	—			100	—	zu 7. Durchschnitt 287 ℳ
8	Für Reinigung der Schornsteine	150	—	165	—			15	—	zu 8. Für die Reinigung der Schornsteine im Rathause und Bauhofe sind 150 ℳ ausreichend.
	Dem Schuldiener Zacharias für die Beaufsichtigung der Heizanlagen in den städt. Gebäuden			60	—			60	—	Kommt in Abgang.
	Summe Tit. II.	4570	—	4995	—			425	—	
	Tit. III. Unterhaltung der Straßen, Plätze, Denkmäler u. s. w.									
1	a. Zur laufenden Unterhaltung des Straßenpflasters	2000	—	9000	—			7000	—	zu 1. Für die in Abgang gestellten 7000 ℳ liegen Kostenanschläge über 8000 ℳ vor. (Vergl. 1 a u. b.)
	b. Zur Umpflasterung der Gerstenstraße	6000	—			6000	—			a und b einmalig lt. Kostenanschlägen.
	c. „ Umpflasterung der Hohestraße einmalig	2000	—			2000	—			
2	Zur Unterhaltung und Verbesserung der Rinnsteine	1000	—	1000	—					
3	„ Förderung der Trottoirlegung . .	2000	—	2000	—					zu 3. Vergleiche Einnahme I, 5.
4	„ Unterhaltung der unchaussierten Wege um die Stadt und in den Vorstädten	4000	—	4000	—					zu 4. Durchschnitt 3344 ℳ
	Zu übertragen	17000	—	16000	—	8000	—	7000	—	

Nummer	Ausgabe. Bauverwaltung. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	17000	—	16000	—	8000	—	7000	—	
5	Für Bekiesung der ungepflasterten Fußwege	1000	—	1000	—					
6	Für die Herstellung geteerter Bürgersteige auf der Bromberger Vorstadt	1500	—			1500	—			
7	An die Kreiskommunalkasse für Unterhaltung von 1,267 km. städt. Chausseen außerhalb des bebauten Stadtgebiets vom ehemaligen Chausseehaus an der Bromberger-Chaussee bis zum Schwarzbrucher Weg und von der Stärkefabrik bis Kaschoreker Weg	1267	—	1267	—					zu 7. lt. Abkommen mit dem Landkreise Thorn.
8	a. Zur laufenden Unterhaltung der Chausseen	3000	—	5925	—			725	—	zu 8. lt. Kostenanschlägen.
	b. „ Neuschüttung der Culmer-Chaussee von der Janitzenstr. bis Haus 114 (einmalig)	2200	—							
9	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Chausseebaugeräte	150	—	150	—					
10	„ Reinigung und Unterhaltung der Bache	450	—	450	—					
11	„ „ „ „ der Bache-Durchlässe	200	—			200	—			zu 11. Infolge Vermehrung der Durchlässe.
12	Zur Instandhaltung und Reinigung der öffentlichen Pumpbrunnen nebst Gehäusen in der Stadt und in den Vorstädten . .	100	—	200	—			100	—	zu 12. Durchschnitt 102 ℳ
13	Für Ausführung eines Präzisions-Nivellements und für den Bebauungsplan Thorn-Mocker	400	—	600	—			200	—	zu 13. Hier sind 1912 nur 400 ℳ erforderlich.
14	„ die Pflege der städtischen Denkmäler .	140	—	140	—					
	Summe Tit. III.	27407	—	25732	—	9700	—	8025	—	

Nummer	Ausgabe. Bauverwaltung. Tit. IV. Wiederholung	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. IV. An sonstigen Ausgaben.									
1	An die Tiefbau-Berufsgenossenschaft in Berlin Unfall-Versicherungsbeitrag für die Arbeiter im Bauamt	300	—	300	—					
2	Beiträge zur Baugewerks-Berufsgenossenschaft nach § 23 b des Bau-Unfallversicherungsgesetzes	170	—	140	—	30	—			zu 2. Durchschnitt 156 ℳ
3	Für eine Fernsprechstelle im Bauamt . .	153	—	150	—	3	—			zu 3. Für einen Wecker 3 ℳ mehr.
4	„ „ „ in der Wohnung des Stadtbaurats 80 ℳ Grundgebühr, 3 ℳ für einen Wecker, 17 ℳ Gesprächsgebühr .	100	—			100	—			zu 4. Gemäß I 10647/11.
5	An die Commercial-Union für die Versicherung der Geräte des Bauhofs	7	—	6	95	—	05			laut Police.
6	Zu unvorhergesehenen kleinen Bauten, für Vermessungsarbeiten, Instandsetzungen, Gemeindeabgaben und insgemein	2495	—	2500	—			5	—	Abrundung.
	Summe Tit. IV.	3225	—	3096	95	133	05	5	—	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	11308	—	7420	—	3888	—			
	„ II. Unterhaltung der Gebäude . .	4570	—	4995	—			425	—	
	„ III. „ der Straßen u. Plätze	27407	—	25732	—	9700	—	8025	—	
	„ IV. Sonstige Ausgaben	3225	—	3096	95	133	05	5	—	
	Summe der Ausgaben	46510	—	41243	95	13721	05	8455	—	
	Summe der Einnahmen	7340	—	4211	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	39170	—	37032	95	2137	05			

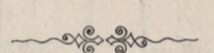
Haushalts-Plan

für die

städtische Feuerwehr zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. Feuerwehr. Tit. I. II. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Beiträge.									
1	Beitrag der städtischen Feuersozietätskasse zu den Kosten des Feuerlöschwesens die Hälfte der Ausgaben Tit I. bis III. u. V. .	21500	—	16586	25	4913	75			
2	Von der Kommerzial-Union Zuschuß zu den Unterhaltungskosten der Feuerlöschgeräte .	250	—	250	—					
	Summe Tit. I.	21750	—	16836	25	4913	75			
	Tit. II. Für Reparaturen, Desinfektionen und Sicherheitswachen.									
1	Für von den Feuerwehrleuten ausgeführte Reparaturen an Kämmerei-Geräten pp.	1000	—	1000	—					
2	Für Hufbeschlag von 24 Pferden zu je 40 ℳ pro Jahr	960	—	800	—	160	—			
3	Für Reparaturen an den Pferdegeschirren	270	—	150	—	120	—			
4	Für Reparaturen an den Sprengwagen .	300	—	300	—					
5	Für Desinfektionen, deren Kosten die Polizeiverwaltung tragen muß	1500	—			1500	—			
6	Desgleichen für solche Desinfektionen, deren Kosten von den Zahlungspflichtigen erstattet werden	500	—	1000	—			500	—	
7	Für geleistete Sicherheitswachen	2000	—			2000	—			
	Summe Tit II.	6530	—	3250	—	3780	—	500	—	
	Tit. III. Insgemein.									
	Insgemein und andere Hilfeleistungen. . .	180	—	3	75	176	25			
	Summe Tit. III für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Beiträge	21750	—	16836	25	4913	75			
	„ II. Für Reparaturen u. s. w. . .	6530	—	3250	—	3780	—	500	—	
	„ III. Insgemein	180	—	3	75	176	25			
	Summe der Einnahme	28460	—	20090	—	8870	—	500	—	

Nummer	Ausgabe. Feuerwehr Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰
	Tit. I. Besoldung, Löhne und Versicherungs-Beiträge.								
1	Dem Brandinspektor Kunow Gehalt einschließlich 200 Mark Kleidergeld . . .	3100	—	3012	50	87	50		
2	2 Oberfeuermänner, als solche beschäftigt seit dem 1. 4. 1911, je 1200 ℳ und Versicherungsbeiträge.	2450	—	2450	—				
3	2 Oberfeuermänner, als solche beschäftigt seit dem 1. 4. 1912 (davon einer neu), je 1200 ℳ und Versicherungsbeiträge. .	2450	—	2150	—	300	—		
4	3 Feuermänner, beschäftigt seit dem 1.4.1910, je 1050 ℳ und Versicherungsbeiträge .	3213	—	3000	—	213	—		
5	6 Feuermänner, beschäftigt seit dem 1.4.1911, je 1000 ℳ und Versicherungsbeiträge	6125	—	6000	—	125	—		
6	9 Feuermänner, beschäftigt seit dem 1.4.1912 (darunter 3 Kutscher, 2 neu), je 1000 ℳ und Versicherungsbeiträge	9190	—	3000	—	6190	—		
	Summe Tit. I.	26528	—	19612	50	6915	50		
	Tit. II. Für Bekleidung, Geräte, Alarmeinrichtungen und zur baulichen Unterhaltung.								
1	Für Bekleidung und Ausrüstung der Mannschaften	1500	—	2050	—			550	—
2	Für ständige Bereitstellung von 4 Pferden, ausschließlich der Kutscher, an die Straßenreinigungskasse	5000	—	2000	—	3000	—		
3	Für Unterhaltung der Feuerwehrfahrzeuge und Feuerlöschgeräte	2500	—	2500	—				
4	Zur Beschaffung von Hufeisen, Hufnägel und Schraubstollen für den Hufbeschlag .	500	—			500	—		
5	Für Unterhaltung und Ersatzbeschaffung der Schläuche und Kuppellungen	500	—			500	—		
	Zu übertragen	10000	—	6550	—	4000	—	550	—

Bemerkungen

Anmerkung zu Titel I.

a. Der Brandinspecktor erhält 2600 ℳ bis 3800 ℳ steigend von 2 zu 2 Jahren um 150 ℳ vom 1. Juli 1907 ab, außerdem Dienstwohnung, Heizung und Beleuchtung

b. Die Löhnung der Oberfeuermänner steigt von 1200 ℳ alle 2 Jahre um 60 ℳ sodaß nach 20 Jahren ein Höchstlohn von 1800 ℳ erreicht ist.

c. Die Löhnung der Feuermänner steigt von 1000 ℳ alle 2 Jahre um 50 ℳ sodaß nach 20 Jahren ein Höchstlohn von 1500 ℳ erreicht ist. . . .

d. Die Versicherungsbeiträge werden in voller Höhe von der Stadt übernommen.

1912 sind fällig:

zu Nr. 1 Grundgehalt 2600 ℳ
Steigerungen 300 „
Kleidergeld 200 „
Sa. 3100 ℳ

Nr. 2. Gehalt
2×1200= 2400 ℳ
Hinzu kommen:
Inv. Vers. Beitr.
52×48=24,96×2 rd. 50 „ 2450 ℳ

Nr. 3. Gehalt
2×1200= 2400 ℳ
Inv. Vers. Beitr.
52×48=24,96×2 rd. 50 „ 2450 „

Nr. 4. Gehalt
3×1050= 3150 ℳ
Inv. Vers. Beitr.
52×40=20,80×3 rd. 63 „ 3213 „

Nr. 5. Gehalt
6×1000= 6000 ℳ
Inv. Vers. Beitr.
52×40=20,80×6 rd. 125 „ 6125 „

Nr. 6. Gehalt
9×1000= 9000 ℳ
Inv. Vers. Beitr.
52×40=20,80×9 rd. 190 „ 9190 „

Nummer	Ausgabe. Feuerwehr. Tit. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	10000	—	6550	—	4000	—	550	—	
6	Für Unterhaltung der Feuermelde- und Alarmeinrichtung	300	—	300	—					
7	Für eine Fernsprecheinrichtung in der Hauptfeuerwache und einen Wecker	150	—	80	—	70	—			
8	Für eine Fernsprecheinrichtung in der Wohnung des Feuerherrn	90	—	90	—					
9	Zur baulichen Unterhaltung der Hauptfeuerwache	300	—	300	—					
10	Zur Unterhaltung der Einrichtung der Hauptfeuerwache	200	—	100	—	100	—			
11	Zur Heizung der Hauptfeuerwache . . .	800	—	800	—					
12	Zur Beleuchtung	500	—	500	—					
13	Für Reinigung der Schornsteine in der Hauptfeuerwache	15	—	15	—					
	Einmalig									
14	Für Bekleidung und Ausrüstung der neu eingestellten Mannschaften	900	—			900	—			
15	Für Beschaffung der erforderlichen Einrichtungsgegenstände Bettstellen, Schränke, Wäsche u. s. w. wie vor	300	—			300	—			
16	Für 315 qm altes gesacktes Pflaster des Hofes aufbrechen, Planum herstellen und die Fläche mit dem vorhandenen Steinmaterial neu pflastern à qm 80 ₰	252	—			252	—			
	Summe Tit. II.	13807	—	8735	—	5622	—	550	—	

Nummer	Ausgabe. Feuerwehr. Tit. III. IV. V.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Abgaben, Lasten und Beiträge.									
1	Wasserzins	80	—	80	—					
2	Kanalgebühr 70% von 27 M Gebäudesteuer	18	90	18	90					
3	An die Wasserleitungskasse für das zu Feuerlöschzwecken verbrauchte Wasser . . .	2000	—	2000	—					
4	An die Kommercial-Union Versicherungs-Gesellschaft Prämie für die Hauptfeuerwache von 61400 M	30	70	30	70					
5	An dieselbe Prämie für die Feuerlöschgeräte und Ausrüstungsgegenstände von 37100 M und 2320 M (Brombergervorstadt) . .	59	13	59	13					
6	An die Hamburg-Bremer-Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Feuerlöschgeräte und der Uniformen etc. in den Wohnungen der Feuerwehrmannschaften von 6190 M	10	80	10	80					
7	An die Allianz-Versicherungsgesellschaft in Berlin Prämie für die Unfall-Vers. der Mannschaften der Feuerwehr und der Desinfektoren	300	—	500	—			200	—	
8	An den Verband deutscher Berufsfeuerwehren Jahresbeitrag	10	—			10	—			
	Summe Tit. III.	2509	53	2699	53	10	—	200	—	
	Tit. IV. Für Desinfektionsmittel.	200	—	200	—					
	Summe Tit. IV für sich									
	Tit. V. Insgemein.									
	Zu außerordentlichen unvorhergesehenen Ausgaben	155	47	47	97	107	50			
	Summe Tit. V für sich									

Nummer	Ausgabe. Feuerwehr. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	26528	—	19612	50	6915	50			
	„ II. Für Bekleidung	13807	—	8735	—	5622	—	550	—	
	„ III. Abgaben und Lasten	2509	53	2699	53	10	—	200	—	
	„ IV. Für Desinfektionsmittel . . .	200	—	200	—					
	„ V. Insgemein	155	47	47	97	107	50			
	Summe der Ausgabe	43200	—	31295	—	12655	—	750	—	
	Die Einnahme beträgt	28460	—	20090	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	14740	—	11205	—	3535	—			

Haushalts=Plan

für die

städtische Straßenreinigung zu Thorn

für

1. April 1912/13.

Nummer	Einnahme. Straßenreinigung. Tit. I. II.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Fuhreinnahmen.									
1	Von der städtischen Feuerwehrkasse für ständige Bereitstellung von 2 Gespannen auf der Hauptfeuerwache	5000	—	2000	—	3000	—			
2	Für gestellte Gespanne zu Revisionsreisen, Krankentransporten und für sonstige Fuhrleistungen	500	—	75	—	425	—			
3	Für Fuhrleistungen für andere städtische Verwaltungen, Armenbegräbnisse u. s. w.	600	—	600	—					
	Summe Tit. I.	6100	—	2675	—	3425	—			
	Tit. II. Straßenreinigung und Gemüll-Abfuhr.									
1	Gebühren der Haus- und Grundbesitzer zur Deckung der Straßenreinigungskosten . .	15000	—	10500	—	4500	—			
2	Von der Uferkasse für die Reinigung der Uferstraße	1300	—	1700	—			400	—	
3	Von der Kämmereikasse Beitrag der Stadt für die Reinigung der Straßen vor städt. Gebäuden und Grundstücken sowie der öffentlichen Plätze	5870	—	13500	—			7630	—	
4	Für Abfuhr des Hausmülls	17170	—	16300	—	870	—			
	Summe Tit. II.	39340	—	42000	—	5370	—	8030	—	

Nummer	Einnahme. Straßenreinigung. Tit. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Insgemein.									
	Unvorhergesehene Einnahmen	60	—	35	—	25	—			
	Summe Tit. III. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Fuhreneinnahme	6100	—	2675	—	3425	—			
	„ II. Straßenreinigung und Gemüllabfuhr	39340	—	42000	—	5370	—	8030	—	
	„ III. Insgemein	60	—	35	—	25	—			
	Summe der Einnahme	45500	—	44710	—	8820	—	8030	—	

Nummer	**Ausgabe.** Straßenreinigung. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. I. Löhne und Versicherungsbeiträge.									
1	3 Aufseher jährlich je 1300 ℳ Lohn und Beiträge zur Invaliden- und Krankenversicherung	3971	—	1683	—	2288	—			zu 1. Lohn 3×1300 ℳ = 3900 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen 52×24 = 12,48 × 3 = rd. 38 „ 52×21 = 10,92 × 3 = „ 33 „ Sa. 3971 ℳ
2	11 Kutscher jährlich je 1000 ℳ Lohn und Beiträge wie vor	11201	—	8440	—	2761	—			zu 2. Lohn 11×1000 ℳ 11000 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen 52×20 = 10,40×11 = rd. 115 ℳ 52×15 = 7,80 × 11 = „ 86 „ Sa. 11201 ℳ
3	3 Arbeiter als Begleitmannschaften bei der Müllabfuhr je 900 ℳ Lohn und Beiträge wie vor	2756	—	3064	—			308	—	zu 3. Lohn 3 × 900 ℳ 2700 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen Sätze wie vor × 3 = rd. 56 „ Sa. 2756 ℳ
4	33 Arbeiter für die Straßenreinigung im Durchschnitt je 900 ℳ Lohn und Beiträge wie vor	30304	—	28610	—	1694	—			zu 4. Lohn 33 × 900 ℳ 29700 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen Sätze wie vor × 33 = rd. 604 „ Sa. 30304 ℳ
5	4 Frauen für die Straßenreinigung im Durchschnitt je 450 ℳ u. Beiträge wie vor	1846	—			1846	—			zu 5. Lohn 4 × 450 ℳ 1800 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen 52 × 12 = 6,24 × 4 = rd. 25 „ 52 × 10 = 5,20 × 4 = „ 21 „ Sa. 1846 ℳ
6	Dem Stellmacher Lohn 1000 ℳ und Beiträge wie vor	1020	—			1020	—			zu 6. Lohn . . . . 1000 ℳ zu Invaliden- u. Krankenkassen-Beiträgen Sätze wie zu 4 = ... 20 „ Sa. 1020 ℳ
7	Beiträge zur Tiefbauberufsgenossenschaft .	400	—	400	—					
8	Beiträge zur Haftpflichtversicherung . .	120	—	54	—	66	—			
	(Die Ansätze 1 — 6 sind gegenseitig übertragbar)									
	Summe Tit. I.	51618	—	42251	—	9675	—	308	—	
	Tit. II. Unterhaltung der Pferde.									
1	Für 24 Pferde für Pferd und Tag 2 ℳ	17520	—	17320	—	200	—			
2	Dem Tierarzt	200	—	120	—	80	—			
3	Für Medikamente	100	—	80	—	20	—			
4	„ Hufbeschlag	960	—	830	—	130	—			
5	Zum Ersatz der Pferde	3000	—	1500	—	1500	—			zu 5. Der Betrag wird bei der städtischen Sparkasse eingezahlt. Konto 54922 betrug am 1. 1. 12 . . . . = 372,87 ℳ Hierzu kommt lt. Mag. Beschluß v. 29. 2. 1912 I 3461/12 der Bestand des Fonds für Schönwalde mit . . . . 1223,70 „ Mithin Bstd. am 1.1.12 = 1596,57 ℳ
	Summe Tit. II.	21780	—	19850	—	1930	—			

Nummer	Ausgabe. Straßenreinigung. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Unterhaltung und Ersatz von Gerätschaften, Bekleidung, Stallbeleuchtung u. s. w.									
1	Zur Unterhaltung der Sprengwagen . .	500	—	500	—					
2	Für Material zur Erneuerung und Reparatur der Stellmacher- und Schmiedearbeiten u. s. w.	1200	—	1200	—					
3	Zur Unterhaltung der Straßenreinigungsmaschinen, Beschaffung von Kehrwalzen und Besen	2000	—	2000	—					
4	Zur Unterhaltung der Geschirre	240	—	40	—	200	—			
5	Für Putzzeug, Lederfett, Wagen- und Hufschmiere	300	—	300	—					
6	Für Beleuchtung	300	—	30	—	270	—			
7	„ Heizung	100	—			100	—			
8	Zur Bekleidung für Kutscher und Straßenarbeiter	1200	—	1200	—					
9	Verzinsung und Tilgung der Anleihe von 11040 ℳ für Straßenreinigungsmaschinen urspr. 12000 ℳ 4% Zinsen = 441,60 ℳ 8% Tilgung einschl. der ersparten Zinsen . . . . 998,40 „	1440	—	1440	—					Zu 9. Das Darlehn von 12000 ℳ ist von der Kämmerei Vorschußkasse entnommen.
10	Für die Anleihe zum Ausbau des Straßenreinigungsdepots auf dem Wollmarktplatz Tilgung 25% von 2388,40 ℳ und 4% Zinsen der Restschuld 1791,30 ℳ zusammen	668	75			668	75			zu 10. Der Vorschuß von 2388,40 ℳ ist gemäß Beschluß vom 6./12. 7. 1911 in 4 Jahren zu tilgen.
11	An die Kämmereivorschußkasse zur Tilgung des Vorschusses von 10200 ℳ, 1 Rate	2040	—			2040	—			zu 11. Das von der Kämmereivorschußkasse zum Ankauf von Pferden für die Straßenreinigung entnommene Darlehn von 10200 ℳ ist gemäß Beschluß vom 4./10. 5. 1911 in 5 Jahresraten zu tilgen. I 60 42/11.
12	Zur Beschaffung eines Krankentransportwagens einmalig	3000	—			3000	—			
	Summe Tit. III.	12988	75	6710	—	6278	75			

Nummer	Ausgabe. Straßenreinigung. Tit. IV. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Insgemein.									
1	An die Wasserleitungskasse für das zur Straßensprengung verbrauchte Wasser .	4000	—	4000	—					
2	An die Kanalisationskasse Vergütung für Abführung der Regen- und Schmutzwässer von den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt	4500	—	4500	—					
3	Für die Wärter in den öffentlichen Bedürfnisanstalten	500	—			500	—			
4	„ unvorhergesehene Ausgaben . . .	613	25	586	—	27	25			
	Summe Tit. IV.	9613	25	9086	—	527	25			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Löhne und Versicherungsbeiträge	51618	—	42251	—	9675	—	308	—	
	„ II. Unterhaltung der Pferde . . .	21780	—	19850	—	1930	—			
	„ III. „ „ Geräte u. s. w.	12988	75	6710	—	6278	75			
	„ IV. Insgemein	9613	25	9086	—	527	25			
	Summe der Ausgabe	96000	—	77897	—	18411	—	308	—	
	Die Einnahme beträgt	45500	—	44710	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	50500	—	33187	—	17313	—			

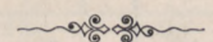
Haushalts-Plan

für die

Kämmereigüter Katharinenflur, Schönwalde und Winkenau

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. Ausgabe. Kämmereigut.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	A. Katharinenflur.									Das Gut Katharinenflur ist 3365230 ha = 1319 Morgen = groß. Hiervon sind ca 600 Morgen verpachtet der Rest ist Rennplatz und Oedländereien.
	Tit. I. Einnahme.									
1	Pacht von Fritz Ulmer . . . . . . (für 1. 1. 1911 bis 30. 6. 1917 jährlich . . . . 3000 M für 1. 7. 1917. bis 30. 6. 1923. jährlich . . . . 4000 „	3000	—	3000	—					
2	Vom Reiterverein für Ländereien von Katharinenflur zum Rennplatz, bis zum 11. 7. 1913	300	—	300	—					
3	Unvorhergesehene Einnahmen									
	Summe der Einnahme	3300	—	3300	—					
	Tit. I. Ausgabe.									
1	Der Direktion der neuen Westpr. Landschaft in Marienwerder von noch 30682,17 M (ursprünglich 33500 M) 3 ½% Zinsen . . . . 1073,88 M Tilgung ½% und die ersparten Zinsen . . . . 266,12 „ Zahlbar ½ jährlich vom 1—15. 6 und 1—15. 12 j. Js. Die Anleihe wird im Jahre 1963 getilgt sein.	1340	—	1340	—					
2	An die städt. Feuersozietätskasse für 97097,00 M Darlehn 4% Zinsen . .	3883	88	3883	88					
3	An die neue Westpreußische landschaftliche Provinzial-Feuersozietäts-Direktion in Marienwerder Prämie von 35850 M Versicherungssumme	137	50	137	50					
4	Kreisabgaben, Beiträge zur Landwirtschaftskammer u. s. w.	190	—	190	—					
5	Schulbeitrag an die Stadt Thorn lt. Vertrag vom Jahre 1843	60	—	60	—					
6	Anteilige Standesamtsunkosten an das Standesamt Papau in Gostgau . . .	15	—	15	—					
7	Anteilige Amtsunkosten an den Amtsvorsteher in Thornisch-Papau	60	—	60	—					
	Zu übertragen	5686	38	5686	38					

Nummer	Einnahme. Ausgabe. Kämmereigut.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	5686	38	5686	38					
8	Für Reparatur der Gebäude, soweit sie nicht dem Pächter lt. Vertrag obliegt . . .	300	—	300	—					
9	Insgemein	213	62	213	62					
	Summe der Ausgabe	6200	—	6200	—					
	Die Einnahme beträgt	3300	—	3300	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	2900	—	2900	—					
	B. Schönwalde.									
	Tit. I. Einnahme.									
1	Pacht von N. N.	3000	—							Das Gut Schönwalde ist 87,96,40 ha groß. Der Kaufzins hierfür einschl. für Ausbau der Gebäude beträgt . . 156000 ℳ Von den zum Gut Schönwalde gehörigen Ländereien sind ca 75000 ha zum Bahnbau Thorn-Scharnau abgezweigt. Für diese Ländereien sind . . 50000 „ vom Kaufzins abzurechnen, so daß hier noch . . . . . . 106000 ℳ zu verzinsen bleiben.
2	Unvorhergesehene Einnahmen	10	—							
	Summe der Einnahme	3010	—							
	Tit. I. Ausgabe.									
1	Verzinsung der Ankaufskosten 4 % von 106000 ℳ	4240	—	4000	—	240	—			
2	Grund- und Gebäudesteuer	45	—	200	—			155	—	
3	Rente	155	—	200	—			45	—	
4	Prämie für die Feuerversicherung der Gebäude	98	34	100	—			1	66	
5	Für Reparaturen der Gebäude, soweit sie nicht dem Pächter lt. Vertrag obliegen .	500	—	500	—					
6	Insgemein	771	66			771	66			
	Summe der Ausgabe	5810	—	5000	—	1011	66	201	66	
	Die Einnahme beträgt	3010	—							
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	2800	—							

Nummer	Einnahme. Ausgabe. Kämmereigut.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	C. Winkenau.									
	Tit. I. Einnahme.									
1	Pacht von Otto Pfeiffer bis 30. 9. 1922 .	3200	—	3200	—					
2	Von demselben Rückerstattung der Feuerversicherungsprämie für die Gebäude und Gebäudesteuer (vergl. Ausgabe Tit. I. Ans. 3 u. 4.)	60	52			60	52			
3	Für Kies, Sand und insgemein . . .	509	48	500	—	9	48			
	Summe der Einnahme	3770	—	3700	—	70	—			
	Tit. I. Ausgabe.									
1	Der Kämmereikasse 4 % Zinsen von 75000 ℳ	3000	—	3000	—					
2	Zur Unterhaltung der Gebäude, soweit sie nicht dem Pächter lt. Vertrag obliegt .	170	—	150	—	20	—			
3	An die Commerzial-Union Prämie für die Versicherung der Gebäude von 16000 ℳ	40	—			40	—			
4	171 % von 12 ℳ Gebäudesteuer . . .	20	52	20	52					
5	171 % „ 60,98 ℳ Grundsteuer . . .	104	28	104	28					
6	Für Rente	176	80	225	20			48	40	
7	Für Aussetzen von Kies	100	—	100	—					
8	Insgemein	158	40	100	—	58	40			
	Summe der Ausgabe	3770	—	3700	—	118	40	48	40	
	Die Einnahme beträgt	3770	—	3700	—	70	—			
	Geht auf.									

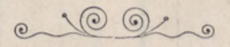
Haushalts-Plan

für die

Stadtschulen-Kasse zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. I-IV.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	A. Lyzeum nebst Oberlyzeum. (Gerberstraße)									
	Tit. I. Grundeigentum.									
	Die Anstalt ist untergebracht in dem in Thorn gelegenen Grundstück Gerberstraße Nr. 19 und ist Eigentum der Stadtgemeinde Thorn.									
	Auf dem Grundstück befindet sich z. Zt. das Anstaltsgebäude mit Turnhalle.									
	Tit. II. Zinsen von Kapitalien, die den allgemeinen Zwecken der Anstalt selbst dienen.									
	Nichts.									
	Tit. III. Zinsen von Stiftungskapitalien.									
	Nichts.									
	Tit. IV. Berechtigungen.									
	Nichts.									

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds.									
	A. Aus allgemeinen Staatsfonds.									
	a. aus rechtlicher Verpflichtung.									
	Nichts.									
	b. zur Deckung des Bedürfnisses.									
1	Aus der Regierungshauptkasse zu Marienwerder laut Etat der geistlichen- und Unterrichtsverwaltung bis Ende März 1914 .	13000	—							
	B. Aus anderen Fonds.									
	a. aus rechtlicher Verpflichtung.									
	Nichts.									
	b. zur Deckung des Bedürfnisses.									
2	Zuschuß zur Lehrerbesoldung aus der Testament- und Almosenhaltung	387	—							Der Zuschuß aus der Testament- und Almosenhaltung wird zur Aufbringung der Mittel für die Lehrerbesoldung gewährt und muß unter b. nachgewiesen werden.
	Zu übertragen	13387	—							

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	13387	—							
3	Aus der Kämmereikasse zu Thorn									
	a. fester Zuschuß, welcher der Anstaltskasse verbleibt und sich aus den Mindestsätzen der Gehälter des Leiters und der Lehrer, sowie der Remuneration der vollbeschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer und dem Gesamtbetrage der sonstigen persönlichen und sächlichen Ausgaben, abzüglich der Einnahmen, ergibt . . .	4219	—							
	b. veränderlicher Zuschuß, welcher sich aus den über die Mindestsätze der Gehälter des Leiters und der Lehrer hinausgehenden Alterszulagen bildet sowie aus der Remuneration der vollbeschäftigten Hilfslehrer zur Zeit des Inkrafttretens des Etats	23750	—							**Veränderlicher Zuschuß:** Die Mindestgehälter betragen: Direktor (5400+600)=6000 ℳ 5 Oberlehrer je 2700 ℳ=13500 „ 1 „ 3000 „ 3 Oberlehrerinnen je 2000 ℳ=6000 „ 3 ord. Lehrer je 2100 ℳ=6300 „ 5 „ Lehrerinnen je 1600 ℳ=8000 „ 1 Elementar-Lehrer =1800 „ 2 techn. Lehrerinnen je 1200 ℳ=2400 „ 1 „ Lehrerin 1300 „ 48300 ℳ Gezahlt werden nach Titel I. 1-22=73695-1645 = 72050 „ mithin Zuschuß 23750 „
	Summe Tit. V.	31356	—							

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Hebungen von Schülerinnen.									Tit. VI, 1 1907 : 266 ℳ 1908 : 361 „ zusammen 627 „ Durchschnitt 313 ℳ In Zukunft sind nicht mehr als 90 Aufnahmen zu erwarten.
1	Gebühren für die Aufnahme jeder Schülerin 3 ℳ	300	—							
2	Schulgeld. A. **Oberlyzeum** von 20 Schülerinnen in Kl. I „ 16 „ „ „ II „ 17 „ „ „ III „ 53 „ je 150 ℳ = 7950 ℳ B. **Lyzeum** von 39 Schülerinnen in Kl. I „ 47 „ „ „ II „ 55 „ „ „ III „ 52 „ „ „ IV „ 56 „ „ „ V „ 50 „ „ „ VI „ 59 „ „ „ VII „ 358 „ je 130 ℳ = 46540 ℳ 54490 „ Hiervon ab 10% f. Freischule 5449 „ 49041 ℳ von 50 Schülerinnen in Kl. VIII „ 47 „ „ „ IX „ 45 „ „ „ X „ 142 „ je 100 ℳ = 14200 „ Zuschlag v. 25 auswärtigen Schülerinnen je 20 ℳ = 500 „	63741	—							Tit. VI,2 tatsächliche Frequenz am 1. 5. 10. = 555.
	Summe Tit. VI.	64041	—							

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. VII. VIII. IX, X.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Pensionsfonds. (Vergleiche Tit. X. der Ausgabe.) Nichts.									
	Tit. VIII. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer. (Vergleiche Tit. XI. der Ausgabe.) Nichts.									
	Tit. IX. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen. (Vergleiche Tit. XII. der Ausgabe.) Nichts.									
	Tit. X. Insgemein.									
1	Gebühren für zweite Ausfertigung oder beglaubigte Abschriften von Abgangszeugnissen à 50 Pf.	15	—							Titel X, 1 : 1907 = 31 ℳ 1908 = — „ zusammen 31 ℳ Durchschnitt 15 „
2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung.	44	—							
	Summe Tit. X.	59	—							

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Grundeigentum									
	„ II. Zinsen von Kapitalien, die den allgemeinen Zwecken der Anstalt selbst dienen									
	„ III. Zinsen von Stiftungskapitalien									
	„ IV. Berechtigungen									
	„ V. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds	41356	—							
	„ VI. Hebungen von Schülerinnen . .	64041	—							
	„ VII. Pensionsfonds									
	„ VIII. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer									
	„ IX. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen									
	„ X. Insgemein	59	—							
	Summe der Einnahme	105456	—							

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10.
		Ausgabe								
Titel	№	**Amtsbezeichnung** und **Amtscharakter**	**Namen**	Zeitpunkt, welcher für die Berechnung des Dienstalters maßgebend ist	Bezeichnung der Nebenämter und der Bezüge aus denselben	Sonstiges	Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschüsse ℳ	Jahresbetrag ℳ	₰	Darunter Stellenzulage ℳ
		Besoldungen.								
I	1	Direktor	Dr. Maydorn	1. 10. 95			1500	7200	—	
					pensi-	onsfähige	Zulage	600	—	
	2	Oberlehrer Professor	Marks	1. 4. 81			880	7200	—	
	3	" "	Dr. Frommknecht	1. 4. 89			880	7200	—	
	4	Oberlehrer	Kesseler	1. 10. 08			880	2700	—	
	5	"	Dr. Ostwald	1. 4. 11			800	2700	—	
	6	"	Sich	1. 4. 85			880	6000	—	
	7	"	Johannes	1. 4. 10			800	2700	—	
	8	Ordentl. Lehrer	Kerber	1. 4. 95			520	3600	—	
	9	"	Nilson	1. 7. 96			520	3300	—	
	10	"	Kiehl	1. 1. 98			520	3300	—	
	11	Elementar- "	Schülke	1. 4. 96			520	2655	—	205
	12	Oberlehrerin	N. N.				800	2000	—	
	13	"	N. N.				800	2000	—	
	14	"	N. N.				800	2000	—	
	15	Ordentl. Lehrerin	Lau	1. 4. 76			390	3095	—	245
	16	"	v. Mühlbach	1. 4. 81			390	2930	—	230
	17	"	Zimmermann	1. 4. 81			390	2930	—	230
	18	"	Hensel	1. 10. 86			390	2600	—	200
	19	"	Wendel, Klara	1. 10. 99			390	1940	—	140
	20	Zeichen- "	Gessel	1. 4. 03			390	1510	—	110
	21	techn. "	Schulz	1. 4. 91			390	2015	—	165
	22	" "	Wendel, Anna	1. 4. 99			390	1520	—	120
						Titel I.	14220	73695	—	1645

11	12		13		14		15	
Von dem Betrag der Spalte 9 sind künftig wegfallend	der Etat 19...... setzt aus		Mithin künftig				Zeitpunkt der nächsten Zulage	Bemerkungen.
			mehr		weniger			
M	*M*	*S*	*M*	*S*	*M*	*S*		
								Seminaristisch gebildet.
								Kommissarisch (Erl. v. 23. 5 10. U. II. 17178.)

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Mietentschädigungen bezw. Wohnungsgeldzuschüsse.									
	Nach Titel I	14220	—							
	Tit. III. Andere persönliche Ausgaben.	9323	—							
	Hieraus werden bis auf weiteres gezahlt:									
1	Zur Remunerierung von 5 Hilfslehrerinnen für geteilte Klassen . . . . 6000 ℳ									
2	Für 13 Stunden katholischen Religionsunterrichts . 1430 „									
3	„ 8 „ jüdischen „ 880 „									
4	Dem Schuldiener									
	a. Lohn . . . . 863 „									
	Außerdem freie Wohnung und Feuerung.									
	b. zur Annahme von Hilfskräften 150 „									
	wie oben 9323 ℳ									
	Tit. IV. Unterrichtsmittel.									zu IV, 1 1907=232 ℳ 1908=235 „ 1909=204 „ Sa. 671 ℳ Durchschnitt rd. 224 „
1	Lehrerbibliothek	400	—							
2	Schülerinnenbibliothek	300	—							zu 3/4 1907=680 ℳ 1908=400 „ 1909=400 „ Sa. 1480 ℳ Durchschnitt rd. 493 „
3	Unterrichtsmittel	600	—							
4	Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w. .	100	—							
	Summe Titel IV.	1400	—							

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. V-VIII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Gerätschaften.	500	—							zu V. 1907 = 250 ℳ 1908 = 250 „ 1909 = 298 „ Sa. 798 ℳ Durchschnitt 266 „ Um die Schulgeräte den Anforderungen entsprechend zu erhalten, sind auf Jahre hinaus mindestens 500-600 ℳ jährlich erforderlich.
	Tit. VI. Heizung und Beleuchtung.									
1	Heizung	2400	—							zu VI, 1 1907 = 2240 ℳ 1908 = 2369 „ 1909 = 2142 „ Sa. 6751 ℳ Durchschnitt rd. 2250 „
2	Beleuchtung	400	—							zu VI, 2 1907 = 221 ℳ 1908 = 196 „ 1909 = 459 „ Sa. 876 ℳ Durchschnitt 292 „ (Bedingt durch den Nachmittags-Unterricht.)
	Summe Titel VI.	2800	—							
	Tit. VII. Bauten und dahin gehörige Ausgaben.	1700	—							zu VII. 1907 = 1753 ℳ 1908 = 2257 „ 1909 = 1427 „ Sa. 5437 ℳ Durchschnitt 1812 „ (Bedingt durch den Nachmittags-Unterricht.)
	Vermerk: Die am Jahresschluß verbleibenden Bestände sind zur Verwendung in die folgenden Jahre zu übertragen.									
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
1	Feuersozietätsbeitrag von 208000 ℳ Versicherungssumme	104	—							
2	An die Commerzial-Union-Versicherungsgesellschaft Prämie für die Versicherung der Bibliothek und Einrichtung von 25834 ℳ Versicherungssumme	19	38							
	Summe Titel VIII.	123	38							

Nummer	**Ausgabe.** A. Lyzeum und Oberlyzeum. Tit. IX-XII.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt mehr		Also jetzt weniger		Bemerkungen
		M	₰	M	₰	M	₰	M	₰	
	Tit. IX. Stiftungsmäßige Zwecke. (Vergleiche Tit. III. der Einnahme.) Nichts.									
	Tit. X. Pensionsfonds. Die erforderlichen Ruhegehälter werden aus der Kämmereikasse gezahlt und erscheinen dort.									
	Tit. XI. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer pp. Witwen- und Waisengelder werden aus der Kämmereikasse gezahlt und erscheinen dort.									
	Tit. XII. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen. Nichts.									zu XII. Der Gesamtaufwand an Gehältern übersteigt den Gesamtdurchschnittsbetrag, daher ist hier nichts einzustellen.

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. XIII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. XIII. Insgemein.									zu XIII, 1 1907 = 207 ℳ 1908 = 201 „ 1909 = 199 „ Sa. 607 ℳ Durchschnitt rd. 202 ℳ
1	Druckkosten	400	—							
2	Unterhaltung und Aufziehen der Anstaltsuhr	50	—							
3	Schornsteinreinigung	32	—							
4	Reinigung der Wasser- u. Kanalisationsanlagen	50	—							
5	Kanalgebühr	184	80							
6	Wasserverbrauch	150	—							
7	Feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen derselben mit Fußbodenöl . .	350	—							
8	Zur Ausschmückung der Schulräume . .	15	—							
9	Unvorhergesehene Ausgaben und zu Unterstützungen an im Dienst befindliche mittlere und Unterbeamte der Anstalt	462	82							
	Vermerk zu Nr. 9. Dieser Position fließen alle Mehreinnahmen mit Ausnahme derjenigen von Stiftungsfonds, Einnahmetitel III und alte Ausgabe-Ersparnisse zu; letztere jedoch ausschließlich derjenigen bei den Alterszulagen Titel I u. III, bei dem Baufonds u. bei dem Fonds zu stiftungsmäßigen Zwecken und zur Sicherstellung der Alterszulagen, wogegen aus derselben alle Einnahme-Ausfälle und Mehrausgaben ausschl. derjenigen zu Alterszulagen, sowie zu stiftungsmäßigen Zwecken zu decken sind.									
	Summe Tit. XIII.	1694	62							

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									**Vermerk.** Die Kämmereikasse hat außer dem unter Titel V B nachgewiesenen Zuschuß (4219+23750 ℳ) = 27969 ℳ noch für das Lyzeum und Oberlyzeum aufzubringen: a. Ruhegehälter 11490,93 „ b. Beiträge zur Witwen- und Waisenkasse 24,— „ c. Zinsen und Tilgung 12629,84 „ d. Kosten für Einlösung fälliger Zinsscheine 30,23 „ Sa. 24175,00 ℳ
	Tit. I. Besoldungen	73695	—							
	„ II. Mietentschädigungen bezw. Wohnungsgeldzuschüsse	14220	—							
	„ III. Andere persönliche Ausgaben	9323	—							
	„ IV. Unterrichtsmittel	1400	—							
	„ V. Gerätschaften	500	—							
	„ VI. Heizung und Beleuchtung	2800	—							
	„ VII. Bauten und dahin gehörige Ausgaben	1700	—							
	„ VIII. Abgaben und Lasten	123	38							
	„ IX. Stiftungsmäßige Zwecke									
	„ X. Pensionsfonds									
	„ XI. Fürsorge für die Hinterbliebenen der Lehrer									
	„ XII. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen									
	„ XIII. Insgemein	1694	62							
	Summe der Ausgabe	105456	—							
	Die Einnahme beträgt	105456	—							
	Geht auf.									

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum und Oberlyzeum. I.—IV.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Ergänzung zum Etat des städtischen Lyzeums nebst Oberlyzeum, für 1. April 1912/13									
	Tit. I. Grundeigentum.									
	Die Anstalt ist untergebracht in dem in Thorn gelegenen Grundstück Gerberstraße Nr. 19 und ist Eigentum der Stadtgemeinde Thorn.									
	Auf dem Grundstück befindet sich z. Zt. das Anstaltsgebäude mit Turnhalle.									
	Tit. II. Zinsen von Kapitalien, die den allgemeinen Zwecken der Anstalt selbst dienen.									
	Nichts.									
	Tit. III. Zinsen von Stiftungskapitalien.									
	Nichts.									
	Tit IV. Berechtigungen.									
	Nichts.									

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum Tit. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds.									
	A. Aus allgemeinen Staatsfonds.									
	a. aus rechtlicher Verpflichtung.									
	Nichts.									
	b. zur Deckung des Bedürfnisses.									
1	Aus der Regierungshauptkasse zu Marienwerder laut Etat der geistlichen- und Unterrichtsverwaltung bis Ende März 1914 .	13000	—	13000	—					
	B. Aus anderen Fonds.									
	a. aus rechtlicher Verpflichtung.									
	Nichts.									
	b. zur Deckung des Bedürfnisses.									
2	Zuschuß zur Lehrerbesoldung aus der Testament- und Almosenhaltung	387	—	387	—					Der Zuschuß aus der Testament- und Almosenhaltung wird zur Aufbringung der Mittel für die Lehrerbesoldung gewährt und muß unter b. nachgewiesen werden.
	Summe Tit. V.	13387	—	13387	—					

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. VI.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Hebungen von Schülerinnen.									Tit. VI, 1 1907 = 266 M 1908 = 361 „ zusammen 627 „ Durchschnitt 313 M In Zukunft sind nicht mehr als 90 Aufnahmen zu erwarten.
1	Gebühren für die Aufnahme jeder Schülerin 3 M	300	—	300						
2	Schulgeld **A. Oberlyzeum**									Tit. VI, 2 tatsächliche Frequenz am 1. 5. 10. = 555.
	von 20 Schülerinnen in Kl. I									
	„ 16 „ „ „ II									
	„ 17 „ „ „ III									
	„ 53 „ je 150 M = 7950 M									
	B. Lyzeum									
	von 39 Schülerinnen in Kl. I									
	„ 47 „ „ „ II									
	„ 55 „ „ „ III									
	„ 52 „ „ „ IV									
	„ 56 „ „ „ V									
	„ 50 „ „ „ VI									
	„ 59 „ „ „ VII									
	„ 358 „ je 130 M = 46540 M									
	54490 „									
	Hiervon ab 10% für Freischule 5449 „									
	49041 M									
	von 50 Schülerinnen in Kl. VIII									
	„ 47 „ „ „ IX									
	„ 45 „ „ „ X									
	„ 142 „ je 100 M = 14200 „									
	Zuschlag von 25 auswärtigen Schülerinnen je 20 M = 500 „	63741	—	63741	—					
	Summe Tit. VI.	64041	—	64041	—					

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. VII.—X.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Pensionsfonds. (Vergleiche Tit. X. der Ausgabe.)									
	Nichts.									
	Tit. VIII. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer. (Vergleiche Tit. XI. der Ausgabe.)									
	Nichts.									
	Tit. IX. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen. (Vergleiche Tit. XII. der Ausgabe.)									
	Nichts.									
	Tit. X. Insgemein.									
1	Gebühren für zweite Ausfertigung oder beglaubigte Abschriften von Abgangszeugnissen à 50 Pf.	15	—	15	—					Titel X,1 : 1907 = 31 M 1908 = — „ zusammen 31 M Durchschnitt 15 „
2	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung.	44	—	44	—					
	Summe Tit. X.	59	—	59	—					

Nummer	Einnahme. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Grundeigentum									—
	„ II. Zinsen von Kapitalien, die den allgemeinen Zwecken der Anstalt selbst dienen									
	„ III. Zinsen von Stiftungskapitalien									
	„ IV. Berechtigungen									
	„ V. Hebungen aus Staats- und anderen Fonds	13387	—	13387	—					
	„ VI. Hebungen von Schülerinnen . .	64041	—	64041	—					
	„ VII. Pensionsfonds									
	„ VIII. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer									
	„ IX. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen									
	„ X. Insgemein	59	—	59	—					
	Summe der Einnahme	77487	—	77487						

1	2	3	4	5	6	7	8	9		10
		Ausgabe								
Titel	№	Amtsbezeichnung und Amtscharakter	Namen	Zeitpunkt, welcher für die Berechnung des Dienstalters maßgebend ist.	Bezeichnung der Nebenämter und der Bezüge aus denselben.	Sonstiges	Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschüsse M	Jahresbetrag M	₰	Darunter Stellenzulage M
		Besoldungen.			Grundgehalt					
I	1	Direktor	Dr. Maydorn	1. 10. 95	5400		1500	7200	—	
					pensionsfähige		Zulage	600	—	
	2	Oberlehrer Professor	Marks	1. 4. 81	2700		880	7200	—	
	3	" "	Dr. Frommknecht	1. 4. 89	2700		880	7200	—	
	4	Oberlehrer	Dr. Ostwald	1. 4. 11	2700		800	2700	—	
	5	"	Sich	1. 4. 85	2700		880	6000	—	
	6	"	Johannes	1. 4. 10	2700		800	2700	—	
	7	"	Dr. Broszat	1. 10. 11	2700		800	2700	—	
	8	"	N. N.		2700		800	2700	—	
	9	Ordentlicher Lehrer	Kerber	1. 4. 95	2100		520	3600	—	
	10	"	Nilson	1. 7. 96	2100		520	3600	—	
	11	"	Kiehl	1. 1. 98	2100		520	3375	—	
	12	Elementar- "	Schülke	1. 4. 96	1800		520	2930	—	230
	13	Oberlehrerin	Schottky	1. 10. 09	2000		800	2000	—	
	14	"	Brenneisen	1. 10. 09	2000		800	2000	—	
	15	"	N. N.		2000		800	2000	—	
	16	Ordentliche Lehrerin	Lau	1. 4. 76	1600		390	3095	—	245
	17	"	Zimmermann	1. 4. 81	1600		390	3095	—	245
	18	"	Hensel	1. 10. 86	1600		390	2765	—	215
	19	"	Wendel, Klara	1. 10. 99	1600		390	2022	50	147,50
	20	"	Rogowski	1. 1. 06	1600		390	1747	50	122,50
	21	"	Grunwald		1600		390	2230	—	130
	22	Zeichen- "	Gessel	1. 4. 03	1300		390	1510	—	110
	23	" "	N. N.		1300		390	1400	—	100
	24	technische "	Wendel, Anna	1. 4. 99	1200		390	1685	—	135
	25	" "	N. N.		1200		390	1300	—	100
					Summe	Titel I.	15720	79355	—	1780

11	12		13		14		15
Von dem Betrag der Spalte 9 sind künftig wegfallend	der Etat 1911 setzt aus		Mithin künftig				Zeitpunkt der nächsten Zulage
			mehr		weniger		
M	M	Pf	M	Pf	M	Pf	
	7800	—					Höchstgehalt
	7200	—					dto.
	7200	—					dto.
	2700	—					1.)1. 4.14
	6000	—					Höchstgehalt
	2700	—					1.)1. 4.13
			2700	—			1.)1.10.14
	2700	—					
	3600	—					6.)1. 4.13
	3300	—	300	—			5.)1. 7.11
	3300	—	75	—			5.)1. 1.13
	2655	—	275	—			4.)1. 4.12
	2000	—					
	2000	—					
	2000	—					
	3095	—					Höchstgehalt
	2930	—	165	—			9.)1. 4.12
	2600	—	165	—			7.)1.10.11
	1940	—	82	50			3.)1.10.12
	2930	—			1182	50	1.)1. 1.13
			2230	—			
							2.)1. 4.13
	1510	—					
			1400	—			
	1520	—	165	—			3.)1. 4.12
	2015	—			715	—	
	73695	—	7557	50	1897	50	

Bemerkungen.

zu 5. Seminaristisch gebildet.

zu 6. Kommissarisch. (Erl. v. 23. 5. 10. U. II. 17178.)

zu 7. Auf den Antrag des Direktors ist eine Oberlehrerstelle bewilligt, für diese Stelle ist das Grundgehalt vorgesehen.

zu 8. Oberlehrer Kesseler ist am 1. 4. 1912 ausgeschieden.

zu 10. Nilson steht die 5. Alterszulage vom 1. 7. 11. ab zu.
Er erhält vom 1. 4. 1912. ab . . . . 2100 M Gehalt
5×300 M = ... 1500 „ Zulage
zus. 3600 M Mithin 300 M Zugang.

zu 11. Dem Lehrer Kiehl steht die 5. Zulage vom 1. 1. 13. ab zu.
Er erhält vom 1. 4. 1912. ab . . . . 2100 M Gehalt
4×300 M + ab 1. 1. 13. $^1/_4$ von 300 M = . . . 1275 „ Zulage
zus. 3375 M Mithin 75 M Zugang.

zu 12. Dem Lehrer Schülke steht die 4. Zulage vom 1. 4. 1912 ab zu.
Er erhält vom 1. 4. 1912. ab . . . . 1800 M Gehalt
2×200 + 2×250 M = ... 900 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1400 M + 900 M = ... 230 „ Stellenzulage
zus. 2930 „ Mithin 275 M Zugang.

zu 13. Die Oberlehrerin Schottky ist nach Festsetzung des Etats angestellt worden.
Sie hat vom 1 4. 12. ab zu erhalten: Grundgehalt 2000 M
Wohnungsgeld . 800 „
und für 1. 10. 12 — 31. 3. 13. Alterszulage . 200 „ zus. = 3000 M

zu 14. Die Oberlehrerin Brenneisen ist nach Festsetzung des Etats angestellt worden.
Sie hat vom 1. 4. 12. ab zu erhalten wie unter 13.

zu 17. Der Lehrerin Zimmermann steht vom 1. 4. 1912 ab die 9. Zulage zu.
Sie erhält vom 1. 4. 12. ab . . . . 1600 M Gehalt
2×100 + 7×150 M = ... 1250 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1200 M + 1250 M = ... 245 „ Stellenzulage
zus. 3095 M Mithin 165 M Zugang.

zu 18. Der Lehrerin Hensel steht vom 1. 3. 11. ab die 7. Zulage zu.
Sie erhält vom 1. 4. 12. ab . . . . 1600 M Gehalt
2 × 100 + 5 × 150 M = ... 950 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1200 M + 950 M . . . . 215 „ Stellenzulage
zus. 2765 M Mithin 165 M Zugang.

zu 19. Der Lehrerin Wendel steht die 3. Zulage v. 1. 10. 12. ab zu.
Sie erhält vom 1. 4. 12. ab . . . . 1600,00 M Gehalt
2 × 100 + $^1/_2$ v. 150 M = ... 275,00 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1200 M + 275 M = ... 147,50 „ Stellenzulage
zus. 2022,50 M Mithin 82,50 M Zug.

zu 20. Die Lehrerin v. Mühlbach ist vom 1. 4. 11. ab pensioniert. Die Nachfolgerin Lehrerin Rogowski erhält vom 1. 4. 12. ab . . 1600,00 M Grundgehalt
vom 1. 1. 13. $^1/_4$ von 100 M = ... 25,00 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1200 M + 25 M = ... 122,50 „ Stellenzulage
zus. 1747,50 M Mithin 1182,50 M Abgang.

zu 21. Grunwald. Dienstalter bleibt festzusetzen.

zu 23. Auf den Antrag des Direktors ist eine techn. Lehrerinnenstelle bewilligt.
Für diese Lehrerin sind vorgesehen: Gehalt . . . 1300 M
10 $^0/_0$ von 1000 M = Stellenzulage . . . 100 „ = 1400 M

zu 24. Der Lehrerin Anna Wendel steht vom 1. 4. 12. ab die 3. Zulage zu.
Sie erhält vom 1. 4. 12. . . . . 1200 M Gehalt
2 × 100 + 1 × 150 M = ... 350 „ Zulage
und 10 $^0/_0$ von 1000 M + 350 M . . . . . 135 „ Stellenzulage
zus. 1685 M Mithin 165 M Zugang.

zu 25. Die Lehrerin Schulz ist vom 1. 1. 1912 ab pensioniert.
Für die Nachfolgerin sind vorgesehen: Gehalt . . 1200 M
10 $^0/_0$ von 1000 M Stellenzulage . . 100 „ = 1300 M

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Mietentschädigungen bezw. Wohnungsgeldzuschüsse.									zu II. Es kommen hinzu für die neue Oberlehrerstelle 800 ℳ für 2 Lehrerinstellen 780 „ 1580 ℳ Hiervon ab unter lfd. No. 4 . . . 80 „ mithin Zugang . 1500 ℳ
	Nach Titel I.	15720	—	14220	—	1500	—			
	Summe Titel II für sich.									
	Tit. III. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Zur Remunerierung von 4 Hilfslehrerinnen für geteilte Klassen	4800	—	6000	—			1200	—	zu III. 1. Infolge Anstellung neuer Lehrkräfte kommen hier 1200 ℳ für 1 Hilfslehrerin in Abgang.
2	Für 13 Stunden katholischen Religionsunterrichts	1430	—	1430	—					
3	„ 8 „ jüdischen „ . .	880	—	880	—					
4	Dem Schuldiener									
	a. Lohn	867	—	863	—	4	—			zu III. 4a. Infolge Erhöhung der Inv. Vers. Beiträge.
	Außerdem freie Wohnung und Feuerung.									
	b. zur Annahme von Hilfskräften . . .	150	—	150	—					
	Summe Titel III.	8127	—	9323	—	4	—	1200	—	

Nummer	**Ausgabe.** A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. IV-VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. IV. Unterrichtsmittel.									zu IV, 1. sind auf Antrag des Direktors 100 ℳ. mehr bewilligt.
1	Lehrerbibliothek	500	—	400	—	100	—			
2	Schülerinnenbibliothek	300	—	300	—					
3	Unterrichtsmittel	600	—	600	—					
4	Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w. . .	100	—	100	—					
	Summe Titel IV.	1500	—	1400	—	100	—			
	Tit. V. Gerätschaften, Turn- und Einrichtungsstücke	650	—	500	—	150	—			zu V. Der Titel ist auf Antrag des Direktors um 150 ℳ erhöht.
	Tit. VI. Heizung und Beleuchtung.									
1	Heizung	2400	—	2400	—					
2	Beleuchtung	400	—	400	—					
	Summe Titel. VI.	2800	—	2800	—					

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum Tit. VII. VIII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Bauten und dahin gehörige Ausgaben.	1700	—	1700	—					
	Vermerk: Die am Jahresschluß verbleibenden Bestände sind zur Verwendung in die folgenden Jahre zu übertragen.									
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
1	Feuersozietätsbeitrag von 208000 ℳ Versicherungssumme	104	—	104	—					
2	An die Commerzial-Union-Versicherungsgesellschaft Prämie für die Versicherung der Bibliothek und Einrichtung von 25834 ℳ Versicherungssumme	19	38	19	38					
	Summe Titel VIII.	123	38	123	38					

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum und Oberlyzeum. Tit. IX-XII.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt				Bemerkungen
						mehr		weniger		
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Tit. IX. Stiftungsmäßige Zwecke. (Vergleiche Tit. III. der Einnahme.) Nichts.									
	Tit. X. Pensionsfonds. Wird nicht gebildet, vergl. Tit. XIV.									
	Tit. XI. Versorgung der Hinterbliebenen der Lehrer pp. Witwen- und Waisengelder werden bei Tit. XIV. verausgabt.									
	Tit. XII. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen. Nichts.									zu XII. Der Gesamtaufwand an Gehältern übersteigt den Gesamtdurchschnittsbetrag, daher ist hier nichts einzustellen.

Nummer	**Ausgabe.** A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Tit. XIII. XIV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. XIII. Insgemein.									
1	Druckkosten	400	—	400	—					
2	Unterhaltung und Aufziehen der Anstaltsuhr	80	—	50	—	30	—			zu XIII. 2. Gemäß Beschluß vom 4. Oktober 1909 I 3142/09
3	Schornsteinreinigung	32	—	32	—					
4	Reinigung der Wasser- u. Kanalisationsanlagen	50	—	50	—					
5	Kanalgebühr	184	80	184	80					
6	Wasserverbrauch	150	—	150	—					
7	Feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen derselben mit Fußbodenöl	350	—	350	—					
8	Zur Ausschmückung der Schulräume	15	—	15	—					
9	Für eine ständige Schreibhilfe	300	—			300	—			zu XIII. 9. Sind 300 ℳ für eine Schreibhilfe auf Antrag des Direktors bewilligt.
10	Unvorhergesehene Ausgaben und zu Unterstützungen an im Dienst befindliche mittlere und Unterbeamte der Anstalt einschl. 100 ℳ für eine Mignonschreibmaschine	462	82	462	82					**Vermerk zu Nr. 9.** Dieser Position fließen alle Mehreinnahmen mit Ausnahme derjenigen von Stiftungsfonds, Einnahmetitel III und alte Ausgabe-Ersparnisse zu; letztere jedoch ausschließlich derjenigen bei den Alterszulagen Titel I u. III, bei dem Baufonds u. bei dem Fonds zu stiftungsmäßigen Zwecken und zur Sicherstellung der Alterszulagen, wogegen aus derselben alle Einnahme-Ausfälle und Mehrausgaben ausschl. derjenigen zu Alterszulagen, sowie zu stiftungsmäßigen Zwecken zu decken sind.
	Summe Tit. XIII.	2024	62	1694	62	330	—			
	Tit. XIV. Ruhegehälter und Witwen- und Waisengelder.									
1	Dem Schuldirektor a. D. Prowe	2625	—	2625	—					
2	Der Oberlehrerin „ „ Freitag	1463	—	1463	—					
3	„ wissensch. Lehrerin a. D. Pankow	1043	—	1043	—					
4	„ „ „ „ „ Kühnast	1941	—	1941	—					
5	„ „ „ „ „ Ulrich	2130	—	2130	—					
6	„ „ „ „ „ Müller	1200	—	1200	—					
7	„ „ „ „ „ v. Mühlbach	2064	—			2064	—			zu 7. Die Lehrerin v. Mühlbach ist seit 1. 4. 11 pensioniert.
8	„ technischen „ „ „ Schulz	1300	—			1300	—			zu 8. Die Lehrerin Schulz ist seit 1. 1. 1912. pensioniert.
	Zu übertragen	13766	—	10402	—	3364	—			

Nummer	Ausgabe. A. Lyzeum u. Oberlyzeum Tit. XIV. XV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	13766	—	10402	—	3364	—			
9	Der Witwe des Direktors Schulz Witwengeld	773	33	773	33					
10	" " " Schuldieners Dost "	315	60	315	60					
11	Witwen- und Waisenkassen-Beiträge . .	24	—	24	—					
	Summe Tit. XIV.	14878	93	11514	93	3364	—			
	Tit. XV. Zinsen und Tilgung.									
1	Der Kämmereikasse von 81148,10 ℳ Darlehn zum Bau der Schule (urspr. 220446,68 ℳ) 3½% Zinsen . . . . 2840,18 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . 8182,15 " Die Anleihe wird im Jahre 1919 getilgt sein.	11022	33	11022	33					
2	Der Kämmerei-Depositenkasse von 5654,96 ℳ für die Anleihe von 1901 zur Deckung der Kosten für die Einrichtung der Wasserleitung und Kanalisation (ursprüngl. 6896,95 ℳ) 4% Zinsen . . . . . 226,20 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . 153,13 " Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.	379	33	379	33					
3	Der städt. Feuersozietätskasse von 22219,32 ℳ Darlehn zur Einrichtung der Zentralheizung (ursprünglich 24640,31 ℳ) 3½% Zinsen . . . . 773,70 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . 454,34 ℳ Die Anleihe wird im Jahre 1940 getilgt sein.	1228	04	1228	18			—	14	
4	Kosten für Einlösung fälliger Zinsscheine	30	37	30	23	—	14			
	Summe Tit. XV.	12660	07	12660	07	—	14	—	14	

Nummer	**Ausgabe.** A. Lyzeum u. Oberlyzeum. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	79355	—	73695	—	7557	50	1897	50	
	„ II. Mietentschädigungen bezw. Wohnungsgeldzuschüsse	15720	—	14220	—	1500	—			
	„ III. Andere persönliche Ausgaben .	8127	—	9323	—	4	—	1200	—	
	„ IV. Unterrichtsmittel	1500	—	1400	—	100	—			
	„ V. Gerätschaften	650	—	500	—	150	—			
	„ VI. Heizung und Beleuchtung . .	2800	—	2800	—					
	„ VII. Bauten und dahin gehörige Ausgaben	1700	—	1700	—					
	„ VIII. Abgaben und Lasten	123	38	123	38					
	„ IX. Stiftungsmäßige Zwecke . . .									
	„ X. Pensionsfonds									
	„ XI. Fürsorge für die Hinterbliebenen der Lehrer									
	„ XII. Fonds zur Sicherstellung der Alterszulagen									
	„ XIII. Insgemein	2024	62	1694	62	330	—			
	„ XIV. Ruhegehälter und Witwen- und Waisengelder	14878	93	11514	93	3364	—			
	„ XV. Zinsen und Tilgung	12660	07	12660	07	—	14	—	14	
	Summe der Ausgabe	139539	—	129631	—	13005	64	3097	64	
	Die Einnahme beträgt	77487	—	77487	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	62052	—	52144	—	9908	—			

Nummer	Einnahme. B. Knaben-Mittelschule Tit. I. II. III. IV. V. Wiederholung.	Betrag M	Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Pf	Also jetzt mehr M	Pf	Also jetzt weniger M	Pf	Bemerkungen
	B. Knaben-Mittelschule. (Wilhelmsplatz.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen.									
	Nichts.									
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Widerruflicher Ergänzungszuschuß zur Unterhaltung der Knabenmittelschule	4045	—	4045	—					zu 1. Der Ergänzungszuschuß ist zunächst bis Ende 1915 bewilligt. I 3757/12.
2	Aus der Kasse der staatlichen Fortbildungsschule Gehaltsanteil für den Zeichenlehrer	640	—	640	—					
3	Dienstalterszulagen	19825	—	19850	—			25	—	zu II 3. Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Summe Tit. II.	24510	—	24535	—			25	—	
	Tit. III. Aus anderen Kassen.									
1	Aus der Kasse der Testament- und Almosenhaltung	387	—	387	—					
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit IV. Hebungen von Schülern.									
1	Einschreibegeld von 175 neu aufzunehmenden Schülern zu 2 M (vergl. Ausgabe Tit. V. 2.)	350	—	350	—					
2	Schulgeld von 638 einheimischen Schülern zu 48 M, von 27 hier in Pension befindlichen Schülern zu 66 M und von 58 auswärts wohnenden Schülern zu 82 M	37162	—	35830	—	1332	—			
	Summe Tit. IV.	37512	—	36180	—	1332	—			
	Tit. V. Insgemein.	1	—			1	—			
	Summe Tit. V. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Aus Grundvermögen									
	„ II. „ Staats- u. Alterszulagenkasse	24510	—	24535	—			25	—	
	„ III. „ anderen Kassen	387	—	387	—					
	„ IV. Hebungen von Schülern . . .	37512	—	36180	—	1332	—			
	„ V. Insgemein	1	—			1	—			
	Summe der Einnahme	62410	—	61102	—	1333	—	25	—	

Zahl der Schüler.

1909:	1910:	1911:	Zus.	Durchs.
612	629	674	1915	638
30	20	30	80	27
65	51	60	176	58

Nummer	Ausgabe. B. Knaben-Mittelschule. Tit. I.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Rektor N. N.	4800	—	5130	—			330	—	
2	Mittelschullehrer Gruhnwald	5020	—	4530	—	490	—			Höchstgehalt.
3	" Dreyer	5020	—	4530	—	490	—			"
4	" Kowalski	4345	—	3730	—	615	—			6. Zulage 1. 7. 12
5	" Paul	4120	—	3620	—	500	—			6. " 1. 7. 13
6	" Szymanski	4120	—	3552	50	567	50			5. " 1. 1. 12
7	" Hohmann	3820	—	4530	—			710	—	5. " 1. 7. 13
8	" Raschke	3220	—	3530	—			310	—	4. " 1. 1. 13
9	" Witt	3520	—	3170	—	350	—			4. " 1. 10. 13
10	" Poraczik	3520	—	3170	—	350	—			4. " 1. 1. 14
11	" Schmechel	3520	—	3170	—	350	—			4. " 1. 1. 14
12	" Ruppin	3370	—	3030	—	340	—			3. " 1. 10. 12
13	" Naraschewski	3220	—	2830	—	390	—			2. " 1. 4. 12
14	" N. N.	3220	—	2830	—	390	—			
15	Zeichenlehrer Lorenz	4645	—	3930	—	715	—			7. " 1. 7. 12
16	Lehrer Marks	4330	—	4330	—					Höchstgehalt.
17	" Rohbeck	3820	—	2520	—	1300	—			7. Zulage 1. 7. 11
18	" Radtke	3552	50	3530	—	22	50			6. " 1. 1. 13
19	" Paetzel	2970	—	2520	—	450	—			3. " 1. 1. 12
20	" Blum	2520	—	2475	—	45	—			1. " 1. 10. 11
21	" Geyer	2670	—	2320	—	350	—			2. " 1. 7. 12
22	" N. N.	2720	—	4330	—			1610	—	
	Summe Tit. I.	82062	50	77307	50	7715	—	2960	—	

Nach der Besoldungsordnung

Anfangs-Gehalt M	Höchst-Gehalt M	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13 M	₰	Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß M	₰
3200	5200		2	800	--	800	—
2100	4500	1. Januar 1873	8	2400	—	520	--
2100	4500	1. Juli 1877	8	2400	—	520	—
2100	4500	1. „ 1890	$5^3/_4$	1725	—	520	--
2100	4500	1. „ 1891	5	1500	—	520	--
2100	4500	1. Januar 1893	5	1500	--	520	—
2100	4500	1. Juli 1894	4	1200	—	520	—
2100	4500	1. Januar 1897	2	600	--	520	--
2100	4500	1. October 1897	3	900	—	520	—
2100	4500	1. Januar 1898	3	900	—	520	—
2100	4500	1. „ 1898	3	900	—	520	—
2100	4500	1. October 1899	$2^1/_2$	750	—	520	—
2100	4500	1. April 1902	2	600	-	520	—
2100	4500		2	600	—	520	--
2100	4500	1. Juli 1887	$6^3/_4$	2025	--	520	—
1800	3700	1. October 1871	9	1900	—	630	--
1800	3700	1. Juli 1886	7	1500	--	520	—
1800	3700	1. Januar 1891	$5^1/_4$	1150	—	602	50
1800	3700	1. „ 1899	3	650	--	520	—
1800	3700	1. October 1904	1	200	—	520	--
1800	3700	1. Juli 1902	$1^3/_4$	350	—	520	—
1800	3700		2	400	-	520	—
			Zus.	*24950	—	11912	50

Bemerkungen

zu 1. 5 Steigerungen zu je 400 M (Gemeinde-Beschluß vom 5. u. 6. Dezember 1911.)

Rektor Lehnert ist am 31. 3. 1912 aus dem hiesigen Schuldienst ausgeschieden. Für den neu anzustellenden Rektor ist das Grundgehalt der Stelle und 2 Zulagen vorgesehen.

zu 2—15. 8 Steigerungen zu je 300 M (Gemeinde-Beschluß vom 5. u. 6. Dezember 1911.)

zu 8. Raschke ist nach Festsetzung des Etats angenommen. Er hat bei einem Dienstalter vom 1. 1. 1907 ab im Rechnungsjahre 1912 zu erhalten:

Grundgehalt	2100 M
Alterszulagen	975 „
Wohnungsgeldzuschuß	520 „
zus.	3595 „
Vorgesehen sind jedoch nur . .	3220 „
Mithin kommen in Zugang . .	375 „

Alterszulagen für Raschke:
für 1. 4.—31. 12. 12.= $^3/_4$ von 3×300 = 3 = 675 M
für 1. 1.—31. 3. 13.= $^1/_4$ „ 4×300 = 300 „
975 „

zu 16—22. 2 Steigerungen zu je 200 M
2 „ „ „ 250 „
5 „ „ „ 200 „
von 3 zu 3 Jahren, beginnend nach 7 jähriger Tätigkeit im öffentlichen Schuldienst.

zu 17. Rohbeck ist am 1. 4. 1911 von der hiesigen III. Gemeindeschule zur Knaben-Mittelschule versetzt.

zu 18. Radtke erhält 1912 Wohnungsgeldzuschuß:
für 1. 4.—31. 12. 12. = $^3/_4$ von 630 M = 472,50 M
„ 1. 1.—31. 3. 13. = $^1/_4$ „ 520 M = 130,00 „
zus. 602,50 M

zu 19. Paetzel ist seit 1. 10. 1911 mit Dienstalter vom 1. 1. 99 als Elementarlehrer angestellt. Er ist verheiratet.

zu 21. Geyer ist seit 1. 10. 1911 mit Dienstalter vom 1. 7. 1902 als Elementarlehrer angestellt. Er ist verheiratet.

* Von der Alterszulagenkasse werden 19825 M erstattet. 5125 M hat die Stadtschulenkasse aus eigenen Mitteln aufzubringen.

Nummer	Ausgabe. B. Knaben-Mittelschule Tit. II. III. IV.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Dem Schuldiener Zacharias Gehalt neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung 1000 M jährlich und die Hälfte der Invaliditäts-Versicherungs-Beiträge in der V. Lohnklasse, sowie für dessen Ehefrau in der II. Lohnklasse	1016	64	1014	56	2	08			zu II, 1. Bedingt durch die Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
2	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, und verhinderter Lehrer	400	—	400	—					
3	Zu Umzugskosten und zu Reisevergütungen für die Lehrpersonen bei Abhaltung von Probeunterricht	460	—	460	—					
4	Für den jüdischen Religionsunterricht . .	250	—	250	—					
5	Fehlgeld dem Schulgelderheber	5	—	5	—					
	Summe Tit. II.	2131	64	2129	56	2	08			
	Tit. III. Witwen- und Waisengelder und Unterstützungen.									
1	Der Witwe des Lehrers v. Jacubowski, Witwengeld	700	40	700	40					
2	Dem Lehrer a. D. Dargatz, Unterstützung	600	—	600	—					
	Summe Tit. III.	1300	40	1300	40					
	Tit. IV. Beiträge.									
1	Zur Witwen- und Waisenkasse für die Mitglieder Grunwald, Marks, Hoppe, Dreyer, Dargatz und Sieg je 12 M	72	—	72	—					zu IV, 2/3. Bedingt durch die im Rechnungsjahre 1911 geschaffenen neuen Stellen.
2	„ Ruhegehaltskasse 7% von 82000 M .	5740	—	5280	—	460	—			Anm. zu 2. Ruhegehälter sind zu zahlen: an Rektor a. D. Lindenblatt, „ Lehrer „ „ Semrau, „ „ „ „ Moritz, „ „ „ „ Dargatz, „ „ „ „ Hoppe, „ „ „ „ Sieg
3	„ Alterszulagenkasse für 22. Stellen a. 760 M rd.	16700	—	15300	—	1400	—			
	Summe Tit. IV.	22512	—	20652	—	1860	—			

Nummer	Ausgabe. B. Knaben-Mittelschule. Tit. V. VI. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Bibliothek und Lehrmittel.									
1	Zur Unterhaltung und Vermehrung der gemeinsamen Lehrer-Bibliothek für die Mittel- und Gemeindeschulen einschl. für Buchbinderarbeiten	400	—	400	—					
2	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schüler-Bibliothek aus dem Einschreibegeld, einschl. für Buchbinderarbeiten (vergl. Einnahme IV. 1)	350	—	350	—					
3	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Handbibliothek und für Zeitschriften	60	—	60	—					
4	Für sämtliche Lehrmittel	500	—	500	—					
5	„ Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	110	—	110	—					
6	„ Druckkosten	180	—	180	—					
	Summe Tit. V.	1600	—	1600	—					
	Tit. VI. Einrichtungsstücke.									
1	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte sowie der Einrichtungsstücke	200	—	200	—					
2	Zur Unterhaltung und Reinigung der Schulwäsche	100	—	100	—					
3	Zur Anschaffung von Wandschmuck . . .	30	—	30	—					
	Summe Tit. VI.	330	—	330	—					zu VII, 1. Nachbewilligung war fast in jedem Jahre erforderlich. Der Durchschnitt beträgt hier 1729 ℳ zu 2. Der Durchschnitt beträgt hier 693 ℳ In den Räumen der Kn.-M. Sch. wird seit 1. 4. 1911 der Unterricht der kaufm. Fortbildungsschule abgehalten. Für diesen Unterricht sind mindestens 100 ℳ für Beleuchtung mehr vorzusehen. Der gleiche Betrag kommt bei der I. Gemeinde-Schule, in deren Räumen der Unterricht abgehalten wurde, in Abgang, da auch die Kn.-M. Sch. mit dem Betrage von 380 ℳ für Beleuchtung nicht ausreichte, so sind mehr eingestellt 100 ℳ + 20 ℳ = 120 ℳ.
	Tit. VII. Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Koks und Holz einschl. aller Nebenkosten	1700	—	1500	—	200	—			
2	„ Beleuchtung	500	—	380	—	120	—			
	Summe Tit. VII.	2200	—	1880	—	320	—			

Nummer	Ausgabe. B. Knaben-Mittelschule Tit. VIII. IX.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VIII. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude	900	—	900	—					
2	„ „ „ Wasserleitungs- und Kanalisations-Einrichtung	50	—	50	—					
3	Für Reinigung der Schornsteine	20	—	26	—			6	—	zu 3 sind nur ca. 20 ℳ erforderlich.
4	„ feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl	300	—	300	—					
5	An die Kämmerei-Depositenkasse von 289 559,79 ℳ für die Anleihe von 1901 zum Bau der Knaben-Mittelschule (ursprünglich 353154,90 ℳ) 4% Zinsen 11582,39 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . . . 7841,13 „	19423	52	19423	52					
	Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.									
	Summe Tit. VIII.	20693	52	20699	52			6	—	
	Tit. IX. Abgaben u. Feuerversicherung.									
1	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 9,60 ℳ staatlich veranlagte Gebäudesteuer für die Schuldienerwohnung	20	75	17	86	2	89			zu IX, 1. Infolge Erhöhung der Zuschläge von 186 auf 190 %.
2	Kanalgebühr 70% von 240 ℳ Gebäudesteuer	168	—	168	—					
3	Wasserzins (für Badezwecke zu 10 Pf. für 1 cbm)	350	—	350	—					
4	Der Commerzial-Union Versicherungs-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude von 319600 ℳ	159	80	159	80					
5	Desgl. der Bibliothek und Schuleinrichtung von 32 594 ℳ	24	45	24	45					
	Summe Tit. IX.	723	—	720	11	2	89			

Nummer	Ausgabe. B. Knaben-Mittelschule. Tit. X. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. X. Insgemein.									
	Für Gemüllabfuhr und zu unvorhergesehenen Ausgaben	176	94	80	91	96	03			
	Summe Tit. X. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	82062	50	77307	50	7715	—	2960	—	
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	2131	64	2129	56	2	08			
	„ III. Witwengelder und Unterstützungen	1300	40	1300	40					
	„ IV. Beiträge	22512	—	20652	—	1860	—			
	„ V. Bibliothek und Lehrmittel . .	1600	—	1600	—					
	„ VI. Einrichtungsstücke	330	—	330	—					
	„ VII. Heizung und Beleuchtung . .	2200	—	1880	—	320	—			
	„ VIII. Zu Bauzwecken	20693	52	20699	52			6	—	
	„ IX. Abgaben und Feuerversicherung	723	—	720	11	2	89			
	„ X. Insgemein	176	94	80	91	96	03			
	Summe der Ausgabe	133730	—	126700	—	9996	—	2966	—	
	Die Einnahme beträgt	62410	—	61102	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	71320	—	65598	—	5722	—			

Nummer	Einnahme. C. Mädchen-Mittelschule Tit. I. II. III. IV.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	C. Mädchen-Mittelschule. (Gerechtestraße.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen.									
	Nichts.									
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Widerruflicher Ergänzungszuschuß zu den Unterhaltungskosten für die Mädchen-Mittelschule	6055	—	6055	—					zu 1. Der Ergänzungszuschuß ist zunächst bis Ende März 1915 bewilligt I 3757/12
2	Dienstalterszulagen	11187	50	9737	50	1450	—			Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Summe Tit. II.	17242	—	15792	50	1450	—			
	Tit. III. Aus anderen Kassen.									
1	Aus der Kasse der Testament- und Almosenhaltung	386	—	386	—					
	Summe Tit. III für sich.									
	Tit. IV. Hebungen von Schülerinnen.									
1	Einschreibegeld von 115 neu aufzunehmenden Schülerinnen zu 2 M (zur Unterhaltung der Schülerinnenbibliothek, vergl. Ausgabe V, 2)	230	—	230	—					
2	Schulgeld von 445 einheimischen Schülerinnen zu 42 M, von 9 hier in Pension befindlichen Schülerinnen zu 48 M und von 31 auswärts wohnenden Schülerinnen zu 58 M	20920	—	19620	—	1300	—			
	Summe Tit. IV.	21150	—	19850	—	1300	—			

Zahl der Schülerinnen:

1909:	1910:	1911:	Zus.	Durchschnitt.
435	438	461	1334	445
10	8	8	26	9
17	18	29	64	31

Nummer	Einnahme. C. Mädchen-Mittelschule Tit. V. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Insgemein.									
1	Für die Mitbenutzung des Turnsaales von der Wentscher'schen Schule	36	—	36	—					
2	Vom Stenographen-Verein Tiro für die Benutzung eines Klassenzimmers . . .	7	—	7	—					
3	Vom Stenographen-Verein Stolze-Schrey für die Benutzung eines Klassenzimmers	7	—	7	—					
4	Vom neustädtischen evangelischen Kirchenchor für wöchentlich einmalige Benutzung der Aula	20	—	20	—					
5	Unvorhergesehene Einnahmen	1	50	1	50					
	Summe Tit. V.	71	50	71	50					
	Wiederholung.									
	Tit. I. Aus Grundvermögen									
	„ II. „ Staats- u. Alterszulagenkasse	17242	50	15792	50	1450	—			
	„ III. „ anderen Kassen	386	—	386	—					
	„ IV. Hebungen von Schülerinnen . .	21150	—	19850	—	1300	—			
	„ V. Insgemein	71	50	71	50					
	Summe der Einnahme	38850	—	26100	—	2750	—			

Nummer	Ausgabe. C. Mädchen-Mittelschule Tit. I. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Rektor Lottig	5300	—	4610	—	690	—			5. Zulage 1. 1. 12
2	Mittelschullehrer Behrendt	5020	—	4220	—	800	—			Höchstgehalt
3	„ Bojack	3520	—	2920	—	600	—			4. Zulage 1. 7. 14
4	„ Schmidt	3220	—	3030	—	190	—			3. „ 1. 4. 13
5	Lehrer Karau	3820	—	3820	—					8. „ 1. 4. 14
6	„ Pleger	3820	—	3797	50	22	50			8. „ 1. 7. 14
7	„ Simon	3220	—	2270	—	950	—			5. „ 1. 7. 13
8	„ Reschke	2720	—	2697	50	22	50			3. „ 1. 7. 14
9	„ Zimmermann	2484	—	2420	—	64	—			2. „ 1. 10. 12
10	Mittelschullehrerin Passoth	2790	—	2790	—					7. „ 1. 10. 13
11	„ Laudetzke	2490	—	2490	—					5. „ 1. 1. 14
12	„ Reschke	2490	—	2490	—					5. „ 1. 4. 14
13	„ Wechsel	2407	50	2380	—	27	50			4. „ 1. 1. 13
14	„ Stadthaus	2190	—	2190	—					3. „ 1. 1. 14
15	Turn- und Handarbeits-Lehrerin Wentscher	1940	—	1857	50	82	50			3. „ 1. 1. 12
	Summe Tit. I.	47431	50	43982	50	3449	—			
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Dem Schuldiener Bauermeister. a. Gehalt neben freier Wohnung und Heizung 850ℳ jährlich und die Hälfte der Invaliditäts-Versicherungs-Beiträge in der IV. Lohnklasse, sowie für dessen Ehefrau in der II. Lohnklasse . . .	866	64	863	—	3	64			zu II, 1. Bedingt durch die Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
	b. Für eine Hilfskraft	200	—	200	—					
2	Für Vertretung erkrankter, verhinderter Lehrpersonen	300	—	300	—					
	Zu übertragen	1366	64	1363	—	3	64			

Nach der Besoldungsordnung								Bemerkungen
Anfangs- Gehalt	Höchst- Gehalt	Steigerungen				Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß		
		zu berechnen vom		für 1912/13				
M	M			M	δ	M	δ	
3000	5000	1. Januar 1893	5	1500	—	800	—	zu 1. 6 Steigerungen zu je 300 M Beschluß vom 29. 12. 11. / 24. 1. 12. 1 Steigerung „ „ 200 „
2100	4500	1. „ 1883	8	2400	—	520	—	zu 2 u. 3. 8 Steigerungen zu je 300 M Beschluß vom 5./6. 12. 1911
2100	4500	1. Juli 1898	3	900	—	520	—	
2100	4500	1. April 1900	2	600	—	520	—	
1800	3700	1. „ 1886	7	1500	—	520	—	zu 5-9. 2 Steigerungen zu je 200 M 2 „ „ „ 250 „ 5 „ „ „ 200 „ von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.
1800	3700	1. Juli 1886	7	1500	—	520	—	
1800	3700	1. „ 1894	4	900	—	520	—	zu 7. Simon ist von der hiesigen I. Gemeinde-Schule zur Mädchenmittelschule als Elementarlehrer versetzt.
1800	3700	1. „ 1901	2	400	—	520	—	
1800	3700	1. Oktober 1902	$1^1/_2$	300	—	384	—	zu 9. Zimmermann erhält 1912 an Wohnungsgeldzuschuß: für 1. 4. — 30. 9. 12 = $^1/_2$ von 420 M = 210 M „ 1. 10. 12 — 31. 3. 13 = $^1/_2$ „ 348 „ = 174 „ 384 M
1600	2850	1. „ 1888	6	800	—	390	—	
1600	2850	1. Januar 1895	4	500	—	390	—	zu 10-15. 2. Steigerungen zu je 100 M 7. „ „ „ 150 „ von 3 zu 3 Jahren, beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.
1600	2850	1. April 1895	4	500	—	390	—	
1600	2850	1. Januar 1897	$3^1/_4$	387	50	420	—	zu 13. Wechsel erhält 1912 an Wohnungsgeldzuschuß: für 1. 4. — 31. 12. 12 = $^3/_4$ von 430 M = 322,50 M „ 1. 1. — 31. 3. 13 = $^1/_4$ „ 390 „ 97,50 „ zusammen 420,00 M
1600	2850	1. April 1901	2	200	—	390	—	
1200	2450	1. Januar 1899	3	350	—	390	—	
			Zus.	* 12737	50	7194	—	*Von der Alterszulagenkasse werden 11187,50 M erstattet. 1550 M hat die Stadtschulkasse aus eigenen Mitteln aufzubringen.

Nummer	Ausgabe. C. Mädchen-Mittelschule. Tit. II. III. IV. V.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1366	64	1363	—	3	64			
3	Zu Umzugskosten und zu Reisevergütungen für die Lehrpersonen bei Abhaltung von Probeunterricht	460	—	460	—					
4	Für Erteilung des jüd. Religionsunterrichts	250	—	250	—					
5	Fehlgeld dem Schulgelderheber	5	—	5	—					
	Summe Tit. II.	2081	64	2078	—	3	64			
	Tit. III. Witwen- und Waisengelder.									
1	Der Witwe des Rektors Spill Witwengeld	1070	—	1070	—					
2	„ „ „ Lehrers Erdmann „	650	—	650	—					
	Summe Tit. III.	1720	—	1720	—					
	Tit. IV. Beiträge.									
1	Zur Ww.-u. Waisenkasse f. d. Mitglied Behrend	12	—	12	—					zu 2. 1911 waren erforderlich 6% von rd. 40000 M = 2400 M
2	„ Ruhegehaltskasse 7% v. rd. 48000 M rd.	3370	—	3200	—	170	—			zu 3 = 6500 M und zwar für 7 Stellen à 750 M für 6 Stellen à 210 M
3	„ Alterszulagenkasse für 9 Stellen je 760 M = 6840 M . für 6 Stellen je 230 M = 1380 M rd. .	8260	—	8300	—			40	—	Anmerk. zu 2. Ruhegehälter sind zu zahlen: an die Lehrerin a. D. Wallesch „ „ „ „ „ Brohm
	Summe Tit IV.	11642	—	11512	—	170	—	40	—	
	Tit. V. Bibliothek und Lehrmittel.									
1	Zur Unterhaltung der Handbibliothek .	40	—	40	—					
2	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerinnen-Bibliothek einschl. für Buchbinderarbeiten aus dem Einschreibegeld (vergl. Einnahme IV. 1)	230	—	230	—					
3	Für sämtliche Lehrmittel	200	—	150	—	50	—			
4	„ Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	65	—	65	—					zu 3 u. 5. Erhöht auf Antrag des Rektors.
5	„ Druckkosten	120	—	95	—	25	—			
6	„ physikalische Apparate (einmalig) . .	100	—	100	—					
	Summe Tit. V.	755	—	680	—	75	—			

Nummer	Ausgabe. C. Mädchen=Mittelschule. Tit. VI. VII. VIII.	Betrag M	 Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	 Pf	Also jetzt mehr M	 Pf	Also jetzt weniger M	 Pf	Bemerkungen
	Tit. VI. Einrichtungsstücke.									
1	Zur Unterhaltung der Schul= und Hausgeräte	200	—	200	—					
2	„ „ „ Schulwäsche . . .	80	—	80	—					
3	Für Wandschmuck	15	—	15	—					
4	Für 6 zweisitzige Schulbänke und einen Schrank — einmalig —	180	—			180	—			zu VI, 4. Vom Bauamt beantragt.
	Summe Tit. VI.	475	—	295	—	180	—			
	Tit. VII. Heizung und Beleuchtung.									zu VII, 1. Der Durchschnitt beträgt hier wohl . . . . . . 1475 M Es sind dagegen aber bei der II Gemeinde=Schule, die in demselben Gebäude untergebracht ist, erhebliche Ersparnisse erzielt. Eine Erhöhung des Betrages für Heizung ist nicht erforderlich.
1	Für Holz, Koks, einschl. aller Nebenkosten .	1400	—	1400	—					
2	„ Beleuchtung	320	—	320	—					
	Summe Tit. VII.	1720	—	1720	—					
	Tit. VIII. Zu Bauzwecken.									
1	a. Zur Unterhaltung der Gebäude . . .	350	—	1600	—			1250	—	zu VIII. 1a. Für unvorhergesehene Reparaturen.
	b. „ Renovation der Aula — einmalig —	1650	—			1650	—			zu 1b. Vergl. Kostenanschlag des Bauamts, nach welchem 1650 M erforderlich sind.
2	Zur Unterhaltung der Wasserleitungs= und Kanalisations=Einrichtung	50	—	50	—					
3	Zur Unterhaltung der Uhr	80	—	80	—					
4	Für Reinigung der Schornsteine . . .	30	—	36	—			6	—	zu 4. Sind nur etwa 30 M erforderlich. 1910 sind 28 M verausgabt.
5	„ feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl	260	—	260	—					
6	An die Kämmereikasse von 11160,03 M Darlehn zum Bau der Schule (ursp. 48060 M) Zinsen 3½% . . . . . . 390,60 „ Tilgung 1½% u. d. ersp. Zinsen 2012,40 „ Die Anleihe wird im Jahre 1917 getilgt sein.	2403	—	2403	—					
7	An d. Kämmerei=Depositen=Kasse v. 2107,41 M Darlehn für die Anleihe von 1901 zur Deckung der Kosten für die Einrichtung der Wasserleitung u. Kanalisation (ursp. 2570,29 M) 4% Zinsen . . . . . . 84,30 „ Tilgung 1½% u. die ersp. Zinsen 57,07 „ Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.	141	37	141	37					
	Summe Tit. VIII.	4964	37	4570	37	1650	—	1256	—	

Nummer	**Ausgabe.** C. Mädchen-Mittelschule Tit. IX. X. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. IX. Abgaben und Feuerversicherung.									
1	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 8,40 ℳ Gebäudesteuer für die Schuldienerwohnung . .	20	17	15	62	4	55			zu 1. Bedingt durch die Erhöhung der Zuschläge.
2	Feuersozietäts-Beitrag 112500 ℳ Versicherung des Gebäudes	56	25	56	25					
3	An die Commercial-Union Versicherungs-Prämie für die Versicherung der Schuleinrichtung, Bibliothek und Lehrmittel 15488 ℳ	11	58	11	58					
4	Wasserzins	200	—	200	—					
5	Kanalgebühr 70% von 240 ℳ fingierter Gebäudesteuer	168	—	280	—			112	—	Lt. Steuerausschreibung 3944/09 St.
	Summe Tit IX.	456	—	563	45	4	55	112	—	
	Tit. X. Insgemein.									
1	Miete für ein Klassenzimmer im alten Bürgerhospital an die Kämmereikasse . . .	120	—	120	—					
2	Für Gemüllabfuhr und zu unvorhergesehenen Ausgaben	174	49	88	68	85	81			
	Summe Tit. X.	294	49	208	68	85	81			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	47431	50	43982	50	3449	—			
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	2081	64	2078	—	3	64			
	„ III. Witwen- und Waisengelder .	1720	—	1720	—					
	„ IV. Beiträge	11642	—	11512	—	170	—	40	—	
	„ V. Bibliothek und Lehrmittel . .	755	—	680	—	75	—			
	„ VI. Einrichtung	475	—	295	—	180	—			
	„ VII. Heizung und Beleuchtung . .	1720	—	1720	—					
	„ VIII. Zu Bauzwecken	4964	37	4570	37	1650	—	1256	—	
	„ IX. Abgaben	456	—	563	45	4	55	112	—	
	„ X. Insgemein	294	49	208	68	85	81			
	Summe der Ausgabe	71540	—	67330	—	5618	—	1408	—	
	Die Einnahme beträgt	38850	—	36100	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	32690	—	31230	—	1460	—			

Nummer	Einnahme. I. Gemeinde-Schule Tit. I. II, III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Gemeinde-Schulen.									
	I. Gemeinde-Schule. (Bäckerstraße.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen.									
	Nichts.									
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Beiträge auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1909	2000	—	2043	75			43	75	zu II. 1. Infolge Verringerung der Lehrerstellen.
2	Dienst-Alterszulagen desgl.	11837	50	11075	—	762	50			zu 2. Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Tit. III. Schulversäumnisstrafgelder.	150	—	150	—					
	Tit. IV. Insgemein.	—	50			—	50			Abrundung.
	Summe der Einnahme.	13988	—	13268	75	763	—	43	75	

Nummer	Ausgabe. I. Gemeinde-Schule. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	1. Gemeinde-Schule. (Bäckerstraße.)									
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Rektor Bator einschl. 700 ℳ Amtszulage .	4780	—	4780	—					Höchstgehalt
2	Lehrer Jattkowski	3930	—	3930	—					desgl.
3	„ Zulawski	3820	—	3820	—					desgl.
4	„ Chill	3820	—	3820	—					desgl.
5	„ Panzram	3397	50	3330	—	67	50			7. Zulage 1. 7. 12
6	„ Schwanitz	3020	—	2820	—	200	—			6. „ 1. 1. 14
7	„ Freundt	2648	—	2648	—					5. „ 1. 7. 13
8	„ Sich, Karl	2535	—	2430	—	105	—			3. „ 1. 7. 12
9	„ Henke	2120	—	2120	—					2. „ 1. 4. 14
10	Für 2 Hilfskräfte	2400	—	1200	—	1200	—			
11	Der Schuldienerin Janusch neben freier Wohnung und Heizung monatlich 35,— ℳ und die Hälfte der Invalidenversicherungsbeiträge in der II. Lohnklasse	426	24	425	20	1	04			zu I, 11. Bedingt durch die Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
	Summe Tit I.	32896	74	31323	20	1573	54			
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer	400	—	400	—					
2	Zu Umzugskosten und Reisevergütungen für die Lehrer bei Abhaltung von Probeunterricht	50	—	50	—					
	Summe Tit. II.	450	—	450	—					

Nach der Besoldungsordnung								Bemerkungen
Anfangs- Gehalt	Höchst- Gehalt	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13		Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß		
ℳ	ℳ			ℳ	₰	ℳ	₰	
1400	4000	1. April 1875	9	1900	—	780	—	
1400	3300	1. Januar 1870	9	1900	—	630	—	
1400	3300	1. Juli 1879	9	1900	—	520	—	
1400	3300	1. „ 1879	9	1900	—	520	—	2 Steigerungen zu je 200 ℳ 2 „ „ „ 250 „ 5 „ „ „ 200 „ von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.
1400	3300	1. „ 1887	$6^3/_4$	1450	—	547	50	
1400	3300	1. Januar 1892	5	1100	—	520	—	
1400	3300	1. Juli 1894	4	900	—	348	—	
1400	3300	1. „ 1899	$2^3/_4$	587	50	547	50	
1400	3300	1. April 1904	1	200	—	520	—	
			Zus.	11837	50	4933	—	

zu 5. Panzram erhält 1912 Mietentschädigung.
für 1. 4.—30. 6. 12 = $^1/_4$ von 630 = 157,50 ℳ
„ 1.7.12.—31. 3. 13 = $^3/_4$ „ 520 = 390,00 „
547,50 ℳ

zu 6. An Stelle Simon ist Lehrer Schwanitz von der IV. Gem.-Schule zur I. Gem.-Schule versetzt.

zu 8. Sich — wie Panzram — . . . . . . 547,50 ℳ

zu 9. Henke ist seit 1. April 1911 mit Dienstalter vom 1. 4. 1904 angestellt.

Nummer	Ausgabe. I. Gemeinde-Schule. Tit. III. IV. V. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Beiträge.									zu III, 1. waren erforderlich 1909: 4236 ℳ, 1910: 5109 ℳ, 1911: 5055 ℳ
1	Zur Alterszulagen-Kasse (Gesetz vom 26. Mai 1909)	5200	—	5200	—					
2	Zur Ruhegehalts-Kasse (Gesetz vom 23. Juli 1893)	1600	—	2000	—			400	—	zu 2. 1075 ℳ 864 ℳ 1391 ℳ
3	Zur Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse (Gesetz vom 4. Dezember 1899) . .	190	—	190	—					zu 3. 1909—1911: 187 ℳ
	Zur Lehrer-Witwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)			10	—			10	—	Die Beiträge für die alte Lehrer-Witwenkasse waren nur bis 1. 4. 1911 fällig.
	Summe Tit. III.	6990	—	7400	—			410	—	
	Tit. IV. Verwaltungskosten.									
1	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	40	—	40	—					
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Tit. V. Zu Unterrichtsmitteln.									
1	Für Lehrmittel	100	—	90	—	10	—			zu 1. Auf Antrag des Rektors sind fortlaufend 10 ℳ mehr bewilligt.
2	Für Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	75	—	75	—					
3	Zu Büchern und Papier für arme Kinder	240	—	240	—					
4	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek	100	—	100	—					
	Summe Tit. V.	515	—	505	—	10	—			
	Tit. VI. Zur Schuleinrichtung.									
1	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte	130	—	130	—					
2	Für 4 Zeichentische (einmalig)	100	—			100	—			zu 2. Auf Antrag des Rektors.
	Zur Erneuerung des Anstrichs der Schulbänke, fünfte Rate für 2 weitere Klassen . .			100	—			100	—	
	Summe Tit VI.	230	—	230	—	100	—	100	—	

Nummer	Ausgabe. I. Gemeinde-Schule Tit. VII. VIII. IX.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung.									
1	Für Holz und Koks einschl. aller Nebenkosten	1000	—	1000	—					
2	Für Reinigung der Schornsteine . . .	50	—	50	—					
3	Für feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl . . .	250	—	200	—	50	—			zu 3. Die Kosten für das Ölen der Fußböden mußten bisher zum Teil aus dem Bautitel gedeckt werden, weil der Betrag von 200 ℳ nicht ausreichend war.
4	Für die Beleuchtung der Schulräume und zu Kochgas für die Schuldienerin, sowie zum Heizen zweier Gasöfen	220	—	320	—			100	—	zu 4. Vergl. Bemerkung zu Titel VII, 2 der Knaben-Mittelschule.
	Summe Tit. VII.	1520	—	1570	—	50	—	100	—	
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
1	Feuersozietätsbeitrag von 85200 ℳ Versicherung der Gebäude	42	60	42	60					
2	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Schuleinrichtung von 9628 ℳ	7	20	7	20					
3	Wasserzins	100	—	100	—					
4	Kanalgebühr 70% von 78 ℳ fingierter Gebäudesteuer	54	60	54	60					
5	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 4,80 ℳ staatl. veranlagter Gebäudesteuer	10	60	8	93	1	67			zu 5. Infolge Erhöhung der Zuschläge.
	Summe Tit. VIII.	215	—	213	33	1	67			
	Tit. IX. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude	1600	—	1600	—					lt. Kostenanschlag des Bauamts.
2	Zur Unterhaltung der Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen (Reinigung der Gullys und Regenrohrkasten)	40	—	40	—					
	Zu übertragen	1640	—	1640	—					

Nummer	**Ausgabe.** I. Gemeinde Schule. Tit. IX.X. Wiederholung.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt mehr		Also jetzt weniger		**Bemerkungen**
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Übertrag	1640	—	1640	—					
3	Der Kämmerei-Depositenkasse von 3001,60 ℳ für die Anleihe von 1901 zur Einrichtung der Wasserleitung und Kanalisation (ursp. 3660,83 ℳ 4 % Zinsen . . . . 120,06 „ Tilgung 1½ % u. d. ersp. Zinsen 81,29 „ Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.	201	35	201	35					
	Summe Tit. IX.	1841	35	1841	35					
	Tit. X. Insgemein.									
1	Zur Veranstaltung von Schulfesten . . .	15	—	15	—					
2	Für Müllabfuhr und zu unvorhergesehenen Ausgaben	156	91	62	12	94	79			
	Summe Tit. X.	171	91	77	12	94	79			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	32896	74	31323	20	1573	54			
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	450	—	450	—					
	„ III. Beiträge.	6990	—	7400	—			410	—	
	„ IV. Verwaltungskosten	40	—	40	—					
	„ V. Zu Unterrichtsmitteln . . .	515	—	505	—	10	—			
	„ VI. Zur Schuleinrichtung	230	—	230	—	100	—	100	—	
	„ VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	1520	—	1570	—	50	—	100	—	
	„ VIII. Abgaben und Lasten	215	—	213	33	1	67			
	„ IX. Zu Bauzwecken	1841	35	1841	35					
	„ X. Insgemein	171	91	77	12	94	79			
	Summe der Ausgabe	44870	—	43650	—	1830	—	610	—	
	Die Einnahme beträgt	13988	—	13268	75					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	30882	—	30381	25	500	75			

Nummer	Einnahme. II. Gemeinde-Schule. Tit. I. II. III. IV.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt mehr		Also jetzt weniger		Bemerkungen
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	II. Gemeinde-Schule. (Gerechte- und Gerberstraße.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen.									
	Nichts.									
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Beiträge auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1909	1700	—	1706	25			6	25	Infolge Verringerung der Lehrerstellen.
2	Dienst-Alterszulagen desgl.	9850	—	9125	—	725	—			Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Tit. III. Schulversäumnisstrafgelder.	110	—	110	—					
	Tit. IV. Insgemein.									
	Summe der Einnahme	11660	—	10941	25	725	—	6	25	

Nummer	Ausgabe. II. Gemeinde-Schule Tit. I. II.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	II. Gemeinde-Schule. (Gerechte- und Gerberstraße.)									
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Rektor Schüler einschl. 700 M Amtszulage	4640	—	4625	—	15	—			9. Zulage 1. 7. 11
2	Lehrer Erdtmann	3420	—	3420	—					8. „ 1. 7. 13
3	„ Klatt	3220	—	3152	50	67	50			6. „ 1. 1. 12
4	„ Rüsing	3152	50	3130	—	22	50			6. „ 1. 1. 13
5	„ Salberg	2570	—	2570	—					4. „ 1. 7. 13
6	„ Bembanowski	2570	—	2320	—	250	—			3. „ 1. 4. 12
7	„ Totzke	2320	—	2320	—					3. „ 1. 10. 13
8	Lehrerin Lietz	2390	—	2362	50	27	50			6. „ 1. 7. 11
9	„ Sich	2240	—	2212	50	27	50			5. „ 1. 7. 11
10	„ Sieradzinski	2090	—	1980	—	110	—			4. „ 1. 4. 12
11	„ Zackenfels	1940	—	1940	—					4. „ 1. 7. 13
12	„ Manzek	1350	—	1350	—					1. „ 1. 4. 17
	Summe Tit. I.	31902	50	31382	50	520	—			
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Der Witwe des Lehrers Zittlau Unterstützung	150	—	150	—					
2	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer	380	—	380	—					
3	Zu Umzugskosten und Reisevergütungen für die Lehrer bei Abhaltung von Probeunterricht	50	—	50	—					
	Summe Tit. II.	580	—	580	—					

Nach der Besoldungsordnung									Bemerkungen
Anfangs-Gehalt	Höchst-Gehalt	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13		Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß			
M	M			M	₰	M	₰		
									zu I, 4. Rüsing erhält Mietentschädigung für 1. 4. — 31. 12. 12 = $^3/_4$ v. 630 M = 472,50 M; „ 1. 1. — 31. 3. 13 = $^1/_4$ „ 520 „ = 130,00 „; 602,50 M
1400	4000	1. Juli 1880	9	1900	—	640	—		2 Steigerungen zu je 200 M, 2 „ „ „ 250 „, 5 „ „ „ 200 „ von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.
1400	3300	1. „ 1885	7	1500	—	520	—		
1400	3300	1. Januar 1890	6	1300	—	520	—		
1400	3300	1. „ 1891	$5^1/_4$	1150	—	602	50		
1400	3300	1. Juli 1897	3	650	—	520	—		
1400	3300	1. April 1899	3	650	—	520	—		
1400	3300	1. Oktober 1900	2	400	—	520	—		
1200	2450	1. Juli 1889	6	800	—	390	—		2 Steigerungen zu je 100 M, 7 „ „ „ 150 „ wie vor.
1200	2450	1. „ 1892	5	650	—	390	—		
1200	2450	1. April 1896	4	500	—	390	—		
1200	2450	1. Juli 1897	3	350	—	390	—		
960		1. April 1910				390	—		
			Zus.	9850	—	5792	50		

Nummer	Ausgabe. II. Gemeinde-Schule Tit. III. IV. V. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Beiträge.									zu 1. Waren erforderlich: 1909: 5084 ℳ, 1910: 4653 ℳ, 1911: 4535 ℳ
1	Zur Alterszulagenkasse (Gesetz vom 26. Mai 1909)	4700	—	4700	—					
2	Zur Ruhegehaltskasse (Gesetz vom 23. Juli 1893)	1600	—	2400	—			800	—	zu 2. 1013 ℳ 909 ℳ 1264 ℳ
3	Zur Volksschullehrer-Witwen- u. Waisenkasse (Gesetz vom 4. Dezember 1899) .	150	—	150	—					zu 3. 1909—1911 je 131 ℳ
	Zur Lehrer-Witwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)			7	—			7	—	Die Beiträge zur alten Lehrerwitwen und Waisenkasse sind nur bis 1. 4. 1911 fällig gewesen.
	Summe Tit. III.	6450	—	7257	—			807	—	
	Tit IV. Verwaltungskosten.									zu IV. Auf Antrag des Rektors sind fortlaufend 10 ℳ mehr bewilligt.
	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen, u. s. w.	50	—	40	—	10	—			
	Summe Tit IV. für sich.									
	Tit. V. Zu Unterrichtsmitteln.									
1	a. Für Lehrmittel	100	—	100	—					
	b. „ „ einmalig	50	—			50	—			zu V b. Auf Antrag des Rektors
2	Für Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	65	—	65	—					
3	Zu Büchern, Papier und Handarbeitsstoffen für arme Kinder	280	—	280	—					
4	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerinnenbibliothek	100	—	100	—					
	Summe Tit. V.	595	—	545	—	50	—			
	Tit. VI. Zur Schuleinrichtung.									
1	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte	140	—	140	—					
2	Zur Ausschmückung der Klassenzimmer mit Bildern	20	—	20	—					
3	Zur Erneuerung der Schulbänke — 2 Rate —	100	—	100	—					
	Für Reparatur der Schultafeln — war nur einmalig —			30	—			30	—	
	Summe Tit. VI.	260	—	290	—			30	—	

Nummer	Ausgabe. II. Gemeinde-Schule. Tit. VII. VIII. IX.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung.									
1	Für Holz und Koks einschl. aller Nebenkosten	600	—	600	—					Zu 1—4. Gemeinsam mit der Mädchen-Mittelschule.
2	Für Reinigung der Schornsteine . . .	30	—	36	—			6	—	zu 2. 30 ℳ sind ausreichend.
3	Für feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl	80	—	80	—					
4	Für die Beleuchtung der Schule	80	—	80	—					
	Summe Tit. VII.	790	—	796	—			6	—	
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Schuleinrichtung von 11856 ℳ	8	88	8	88					
	Summe Tit. VIII. für sich.									
	Tit. IX. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude	750	—	750	—					
2	„ Unterhaltung der Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen (Reinigung der Gullys und Regenrohrkasten)	20	—	20	—					
3	Der Kämmereikasse von 11160,03 ℳ Darlehn zum Bau der Schule (ursprüngl. 48060 ℳ) 3½% Zinsen . . . . . 390,60 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . 2012,40 „ Die Anleihe wird im Jahre 1917 getilgt sein.	2403	—	2403	—					
4	Der Kämmerei-Depositenkasse von 2107,41 ℳ für die Anleihe von 1901 zur Deckung der Kosten für Einrichtung der Wasserleitung und Kanalisation (ursprüngl. 2570,28 ℳ) 4% Zinsen . . . . . 84,39 ℳ Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . 57,07 „ Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.	141	37	141	37					
	Summe Tit. IX.	3314	37	3314	37					

Nummer	Ausgabe. II. Gemeinde-Schule. Tit. X. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. X. Insgemein.									
1	Zur Veranstaltung von Schulfesten . . .	15	—	15	—					
2	Prämie an Schulkinder für gute Leistungen in der Blumenpflege	100	—	100	—					zu 2. Auch für die Schülerinnen der übrigen Gemeindeschulen.
3	Für Müllabfuhr und zu unvorhergesehenen Ausgaben	104	25	71	25	33	—			
	Summe Tit. X.	219	25	186	25	33	—			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	31902	50	31382	50	520	—			
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	580	—	580	—					
	„ III. Beiträge	6450	—	7257	—			807	—	
	„ IV. Verwaltungskosten	50	—	40	—	10	—			
	„ V. Unterrichtsmittel	595	—	545	—	50	—			
	„ VI. Schuleinrichtung	260	—	290	—			30	—	
	„ VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	790	—	796	—			6	—	
	„ VIII. Abgaben und Lasten	8	88	8	88					
	„ IX. Zu Bauzwecken	3314	37	3314	37					
	„ X. Insgemein	219	25	186	25	33	—			
	Summe der Ausgabe	44170	—	44400	—	613	—	843	—	
	Die Einnahme beträgt	11660	—							
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	32510	—	33458	75			948	75	

Nummer	Einnahme. III. Gemeinde-Schule Tit. I. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	III. Gemeinde-Schule. (Bromberger Vorstadt.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen. Nichts.									
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Beiträge auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1909	2400	—	2428	13			28	13	zu II, 1. Infolge Verringerung der Lehrerstellen.
2	Dienst-Alterszulagen desgl.	16162	50	16637	50			475	—	zu 2. Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Tit. III. Schulversäumnisstrafgelder.	110	—	110	—					
	Tit. IV. Insgemein.									
1	Vom Rektor Heidler für Brennstoffe $3^1/_2$% des Gehalts von 4000 ℳ	140	—	140	—					Vergl. Ausgabe Tit. I.
2	Unvorhergesehene Einnahmen	—	50			—	50			
	Summe der Einnahme	18813	—	19315	63	—	50	503	13	

Nummer	Ausgabe. III. Gemeinde-Schule. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	III. Gemeinde-Schule. (Bromberger Vorstadt.) **Tit. I. Besoldungen.**									
1	Rektor Heidler einschl. 700 ℳ Amtszulage	4000	—	4000	—					Höchstgehalt.
2	Lehrer Mausolf	3620	—	3620	—					9. Zulage 1. 10. 13
3	„ Grams	3620	—	3597	50	22	50			8. „ 1. 7. 11
4	„ Gramsch	3620	—	3575	—	45	—			8. „ 1. 10. 11
5	„ Müller	3220	—	3220	—					6. „ 1. 1. 14
6	„ Brauer	3220	—	3197	50	22	50			6. „ 1. 7. 11
7	„ Stiege	3020	—	2952	50	67	50			5. „ 1. 1. 12
8	„ Brieske	2952	50	2930	—	22	50			5. „ 1. 1. 13
9	„ Märtins	2570	—	2535	—	35	—			3. „ 1. 7. 11
10	„ Lunkwitz	2120	—	3397	50			1277	50	1. „ 1. 7. 11
11	„ Lohmüller	2020	—	1920	—	100	—			1. „ 1. 10. 12
12	Lehrerin Brandt	2840	—	2840	—					Höchstgehalt.
13	„ Lau, Luise	2540	—	2430	—	110	—			7. Zulage 1. 4. 12
14	„ Rutkowski	2430	—	2430	—					7. „ 1. 4. 13
15	„ Krause	2212	50	2130	—	82	50			5. „ 1. 7. 12
16	Dem Schuldiener Hinz neben freier Wohnung, Heizung und Beleuchtung monatlich 45 ℳ und die Hälfte der Invalidenversicherungsbeiträge in der III. Lohnklasse, sowie für dessen Ehefrau in der II. Lohnklasse	554	56	551	44	3	12			Infolge Erhöhung der Invaliden-Versicherungs-Beiträge.
	Summe Tit. I.	44559	56	45326	44	510	62	1277	50	
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer	500	—	500	—					
2	Zu Umzugskosten und zu Reisevergütungen für die Lehrer bei Abhaltung von Probeunterricht	50	—	50	—					
	Summe Tit. II.	550	—	550	—					

Nach der Besoldungsordnung

Anfangs-Gehalt ℳ	Höchst-Gehalt ℳ	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13 ℳ	₰	Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß ℳ	₰
1400	4000	1. Juli 1872	9	1900	–	Dienstwohnung	
1400	3300	1. Oktober 1882	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. Juli 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. Oktober 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. Januar 1889	6	1300	—	520	—
1400	3300	1. Juli 1889	6	1300	—	520	—
1400	3300	1. Januar 1893	5	1100	—	520	—
1400	3300	1. „ 1894	$4^1/_4$	950	—	602	50
1400	3300	1. Juli 1898	3	650	—	520	—
1400	3300	1. „ 1904	1	200	—	520	—
1400	3300	1. Oktober 1905	$^1/_2$	100	—	520	—
1200	2450	1. Juli 1879	9	1250	—	390	—
1200	2450	1. April 1887	7	950	—	390	—
1200	2450	1. „ 1888	6	800	—	430	—
1200	2450	1. Juli 1893	$4^3/_4$	612	50	400	—
			Zus.	16212	50	6892	50

Bemerkungen

2 Steigerungen zu je 200 ℳ
2 „ „ „ 250 „
5 „ „ „ 200 „
von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.

zu 8. Brieske bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4.—31. 12. 12. $^3/_4$ v. 630 ℳ = 472,50 ℳ
„ 1. 1—31. 3. 13. $^1/_4$ „ 520 „ = 130,00 „
= 602,50 ℳ

zu 10. Lunkwitz ist am 1. Mai 1911 mit Dienstalter vom 16.4.04. angestellt. L. ist wohl unverheiratet, bezieht aber lt. Gem. Beschl. vom 1. 6. 11 die Mietentschädigung für Verheiratete.

zu 14. Rutkowski erhält bis zum Bezuge der nächsten Zulage 31. 3. 13 = 430 ℳ Mietentschädigung.

zu 15. Krause bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4.—30. 6. 12. = $^1/_4$ von 430 ℳ = 107,50 ℳ
„ 1. 7. 12—31. 3. 13 = $^3/_4$ v. 390 ℳ = 292,50 „
= 400,00 „

2 Steigerungen zu je 100 ℳ
7 „ „ „ 150 „ wie vor.

Nummer	Ausgabe. III. Gemeinde-Schule. Tit. III—VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Beiträge.									
1	Zur Alterszulagen-Kasse (Gesetz vom 26. Mai 1909)	6800	—	6800	—					zu III. waren erforderlich: 1909: 6355 ℳ, 1910: 6690 ℳ, 1911: 6576 ℳ
2	Zur Ruhegehalts-Kasse (Gesetz vom 23. Juli 1893)	2200	—	2500	—			300	—	1610 „, 1288 „, 2046 „
3	Zur Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse (Gesetz vom 4. Dezember 1899) .	250	—	250	—					1909 — 1911: 244 ℳ
	Zur Lehrer-Witwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)			11	—			11	—	Die Beiträge zur alten Lehrerwitwen- und Waisenkasse waren nur bis 1. 4. 11 fällig.
	Summe Tit. III.	9250	—	9561	—			311	—	
	Tit. IV. Verwaltungskosten.									
	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	30	—	30	—					
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Tit. V. Zu Unterrichtsmitteln.									
1	Für Lehrmittel	130	—	130	—					
2	Für Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	60	—	60	—					
3	Zu Büchern, Papier und Handarbeitsstoffen für arme Kinder	400	—	400	—					
4	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek	100	—	100	—					
	Summe Tit. V.	690	—	690	—					
	Tit. VI. Zur Schuleinrichtung.									
1	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte	200	—	200	—					
2	Zur Erneuerung des Anstrichs der Schulbänke, siebenter Teil für 2 weitere Klassen	100	—	100	—					
	Summe Tit. VI.	300	—	300	—					
	Tit. VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung.									
1	Für Holz und Koks einschl. aller Nebenkosten	1300	—	1200	—	100	—			Durchschnitt 1225 ℳ
2	Für Reinigung der Schornsteine . . .	40	—	40	—					
	Zu übertragen	1340	—	1240	—	100	—			

Nummer	Ausgabe. III. Gemeinde-Schule Tit. VII—IX.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	1340	—	1240	—	100	—			
3	Für feuchtes Aufwischen und für Ölen der Fußböden in den Schulklassen	250	—	170	—	80	—			zu 3. Erhöhung ist erforderlich, da die Kosten bisher zum Teil aus dem Bautitel gedeckt werden mußten.
4	Für die Beleuchtung der Schule . . .	40	—	40	—					
	Summe Tit. VII.	1630	—	1450	—	180	—			
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
1	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 8,40 ℳ staatl. veranlagte Gebäudesteuer für die Dienstwohnungen	20	—	15	62	4	38			zu VIII. 1. Infolge Erhöhung der Zuschläge.
2	a. An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude von 101000 ℳ	52	—	52	—					
	b. Desgl. für die Schulgeräte von 14242 ℳ	10	68	10	68					
3	Wasserzins	150	—	150	—					
4	Kanalgebühr 70% v. 84 ℳ fing. Gebäudesteuer	58	80	58	80					
	Summe Tit. VIII.	291	48	287	10	4	38			
	Tit. IX. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude und des Turnplatzes (darunter 250 ℳ vorübergehend zur schnelleren Erneuerung der Fußböden)	900	—	1000	—			100	—	Durchschnitt 852 ℳ
2	Für Unterhaltung der Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen (Reinigung der Gullys und Regenrohrkasten)	50	—	50	—					
3	Zur Unterhaltung der Uhr	80	—	80	—					
4	Der Kämmerei-Kasse v. 18491,18 ℳ Darlehn zum Bau der Schule (ursprüngl. 47871,47 ℳ) 3½% Zinsen . . . . . 647,19 „ Tilgung 1½% u. d. ersp. Zins. 1746,39 „	2393	58	2393	58					
5	Dem Kämmereikapitalienfonds v. 7227,30 ℳ Darlehn zum 2. Erweiterungsbau (urspr. 9530,92 ℳ) 3½% Zinsen . 252,96 ℳ Tilgung 1½% u. d. ersp. Zins. 223,59 „	476	55	476	55					
	Zu übertragen	3900	13	4000	13			100		

Nummer	Ausgabe. III. Gemeinde-Schule Tit. IX. X. Wiederholung	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	3900	13	4000	13			100	—	
6	Der Kämmerei-Depositenkasse von 4008,43 ℳ für die Anleihe von 1901 zur Deckung der Kosten für Einrichtung der Wasserleitung und Kanalisation (ursprüngl. 4888,77 ℳ) 4% Zinsen . . . . 160,34 ℳ Tilgung $1^1/_2$% u. d. ersp. Zinsen 108,54 „	268	88	268	88					
7	Der städt. Sparkasse von 29939,74 ℳ Darlehn zum 1. Erweiterungsbau (ursprüngl. 51900,92 ℳ) $3^1/_2$% Zinsen . . . . 1047,89 ℳ Tilgung $1^1/_2$% u. d. ersp. Zinsen 1547,16 „	2595	05	2595	05					
	Die Anleihen werden im Jahre 1922, 1933, 1935 und 1925 getilgt sein.									
	Für Belegen des Hofraumes mit einer Kiesschicht und Anbringung eines Gullys .			300	—			300	—	war nur einmalig.
	Summe Tit. IX.	6764	06	7164	06			400	—	
	Tit. X. Insgemein.									
1	Zur Veranstaltung von Schulfesten . . .	15	—	15	—					
2	Für Müllabfuhr und zu unvorhergesehenen Ausgaben	149	90	56	40	93	50			
	Summe Tit. X.	164	90	71	40	93	50			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	44509	56	45326	44	460	62	1277	50	
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	550	—	550	—					
	„ III. Beiträge.	9250	—	9561	—			311	—	
	„ IV. Verwaltungskosten	30	—	30	—					
	„ V. Zu Unterrichtsmitteln . . .	690	—	690	—					
	„ VI. Zur Schuleinrichtung	300	—	300	—					
	„ VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	1630	—	1450	—	180	—			
	„ VIII. Abgaben und Lasten	291	48	287	10	4	38			
	„ IX. Zu Bauzwecken	6764	06	7164	06			400	—	
	„ X. Insgemein	164	90	71	40	93	50			
	Summe der Ausgabe	64180	—	65430	—	738	50	1988	50	
	Die Einnahme beträgt	18813	—	19315	63					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	45367	—	46114	37			747	37	

Nummer	Einnahme. IV. Gemeinde-Schule. Tit. I.—IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	IV. Gemeinde-Schule.									
	(Jakobs-Vorstadt.)									
	Tit. I. Aus Grundvermögen.									
	Vom Baugewerksmstr. Richter Miete für den Stall	300	—	300	—					Lt. Vertrag auf 10 Jahre vermietet. Beginn 1. 9. 1910.
	Tit. II. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Beiträge auf Grund des Gesetzes vom 26. Mai 1909	1100	—	1171	87			71	87	zu 1. Infolge Verringerung der Lehrerstellen.
2	Dienst-Alterszulagen desgl.	4712	50	4950	—			237	50	zu 2. Vergl. Ausgabe Tit. I.
	Tit. III. Schulversäumnisstrafgelder.	60	—	60	—					
	Tit. IV. Insgemein.	—	50			—	50			Abrundung.
	Summe der Einnahme.	6173	—	6481	87	—	50	309	37	

Nummer	Ausgabe. IV. Gemeinde-Schule Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	IV. Gemeinde-Schule. (Jakobs-Vorstadt.)									
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Rektor Zill einschl. 700 ℳ Amtszulage .	3390	—	3390	—					4. Zulage 1. 1. 14
2	Lehrer Tornow	3930	—	3930	—					Höchstgehalt
3	„ Lukowsky	3020	—	3020	—					6. Zulage 1. 7. 13
4	„ Kotowski	2382	50	3020	—			637	50	3. „ 1. 1. 13
5	„ Kraskowski	1948	—	1948	—					2. „ 1. 10. 13
6	„ Jarecki	1948	—	1920	—	28	—			1. „ 1. 7. 11
7	„ N. N.	2120	—			2120	—			
8	Lehrerin Stadthaus	1350	—	1350	—					1. „ 1. 4. 18
9	„ Schulz	1350	—	1350	—					1. „ 1. 4. 18
10	Für eine Hilfskraft	1200	—	1200	—					
11	Für den Unterricht in weibl. Handarbeiten einschl. der Hälfte der Vers.-Beiträge . .	624	—	507	80	116	20			zu 11 sind nach dem Magistratsbeschluß vom 7. Dezember 1911 für 1912 = 600 ℳ Gehalt und 24 ℳ für Versicherungs-Beiträge vorzusehen.
12	Der Schuldienerin Hoffmann neben freier Wohnung und Heizung monatlich 42 ℳ und die Hälfte der Inv.-Vers.-Beiträge in der II. Lohnklasse	510	24	437	20	73	04			zu 12. 72 ℳ gem. Gemeinde-Beschluß und 1,04 ℳ infolge Erhöhung der Inv.-Vers.-Beiträge.
	Summe Tit. I.	23772	74	22073	—	2337	24	637	50	
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter, verhinderter Lehrer	200	—	200	—					
2	Zu Umzugskosten und zu Reisevergütungen für die Lehrer bei Abhaltung von Probeunterricht	50	—	50	—					
	Summe Tit II.	250	—	250	—					

Nach der Besoldungsordnung								Bemerkungen
Anfangs-Gehalt	Höchst-Gehalt	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13		Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß		
M	M			M	₰	M	₰	
1400	4000	1. Januar 1898	3	650	—	640	—	2 Steigerungen zu je 200 M, 2 " " " 250 ", 5 " " " 200 " von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.
1400	3300	1. " 1875	9	1900	—	630	—	
1400	3300	1. Juli 1891	5	1100	—	520	—	
1400	3300	1. Januar 1900	2 1/4	462	50	520	—	
1400	3300	1. Oktober 1903	1	200	—	348	—	
1400	3300	1. Juli 1904	1	200	—	348	—	
1400	3300		1	200	—	520	—	
960		1. April 1911				390	—	2 Steigerungen von je 100 M, 7 " " " 150 " wie vor.
960		1. " 1911				390	—	
			Zus.	4712	50	4306	—	

zu 4. Für den der 1. Gemeindeschule überwiesenen Lehrer Schwanitz ist vom 1. Mai 1911 ab mit Dienstalter vom 1. Januar 1900 der Lehrer Kotowski angestellt.

zu 6. Lehrer Jarecki ist seit dem 1. 6. 1911 mit Dienstalter vom 1. 7. 1904 angestellt.

Nummer	Ausgabe. IV. Gemeinde-Schule Tit. III. IV. V. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Beiträge.									
1	Zur Alterszulagen-Kasse (Gesetz vom 26. Mai 1909)	3400	—	3300	—	100	—			zu III. waren erforderlich: 1909: 2542 ℳ, 664 „; 1910: 3300 ℳ, 490 „; 1911: 3274 ℳ, 769 „
2	Zur Ruhegehalts-Kasse (Gesetz vom 23. Juli 1893)	900	—	1200	—			300	—	
3	Zur Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse (Gesetz vom 4. Dezember 1899) .	130	—	130	—					1909 — 1911: 120 ℳ
	Zur Lehrer-Witwenkasse (Gesetz v. 22. Dezember 1869)			6	—			6	—	Die Beiträge zur alten Lehrerwitwen- und Waisenkasse waren nur bis 1. 4. 11. fällig.
	Summe Tit. III.	4430	—	4636	—	100	—	306	—	
	Tit. IV. Verwaltungskosten.									
	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen, u. s. w.	40	—	30	—	10	—			Zufolge Antrag des Rektors.
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Tit. V. Zu Unterrichtsmitteln.									
1	Für Lehrmittel	150	—	120	—	30	—			zu V 1/4. Zufolge Antrag des Rektors.
2	Für Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	40	—	40	—					
3	Zu Büchern, Papier und Handarbeitsstoffen für arme Kinder	200	—	200	—					
4	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek	50	—	35	—	15	—			
	Summe Tit. V.	440	—	395	—	45	—			
	Tit. VI. Zur Schuleinrichtung.									
1	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte	150	—	120	—	30	—			zu VI. 1. 3 u. 4. Zufolge Antrag des Rektors.
2	„ Beschaffung v. Wandschmuck —einmalig—	20	—	20	—					
3	Für Fenstervorhänge — einmalig — . .	50	—			50	—			
4	Für ein Klavier — einmalig — . . .	200	—			200	—			
	Summe Tit. VI.	420	—	140	—	280	—			

Nummer	Ausgabe. IV. Gemeinde-Schule. Tit. VII.—IX.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung.									
1	Für Holz und Koks einschl. aller Nebenkosten	1000	—	1000	—					
2	Für Reinigung der Schornsteine . . .	30	—	30	—					
3	Für feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl	200	—	100	—	100	—			zu 3/4. Bedingt durch den Ankauf des 2. Gebäudes und Vermehrung der Klassenzimmer.
4	Für die Beleuchtung der Schule . . .	80	—	20	—	60	—			
	Summe Tit. VII.	1310	—	1150	—	160	—			
	Tit. VIII. Abgaben und Lasten.									
1	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude Nr. 44 und der Einrichtung von 25130 ℳ	17	51	22	56			5	05	Nach der Polize.
2	An die North British and Merkantile Feuerversicherungs-A.-G. für die Versicherung der Gebäude Nr. 42 und der Einrichtung	36	70	40	—			3	30	
3	Wasserzins	150	—	150	—					
4	Kanalgebühr 70% und 48 ℳ fing. Gebäudesteuer	33	60			33	60			zu 4. Das Grundstück ist seit 1910 an den Kanal angeschlossen.
5	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 3,60 ℳ Gebäudesteuer	7	19	6	16	1	03			zu 5. Infolge Erhöhung der Zuschläge.
	Summe Tit. VIII.	245	—	218	72	34	63	8	35	
	Tit. IX. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude und des Turnplatzes	1000	—	600	—	400	—			lt. Kostenanschlag.
2	Zur Einrichtung des Schulgartens . . .	30	—	30	—					
3	Dem Kämmereikapitalienfonds v. 13254,06 ℳ Darlehn zum Ankauf und Ausbau des Schulgrundstücks Jakobs-Vorstadt Nr. 44 (ursprüngl. 17478,49 ℳ $3^1/_2$% Zinsen . . . . 463,89 ℳ Tilgung $1^1/_2$% u. d. ersp. Zinsen 410,03 „ Die Anleihe wird im Jahre 1933 getilgt sein.	873	92	873	92					
	Zu übertragen	1903	—	1503	92	400	—			

Nummer	**Ausgabe.** IV. Gemeinde-Schule. Tit. IX. X. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1903	—	1503	92	400	—			
4	Von 27800 ℳ Restkaufgeld für das Grundstück Jakobs-Vorstadt No. 42 4% Zinsen 1112 ℳ 1½% Tilgung und die ersp. Zins. 417 „	1529	—	1507	—	22	—			zu 4. 27400 ℳ Restkaufgeld für das Grundstück No. 42 sind vorläufig von der Kämmerei-Vorschußkasse entnommen. Tilgung hat 1911 nicht stattgefunden. Zu den 27400 ℳ kommen Instandsetzungskosten mit 400 ℳ hinzu so daß für 1912/13 Zinsen für 27800 ℳ vorzusehen sind.
5	Dem Danziger Hypotheken-Verein von noch 10191,60 ℳ (ursprünglich 11400 ℳ) Zinsen und Tilgung einschl. 3 ℳ Mitgliederbeitrag und 28,50 ℳ Verwaltungskostenbeitrag bis 1956 für dieses Grundstück	487	50	490	50			3	—	zu 5. Der Mitgliederbeitrag beträgt 6 ℳ, 3 ℳ werden bei der Kämmereikasse unter V. 9 nachgewiesen.
	Summe Tit. IX.	3920	42	3501	42	422	—	3	—	
	Tit. X. Insgemein.									
1	Zur Veranstaltung von Schulfesten . .	15	—	15	—					
2	Für Müllabfuhr und zu unvorhergesehene Ausgaben	166	84	60	86	105	98			
	Summe Tit. X.	181	84	75	86	105	98			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	23772	74	22073	—	2337	24	637	50	
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	250	—	250	—					
	„ III. Beiträge	4430	—	4636	—	100	—	306	—	
	„ IV. Verwaltungskosten	40	—	30	—	10	—			
	„ V. Zu Unterrichtsmitteln . . .	440	—	395	—	45	—			
	„ VI. Zur Schuleinrichtung . . .	420	—	140	—	280	—			
	„ VII. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	1310	—	1150	—	160	—			
	„ VIII. Abgaben und Lasten	245	—	218	72	34	63	8	35	
	„ IX. Zu Bauzwecken	3920	42	3501	42	422	—	3	—	
	„ X. Insgemein	181	84	75	86	105	98			
	Summe der Ausgabe	35010	—	32470	—	3494	85	954	85	
	Die Einnahme beträgt	6173	—	6481	87					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	28837	—	25988	13	2848	87			

Nummer	Einnahme. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker. Tit. I. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker.									
	Tit. I. Aus der Staats- und Alterszulagenkasse.									
1	Staatsbeitrag zur Besoldung der Lehrkräfte auf Grund des Ges. vom 26 Mai 1909	7400	—	7400	—					festſtehend.
2	Dienst-Alterszulagen desgl.	34450	—	32550	—	1900	—			Vergl. Ausgabe Tit. 1.
3	Wiederrufliche Staatsbeihilfe zu den laufenden Ausgaben bis Ende März 1912 . .	45000	—	45000	—					Antrag um Weiterbewilligung dieser Staatsbeihilfe ist gestellt.
	Tit. II. Leistungen Dritter auf Grund rechtlicher Verpflichtung.									
1	Schulbeitrag von Katharinenflur . . .	60	—	60	—					Lt. Vereinbarung.
2	" " Elsnerode	20	—	20	—					Lt. Vereinbarung.
3	Von der staatlich gewerblichen Fortbildungsschule für Heizung	60	—	60	—					
	Tit. III. Schulversäumnisstrafgelder.	350	—	350	—					
	Tit. IV. Insgemein.									
	Summe der Einnahmen	87340	—	85440	—	1900	—			

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
	A. Evangelische Knabenschule.									
1	Rektor Krause einschl. 700 ℳ Amtszulage	4040	—	4010	—	30	—			6. Zulage 1. 10. 11
2	Lehrer Strech	3620	—	3575	—	45	—			8. " 1. 10. 11
3	" Krüger	3420	—	3330	—	90	—			7. " 1. 4. 12
4	" Heiland	3220	—	3220	—					7. " 1. 7. 13
5	" Galka	3197	50	3130	—	67	50			6. " 1. 7. 12
6	" Thielke	3020	—	2930	—	90	—			5. " 1. 4. 12
	B. Katholische Knabenschule.									
7	Rektor Schwarz einschl. 700 ℳ Amtszulage	3800	—	3800	—					9. " 1. 10. 13
8	Lehrer Schmidt, Franz	3930	—	3930	—					Höchstgehalt.
9	" Kryn	3752	50	3730	—	22	50			9. Zulage 1. 1. 13
10	" Wollschläger	3620	—	3620	—					8. " 1. 1. 11
11	" Rosentreter	3620	—	3620	—					8. " 1. 1. 11
12	" v. Zaleski	3530	—	3530	—					8. " 1. 4. 13
13	" Wagner	3420	—	3420	—					7. " 1. 1. 11
14	" Werner	3420	—	3397	50	22	50			7. " 1. 7. 11
15	" Karschnia	3020	—	2975	—	45	—			5. " 1. 10. 11
16	" Rostankowski	1948	—	1884	—	64	—			1. " 1. 10. 11
17	Für 3 Hilfskräfte	3400	—	2400	—	1000	—			
	Zu übertragen	57978	—	56501	50	1476	50			

Nach der Besoldungsordnung							
Anfangs-Gehalt	Höchst-Gehalt	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13		Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß	
M	M			M	₰	M	₰
1400	4000	1. Oktober 1889	6	1300	—	640	—
1400	3300	1. „ 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. April 1887	7	1500	—	520	—
1400	3300	1. Juli 1888	6	1300	—	520	—
1400	3300	1. „ 1890	$5^3/_4$	1250	—	547	50
1400	3300	1. April 1893	5	1100	—	520	—
1400	4000	1. Oktober 1882	8	1700	—	Dienstwohnung	
1400	3300	1. „ 1878	9	1900	—	630	—
1400	3300	1. Januar 1882	$8^1/_4$	1750	—	602	50
1400	3300	1. „ 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. „ 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. April 1885	7	1500	—	630	—
1400	3300	1. Januar 1886	7	1500	—	520	—
1400	3300	1. Juli 1886	7	1500	—	520	—
1400	3300	1. Oktober 1892	5	1100	—	520	—
1400	3300	1. „ 1904	1	200	—	348	—
			Zus.	22700	—	8078	—

Bemerkungen

zu 5. Galka bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4. — 30. 6. 12 = $^1/_4$ von 630 M = 157,50 M
„ 1.7.12.— 31. 3. 13 = $^3/_4$ „ 520 „ = 390,— „
zus. 547,50 M

2 Steigerungen zu je 200 M
2 „ „ „ 250 „
5 „ „ „ 200 „
von 3 zu 3 Jahren, beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.

zu 9. Kryn bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4. — 31. 12. 12 = $^3/_4$ v. 630 M = 472,50 M
„ 1. 1. — 31 3. 13 = $^1/_4$ v. 520 „ = 130,— „
zus. 602,50 M

zu 17. Bei Aufstellung des Etats für 1911 waren für Hilfskräfte 2400 M vorgesehen. Gemäß Beschluß vom 1./21. 6. 11. sind für 1911 und folgende Jahre 1000 M nachbewilligt. 1911 stehen demnach bereits 2400+1000 M = 3400 M für Hilfskräfte zur Verfügung.

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker Tit. I.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	57978	—	56501	50	1476	50			
	C. Evangelische Mädchenschule.									
18	Hauptlehrer Zander einschl. 700 M Amtszulage	3700	—	3600	—	100	—			8. Zulage 1. 10. 12
19	Lehrer Mattern	3152	50	3130	—	22	50			6. „ 1. 1. 13
20	„ Röhr	2052	—	2020	—	32	—			2. „ 1. 1. 13
21	Lehrerin Knopmuß	2007	50	1980	—	27	50			4. „ 1. 1. 13
22	„ Wendel, Grete	1760	—	1730	—	30	—			2. „ 1. 10. 12
23	„ Roggatz	1690	—	1690	—					2. „ 1. 10. 13
24	„ Zimmermann, Elisabeth . . .	1675	—	1630	—	45	—			1. „ 1. 7. 12
	D. Katholische Mädchenschule.									
25	Rektor Zobrow einschl. 700 M Amtszulage	4440	—	4425	—	15	—			8. „ 1. 7. 11
26	Lehrer Schmidt, Anton	3620	—	3575	—	45	—			8. „ 1. 10. 11
27	„ Odya	3352	50	3330	—	22	50			7. „ 1. 1. 13
28	„ Oswaldowski	3330	—	3330	—					7. „ 1. 4. 13
29	„ Hahn	3152	50	3130	—	22	50			6. „ 1. 1. 13
30	„ Schulte	2120	—	1920	—	200	—			1. „ 1. 4. 12
31	„ Tietz	1920	—	1920	—					1. „ 1. 7. 13
32	Lehrerin v. Studzinski	2157	50	2130	—	27	50			5. „ 1. 1. 13
33	„ Sellner	1690	—	1690	—					2. „ 1. 7. 13
34	„ Witomski	1630	—	1630	—					1. „ 1. 4. 13
35	„ Späth	1350	—	1350	—					1. „ 1. 10. 17
36	„ N. N.	1350	—			1350	—			
37	Für 1 Hilfskraft	1200	—	2000	—			800	—	
	Zu übertragen	105327	50	102711	50	3416	—	800	—	

Nach der Besoldungsordnung							
Anfangs-Gehalt	Höchst-Gehalt	Steigerungen zu berechnen vom		für 1912/13		Mietentschädigung bezw. Wohnungsgeldzuschuß	
ℳ	ℳ			ℳ	₰	ℳ	₰
		Übertrag		22700	—	8078	—
1400	4000	1. Oktober 1884	$7\frac{1}{2}$	1600	—	Dienstwohnung	
1400	3300	1. Januar 1891	$5\frac{1}{4}$	1150	—	602	50
1400	3300	1. „ 1903	$1\frac{1}{4}$	250	—	402	—
1200	2450	1. „ 1897	$3\frac{1}{4}$	387	50	420	—
1200	2450	1. Oktober 1902	$1\frac{1}{2}$	150	—	410	—
1200	2450	1. „ 1903	1	100	—	390	—
1200	2450	1. Juli 1905	$\frac{3}{4}$	75	—	400	—
1400	4000	1. April 1883	8	1700	—	640	—
1400	3300	1. Oktober 1883	8	1700	—	520	—
1400	3300	1. Januar 1888	$6\frac{1}{4}$	1350	—	602	50
1400	3300	1. April 1888	6	1300	—	630	—
1400	3300	1. Januar 1891	$5\frac{1}{4}$	1150	—	602	50
1400	3300	1. April 1905	1	200	—	520	—
1400	3300	1. Juli 1906				520	—
1200	2450	1. Januar 1894	$4\frac{1}{4}$	537	50	420	—
1200	2450	1. Juli 1903	1	100	—	390	—
1200	2450	1. April 1906				430	—
960	2450	1. Oktober 1910				390	—
960						390	—
			Zus.	34450	—	16757	50

Bemerkungen

zu 18 — 20 u. 25 — 31.
2 Steigerungen zu je 200 ℳ
2 „ „ „ 250 „
5 „ „ „ 200 „
von 3 zu 3 Jahren beginnend nach 7 jähriger Dienstzeit im öffentlichen Schuldienst.

zu 21 — 24 u. 32 — 36.
2 Steigerungen zu je 100 ℳ
7 „ „ „ 150 „ wie zu 18.

zu 19. Mattern bezieht an Mietentschädigung
für 1. 4.—31. 12. 12 = $\frac{3}{4}$ von 630 ℳ = . 472,50 ℳ
„ 1. 1.—31. 3. 13 = $\frac{1}{4}$ „ 520 „ = . 130,00 „
zus. 602,50 ℳ

zu 20. Röhr bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4.—31. 12. 12 = $\frac{3}{4}$ von 420 ℳ = . . 315 ℳ
„ 1. 1.—31. 3. 13 = $\frac{1}{4}$ „ 348 „ = . . 87 „
zus. 402 ℳ

zu 21. Knopmuß bezieht 1912 an Mietentschädigung
für 1. 4.—31. 12. 12 = $\frac{3}{4}$ von 430 ℳ = . . . 322,50 ℳ
„ 1. 1.—31. 3. 13 = $\frac{1}{4}$ „ 390 „ = . . . 97,50 „
zus. 420,00 ℳ

zu 22. Wendel desgl.
für 1. 4. —30. 9. 12 = $\frac{1}{2}$ von 430 ℳ = . 215 ℳ
„ 1.10.12—31. 3. 13 = $\frac{1}{2}$ „ 390 „ = . 195 „
zus. 410 ℳ

zu 24. Das Besoldungs-Dienstalter der Lehrerin Zimmermann ist gemäß I P 920/11 auf den 6. 6. 1905 festgesetzt.
Z. erhält 1912 an Mietentschädigung $\frac{1}{4}$ von 430 ℳ = 107,50 ℳ
$\frac{3}{4}$ „ 390 „ = 292,50 „
zus. 400,00 ℳ

zu 27. Odya bezieht 1912 an Mietentschädigung 602,50 ℳ vergl. Berechnung wie Nr. 19.

zu 29. Hahn bezieht 1912 an Mietentschädigung 602,50 ℳ vergl. Berechnung wie Nr. 19.

zu 32. v. Studzinski bezieht an Mietentschädigung 410 ℳ vergl. Berechnung wie bei Nr. 21.

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker Tit. I.—IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	105327	50	102711	50	3416	—	800	—	
37	a. Für die Schuldiener Hoffmann, Wiedemann und Götz neben freier Wohnung und Heizung jährlich 600 ℳ Gehalt und die Hälfte der Inv.-Vers.-Beiträge der III. Lohnklasse, sowie für die Schuldienerfrauen der II. Lohnklasse	1843	68	1834	32	9	36			Infolge Erhöhung der Beiträge.
	b. Dem Schuldiener Götz der katholischen Knabenschule für erschwerte Dienstleistung	60	—	60	—					
	Summe Tit. I.	107231	18	104605	82	3425	36	800	—	
	Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.									
1	Für Vertretung erkrankter, beurlaubter verhinderter Lehrer	300	—	300	—					
2	Zu Umzugskosten und zu Reisevergütungen für die Lehrer bei Abhaltung von Probe-Unterricht	200	—	200	—					
3	An die Kämmereikasse Miete für die Wohnung des Rektors Schwarz im ehem. Amtshause Mocker Lindenstraße 22	654	—	542	—	112	—			Nach dem neuen Tarif.
	Summe Tit. II.	1154	—	1042	—	112	—			
	Tit. III. Beiträge.									zu III waren erforderlich: 1909 1910 1911
1	Zur Alterszulagen-Kasse (Gesetz vom 26. Mai 1909)	15000	—	15800	—			800	—	14404 ℳ 14201 ℳ 13913 ℳ
2	Zur Ruhegehalts-Kasse (Gesetz vom 23. Juli 1893)	5000	—	7000	—			2000	—	3402 „ 2748 „ 4292 „
3	Zur Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse (Gesetz vom 4. Dezember 1899) .	560	—	560	—					1909—1911 557 ℳ
	Zur Lehrer-Witwenkasse (Gesetz vom 22. Dezember 1869)			26	—			26	—	Beiträge waren nur bis 1.4.1911 fällig.
	Summe Tit. III.	20560	—	23386	—			2826	—	
	Tit. IV. Abgaben und Lasten.									
1	An die Hamburg-Bremer Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Gebäudes der kath. Mädchenschule einschl. Einrichtungsstücke von 69778 ℳ	58	90	58	—	—	90			Nach der Police.
	Zu übertragen	58	90	58	—	—	90			

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker Tit. IV. V.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	58	90	58	—	—	90			
2	Derselben Prämie für Versicherung des Gebäudes der kath. Knabenschule einschl. Einrichtung von 55310 M	80	—	79	10	—	90			Nach der Police.
3	An die Aachener-Münchener Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Gebäudes der evgl. Knaben- und Mädchenschule von 75570 M	37	80	37	80					
4	Derselben Prämie für die Versicherung der Einrichtungsstücke der evangel. Knaben- und Mädchenschule von 16608 M	12	50	12	50					
5	Wasserzins	250	—	250	—					
6	Gemeindesteuer Zuschlag zu 10,20 u. 13,20 M staatl. veranlagter Gebäudesteuer . . .	40	80	58	50			17	70	zu 6. Zwei Dienstwohnungen sind zu Klassenzimmern eingerichtet worden, daher der Abgang.
	Summe Tit. IV.	480	—	495	90	1	80	17	70	
	Tit. V. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude	3940	—	2100	—	1840	—			zu V. 1. Durchschnitt 1647 M. Nach den Kostenanschlägen des Bauamts sind für 1912/13 erforderlich: für die evgl. Knaben- und Mädchenschule . . . . 1100 M, für die kath. Mädchensch. 1100 „, „ „ „ Knabenschule 700 „, zus. 2900 M. Außerdem sind bewilligt 320 M für einen Glasverschlag mit 2 Flügeltüren in der evgl. Mädchenschule und 200 M für die Herstellung eines Fußweges vom Amtshause nach der kath. Knabenschule, 520 M sind für unvorhergesehene Reparaturen.
2	Der Preußischen Zentral-Bodenkredit-Aktiengesellschaft Berlin für das Darlehn von noch . . . . 10093,65 M. (ursprüngl. 13000 M) $3^1/_2$% Zinsen . . . . 388,28 „ Tilgung $1^1/_4$% u. die ersparten Zinsen . . . . 229,22 „ Verwaltungskosten $^1/_5$% . 26,— „ Die Schuld wird im Jahre 1940 getilgt sein.	643	50	643	50					
	Zu übertragen	4583	50	2743	50	1840	—			

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker Tit. V. VI.	Betrag M	Betrag Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Pf	Also jetzt mehr M	Pf	Also jetzt weniger M	Pf
	Übertrag	4583	50	2743	50	1840	—		
3	Der Preußischen Zentral-Bodenkredit-Actiengesellschaft Berlin für das Darlehn von noch 9461,94 M (ursprüngl. 13700 M) $3^1/_2$% Zinsen . . . . . 331,17 M Tilgung $1^3/_4$% und die ersparten Zinsen . . . . . . 388,08 „ Verwaltungskosten $^1/_5$%. . 27,40 „ Die Schuld wird im Jahre 1930 getilgt sein.	746	65	746	65				
4	Der städt. Feuersozietät von 2933,57 M Darlehn zum Bau der evang. Knaben- und Mädchenschule (ursprüngl. 4000 M) 4% Zinsen . . . . 116,31 M Tilgung $1^1/_2$% und die ersparten Zinsen . . . . . . 102,66 „ Die Schuld wird im Jahre 1941 getilgt sein.	218	97	219	02			—	05
	Summe Tit. V.	5549	12	3709	17	1840	—	—	05
	Tit. VI. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung.								
1	Für Brennstoffe einschl. aller Nebenkosten .	3700	—	3500	—	200	—		
2	Beleuchtung	100	—	70	—	30	—		
3	Für feuchtes Aufwischen der Schulklassen und Streichen mit Fußbodenöl	500	—	290	—	210	—		
4	Für Reinigung der Schornsteine	110	—	100	—	10	—		
5	Abfuhr der Kloaken.	190	—	190	—				
6	Für Gemüllabfuhr	300	—			300	—		
	Summe Tit. VI.	4900	—	4150	—	750	—		

Bemerkungen

Zu Tit. VI.

zu 1. 3500 M reichten bisher für Brennstoffe aus. Da jedoch 10 Klassenräume hinzugekommen, so werden 200 M mehr vorgesehen. Durchschnitt 3363 M

zu 2. Bedingt durch die Erweiterung der Beleuchtungsanlagen, — jetzt Gasbeleuchtung. —

zu 3. 290 M reichten in keinem Jahre aus. Die Kosten müssen zum Teil aus dem Bautitel gedeckt werden. Auch wurden die Klassenzimmer in den Schulen Bez. Mocker bisher nur einmal jährlich geölt.

zu 4. Durchschnitt 110 M

zu 6. Nach dem Statut.

Anmerkung zu Nr. 1, 2 u. 3.

Es stehen zur Verfügung:

A. von dem Betrage für Brennstoffe.

1.) der evgl. Knaben- und Mädchenschule für 20 heizbare Räume . . . . . 1300 M
2.) der kath. Mädchenschule für 19 heizbare Räume 1230 „
3.) der kath. Knabenschule für 18 heizbare Räume 1170 „
zus. 3700 M

B. von dem Betrage für Beleuchtung:

1.) der evgl. Knaben- und Mädchenschule für 8 Lampen 50 M
2.) der kath. Mädchenschule für 4 Lampen . . . 25 „
3.) der kath. Knabenschule für 4 Lampen . . . 25 „
zus. 100 M

C. von dem Betrage für feuchtes Aufwischen u. Ölen:

1.) der evgl. Knaben- und Mädchenschule für 21 Räume 180 M
2.) der kath. Mädchenschule für 19 Räume . . . 165 „
3.) der kath. Knabenschule für 18 Räume . . . 155 „
zus. 500 M

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker. Tit. VII.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Verwaltungskosten, Unterrichtsmittel, Schulgeräte und insgemein.									
	A. Evangelische Knabenschule.									
1	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	35	—	35	—					
2	a. Für Lehrmittel	120	—	120	—					
	b. „ Lehrmittel (einmalig)	30	—	30	—					
3	„ Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	50	—	50	—					
4	Zu Büchern und Papier für arme Kinder	100	—	100	—					
5	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek	40	—	40	—					
6	Zur Unterhaltung der Schul- und Hausgeräte	100	—	100	—					
7	Zu Beschaffung von Wandschmuck . . .	30	—	30	—					
8	„ Veranstaltung von Schulfesten . . .	15	—	15	—					
9	Zu unvorhergesehenen Ausgaben . . .	30	—	30	—					
	Für 2 Schränke (einmalig)			190	—			190	—	
	B. Katholische Knabenschule.									
1	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	40	—	40	—					
2	Für Lehrmittel	150	—	150	—					
3	„ Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	75	—	75	—					
4	Zu Büchern und Papier für arme Kinder	240	—	240	—					
5	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerbibliothek	75	—	75	—					
6	a. Zur Unterhaltung der Schul- u. Hausgeräte	125	—	100	—	25	—			Infolge Vermehrung der Klassenräume.
	b. „ Erneuerung der Schulbänke (2. Rate)	100	—	100	—					
	c. Für Stühle (einmalig)	50	—			50	—			
7	Zur Beschaffung von Wandschmuck . . .	30	—	30	—					
8	„ Veranstaltung von Schulfesten . . .	15	—	15	—					
9	Zu unvorhergesehenen Ausgaben . . .	30	—	30	—					
	Zu übertragen	1480	—	1595	—	75	—	190	—	

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker. Tit. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1480	—	1595	—	75	—	190	—	
	C. Evangelische Mädchenschule.									
1	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	35	—	35	—					
2	Für Lehrmittel	120	—	120	—					
3	Für Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	50	—	50	—					
4	Zu Büchern, Papier und Handarbeitsstoffen für arme Kinder	150	—	150	—					
5	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerinnenbibliothek	40	—	40	—					
6	„ Unterhaltung der Schul- u. Hausgeräte	100	—	100	—					
7	„ Beschaffung von Wandschmuck . .	30	—	30	—					
8	„ Veranstaltung von Schulfesten . .	15	—	15	—					
9	Zu unvorhergesehenen Ausgaben . . .	30	—	30	—					
10	Zur Beschaffung eines Schrankes und eines Tisches (einmalig)	150	—	150	—					
	D. Katholische Mädchenschule.									
1	Zu Bekanntmachungen, Drucksachen u. s. w.	50	—	50	—					
2	Für Lehrmittel	150	—	150	—					
3	„ Tinte, Kreide, Tafelschwämme u. s. w.	55	—	45	—	10	—			Zufolge Antrag.
4	Zu Büchern, Papier und Handarbeitsstoffen für arme Kinder	275	—	275	—					
5	Zur Unterhaltung und Vermehrung der Schülerinnenbibliothek	75	—	75	—					
6	„ Unterhaltung der Schul- u. Hausgeräte	125	—	125	—					
7	„ Beschaffung von Wandschmuck . .	30	—	30	—					
8	„ Veranstaltung von Schulfesten . .	15	—	15	—					
9	Zu unvorhergesehenen Ausgaben und zur Abrundung	50	70	61	11			10	41	Abrundung.
	Summe Tit. VII.	3025	70	3141	11	85	—	200	41	

Nummer	Ausgabe. Gemeinde-Schulen Bezirk Mocker. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	107231	18	104605	82	3425	36	800	—	
	„ II. Andere persönliche Ausgaben .	1154	—	1042	—	112	—			
	„ III. Beiträge.	20560	—	23386	—			2826	—	
	„ IV. Abgaben und Lasten	480	—	495	90	1	80	17	70	
	„ V. Zu Bauzwecken	5549	12	3709	17	1840	—	—	05	
	„ VI. Zur Heizung, Reinigung und Beleuchtung	4900	—	4150	—	750	—			
	„ VII. Verwaltungskosten, Unterrichtsmittel, Schul- und Hausgeräte, insgemein	3025	70	3141	11	85	—	200	41	
	Summe der Ausgaben	142900	—	140530	—	6214	16	3844	16	
	Die Einnahme beträgt	87340	—	85440	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	55560	—	55090	—	470	—			

Nummer	Einnahme. Ausgabe. Schul-Turnhalle.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Turnhalle. (An der Kloßmannstraße.) **Einnahme.** **Titel I.**									
1	Vom Turnverein für Beleuchtung und Heizung jährlich	40	—			40	—			Lt. Vertrag.
2	Unvorhergesehene Einnahme.									
	Summe der Einnahme.	40	—			40	—			
	Ausgabe. **Titel I.**									
1	Zur Unterhaltung der Turnhalle und des Turnplatzes	200	—	200	—					
2	Zur Unterhaltung der Turngeräte . . .	400	—	400	—					
3	Für Koks und Holz einschl. aller Nebenkosten	400	—	400	—					
4	Für Beleuchtung	800	—	800	—					
5	An die Commercial-Union Vers. Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Turnhalle und Nebenräume	25	90	30	—			4	10	
6	Von 31610,01 ℳ Baudarlehn 4% Zinsen . . . . 1264,40 ℳ 2% Tilgung u. die ersp. Zins. 632,20 „	1896	60	1980	—			83	40	
7	Kanalgebühr 70% von 42 ℳ Gebäudesteuer und Wasserzins	100	—			100	—			
8	Für unvorhergesehene Ausgaben einschließlich für Beaufsichtigung und Vereinigung .	277	50	190	—	87	50			Abrundung.
	Summe der Ausgabe	4100	—	4000	—	187	50	87	50	
	Die Einnahme beträgt	40	—							
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	4060	—	4000	—	60	—			

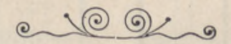
Haushalts=Plan

für das

städt. Schlachthaus zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. Schlachthaus. Tit. I. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Schlachtgebühren.									
1	Für 5000 Stück Großvieh zu 6,00 ℳ .	30000	—	30000	—					
2	„ 200 „ Pferde „ 4,00 „ .	800	—	800	—					
3	„ 10000 „ Kleinvieh „ 1,30 „ .	13000	—	13000	—					
4	„ 17000 „ Schweine „ 3,10 „ .	52700	—	52700	—					
	Summe Tit. I.	96500	—	96500	—					
	Tit. II. Schaugebühren.									
1	Für von auswärts eingeführtes Fleisch einschl. für die Benutzung der Schlachthofeinrichtungen:									
	a. 400 Stück Großvieh zu 4,00 ℳ . .	1600	—	1600	—					
	b. 320 „ Kleinvieh „ 0,75 „ . .	240	—	240	—					
	c. 500 „ Schweine „ 2,50 „ . .	1250	—	1250	—					
2	Gebühren für die Trichinenschau:									
	a. 17000 Stück Schweine zu 0,50 ℳ .	8500	—	8500	—					
	b. 40 „ „ „ 0,50 „ . (von auswärts eingeführt.)	20	—	20	—					
	Summe Tit. II.	11610	—	11610	—					
	Tit. III. Sonstige Gebühren und Pachtzins.									
1	Gebühren für den Verkauf auf der Freibank für 1 Rind 1 ℳ, 1 Schwein 0,50 ℳ, 1 Stück Kleinvieh 0,25 ℳ und Kochgebühren für 1 Rind 2 ℳ, 1/2 Rind 2 ℳ, 1/4 Rind 1 ℳ, 1 Schwein 2 ℳ	400	—	400	—					
2	An Wiegegebühren laut Tarif auf dem Schlachthofe zu erheben	160	—	160	—					
3	An Stallgeld, Marktstandgeld und Wiegegebühren auf dem Viehhofe von der Pächterin Stein, Pachtdauer bis 1. 4. 1913 . .	5000	—	5000	—					
	Zu übertragen	5560	—	5560	—					

Nummer	Einnahme. Schlachthaus. Tit. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	5560	—	5560	—					
4	Für den Dung vom Schlacht- und Viehhofe	150	—	150	—					
5	Miete vom Proviantamt für die Wurstküche, die Maschinen darin und die Fleischausgabehalle	2625	—	2625	—					Lt. Vertrag.
6	Von demselben Entschädigung für Dampfverbrauch in der Wurstküche	1773	—	1773	—					
7	Desgl. für Heizung und Reinigung des Büros halbjährlich 60 ℳ	120	—	120	—					
8	Von der Fellverwertungsgenossenschaft der Thorner Fleischerinnung für die Fell-Lagerräume vom 1. 1. 1911. ab	700	—	700	—					Lt. Vertrag.
9	Pacht für den Pökelkeller und die Nebenräume	2200	—	2000	—	200	—			
10	An Kühlhallenmiete: Für 10 Zellen je 120 ℳ = 1200 ℳ „ 30 „ „ 80 „ = 2400 „ „ 10 „ „ 70 „ = 700 „	4300	—	4300	—					
11	Für die Darmschlemme	300	—			300	—			
	Summe Tit. III.	17728	—	17228	—	500	—			
	Tit. IV. Einnahme von der Schlachthofbahn.									
1	Gebühren für Überführung von Vieh zum Schlachthofe mittels Anschlußgeleises für 1 Waggon 1 ℳ, von anderen Gütern 3 ℳ	200	—	200	—					
2	Anteil der Stärkefabrik, der Firma Kuntze u. Kittler und der Firma C. B. Dietrich u. Sohn an den Unterhaltungskosten für das Anschlußgeleise nach dem Verhältnis der bewegten Wagen einschl. der Kosten der Haftpflichtversicherung (vergl. Ausgabe Tit. VII. Ans. 1 und 3)	900	—	900	—					
	Summe Tit. IV.	1100	—	1100	—					

Nummer	Einnahme. Schlachthaus. Tit. V. VI. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Zinsen von angelegten Kapitalien.									
1	Von den zum Reservefonds abgeführten rd. 115500 ℳ $3^1/_2$%	4040	—	3150	—	890	—			zu Tit. V. 1. Am 1. 4. 11 betrug der Bestand des Reservefonds 106762 ℳ dazu Zinsen . . . 3730 „ u. aus IX. 2 der Einnahme 5000 „ Zus. 115492 ℳ
2	Von den zum Erneuerungs- und Ergänzungsfonds abgeführten 5000 ℳ $3^1/_2$% — vergl. Ausgabe Tit. IX. B— . .	175	—			175	—			
	Summe Tit. V.	4215	—	3150	—	1065	—			
	Tit. VI. Sonstige Einnahmen.									
1	Für ausgekochtes Fleisch von kranken Tieren und für Schweinehaare und Klauen . .	1000	—	1000	—					
2	Für Fleischproben von auf Trichinen untersuchten Schweinen	700	—	700	—					
3	An Stallgebühren	300	—	300	—					
4	Für Eisverkauf	6000	—	2500	—	3500	—			1910 = 7862 ℳ 1911 = 5000 ℳ
5	Insgemein	47	—	212	—			165	—	Abrundung.
	Summe Tit. VI.	8047	—	4712	—	3500	—	165	—	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Schlachtgebühren	96500	—	96500	—					
	„ II. Schaugebühren	11610	—	11610	—					
	„ III. Sonstige Gebühren und Pachtzins	17728	—	17228	—	500	—			
	„ IV. Einnahme von der Schlachthofbahn	1100	—	1100	—					
	„ V. Zinsen von angelegten Kapitalien	4215	—	3150	—	1065	—			
	„ VI. Sonstige Einnahmen	8047	—	4712	—	3500	—	165	—	
	Summe der Einnahme	139200	—	134300	—	5065	—	165	—	

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Gehälter und Löhne.									
1	a. Dem Direktor Kolbe Gehalt einschl. 600 ℳ pers. pensionsfähiger Zulage (von 3600 — 5100 ℳ in 5×3 jährigen Stufen von je 300 ℳ aufsteigend vom 1. Oktober 1895 ab.) Außerdem freie Wohnung und Kohlen zum Heizen im Werte von 600 ℳ	5700	—	5700	—					Höchstgehalt.
	b. Demselben Fehlgeld	30	—	30	—					
2	Dem zweiten Tierarzt Vogt Gehalt 2700 ℳ davon 900 ℳ aus den Schaugebühren (vergl. Tit. II.) außerdem freie Wohnung	1800	—	1800	—					
3	Dem Hallenmeister Sodtke Gehalt bei freier Wohnung und Heizung	1200	—	1200	—					
4	Dem ersten Maschinisten Maczkiewicz desgl. einschl. 150 ℳ persönlicher nicht pensionsfähiger Zulage	1250	—	1250	—					
5	Dem zweiten Maschinisten und Hilfsheizer Falkowski 1140 ℳ Gehalt und 60 ℳ Vers. Beiträge	1200	—	1150	—	50	—			
6	Dem 1. Heizer N. N. 1080 ℳ Gehalt und 25 ℳ Vers. Beiträge	1105	—	1090	—	15	—			
7	Dem 2. Heizer N. N. 1020 ℳ Gehalt und 25 ℳ Vers. Beiträge	1045	—	1040	—	5	—			
8	Dem Probenehmer Lewandowski, zugleich stellvertretenden Hallenmeister, Gehalt einschl. 80 ℳ pers. Zulage= 1200 ℳ und 60 ℳ Vers. Beiträge	1260	—	1224	—	36	—			
9	Dem Bürogehilfen Rüstow 1140 ℳ Gehalt und 60 ℳ Vers. Beiträge	1200	—	1120	—	80	—			
10	Für Beaufsichtigung der Vieh- und Pferdemärkte sowie für Schlachthofrevisionen durch einen beamteten Tierarzt	240	—	240	—					
11	Für 6 Arbeiter an Tagelohn zu 2,50 ℳ — 2,70 ℳ	6500	—	5400	—	1100	—			
	Zu übertragen	22530	—	21244	—	1286	—			

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. I, II, III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	22530	—	21244	—	1286	—			
12	Für Aushilfen	1000	—	1000	—					
13	„ Vertretungen	450	—	400	—	50	—			
14	Dem ehem. Kassengehilfen Lange Unterstützung	240	—	240	—					
	Summe Tit. I.	24220	—	22884	—	1336	—			
	Tit. II. Gebühren der Trichinenschauer.									
	Die Einnahme unter Tit. II. Pos. 2, einschl. 900 ℳ, welche der zweite Tierarzt an Stelle seines Anteils an Schaugebühren bezieht	8520	—	8520	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Heizung und Beleuchtung.									
1	15800 Zentner Maschinenkohlen zum Kesselbetriebe einschl. Anfuhr zu 1,20 ℳ rd.	19000	—	17000	—	2000	—			zu III, 1. Infolge Erweiterung des Betriebes. Durchschnitt 12806 ℳ
2	Für Holz zum Anzünden:									
	a. Dem Direktor	24	—	24	—					
	b. „ Maschinisten	26	—	26	—					
	c. „ Hallenmeister	47	—	47	—					
3	Für Gas- und Beleuchtungsgegenstände .	3200	—	3200	—					
4	Für Licht und Petroleum	50	—	50	—					
	Summe Tit. III.	22347	—	20347	—	2000	—			
	Tit. IV. Büro-Bedürfnisse.									
1	Für Schreibwaren, Porto, Bekanntmachungen, Drucksachen, Zeitschriften, Bücher u. s. w.	400	—	390	—	10	—			
2	Zur Unterhaltung der Büro-Einrichtung, der Instrumente und des Laboratoriums.	400	—	280	—	120	—			
3	Für Reinigung der Büros u. s. w. . .	300	—			300	—			
	Summe Tit. IV.	1100	—	670	—	430	—			

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. V. VI.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Unterhaltung der Gebäude und inneren Einrichtung.									
1	a. Zur Unterhaltung der Gebäude, Wasserleitung und Kanalisations-Einrichtung, Plätze, Kanäle und Maschinen einschl. Schmieröl, und für sämtliche Betriebsstoffe	7000	—	6500	—	500	—			Zu 1 a. Durchschnitt 4493 M
	b. „ Beschaffung von Eiswagen und Zubehör — einmalig —	2000	—			2000	—			
2	Kosten für den Eisverkehr	1000	—			1000	—			
3	Für Unterhaltung der Uhr	80	—	80	—					
4	„ Reinigung der Schornsteine . . .	60	—	60	—					
5	Zu Desinfektionskosten	90	—	90	—					
6	Zur Unterhaltung sämtlicher Geräte . .	1500	—	1500	—					
7	Jahresbeitrag an den Westpreußischen Verein zur Überwachung von Dampfkesseln in Danzig für 3 Kessel und 1 Dampffaß .	81	20	81	20					
8	Kanalgebühr 250 M, Wasserzins 50 M zusammen	300	—			300	—			
	Für Reinigung der Abtritte (Kloakenabfuhr)			60	—			60	—	
	Summe Tit. V.	12111	20	8371	20	3800	—	60	—	
	Tit. VI. Abgaben und Feuerversicherung.									
1	Gemeindesteuer-Zuschlag zur Gebäudesteuer	200	—	200	—					
2	Der Commercial-Union und Aachener und Münchener Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung:									
	a. der Schlacht- und Viehhofsgebäude nebst inneren Einrichtung und Geräte, der elektrischen Beleuchtungsanlage, Dampfkessel und Maschinen gegen Feuer u. Explosionsschäden von 688363 M Versicherungssumme . .									
	b. des lebenden Schlachtviehs, des Fleisches von geschlachtetem Vieh, der Tierfelle, Fette u. s. w. 1‰ von 80000 M nebst Stempel und Porto	659	20	549	84	109	36			lt. Polize.
	Summe Tit. VI.	859	20	749	84	104	36			

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. VI. VII. VIII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Unterhaltung der Schlachthofbahn.									
1	Zur Unterhaltung der Schlachthofbahn an die Eisenbahnhauptkasse in Bromberg nach Vertrag jährl. (vergl. Einnahme Tit. IV. Ans. 2)	1082	30	1082	30					
2	An die Firma Kuntze u. Kittler als Eigentümerin des Grundstücks Thorn Vorstadt Nr. 326 Anerkennungsgebühr für das Eigentum an dem zur Anschlußbahn benutzten Grund und Boden jährlich . .	1	—	1	—					lt. Vertrag.
3	Der Kämmerei-Kasse Erstattung der für die Schlachthofbahn anteiligen Haftpflichtversicherungs-Prämie	45	—	45	—					
4	Der städt. Feuersozietäts-Kasse v. 43943,74 ℳ Anleihe zum Bau der Schlachthofbahn (ursp. 57830,01 ℳ) 4% Zinsen . 1757,75 ℳ Tilgung 2% und ersp. Zinsen 1712,05 „ Die Anleihe wird im Jahre 1930 getilgt sein.	3469	80	3469	80					
	Summe Tit. VII.	4598	10	4598	10					
	Tit. VIII. Verzinsung und Tilgung.									
1	Der städt. Feuersozietätskasse v. 50834,03 ℳ (ursp. 180000 ℳ) Anleihe zum Bau des Schlachthauses 4% Zinsen . 1963,69 ℳ Tilgung 1% u. ersp. Zinsen . 6966,64 „ Die Anleihe wird im Jahre 1918 getilgt sein.	8930	33	8933	01			2	68	
2	An dieselbe von 12844,09 ℳ (ursprünglich 15800 ℳ) Darlehn zur Deckung des durch die vorgenannten Bauten entstandenen Vorschusses 4% Zinsen . . . 513,76 ℳ Tilgung 1% und ersp. Zinsen . 276,24 „ Die Anleihe wird im Jahre 1939 getilgt sein.	790	—	790	—					
	Zu übertragen	9720	33	9723	01			2	86	

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. VIII. IX.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	9720	33	9723	01			2	68	
3	An die städt. Sparkasse von der Anleihe zu den Erweiterungsbauten des Schlachthauses von 98787,61 M (urspr. 120000 M) 3½% Zinsen . . . . 3457,57 M Tilgung 1% u. ersp. Zinsen 1942,43 „ Die Anleihe wird im Jahre 1941 getilgt sein.	5400	—	5400	—					
4	Der Kämmerei-Depositenkasse von 45509,55 M für die Anleihe von 1906 zum Bau der Wurstküche und Fleischausgabehalle und zur Umwehrung des neuen Hofes ursprünglich 47000 M 4% Zinsen . 1800,38 M Tilgung 1% und ersparte Zinsen 549,62 „	2350	—	2350	—					
5	An dieselbe von 491875 M für die Anleihe von 1909 zum Umbau des Schlachthauses 4% Zinsen . . . . . . 19675 M Tilgung 1⅝% und ersparte Zinsen 8450 „ Die Anleihe wird im Jahre 1945 getilgt sein.	28125	—	28125	—					
6	Für 12000 M Anleihe 4% Zinsen 480 M 2% Tilgung 240 „	720	—	720	—					
	Von ursprünglich 50000 M letzte Tilgung im Jahre 1911	—		1660	90			1660	90	
	Summe Tit. VIII.	46315	33	47978	91			1663	58	
	Tit. IX. Rücklagen.									
	A. An den Reservefonds:									
1	Die vom Reservefonds aufkommenden Zinsen (vergl. Einnahme Tit. V. 1)	4040	—	3150	—	890	—			Vergleiche Einnahme Titel V.
2	Von 1 000 000 M Anlagekapital ½% .	5000	—	5000	—					
	B. An den Erneuerungs- und Ergänzungsfonds.									
1	Von 1 000 000 M Anlagekapital . . .	3000	—	5000	—			2000	—	
2	Die von dem Erneuerungs- und Ergänzungsfonds aufkommenden Zinsen (vergl. Einnahme Tit. V. 2)	175	—			175	—			
	Summe Tit. IX.	12215	—	13150	—	1065	—	2000	—	

Nummer	Ausgabe. Schlachthaus. Tit. X. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. X. Sonstige Ausgaben.									
1	An die Kämmereikasse Beitrag zu den Kosten der allgemeinen Verwaltung und als Entschädigung für die Marktstandsgelder . .	5000	—	5000	—					
2	Derselben Beitrag zur Beleuchtung der Straße nach dem Schlachthause (2/3 der Kosten von 396 ℳ)	264	—	264	—					
3	Gebühren für den Fernsprechanschluß im Schlachthause	190	—	180	—	10	—			zu X. 3. Für einen weiteren Wecker.
4	Unfallversicherungsbeitrag f. d. Beamten u. Arbeiter an die Fleischerei-Berufsgenossenschaft	240	—	240	—					
5	Beiträge f. Invalidenvers. d. Trichinenschauer	50	—	30	—	20	—			zu X. 5. Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
6	An die Fleischerinnung Thorn für Einnahmen aus den Fleischproben	400	—	400	—					
7	Dem Direktor Reiseentschädigung zu Fachversammlungen	150	—	150	—					
8	Zu Verbesserungen und unvorhergesehenen Ausgaben	620	17	766	95			146	78	
	Summe Tit. X.	6914	17	7030	95	30	—	146	78	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Gehälter und Löhne	24220	—	22884	—	1336	—			
	„ II. Gebühren der Trichinenschauer	8520	—	8520	—					
	„ III. Heizung und Beleuchtung . .	22347	—	20347	—	2000	—			
	„ IV. Bürobedürfnisse	1100	—	670	—	430	—			
	„ V. Unterhaltung der Gebäude u.s.w.	12111	20	8371	20	3800	—	60	—	
	„ VI. Abgaben und Feuerversicherung	859	20	749	84	109	36			
	„ VII. Unterhaltung der Schlachthofbahn	4598	10	4598	10					
	„ VIII. Verzinsung und Tilgung . .	46315	33	47978	91			1663	58	
	„ IX. Rücklagen	12215	—	13150	—	1065	—	2000	—	
	„ X. Sonstige Ausgaben	6914	17	7030	95	30	—	146	78	
	Summe der Ausgabe	139200	—	134300	—	8770	36	3870	36	

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 139200 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . . 139200 „

Geht auf.

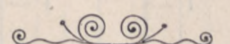
Haushalts-Plan

für die

städt. Ufer-Verwaltung zu Thorn

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Ufer. Tit. I. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Einnahme von der Fähre.									
1	Vom Fährpächter Herzberg Pacht für die Fähre über die Weichsel bis 31. Dezember 1915	5600	—	5600	—					
2	Vom Militärfiskus (Intendantur des 17. Armeekorps) für die freie Benutzung der Weichselfähre seitens des Militärs, der Zivilbeamten der Militärverwaltung und der auf dem linken Weichselufer wohnenden Militär- und Beamtenfamilien laut Vertrag vom 2. November 1898	1350	—	1350	—					
	Summe Tit. I.	6950	—	6950	—					
	Tit. II. Einnahme vom Ufer.									
1	An Ufergeld von den am Weichselufer anlegenden ein- und ausladenden Kähnen und Traften nach Tarif	8000	—	7500	—	500	—			zu 1. 1910 sind 9408 ℳ eingekommen. Durchschnitt 8682 ℳ
2	Vom Ruderverein Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zum Anlegen eines Bootshauses	1	—	1	—					
3	Von W. Dopslaff desgl. eines Dampfers	1	—	1	—					
4	Vom Ankerverein desgl. eines Anlegeprahms	1	—	1	—					
5	„ Königl. Gymnasium hierselbst Anerkennungsgebühr für die Erlaubnis zum Anlegen eines Bootshauses . . .	1	—	1	—					
	Summe Tit. II.	8004	—	7504	—	500	—			
	Tit. III. Einnahme von der Uferbahn und den dazu gehörigen Anlagen.									
1	Vom Spediteur Riefflin Nachf. aus den Rangiergebühren 30 ₰ von je 1,25 ℳ für den Wagen bis 31. 3. 1913	3000	—	3000	—					
	Zu übertragen	3000	—	3000	—					

Nummer	Einnahme. Ufer. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	3000	—	3000	—					
2	Von der Handelskammer Miete für den Platz zu dem großen Lagerschuppen unterhalb der Defensionskaserne laut Vertrag vom 20. 4. 1891 und 1. 4. 1908 bis 1. 4. 1913	700	—	700	—					
3	Miete für den Lagerschuppen vor dem Seglertore, Mietsdauer bis 1. 4. 1913 und zwar:									
	a. im Schuppen I.									
	Raum 1/2 von F. Czolbe	480	—	480	—					
	„ 3 „ Lissack & Wolff . . .	200	—	200	—					
	„ 4 „ P. Dietrich.	200	—	200	—					
	„ 5 „ P. Tarrey	200	—	200	—					
	„ 6/7 „ Wollenberg	400	—	400	—					
	„ 8 „ D. Wolff	230	—	230	—					
	„ 9 „ H. Thomas.	210	—	210	—					
	„ 10 „ S. Rawitzki	240	—	240	—					
	„ 11 „ L. Safian	200	—	200	—					
	„ 12 „ P. Dietrich.	235	—	235	—					
	b. im Schuppen II.									
	Raum 13—16 von H. Safian. . . .	600	—	600	—					
	„ 17 „ Wollenberg	200	—	200	—					
	„ 18/19 „ Gebr. Barschnick . .	420	—	420	—					
	„ 20/21 „ Kuttner	300	—	300	—					
	„ 22 „ W. Boettcher . . .	185	—	185	—					
	Summe Tit. III.	8000	—	8000	—					

Nummer	Einnahme. Ufer. Tit. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Einnahme von Grundstücken und Plätzen zwischen Stadt und Weichsel.									
1	An Pacht für das Schankhaus I vor der Baderstraße vom Pächter Zalewski, bis 1. 4. 1914	1800	—	1800	—					
2	Desgl. für das Schankhaus II vor dem Nonnentore von der Pächterin Wwe. Zittlau, bis 1. 4. 1913	1000	—	1000	—					
3	Desgl. für das Schankhaus III vor dem Steintor v. Pächter Kruczkowski, bis 1. 4. 1913	750	—	750	—					
4	Vom Kaufmann Ferrari für einen Holzplatz von 735 qm unterhalb des Steintores, bis 1. 4. 1913	189	—	189	—					
5	Vom Pächter Herzberg für einen Lagerplatz von 840 qm zwischen dem vorigen und dem Schankhaus III, bis 1. 4. 1913 .	55	—	55	—					
6	Vom Pächter Kruczkowski für einen Platz am Schankhaus III, bis 1. 4. 1913 .	25	—	25	—					
7	Von der Firma W. Boettcher für einen Standplatz für Wagen zwischen Bader- und Brückenstraße bis 1. 4. 1913	200	—	200	—					
8	Von Johannes Ick in Danzig für einen Platz zum Wellblechschuppen unterhalb der Defensionskaserne bis 1. 4. 1913	200	—	200	—					
9	Von der Bromberger Schleppschiffahrt-A.-G. für einen Platz zum Wellblechschuppen unterhalb der Defensionskaserne . . .	200	—	200	—					
10	Von dem Königlichen Wasserbauamt Anerkennungsgebühr für einen Platz zur Errichtung eines Pegelhäuschens und eines Signalmastes in der Nähe der Baderstraße . .	1	—	1	—					
11	Vom Kaufmann R. Gottlieb desgl. für eine Holzbude am Finstern Tor	1	—	1	—					
12	Vom Badeaufseher Laskowski desgl. für eine Holzbude am Weichselufer	1	—	1	—					
	Zu übertragen	4422	—	4422	—					

Nummer	Einnahme. Ufer. Tit. IV. V. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	4422	—	4422	—					
13	An Lagergeld für die Holzplätze am rechten Weichselufer und Standgeld für Wagen u. s. w.	2300	—	2800	—			500	—	
14	An Gebühren für die Benutzung des Hebekrans	1500	—	1200	—	300	—			
	Summe Tit. IV.	8222	—	8422	—	300	—	500	—	
	Tit. V. Außerordentliche Einnahmen.									
	Insgemein	14	—	14	—					
	Summe Tit. V. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Einnahme von der Fähre . .	6950	—	6950	—					
	„ II. Einnahme vom Ufer	8004	—	7504	—	500	—			
	„ III. Einnahmen von der Uferbahn .	8000	—	8000	—					
	„ IV. Einnahme von Grundstücken und Plätzen	8222	—	8422	—	300	—	500	—	
	„ V. Außerordentliche Einnahmen . .	14	—	14	—					
	Summe der Einnahme	31190	—	30890	—	800	—	500	—	

Nummer	**Ausgabe.** Ufer. Tit. I. II. III.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	**Bemerkungen**
	Tit. I. Ausgaben auf die Fähre.									
1	Zur Unterhaltung der Fähr- und Brückenanlagen, der Rampen und des Überganges über das Weichselgleis	250	—	250	—					
2	Zur Unterhaltung der Schiffsbrücke über die polnische Weichsel	800	—	800	—					
3	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Schiffsbrücke von 10 000 M	15	—	15	—					
	Summe Tit. I.	1065	—	1065	—					
	Tit. II. Ausgaben auf das Ufer.									
	Zur Unterhaltung und Verbesserung des Weichselufers längs der Stadt und der Ausladeplätze	650	—	650	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Ausgaben auf die Uferbahn.									
1	Zur Unterhaltung und Verbesserung der Uferbahn	1100	—	1300	—			200	—	Vergl. Tit. IV. 7 b.
2	Für die Reinigung der Uferanlagen an die Straßenreinigungskasse	1300	—	1700	—			400	—	zu 2. Nach dem Straßenreinigungsetat.
3	Für Beleuchtung der Uferanlagen an die Kämmereikasse	700	—	700	—					
4	Zur Unterhaltung der städtischen Lagerschuppen und der Laderampe vor dem Seglertore	400	—	400	—					
5	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Schuppens I. von 18450 M . . 73,80 M Schuppens II nebst Laderampe von 18200 M . . . . . 72,80 „	146	60	146	60					
6	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 30 M Gebäudesteuer für die Lagerschuppen . . .	60	—	150	66			90	66	zu 6. Nach der Gebäudesteuerrolle.
7	An die Festungsbaukasse Anerkennungsgebühr für Benutzung fiskalischen Ufergeländes zahlbar im April j. Js.	1	—	1	—					
	Summe Tit. III.	3707	60	4398	26			690	66	

Nummer	Ausgabe. Ufer. Tit. IV.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Ausgaben auf die Verwaltung der Grundstücke und Plätze zwischen Stadt und Weichsel.									
1	Gehalt des Uferaufsehers, der als Polizeisergeant besoldet wird, an die Kämmereikasse als Erstattung auf Tit. I. A., e. Ans. 22 der Ausgabe	2041	—	1937	50	103	50			zu IV. 1. Dem Uferaufseher Schwarz steht vom 1. 1. 1912 ab die 3. Zulage zu. Daher 103,50 M Zugang.
2	Zur Bewachung der Uferanlagen während der Nachtzeit	540	—	540	—					
3	Zur Unterhaltung der Schankhäuser, des Zoll- und Güterabfertigungsgebäudes .	350	—	350	—					
4	Zur Unterhaltung der öffentlichen Bedürfnisanstalten neben dem Zollhause und dem Schankhaus I. einschl. der Kosten für Abfuhr der Kloake	175	—	175	—					
5	Gemeindesteuer Zuschlag zur Gebäudesteuer:									
	a. für die Güterabfertigung von 2,40 M									
	b. „ das Schankhaus I von . 60— „									
	c. „ „ „ II „ . 33,60 „									
	d. „ „ „ III „ . 24,60 „									
	zusammen von 120,60 M	240	—	242	91			2	91	zu IV. 5. Nach der Gebäude-Steuerrolle.
6	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung:									
	a. des Schankhauses I von 7850 M . .	11	78	11	78					
	b. des Schankhauses II von 7190 M .	17	98	17	98					
	c. für das Schankhaus III von 8500 M .	12	80	12	80					
	d. der Bedürfnisanstalt vor dem Nonnentor von 3000 M	4	50	4	50					
	e. der Zollabfertigungsbude und Einrichtungsgegenstände von 2500 M . . .	6	30	6	30					
	f. des Güterabfertigungsgebäudes v. 3840 M	5	22	5	22					
	Zu übertragen	3404	58	3303	99	103	50	2	91	

Nummer	Ausgabe. Ufer. Tit. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	3404	58	3303	99	103	50	2	91	
7	a. Für Unterhaltung des Hebekrans einschließlich für elektrischen Strom . .	500	—	500	—					
	b. Für Bedienung des Hebekrans . . .	350	—	150	—	200	—			zu IV. 7 b. 1910 waren 234,50 ℳ erforderlich.
	c. Für 2 malige Überführung des Kranes von und nach einer gesicherten Stelle bei Beginn und Ende der Schiffahrt . .	110	—	110	—					
	d. An den Kämmereikapitalienfonds von 5748,88 ℳ Darlehn zur Anschaffung des Kranes (ursprüngl. 12623,72 ℳ), 3½% Zinsen . . . . 201,21 ℳ Tilgung 10% und die ersp. Zinsen . . . . . . 1502,99 „	1704	20	1704	20					
	Summe Tit IV.	6068	78	5768	19	303	50	2	91	
	Tit. V. Zur Verzinsung und Tilgung.									
1	An die Kämmereikasse von 28040,51 ℳ für die Anleihe zur Befestigung des Weichselufers im Jahre 1883/84 (vergleiche Kämmereihaushaltsplan Tit. VII B. Ans. 9 der Einnahme und Tit. IX. C. Ans. 4 und X. Ans. 4 der Ausgabe (ursprüngl. 70300 ℳ) 3½% Zinsen . 981,42 ℳ Tilgung 1½% und die erspart. Zinsen . . . . 2533,58 „ Die Schuld wird im Jahre 1921 getilgt sein.	3515	—	3515	—					
	zu übertragen	3515	—	3515	—					

Nummer	Ausgabe. Ufer. Tit. V. VI.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	3515	—	3515	—					
2	An den Kämmereikapitalienfonds von 18633,59 ℳ für die Anleihe zum Bau der Uferbahn, zur Befestigung der Bachemündung, Kanalisierung vom Nonnentor zur Weichsel, Gerade- und Höherlegung und teilweisen Pflasterung der Uferstraße zwischen Brücken- und Steintor, sowie der anstoßenden Uferplätze des Platzes vor dem Stadtbahnhofe, der Uferstraße an der Defensionskaserne, sowie zum Bau der Schankhäuser II und III und der beiden städtischen Lagerschuppen an der Uferbahn in den Jahren 1886/89 (urspr. 110344,79 ℳ) $3^1/_2$% Zinsen . . . . 599,95 ℳ Tilgung $2^1/_2$% und die ersp. Zinsen . . . . 5968,51 „ Die Schuld wird im Jahre 1917 getilgt sein.	6568	46	6570	23			1	77	
3	An die Kämmereikasse von 68183,80 ℳ für die Anleihe von 1901 zur Uferbefestigung und Erweiterung der Uferbahn in den Jahren 1898/99 (ursprüngl. 83158,79 ℳ) 4% Zinsen . . . . . 2727,35 ℳ Tilgung $1^1/_2$% und die ersp. Zinsen . . . . 1846,38 „ Die Schuld wird im Jahre 1935 getilgt sein.	4573	73	4573	73					
4	Von 16000 ℳ Anleihe zur Uferbefestigung 4% Zinsen . . . . . 640,— ℳ $1^1/_2$% Tilgung und die ersp. Zinsen . . . . 1312,50 „	1952	50	1952	50					
	Summe Tit. V.	16609	69	16611	46			1	77	
	Tit. VI. Sonstige Ausgaben.									
1	Insgemein	3088	93	2397	09	691	84			Abrundung.
	Summe Tit. VI. für sich.									

Nummer	Ausgabe. Ufer. Wiederholung.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Ausgaben auf die Fähre . .	1065	—	1065	—					
	„ II. „ „ das Ufer . . .	650	—	650	—					
	„ III. „ „ die Uferbahn .	3707	60	4398	26			690	66	
	„ IV. Ausgaben auf die Verwaltung der Grundstücke	6068	78	5768	19	303	50	2	91	
	„ V. Zur Verzinsung und Tilgung .	16609	69	16611	46			1	77	
	„ VI. Sonstige Ausgaben	3088	93	2397	09	691	84			
	Summe der Ausgabe	31190	—	30890	—	995	34	695	34	

Abschluss.

Die Einnahme beträgt . . . . 31190 M

Die Ausgabe beträgt . . . . 31190 „

Geht auf.

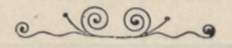
Haushalts=Plan

für das

Stadt=Theater zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Theater. **Einnahme.** Tit. I. **Ausgabe.** „ I. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Einnahme.									
	Tit. I. Pachtgelder, Zuschüsse und insgemein.									
1	Für die Theater-Restauration vom Pächter Pohl bis 1. 9. 1913	300	—	300	—					
2	Von der Staatskasse jährliche Beihilfe zur Unterhaltung des Theaters bis 1. 10. 13	10000	—	10000	—					
3	Unvorhergesehene Einnahmen									
	Summe der Einnahme	10300	—	10300	--					
	Ausgabe.									
	Tit. I. Besoldungen.									
1	a. Dem Theatermeister Führ Gehalt . .	2800	—	2800	—					zu I, 1a. Gemäß Vertrag vom 30. 10. 1911 I 1105/11, Stellengehalt 2500—2700 ℳ, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 300 ℳ und zwar vom 1. 9. 1906 ab. Die demnach vom 1. 9. 1912 ab fällige 2. Zulage wird durch Anweisung geregelt werden.
	b. Demselben Beihilfe für Studienzwecke .	100	—			100	—			zu I, 1b. Gemäß § 4 des obigen Vertrages.
2	Dem Hauswart Zielinski monatlich 80 ℳ Gehalt, 5 ℳ für Heizung und Beleuchtung und wöchentlich 53 Pf. Beitrag zur Kranken- und Invalidenversicherung . .	1050	—	1053	92			6	08	zu 2. der Hauswart erhält vom 1. 4. 12 ab jährlich Gehalt 960 ℳ, für Heizung u. Beleuchtung 60 „, Versicherungsbeiträge . . 30 „, 1050 ℳ
	Summe Tit. I.	3950	—	3843	92	106	08			
	Tit. II. Zuschüsse.									
1	Dem Theater-Direktor Haßkerl	5000	—			5000	—			zu II, 1. Gemäß Gemeinde-Beschluß v. 12./13. 4. 1911 I. 509/11
2	Demselben für die Beleuchtung der Theaterrestauration lt. Vertrag	150	—	150	--					zu 2. lt. Vertrag vom 30./6. 11./7. 1909 I. 10095/09
	Summe Tit. II.	5150	—	150	—	5000	—			
	Tit. III. Verzinsung und Tilgung.									
	Der Kämmereidepositenkasse von 245978,53 ℳ für die Anleihe von 1901 zum Theaterbau (ursprüngl. 300 000 ℳ) 4% Zinsen . . . . 9839,14 ℳ; Tilgung 1½% und die ersparten Zinsen . . . . . 6660,86 „. Die Anleihe wird im Jahre 1935 getilgt sein.	16500	—	16500	—					
	Summe Tit. III. für sich.									

Nummer	Ausgabe. Theater. Tit. IV. V.	Betrag M	Betrag Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Pf	Also jetzt mehr M	Pf	Also jetzt weniger M	Pf	Bemerkungen
	Tit. IV. Abgaben und Beiträge.									
1	Gemeindesteuer, Zuschlag zu 162 M Gebäudesteuer	307	80	301	32	6	48			zu 1. Infolge Erhöhung der Zuschläge.
2	Kanalgebühr 25% Zuschlag zur Gebäudesteuer von 495 M	123	75	123	75					
3	Wasserzins	300	—	250	—	50	—			zu 3. Es sind verausgabt: 1909 = 297 M, 1910 = 281 M.
4	Der Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie von 550537 M	4125	—	4115	—	10	—			zu 4. Für Nachversicherungen.
5	Der Brandenburger Spiegelglas-Versicherungsgesellschaft desgl. von 2050 M . .	56	—	56	—					
6	Der Frankfurter Transport- etc. Versicherungs-Gesellschaft desgl. von 100000 M Versicherung des Theaters gegen Wasserschäden .	130	—	130	—					
	Summe Tit. IV.	5042	55	4976	07	66	48			
	Tit. V. Unterhaltung des Theaters.									
1	a. Zur Unterhaltung der Gebäude und ihrer inneren Einrichtung	1800	—	1500	—	300	—			
	b. Zur Instandsetzung des Inventars und der maschinellen Gerätschaften, ausschl. der Beleuchtungskörper	500	—	500	—					
2	Zur Unterhaltung und Ergänzung sämtlicher Geräte, Gegenstände der Bühnenausstattung und sonstigen inneren Einrichtung und Zubehörstücke der Bühne	1000	—	1000	—					
3	Regelmäßige Jahresausgabe zur Neubeschaffung von Gegenständen zur Bühnenausstattung	1000	—	1000	—					
4	Zur Vergrößerung der Zugvorrichtung der Bühne (einmalig)	2000	—			2000	—			zu 4. lt. Kostenanschlag I.18249/11.
	Summe Tit. V.	6300	—	4000	—	2300	—			

Nummer	Ausgabe. Theater. Tit. VI. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Sonstige Ausgaben.									
1	Für Überwachung des Hauses durch die Feuerwehr	1120	—	1120	—					
2	Für Beleuchtung im Gerätehause . . .	100	—	90	—	10	—			zu 2. 1910 waren 93 ℳ erforderlich.
3	„ Schornsteinreinigung	25	—	28	—	7	—			zu 3. 1910 „ 22 ℳ
4	Insgemein einschl. Beitrag für die Angestellten zur Berufsgenossenschaft . . .	412	45	402	01	10	44			Abrundung.
	Summe Tit. VI.	1657	45	1630	01	27	44			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	3950	—	3843	92	106	08			
	„ II. Zuschüsse	5150	—	150	—	5000	—			
	„ III. Verzinsung und Tilgung . .	16500	—	16500	—					
	„ IV. Abgaben und Beiträge . . .	5042	55	4976	07	66	48			
	„ V. Unterhaltung des Theaters . .	6300	—	4000	—	2300	—			
	„ VI. Sonstige Ausgaben	1657	45	1630	01	27	44			
	Summe der Ausgabe	38600	—	31100	—	7500	—			
	Die Einnahme beträgt	10300	—	10300	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	28300	—	20800	—	7500	—			

Haushalts-Plan

für die

Verwaltung des Artusstifts zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. Artusstift. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit I. Einkünfte vom Grundeigentum.									
	A. Mietzins für das Grundstück Altstadt Nr. 152/4 Artushof.									
1	Für die Festräume, die Gasträume, Zwischengeschoß- und Wohnräume samt Einrichtung von der Firma L. Damman & Kordes, bis 1. April 1916	15000	—	15000	—					Beschluß vom $\frac{22.\ 2.}{13.\ 3.}$12.
2	Für den westlichen Laden im Erdgeschoß nebst Kontor- und Kellerraum vom Kaufmann Doliva, bis 1. April 1913 . .	2000	—	2000	—					zu 2/3. Mit stillschweigender Verlängerung
3	Für den östlichen Laden im Erdgeschoß nebst Kontor- und Kellerraum von der Firma Glückmann Kaliski A.-G. bis 1. April 1913	2400	—	2400	—					
	Summe A	19400	—	19400	—					
	B. Mietzins für das Grundstück Altstadt Nr. 181 Hinterhaus vom Artushof.									
	Von dem Lokomotivführer Julius Mettner, bis 1. Oktober 1914	1500	—	1500	—					
	Summe B für sich.									
	C. Mietzins für das Grundstück Altstadt Nr. 21 Junkerhof.									
1	a. Für das Erdgeschoß von der Witwe Bublatzki bis 1. April 1915 . . .	600	—	600	—					
	b. für den 1. Stock von dem Obersekretär Voelkner desgl.	600	—	600	—					
	c. für den 2. Stock von dem Gendarmerie-Wachtmeister a. D. Drengwitz desgl. .	400	—	400	—					
2	Von Frau Hotelbesitzer Leutke für den vom Hof abgetrennten Platz, bis 1. April 1913	450	—	450	—					
	Summe C.	2050	—	2050	—					
	Hierzu Summe B	1500	—	1500	—					
	„ „ A	19400	—	19400	—					
	Summe Tit. I.	22950	—	22950	—					

Nummer	Einnahme. Artusstift. Tit. II. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. II. An sonstigen Einnahmen.									
1	Rückerstattung der nach Ausgabe Tit. II Ans. 2 u. 3 zu zahlenden Versicherungsprämien:									
	a. Vom Pächter des Artushofes . . .	79	60	97	—			17	40	zu II, 1 a. sind 81 M einzuziehen. Ueber 1,40 M Zugang ist Anweisung zu erfordern. Vergl. Ausgabe II 2 u. 3.
	b. von den Pächtern der beiden Läden je 9,40 M	18	80	23	10			4	30	
2	Rückerstattung der nach Ausgabe Tit. II. Ans. 6 zu zahlenden Kanalgebühr vom Pächter des Artushofes anteilig . . .	453	60	453	60					
3	Insgemein			1	30			1	30	Abrundung.
	Summe Tit. II.	552	—	575	—			23	—	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Einkünfte vom Grundeigentum .	22950	—	22950	—					
	„ II. Sonstige Einnahmen	552	—	575	—			23	—	
	Summe der Einnahme	23502	—	23525	—			23	—	

Nummer	Ausgabe. Artusstift. Tit. I. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Zinsen und Tilgung.									
1	Von dem im Jahre 1827 aus dem Depositorium der milden Stiftungen geliehenen Kapital von 9000 ℳ zu 4% und zwar:									
	a. An die Testament- und Almosenhaltung von . . . . . 5915 ℳ	236	60	236	60					
	b. An die Krankenhauskasse von 1506 „	60	24	60	24					
	c. An die Kasse des Katharinen-(Elenden-) Hospitals von . 1579 „	63	16	63	16					
2	An die Testament- und Almosenhaltung von dem durch Cession vom Kaufmann J. Meißner übernommenen, im Jahre 1829 angeliehenen Kapital zu 4% von 6000 ℳ	240	—	240	—					
3	An den Kämmerei-Kapitalienfonds von 500331,30 ℳ Anleihe zum Neubau des Artushofes (ursprüngl. 584036,15 ℳ) 3½% Zinsen . . . . 17460,41 ℳ Tilgung ½% und ersparte Zinsen . . . . 5849,85 „ Die Anleihe wird im Jahre 1952 getilgt sein.	23310	26	23311	99			1	73	
4	An die städt. Feuersocietät von 25959,40 ℳ Anleihe zu Instandsetzungen (ursprünglich 26500 ℳ) 4% Zinsen . 1038,38 ℳ 1% Tilgung und die ersparten Zinsen . . . . 286,62 „	1325	—	1325	—					
5	Zur Tilgung eines Vorschusses v. 9611,09 ℳ ursprünglich 12811,09 ℳ aus Vorjahren in 7 Jahren	1900	—	1900	—					
	Summe Tit. I.	27135	26	27136	99			1	73	
	Tit. II. An Abgaben und Versicherungsbeiträgen.									
1	Feuersozietätsbeiträge und zwar:									
	a. von 408800 ℳ Versicherung für das Gebäude Altstadt Nr. 152/4	204	40	204	40					
	Zu übertragen	204	40	204	40					

Nummer	Ausgabe. Artusstift. Tit. II. III.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	204	40	204	40					
	b. von 32700 M Versicherung für das Gebäude Altstadt Nr. 181	16	35	16	35					
	c. von 31300 M Versicherung für das Gebäude Altstadt Nr. 21	15	65	15	65					
2	An die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft Prämie für Versicherung der belegten Spiegelgläser (Saalspiegel), der Schaufenster, Glaswände und Spiegelglasscheiben im Artushof von 6750 M (vergl. Einn. Tit. II. Ans. 1 a) . .	81	—	101	30			20	30	Nach der Police.
3	An die Commercial-Union Vers. Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Hausgerätes $^3/_4$ ‰ von 25000 M (vergl. Einn. Tit. II. Ans. 1b)	18	80	18	80					
4	An die städt. Steuer-Kasse Zuschlag zur Gebäudesteuer als Gemeindesteuer und zwar:									
	a. für das Gebäude Altst. Nr. 152/4 zu 648 M									
	b. " " " " " 181 " 54 "									
	c. " " " " " 21 " 60 "									
	zusammen zu 762 M	1417	32	1417	32					
5	An dieselbe Gebäudesteuerzuschlag als Kosten der Straßenreinigung für das Grundstück Altstadt Nr. 152/4 und Nr. 21 (Junkerhof)	85	—	77	76	7	24			Nach der Steuerausschreibung.
6	An die Wasserwerkskasse 70% von 648 M der Gebäudesteuer als Kanalgebühr für das Grundstück Altst. 152/4 (vergl. Einn. Tit. II. Ans. 2)	453	60	453	60					
	Summe Tit. II.	2292	12	2305	18	7	24	20	30	
	Tit. III. Zur Unterhaltung der Gebäude und des Inventars.									
1	Zur Unterhaltung des Artushofes Altstadt Nr. 152/4 und für Reinigung der Entwässerungsanlage soweit nicht die Unterhaltungspflicht des Pächters und der Mieter eintritt	1500	—	1500	—					
	Zu übertragen	1500	—	1500	—					

Nummer	Ausgabe. Artusstift. Tit. III. IV. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1500	—	1500	—					
2	Zur Unterhaltung und Ergänzung der inneren Einrichtung (übertragbar mit Ans. I.	500	—	500	—					
3	Zur Unterhaltung des Gebäudes Altstadt Nr. 181 (Coppernikusstraße)	200	—	200	—					
4	Zur Unterhaltung des Gebäudes Altstadt Nr. 21. (Junkerhof)	200	—	200	—					
	Summe Tit. III.	2400	—	2400	—					
	Tit. IV. Sonstige Ausgaben.									
	Zur Beschaffung von Kassenbüchern, Schreibwaren und insgemein	22	62	17	83	4	79			Abrundung.
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen und Tilgung	27135	26	27136	99			1	73	
	" II. Abgaben und Versicherungsbeiträge	2292	12	2305	18	7	24	20	30	
	" III. Zur Unterhaltung der Gebäude	2400	—	2400	—					
	" IV. Sonstige Ausgaben	22	62	17	83	4	79			
	Summe der Ausgabe	31850	—	31860	—	12	03	22	03	
	Die Einnahme beträgt	23502	—	23525	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	8348	—	8335	—	13	—			

Haushalts-Plan

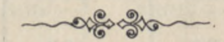
für die

städtische Wasserleitung und Kanalisation

zu Thorn

für

1. April 1912 | 13.



Nummer	Einnahme. A. Wasserleitung. Tit. I. II. III. IV. V.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. I. An Vergütungen für verbrauchtes Wasser.									
1	Wasserzins a. aus d. Bezirk Thorn 124000 M „ b. desgl. Thorn-Mocker 19000 „	143000	--	138000	—	5000	—			
2	Von der Straßenreinigungskasse für zur Straßensprengung und zu den Straßenbrunnen verbrauchtes Wasser	4000	—	4000	—					
3	Von der Feuerwehrkasse für zu Feuerlöschzwecken verbrauchtes Wasser	2000	--	2000	—					
4	Vom Fabrikbesitzer E. Drewitz Gebühr für Benutzung von 4 Hydranten zu je 3 M .	12	—	12	—					
	Summe Tit. I.	149012	—	144012	—	5000	—			
	Tit. II. Wassermessermiete.									
1	Aus dem Bezirk Thorn	8000	—	8000	—					
2	desgl. Thorn-Mocker	3000	—	3000	—					
	Summe Tit. II.	11000	—	11000	—					
	Tit. III. Rückerstattungen für Prüfung der Wassermesser.	15	—	15	—					
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit. IV. Rückerstattungen für Anschlüsse									
	und außerordentliche Arbeiten auf Bestellung (vergl. Tit. III. der Ausgabe) . . .	3300	—	3300	—					
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Tit. V. Mieteinnahme.									
1	Vom Betriebsführer Droege 15% des Gehalts jedoch bis höchstens 580 M . . .	290	—	290	—					
2	Vom Vorarbeiter Krock	36	—	36	—					
3	Von demselben Pacht für den Obstgarten .	50	—	50	--					
	Summe Tit. V.	376	—	376	—					

Nummer	Einnahme. A. Wasserleitung. Tit. VI. VII. VIII. IX. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Laufender Beitrag der städtischen Feuersozietät.	20000	—	20000	—					
	Summe Tit. VI. für sich.									
	Tit. VII. Vergütung aus der Kämmerei-Kasse.									
1	Zuschuß für das Wasserwerk im Bezirk Thorn-Mocker für die s. Zt. übernommenen Kosten der Pflasterarbeiten	4300	—	4300	—					
	Summe Tit. VII. für sich.									
	Tit. VIII. Zinsen vom Reservefonds.									
	Von 56900 ℳ $3^1/_2$%	1991	50	1781	50	210	—			
	Summe Tit. VIII. für sich.									
	Tit. IX. Insgemein.	35	50	15	50	20	—			
	Summe Tit. IX. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. An Vergütungen für verbrauchtes Wasser	149012	—	144012	—	5000	—			
	„ II. Wassermessermiete	11000	—	11000	—					
	„ III. Rückerstattung für Prüfung der Wassermesser	15	—	15	—					
	„ IV. desgl. für Anschlüsse	3300	—	3300	—					
	„ V. Mieteinnahmen	376	—	376	—					
	„ VI. Laufender Beitrag der städt. Feuersozietät	20000	—	20000	—					
	„ VII. Vergütung aus der Kämmereikasse	4300	—	4300	—					
	„ VIII. Zinsen vom Reservefonds . .	1991	50	1781	50	210	—			
	„ IX. Insgemein	35	50	15	50	20	—			
	Summe der Einnahme	190030	—	184800	—	5230	—			

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Gehälter und Löhne.									
1	Dem Betriebsführer Droege Gehalt einschließlich 1/2 von 500 ℳ pers. Zulage 2000 ℳ und 15% Wohnungsgeldzuschuß 290 „ (Stellengehalt 2500 bis 3500 ℳ, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 ℳ, vom 1. April 1893. Die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse.)	2290	—	2290	—					Höchstgehalt.
2	Dem Buchhalter Majorowski Gehalt 1600 ℳ und 15% Wohnungsgeldzuschuß 240 „ (Stellengehalt 2300 bis 3300 ℳ, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 ℳ vom 1. Oktober 1897. Die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse.)	1840	—	1782	50	57	50			5. Zulage am 1. 10. 12.
3	Dem Kassenassistenten Friese Gehalt 1100 ℳ und 15% Wohnungsgeldzuschuß 165 „ (Stellengehalt 1800 bis 2800 ℳ steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 ℳ vom 1. April 1906 ab. Die andere Hälfte zahlt die Gasanstaltskasse.)	1265	—	1150	—	115	—			2. „ „ 1. 4. 12.
4	a. Dem Vollziehungsbeamten Garske Gehalt einschließlich 1/2 von 100 ℳ pensionsfähiger persönlicher Zulage . 785,— ℳ u. 15% Wohnungsgeldzuschuß 117,75 „ (Stellengehalt 1000 bis 1600 ℳ steigend von 3 zu 3 Jahren um je 120 ℳ vom 1. Mai 1900. Die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse.)	902	75	839	50	63	25			4. „ „ 1. 5. 12.
	b. außerdem Fehlgeld	25	—	25	—					
5	Dem Röhrenmeister Limpinsel Gehalt 2100 ℳ und Versicherungsbeiträge . . 110 „	2210	—	950	—	1260	—			zu 5. Laut Gemeindebeschluß: Gehalt 2100 ℳ—3100 ℳ, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 ℳ. Außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung. Zu dem Gehalt von 2310 ℳ (einschl. Wohnung) treten 8% = rd. 92,00 ℳ Versicherungsbeiträge und 12 ℳ Kranken-Versicherungsbeitrag = rd. 110 ℳ
6	Dem Betriebsschreiber 1/2 von 2200 ℳ Gehalt . . . . 1100 ℳ Versicherungsbeiträge 1/2 von 110 55 „	1155	—	1000	—	155	—			zu 6. 1/2 von 200 ℳ Gehalts-Aufbesserung und 55 ℳ Versicherungsbeiträge. Die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse (Vergl. Tit. B. I 6)
	Zu übertragen	9687	75	8037	—	1650	75			

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	9687	75	8037	—	1650	75			
7	Dem Maschinenmeister des Wasserwerks Gehalt . . . . 2100 ℳ Versicherungsbeiträge . . . 110 „ Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 210 ℳ	2210	—	2000	—	210	—			zu 7. 100 ℳ Gehaltserhöhung und 110 ℳ Versicherungsbeiträge.
8	Dem Maschinisten Gehalt . . 1500 ℳ Versicherungsbeiträge . . . 25 „ Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 150 ℳ	1525	—	1500	—	25	—			zu 8—12. Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
9	Dem Heizer des Wasserwerks Thorn Gehalt . . . . 1100 ℳ Versicherungsbeiträge . . . . 25 „ Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 110 ℳ	1125	—	1100	—	25	—			
10	Dem Heizer des Wasserwerks Thorn-Mocker Gehalt . . . . 1000 ℳ Versicherungsbeiträge . . . 25 „ Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 120 ℳ	1025	—	1000	—	25	—			
11	Dem ständigen Hilfsarbeiter des Werks in Thorn einschl. Versicherungsbeiträge . .	1025	—	1000	—	25	—			
12	Löhne für Arbeiter einschl. des bisherigen Spülmeisters und Versicherungsbeiträge .	8375	—	8200	—	175	—			
	Summe Tit. I.	24972	75	22837	—	2135	75			
	Tit. II. Betriebskosten.									
1	Für das Wasserwerk in Thorn und Zweigwerk in Thorn-Mocker:									
	a. Brennstoffe	9500	—	9500	—					
	b. Schmierstoffe	300	—	300	—					
	c. Putzstoffe	150	—	150	—					
	d. Sonstige Betriebs- und Beleuchtungsstoffe	350	—	350	—					
	e. Gasverbrauch der Motore und zur Beleuchtung im Wasserwerk Thorn-Mocker	3000	—	3000	—					
	Zu übertragen	13300	—	13300	—					

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	13300	—	13300	—					
	f. Werkzeug und Geräte	150	—	150	—					
	g. Unterhaltung der Kessel und Maschinen für die Pump- und Beleuchtungsanlage .	1500	—	1500	—					
	h. Unterhaltung sämtlicher elektrischen Anlagen der Wasserwerke (Blitzableiter, Wasserstands-Signalapparate, elektrische Läutewerke und Fernsprecher mit der Stadt ausschl. Lagerplatz) zur Hälfte, die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse . .	600	—	600	--					
	i. Unterhaltung der Baulichkeiten und Parkanlagen des Wasserwerks Thorn, sowie der Baulichkeiten des Werks in Thorn-Mocker (ausschl. Wohnhaus)	1500	—	1500	—					
	k. Periodischer Anstrich der Hochbehälter (alle 4—5 Jahre einmalig)									
	l. Periodische Wasseruntersuchungen durch den Kreisarzt	200	—	200	—					
	m. Mitgliederbeitrag an den Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung $^1/_2 \times 150$ ℳ, die andere Hälfte zahlt die Kanalisationskasse	75	—	75	—					
	n. Desgl. an den Westpreußischen Verein zur Überwachung von Dampfkesseln in Danzig für 2 Kessel je 24 ℳ und Porto . .	48	10	48	10					
	o. An die Frankfurter Transport- ꝛc. Vers.-Gesellschaft in Frankfurt a. M. für Haftpflichtversicherung aus Wasserleitungsschäden	120	80	120	80					
2	Für die Wassermesser-Prüfungsstelle:									
	a. Arbeitslohn für Instandsetzung der Wassermesser einschl. Versicherungsbeiträge .	2100	—	2000	—	100	—			Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
	b. Ersatzteile für Wassermesser	1500	—	1500	—					
	c. Werkzeug und Hilfsstoffe (Dichtungs-, Schmier- und Putzstoffe) für Wassermesser	200	—	200	—					
	Zu übertragen	21293	90	21193	90	100	—			

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	21293	90	21193	90	100	—			
3	Bauliche Unterhaltung der Sammelbrunnen, des Sammelkanals, der Rohrstrecke bis zum Wasserwerk, der gesamten Heberleitung einschl. des Heberbrunnens und des Wohnhauses an der Quellfassung	800	—	800	—					
4	Für Ersatzteile des gesamten Straßen-Rohrnetzes (Innenstadt und Vorstädte) nebst Brunnen, Schiebern, Hydranten, Entleerungs- und Entlüftungsventilen, der Schieber- und Hydrantenschilder und Ständer, sowie für die zur Beseitigung von Rohrbrüchen und Undichtheiten und dergl. in der Leitung erforderlichen Stoffe und Bekleidungsstücke	5000	—	5000	—					
5	a. Baustoffe für Neuanschlüsse	1500	—	1500	—					
	b. Arbeits- und Fuhrlöhne einschl. Versicherungsbeiträge dafür	600	—	600	—					
6	Unterhaltung des Lagerplatzes zur Hälfte:									
	a. Unterhaltung der Baulichkeiten, Instandhaltung der Dienstwohnung und der Geschäftszimmer, der Umwehrung und der Wege des Platzes 1/2×300 ℳ . . .	150	—	150	—					
	b. Werkzeug und sonstige Geräte 1/2×240 ℳ	120	—	120	—					
	c. Brenn-, Beleuchtungs-, Schmier- und Putzstoffe, desgl. für Streckenbeleuchtung und die in Ans. 4 und 5 benannten Arbeiten 1/2×1000 ℳ	500	—	500	—					
	d. Fernsprechanlage des Lagerplatzes 1/2×178 ℳ	89	—	89	—					
7	Instandsetzung der durch die Wasserleitung beschädigten Straßen- und sonstigen Anlagen einschließlich der Pflasterarbeiten über den Anschlußgräben	900	—	900	—					
8	Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke	450	—	400	—	50	—			
9	Laufende Ausgaben für Kassen- und Betriebs-Geschäftszimmer (Schreib- und Zeichenwaren, Zeitschriften, Bücher, Vordrucke, Versuchsgegenstände, sowie andere Einrichtungsstücke) und Porto-Ausgaben 1/2×700 ℳ	350	—	350	—					
	Zu übertragen	31752	90	31602	90	150	—			

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. II. III. IV. V.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	31752	90	31602	90	150	—			
10	Miete für das Kassenzimmer im Rathause an die Kämmereikasse	500	—	500	—					
11	Miete für die Wohnung des Heizers im Wasserwerk Thorn-Mocker an die Gasanstaltskasse	60	—	60	—					
12	Entschädigung für die im Betrieb erforderlichen Lastfuhren 1/2×800 ℳ	400	—	400	—					
13	Entschädigung für Dienstfahrten 1/2×80 ℳ	40	—	40	—					
14	Neubeschaffung von Wassermessern, Ersatz für die im Betriebe unbrauchbar gewordenen Messer und für Neubauten . . .	4000	—	4000	—					
	Beiträge zur Allgemeinen Ortskrankenkasse			210	—			210	—	Kommen anderweitig in Ansatz.
	„ „ Invaliden-Versicherung . .			160	—			160	—	
	Summe Tit. II.	36752	90	36972	90	150	—	370	—	
	Tit. III. Für Löhne und Baustoffe zu Anschlüssen									
	und außerordentlichen Arbeiten auf Kosten der Besteller (vergl. Tit. IV. der Einnahme)	3000	—	3000	—					
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit. IV. Für Vorarbeiten und Gutachten									
	zur Erweiterung der Wasserversorgung (einmalig)	3000	—			3000	—			
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Tit. V. Abgaben und Lasten.									
1	a. An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude, Maschinen u. s. w. des Wasserwerks von 323300 ℳ und 1500 ℳ 1 bezw. 3 ‰	327	80	327	80					
	b. An dieselbe für Arbeits- u. s. w. Geräte und Stoffe von 5000 ℳ 1‰ . . .	5	—	5	—					
	c. An dieselbe f. das Gebäude auf der Erweiterung d. Wasserwerks v. 3485 ℳ 1 1/2 ‰	5	30	5	30					
	Zu übertragen	338	10	338	10					

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Tit. V. VI.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	338	10	338	10					
	d. An die Hamburg-Bremer Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des in Thorn-Mocker belegenen Wasserturms, des Maschinengebäudes nebst Hochbehälter, der Vor- und Hochdruckpumpen, liegenden Gasmotoren einschl. Rohrleitungen, Schieber, Windkessel, Gas- und Wassermesser, sämtlicher inneren Einrichtung der Enteisenungsanlage $^3/_4$‰ von 84600 ℳ	70	—	65	80	4	20			
	e. An dieselbe für etwa 400 Wassermesser in Thorn-Mocker verteilt einschl. Aufstellung u. Haupthähne $2^1/_2$‰ von 10000 ℳ			25	—			25	—	
2	Gemeindesteuer, Zuschlag zur Gebäudesteuer	120	—	120	—					
3	An die Besitzer Granke, Szatkowski und Katarzynski Anerkennungsgebühr für Benutzung des ihnen gehörenden Geländes an der Schlachthausstraße zur Legung der Druckrohrleitung nach der Jakobs-Vorstadt je 3 ℳ	9	—	9	—					
4	An die Königliche Festungs-Baukasse hier desgl. für Benutzung fortifikatorischen Geländes für einen Brunnenschacht am Ende der Fischerstraße	—	50	—	50					
5	Desgl. an die Eisenbahn-Stationskasse Mokker für die Unterführung eines Wasserleitungsrohres durch die Bahnstrecken in der Sprit-, Geret-, Linden- und Fritz-Reuterstraße $^1/_2$ von 3 ℳ (die andere Hälfte zahlt die Gasanstaltskasse)	1	50	1	50					
	Summe Tit. V.	539	10	559	90	4	20	25	—	
	Tit. VI. Verzinsung und Tilgung.									
1	a. Zinsen v. 791461,04 ℳ (ursp. 1200000 ℳ) Anleihe zu $3^1/_2$% . . 27701,14 ℳ b. Tilgung $1^1/_2$% u. ersp. Zinsen 32298,86 „ c. Zum Reservefonds $^1/_2$% . 6000,— „ Die Anleihe wird planmäßig im Jahre 1929 getilgt sein.	66000	—	66000	—					
	Zu übertragen	66000	—	66000	—					

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	66000	—	66000	—					
2	a. Zinsen v. 91631,42 ℳ (urspr. 111756,14 ℳ Anleihe zu 4% . . . . 3665,26 „									
	b. Tilgung 1½% und ersp. Zins. 2481,33 „ Die Anleihe wird planmäßig im Jahre 1935 getilgt sein.	6146	59	6146	59					
3	An die Preußische Zentral-Boden-Kredit Aktiengesellschaft in Berlin für das Werk in Thorn-Mocker von noch 261464,75 ℳ ursprünglich 270000 ℳ									
	a. 3½% Zinsen . . . . 9151,27 ℳ									
	b. Tilgung ¾% und ersparte Zinsen vom 1. 1. 08. ab 2323,73 „									
	c. Verwaltungskosten $^1/_{10}$% 270,— ℳ Die Anleihe wird am 1. Juli 1958 getilgt sein.	11745	—	11745	—					
4	An die Kreissparkasse Sprottau v. 54510,70 ℳ Restschuld am 1. 1. 10. (ursprüngl. 60000) „ a. 3,8% Zinsen . . . . 2093,60 „									
	b. Tilgung 1% und ersp. Zins. 786,40 „ Die Anleihe wird am 1. Januar 1948 getilgt sein.	2880	—	2880	—					
	Summe Tit. VI.	86771	59	86771	59					
	Tit. VII. Außerordentliche Ausgaben.									
1	Prämien und Sterbegelder	200	—	200	—					
2	Für außerordentliche Ausgaben einschl. 100 ℳ Unterhaltungskosten für die Fahrräder der beiden Rohrmeister	2793	66	2458	61	335	05			
	Summe Tit. VII.	2993	66	2658	61	335	05			

Nummer	Ausgabe. A. Wasserleitung. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Gehälter und Löhne	24972	75	22837	—	2135	75			
	„ II. Betriebskosten	36752	90	36972	90	150	—	370	—	
	„ III. Für Löhne und Baustoffe zu Anschlüssen	3000	—	3000	—					
	„ IV. Vorarbeiten und Gutachten . .	3000	—			3000	—			
	„ V. Abgaben und Lasten	539	10	559	90	4	20	25	—	
	„ VI. Verzinsung und Tilgung . . .	86771	59	86771	59					
	„ VII. Außerordentliche Ausgaben . .	2993	66	2658	61	335	05			
	Summe der Ausgabe	158030	—	152800	—	5625	—	395	—	
	Die Einnahme beträgt	190030	—	184800	—	5230	—			
	Mithin Überschuß . .	32000	—	32000						

Nummer	Einnahme. B. Kanalisation. Tit. I. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Kanalisationsgebühren									
	bei 70% der Gebäudesteuer	93000	—	90000	—	3000	—			
	Summe Tit. I. für sich.									
	Tit. II. An Rückerstattungen									
	für Ausführung von Regenrohranschlüssen, Anschlußleitungen und außerordentlichen Arbeiten auf Kosten der Besteller (vergl. Tit. III. der Ausgabe)	2300	—	2300	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Mieteinnahme.									
1	Vom Betriebsführer Droege 15% des Gehalts bis 580 ℳ	290	—	290	—					
2	Vom Stadtrat Kriwes für Nutzung des Gartens jährlich	15	—			15	—			
	Summe Tit. III.	305	—	290	—	15	—			
	Tit. IV. Vergütung von der Straßenreinigungskasse									
	für Abführung der Regen- und Schmutzwässer von den Straßen und öffentlichen Plätzen der Stadt	4500	—	4500	—					
	Summe Tit. IV. für sich.									

Nummer	Einnahme. B. Kanalisation Tit. V. VI. VII. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Fäkalien-Abfuhr.									
1	Gebühren lt. Tarif für 400 Fuhren à 3 ℳ	1200	—	1200	—					
2	Von der Kanalisations- und Wasserwerksverwaltung für Fuhrlöhne	2200	—	2200	—					
3	Zuschuß der Kämmereikasse zum Ausgleich	900	—	900	—					
	Summe Tit. V.	4300	—	4300	—					
	Tit. VI. Zinsen vom Reservefonds.									
	Von 32100 ℳ zu $3^1/_2$%	1123	50	948	50	175	—			
	Summe Tit. VI. für sich.									
	Tit. VII. Insgemein.	1	50	11	50			10	—	
	Summe Tit. VII. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Kanalisationsgebühren . . .	93000	—	90000	—	3000	—			
	„ II. Rückerstattungen für Anschlüsse .	2300	—	2300	—					
	„ III. Mieteinnahme	305	—	290	—	15	—			
	„ IV. Vergütung von der Stadtgemeinde	4500	—	4500	—					
	„ V. Fäkalien-Abfuhr	4300	—	4300	—					
	„ VI. Zinsen vom Reservefonds . .	1123	50	948	50	175	—			
	„ VII. Insgemein	1	50	11	50			10	—	
	Summe der Einnahme	105530	—	102350	—	3190	—	10	—	

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Gehälter und Löhne.									
1	Dem Betriebsführer Droege	2290	—	2290	—					zu 1—3. Vergl. A. Wasserleitung Tit. I, Ans. 1, 2, 4.
2	Dem Buchhalter Majorowski	1840	—	1782	50	57	50			
3	Dem Vollziehungsbeamten Garske	902	75	839	50	63	25			
4	Dem Röhrenmeister Sommer. Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 210 ℳ	2210	—	950	—	1260	—			zu 4. Sommer erhält vom 1. 4. 1912 ab Gehalt . . 2100 ℳ zu Versicherungsbeiträgen 110 „ Sa. 2210 ℳ. Er erhielt bisher das Gehalt je zur Hälfte aus der Wasserleitungs- und aus der Kanalisationskasse. Gegen das Vorjahr ist er um 200 ℳ im Gehalt aufgebessert worden.
5	Dem Heizer des Klärwerks. Wert der freien Wohnung einschl. Heizung und Beleuchtung 127 ℳ	1295	—	1270	—	25	—			Zu 5. Der Heizer erhält vom 1. 4. 1912 ab Gehalt . . 1270 ℳ zu Versicherungsbeiträgen 25 „ Sa. 1295 ℳ
6	Dem Betriebsschreiber	1155	—	1000	—	155	—			zu 6. Der Betriebsschreiber erhält vom 1. 4. 1912 ab Gehalt 2200 ℳ zu Versicherungsbeiträgen 110 „ Sa. 2310 ℳ. Die andere Hälfte zahlt die Wasserleitungskasse aus Titel I Ans. 6. Gegen das Vorjahr ist er um 200 ℳ aufgebessert worden.
7	Den auf dem Klärwerk ständig beschäftigten Arbeitern einschließl. Versicherungsbeiträge	2550	—	2500	—	50	—			zu 7. Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
8	Löhne der sonst für die Kanalisation erforderlichen Arbeiter einschl. Reinigung, Spülung sämtlicher öffentlichen Bedürfnisanstalten, welche an die Kanalisation angeschlossen sind, sowie Schreib- und Zeichenhilfe einschl. Versicherungsbeiträge	6000	—	5500	—	500	—			zu 8. Infolge Einstellung weiterer Arbeitskräfte und Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
	Summe Tit. I.	18242	75	16132	—	2110	75			
	Tit. II. Betriebskosten.									
1	Klärwerk:									
	a. Brennstoffe	1300	—	1300	—					
	b. Klärstoffe	500	—	500	—					
	c. Schmierstoffe	150	—	150	—					
	d. Putzstoffe	100	—	100	—					
	e. Sonstige Betriebsstoffe und Dichtungen	150	—	150	—					
	Zu übertragen	2200	—	2200	—					

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	2200	—	2200	—					
	f. Werkzeug und sonstige Geräte . . .	100	—	100	—					
	g. Gas- und Petroleumverbrauch . . .	500	—	500	—					
	h. Unterhaltung der Kessel, Maschinen, Pumpen, Transmissionen, Aufzüge, Schlammfässer, Mischbottiche, Pressen, Kalklöschkästen, Rechen, Schlammverteiler, Überläufe und Absperrschieber, der Brunnen und Becken und der Schlammwagen .	2000	—	2000	—					
	i. Unterhaltung der elektrischen Anlagen, der Blitzableiter und der Fernsprecher im Klärwerk	300	—	300	—					
	k. Unterhaltung der Baulichkeiten, Kanäle, Schächte, Zäune, Wege und Anpflanzungen	1000	—	1000	—					
	l. Unterhaltung des Laboratoriums . .	100	—	100	—					
	m. Periodische Untersuchung der Abwässer durch den Kreisarzt und durch die Königl. Versuchs- und Prüfungsanstalt für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung in Berlin, sowie für sonstige allgemeine Gutachten	500	—	500	—					
	n. Mitgliederbeitrag an den Verein für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung $^1/_2 \times 150$ ℳ	75	—	75	—					
	o. Desgl. an den Westpreußischen Verein zur Überwachung von Dampfkesseln in Danzig für 1 Kessel	24	10	24	10					
2	Kosten für Abfuhr der Heiz- und Klärrückstände	1500	—	1500	—					
3	Bauliche Unterhaltung des gesamten Kanalnetzes	1000	—	1000	—					
	Zu übertragen	9299	10	9299	10					

Nummer	**Ausgabe.** B. Kanalisation. Tit. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Übertrag	9299	10	9299	10					
4	a. Für Ersatzteile des gesamten Kanalnetzes, der Schieber, Klappen, Steigeeisen, Verschluß- und Schachtdeckel, der Straßensinkkastenroste u. s. w. Beschaffung der zur Reinigung erforderlichen Geräte, Werkzeuge und Bekleidungsstücke, sowie zur Unterhaltung der Sinkkasten	4500	—	4500	—					
	b. Für Beschaffung von Schachtdeckeln . .	1500	—	1500	—					
	c. Arbeits- und Fuhrlöhne einschl. Versicherungsbeiträge für die Reinigung des gesamten Kanalnetzes, für Kanalspülung, Schachtreinigung, Entleerung der Straßersinkkästen u. s. w.	4100	—	4000	—	100	—			Infolge Erhöhung der Versicherungsbeiträge.
5	a. Für Baustoffe zu Neuanschlüssen und Abänderung der bestehenden Anschlüsse . .	1000	—	1000	—					
	b. Arbeits- und Fuhrlöhne für die Anschlußarbeiten einschl. Versicherungsbeiträge .	500	—	500	—					
6	Unterhaltung des Lagerplatzes zur Hälfte:									
	a. Unterhaltung der Baulichkeiten, Instandhaltung der Dienstwohnung und der Geschäftszimmer, der Umwehrung und der Wege des Platzes $^1/_2 \times 300$ ℳ . . .	150	—	150	—					
	b. Werkzeuge u. sonstige Geräte $^1/_2 \times 240$ ℳ	120	—	120	—					
	c. Brenn-, Beleuchtungs-, Schmier- und Putzstoffe $^1/_2 \times 1000$ ℳ	500	—	500	—					
	d. Fernsprechanlage $^1/_2 \times 178$ ℳ . . .	89	—	89	—					
7	Instandsetzung der durch die Kanalisation etwa beschädigten Straßen- und sonstigen Anlagen einschl. der Pflasterarbeiten über den Anschlußgräben	700	—	700	—					
8	a. Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Gas- und Wasserwerke	350	—	350	—					
	b. „ „ allgemeinen Orts-Krankenkasse			180	—			180	—	Die Beiträge für die Invaliden- und Kranken-Versicherung werden bei den Löhnungstiteln nachgewiesen.
	c. „ „ Invalidenversicherung . .			140	—			140	—	
	Zu übertragen	22808	10	23028	10	100	—	320	—	

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Tit. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	22808	10	23028	10	100	—	320	—	
9	Laufende Ausgaben für Kassen- und Betriebsgeschäftszimmer (Schreib- und Zeichenwaren, Zeitschriften, Bücher, Vordrucke, Versuchsgegenstände sowie andere Einrichtungsstücke) und Portoauslagen $^1/_2 \times 700$ ℳ . . .	350	—	350	—					
10	Miete für das Kassenzimmer im Rathause an die Kämmereikasse	500	—	500	—					
11	Entschädigung für die im Betriebe erforderlichen Lastfuhren $^1/_2 \times 800$ ℳ	400	—	400	—					
12	Entschädigung für Dienstfahrten $^1/_2 \times 80$.	40	—	40	—					
	Summe Tit. II.	24098	10	24318	10	100	—	320	—	
	Tit. III. Für Löhne und Baustoffe zur Ausführung der Regenrohranschlüsse, Anschlußleitungen und außerordentlichen Arbeiten auf Kosten der Besteller (einschl. der Versicherungsbeiträge)	2000	—	2000	—					(Vergleiche Titel II der Einnahme).
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit. IV. Abgaben und Lasten.									
1	Feuerversicherungsbeiträge an die Commercial-Union a. Klärwerk: Beamtenwohnhaus 5000 ℳ 1‰ . . . . . 5,— ℳ Betriebsgebäude und Maschinen 99500 ℳ $1^1/_2$‰ . . 149,25 „ b. Lagerplatz: Gebäude und Umwehrung 31150 ℳ 1‰ . 31,15 „ Geräte u. Baustoffe 18000 ℳ 1‰ . . . . 18,— „	203	40	203	40					
	Zu übertragen	203	40	203	40					

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Tit. IV. V.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	203	40	203	40					
2	Gemeindesteuer, Zuschlag zur Gebäudesteuer	100	—	90	—	10	—			Nach der Gebäudesteuerrolle.
3	Anerkennungsgebühr für Ableitung des Wassers des Klärwerks durch den fiskalischen Außendeich in die Weichsel an die Königl. Kreiskasse hier für die Strombauverwaltung, jährlich am 1. Januar	3	—	3	—					
4	Anerkennungsgebühr für die Mitbenutzung des eisenbahnfiskalischen Geländes an der Bahn- und Geretstraße zwecks Anlage eines Fäkalienkanals lt. Vertrag v. 30. 4. 1908 pränum. am 1. 4. jed. Jahres. . . .	5	—	5	—					
	Summe Tit. IV.	311	40	301	40	10	—			
	Tit. V. Fäkalien-Abfuhr.									
1	Löhne einschließlich Beiträge zur Krankenkasse und Invaliditäts-Versicherung . .	1700	—	1700	—					
2	Unterhaltung und Verpflegung der Pferde	1500	—	1500	—					
3	An die Vaterländische Vieh-Versich. Ges. für Versicherung der Pferde gegen Unfall .	166	70	165	—	1	70			lt. Polize.
4	An die Commerzial-Union V. A. G. für die Versicherung der Pferde und Utensilien gegen Feuersgefahr	8	—	8	—					
5	Unterhaltung des Stalles und der Utensilien sowie für Hufbeschlag und tierärztliche Behandlung	200	—	200	—					
6	Erneuerungsfonds für die Pferde . . .	500	—	500	—					zu 6. Der Betrag ist bei der städ tischen Sparkasse am 1/4 j. Js. einzuzahlen und anzusammeln. Bestand am 1. 1. 1912 = 511,25 M
7	Für Betriebsstoffe und unvorhergesehene Ausgaben	225	30	227	—			1	70	
	Summe Tit. V.	4300	—	4300	—	1	70	1	70	

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Verzinsung und Tilgung.									
1	a. Zinsen v. 659549,26 (urspr. 1000000 ℳ) Anleihe zu $3^1/_2$% . . 23084,22 „ b. Tilgung $1^1/_2$% und die erspart. Zinsen . . . . . . 26915,78 „ c. Zum Reservefonds $^1/_2$% der urspr. Summe . . . 5000,— „	55000	—	55000	—					
	Die Anleihe wird planmäßig im Jahre 1929 getilgt sein.									
2	a. Zinsen von 473497,68 ℳ (ursprünglich 577490,51 ℳ) Anleihe zu 4% 18939,91 ℳ b. Tilgung $1^1/_2$% und die ersp. Zinsen . . . . . . 12822,07 „	31761	98	31761	98					
	Die Anleihe wird planmäßig im Jahre 1935 getilgt sein.									
	Summe Tit. VI.	86761	98	86761	98					
	Tit. VII. Insgemein.	1815	77	536	52	1279	25			
	Summe Tit. VII. für sich.									

Nummer	Ausgabe. B. Kanalisation. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Gehälter und Löhne	18242	75	16132	—	2110	75			
	„ II. Betriebskosten	24098	10	24318	10	100	—	320	—	
	„ III. Für Löhne und Baustoffe . .	2000	—	2000	—					
	„ IV. Abgaben und Lasten	311	40	301	40	10	—			
	„ V. Fäkalien-Abfuhr	4300	—	4300	—	1	70	1	70	
	„ VI. Verzinsung und Tilgung . . .	86761	98	86761	98					
	„ VII. Insgemein	1815	77	536	52	1279	25			
	Summe der Ausgabe	137530	—	134350	—	3501	70	321	70	
	Die Einnahme beträgt	105530	—	102350	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	32000	—	32000	—					

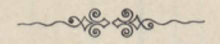
Haushalts-Plan

für die

städtische Gasanstalt zu Thorn

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Gasanstalt. Tit. I.	cbm	zu ₰	ℳ	₰	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Verkaufte Erzeugnisse und Gasmessermiete.													
1	Es wird angenommen, daß der Gasverbrauch in diesem Jahre betragen wird:													
	a. Beleuchtung der Bahnhöfe . .	190000	15	28500	—									
	b. Privatbeleuchtung . . .	1150000	16	184000	—									
	c. Straßenbeleuchtung . . .	332000	16	53120	—									
	d. Zum Kochen, Heizen u. Betrieb v. Gaskraftmaschinen, sowie zur Keller- u. Gartenbeleuchtung . .	1428000	12	171360	—									
		3100000	—	436980	—	436980	—	422580	—	14400	—			
	Rechnet man zu vorstehenden 3100000 cbm Gas 200000 cbm Verlust und Selbstverbrauch der Gasanstalt, so ergiebt das eine Gaserzeugung von 3300000 cbm Gas, die bei einer Ausbeute, von 14,5 cbm aus dem Zentner 227586 Zentner Kohlen erfordern.													
2	Es wird angenommen, daß von 100 Pfd. vergaster Kohlen 38 Pf. Koks zum Verkauf kommen, mithin im Ganzen 86483 Zentner Koks					88000	—	83000	—	5000	—			
3	Von 100 Pfd. Kohlen werden 4 Pfd. Teer gewonnen, daher von 227586 Zentner Kohlen 9103 Zentner Teer					20000	—	14500	—	5500	—			
4	1000 Zentner ausgenutzte Reinigungsmasse					200	—	200	—					
5	54000 kg verdichtetes Gaswasser . . .					10260	—	10260	—					
6	Retortengraphit					300	—	300	—					
7	Gasmessermiete					9000	—	8500	—	500	—			
	Summe Tit I.					564740	—	539340	—	25400	—			

Nummer	Einnahme. Gasanstalt. Tit. II. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Anfertigung und Unterhaltung der Privat-Gasleitungen									
	wird angenommen mit	85000	—	85000	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Sonstige Einnahmen.									
1	Für zu verkaufendes Schmelzeisen u. s. w.	250	—	250	—					
2	„ „ verkaufende Teertonnen	160	—	160	—					
3	An Wiegegeld von der Zentesimalwage . .	1000	—	1000	—					
4	Miete für den schiefen Turm, 2 Wohnungen zu je 100 ℳ, 1 zu 150 ℳ	350	—	350	—					
5	Miete für das Verwaltungsgebäude in Thorn-Mocker, 1 Wohnung zu 120 ℳ, 1 zu 60 ℳ	180	—	180	—					
6	Zinsen von dem Reservefonds der Gasanstalt	9000	—	8000	—	1000	—			
7	Verzugszinsen, Zinsen von Beständen, unvorhergesehene Einnahmen u. s. w. zum besonderen Nachweise	4320	—	2720	—	1600	—			
	Summe Tit. III.	15260	—	12660	—	2600	—			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verkaufte Erzeugnisse	564740	—	539340	—	25400	—			
	„ II. Privateinrichtungen	85000	—	85000	—					
	„ III. Sonstige Einnahmen	15260	—	12660	—	2600	—			
	Summe der Einnahme	665000	—	637000	—	28000	—			

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen und Pensionen.									
1	Dem Direktor Sorge Gehalt einschl. 1500 ℳ pers. pensionsfähiger Zulage . . . . (Stellengehalt 4200 bis 5700 ℳ in Steigerungen von 5 mal 3 Jahren um je 300 ℳ vom 1. Oktober 1899 ab). Wert der freien Wohnung, Licht und Heizung 800 ℳ	6900	—	6750	—	150	—			4. Zulage 1. 10. 11.
2	Dem Kassenassistenten Soth Gehalt 2000 ℳ und 15% Wohnungsgeldzuschuß 300 „ (Stellengehalt 1800 bis 2800 ℳ in Steigerungen von 5 mal 3 Jahren um je 200 ℳ vom 1. Juli 1908 ab).	2300	—	2242	50	57	50			1. „ 1. 7. 11.
3	Dem Kassenassistenten Friese Gehalt 1100 ℳ und 15% Wohnungsgeldzuschuß 165 „ (Stellengehalt 1800 bis 2800 ℳ in Steigerungen von 5 mal 3 Jahren um je 200 ℳ vom 1. April 1906 ab. Die andere Hälfte des Gehalts zahlt die Wasserwerksverwaltung)	1265	—	1150	—	115	—			2. „ 1. 4. 12.
4	Fehlgeld:									
	Dem Buchhalter Majorowski	60	—	60	—					
	„ Materialienverwalter Hauschild . .	30	—	30	—					
5	„ „ „ Besoldung	1600	—	1600	—					
6	N. N. Entschädigung dafür, daß er bis 8 Uhr abends im Büro bleibt	450	—	450	—					
7	Dem Gasmeister Jurkschat Besoldung . . Wert der freien Wohnung, Licht und Heizung mit Koks 250 ℳ	1800	—	1800	—					
8	Dem Rohrmeister Nöhrenberg Besoldung Wert der freien Wohnung, Licht und Heizung mit Koks 360 ℳ	2250	—	2100	—	150	—			zu 8. Das Gehalt für Nöhrenberg ist von 2100 ℳ auf 2250 ℳ erhöht worden. Beschl. 18./24. 1. 1912.
9	Dem Rohrmeister Oestereich Besoldung .	1900	—	1900	—					
10	Für eine ständige Hilfskraft im Büro .	1500	—	1500	—					
11	„ „ weitere Hilfskraft im Büro . .	1420	—	1420	—					
12	„ „ Schreibhilfe in der Gasanstaltskasse	1080	—	1080	—					
	Zu übertragen	22555	—	22082	50	472	50			

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. I. II.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	22555	—	22082	50	472	50			
13	Dem Gasmeister a. D. Behnke Pension .	582	—	582	—					
14	Der Ww. des Gasdirektors Müller Ww.-Geld	1283	33	1283	33					
15	„ „ „ Buchhalters Angermann „	420	—	420	—					
16	„ „ „ „ Freudenreich „	600	—	600	—					
17	„ „ „ „ Reddemann widerrufliche Unterstützung .	360	—	360	—					
18	An die Kämmereikasse zur Deckung der anteiligen allgemeinen Verwaltungskosten .	6000	—	6000	—					
	Summe Tit. I.	31800	33	31327	83	472	50			
	Tit. II. Löhne bei der Gaserzeugung, Laternenbedienung u. s. w.									
1	a. 2 Vorarbeiter mit 2 mal 365 Tagen zu 3,20 M	2336	—	2342	40			6	40	
	b. 18 Feuerarbeiter mit 18 mal 365 Tagen zu 2,90 M	19053	—	16982	40	2070	60			
	c. 4 Boten zur Aufnahme der Gasmesserstände und Einziehung der Rechnungen, 2 Boten monatlich 110 M, einem 100 M und einem 90 M, außerdem jedem Boten 25 M Fehlgeld jährlich	5020	—	3555	—	1465	—			
	d. Für Botenlöhne, Beihilfe zur Aufnahme der Gasmesserstände, u. s. w. . . .	2500	—	2000	—	500	—			
	e. 4 Hofarbeiter mit 4 mal 365 Tagen zu 2,60 M	3796	—	3806	40			10	40	
	14 desgl. mit 14 mal 365 Tagen zu 2,50 M	12775	—	12810	—			35	—	
2	a. 15 Laternenwärter mit 15 mal 365 Tagen zu 2,00 M sowie zur Aushilfe . .	11600	—	10600	—	1000	—			
	b. Für Beaufsichtigung der Laternenwärter	150	—	150	—					
	Summe Tit. II.	57230	—	52246	20	5035	60	51	80	

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. III. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Stoffe zur Erzeugung und Reinigung des Gases.									
1	Nach Tit. I. Ans. 1 der Einnahme sind erforderlich 227 586 Zentner Steinkohlen bis in den Schuppen zu 1,10 ℳ . . .	250344	60	238965	10	11379	50			
2	Raseneisenerz, Waschöl, Sägespähne zum Reinigen des Gases, Kalk zur Verdichtung des Gaswassers, Analysen, Fuhrlöhne für Kalkschlammabfuhr u. s. w.	3000	—	3000	—					
	Summe Tit. III.	253344	60	241965	10	11379	50			
	Tit. IV. Zu Bauten.									
1	Zu Rohrnetzerweiterungen	11000	—	11000	—					
2	Für unvorhergesehene Bauten	7000	—	7000	—					
3	Zur Ansammlung eines Baufonds für die Erweiterung der Gasanstalt	10000	—	20000	—			10000	—	
	Summe Tit. IV.	28000	—	38000	—			10000	—	
	Tit. V. Unterhaltung der Gaswerke, der Gebäude, Rohrleitungen u. s. w.									
1	a. Unterhaltung der Retortenöfen . . .	5000	—	5000	—					
	b. Instandsetzung derselben (außerordentlich)	11000	—			11000	—			
2	Unterhaltung sämtlicher Baulichkeiten . .	4000	—	4000	—					
3	„ „ Gerätschaften . .	5000	—	4000	—	1000	—			
4	„ der Apparate und Maschinen	6000	—	5000	—	1000	—			
5	Für Putzmittel, Schmieröl, Spiritus und sonstige Betriebsstoffe	3000	—	3000	—					
6	Unterhaltung der Kandelaber und Laternen	5000	—	5000	—					
7	„ und Untersuchung des Rohrnetzes	10000	—	9000	—	1000	—			
8	Umänderung, Instandhaltung und Neubeschaffung von Gasmessern	23000	—	23000	—					
	Verbesserung der Apparatenanlage — war nur einmalig			5000	—			5000	—	
	Summe Tit. V.	72000	—	63000	—	14000	—	5000	—	

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit VI. Abgaben und sonstige Verwaltungskosten.									
1	An die Kämmereikasse:									
	a. Zuschlag zur Gewerbesteuer . . rund	3500	—	3500	—					
	b. „ „ Gebäudesteuer	600	—	600	—					
	c. Desgl. als Beitrag zu den Straßenreinigungskosten	100	—	100	—					
2	Verzinsung des ursprüngl. 152000 ℳ betragenden Anlagekapitals für das Werk in Thorn-Mocker an die preußische Zentral-Boden-Kredit-Aktiengesellschaft in Berlin von noch 147194,96 ℳ $3^1/_2$% Zinsen . . . . 5151,82 „ Tilgung $^3/_4$% und die ersparten Zinsen . . . 1308,18 „ Verwaltungskosten $^1/_{10}$% . 152,00 „ Die Anleihe wird 1958 getilgt sein.	6612	—	6612	—					
3	Feuerversicherungsprämien:									
	a. An die Commercial-Union Prämie für die Versicherung der älteren Gebäude von 239800 ℳ Versicherungssumme 1‰ .	239	80	239	80					
	b. An dieselbe für das Verwaltungsgebäude von 62500 ℳ Versicherungssumme $^3/_4$‰	46	88	46	88					
	c. An dieselbe für die Kohlen von 80000 ℳ Versicherungssumme $1^1/_2$‰	120	—	120	—					
	d. An dieselbe für die Geräte, Apparate, Maschinen, Vorräte, Gasmesser, usw. von 363000 ℳ Versicherungssumme sowie für etwaige Erhöhung der letzteren rund .	580	—	544	50	35	50			
	e. An dieselbe für die dritte Gasbehältereinrichtung von 31270 ℳ Versicherungssumme $1^1/_2$‰	46	90	46	90					
	f. An dieselbe für die neue Gasbehälter- und Regler-Anlage einschl der Gebäude am Nonnentor von 200000 ℳ Versicherungssumme	271	30	271	30					
	Zu übertragen	12116	88	12081	38	35	50			

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. VI.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	12116	88	12081	38	35	50			
	g. An die Hamburg-Bremer-Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Gasanstaltsgebäudes in Thorn-Mocker von 16600 ℳ Versicherungssumme $^3/_4$ ‰	12	55	14	55			2	—	Nach der Polize.
	h. An dieselbe für Retortenöfen mit Zubehör einschl. aller Geräte ꝛc. in Thorn-Mocker von 24200 ℳ Versicherungssumme $1^1/_4$ ‰	30	25	30	25					
	i. An dieselbe für das Verwaltungsgebäude in Thorn-Mocker von 8860 ℳ Versicherungssumme $^1/_2$ ‰	4	50	4	50					
	k. An dieselbe für den Gasbehälter in Thorn-Mocker von 13750 ℳ Versicherungssumme zu $1^1/_4$ ‰	17	20	17	20					
	l. An dieselbe für ca. 100 Gasmesser, innerhalb des Bezirks Thorn-Mocker verteilt, von 2400 ℳ Versicherungssumme $^3/_4$ ‰	1	80	1	80					
	m. An die Brandenburger Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft für 3 Schaufensterscheiben zu je 250 ℳ von 750 ℳ Versicherungssumme	37	80	37	80					
	n. An die Aachen-Münchener Feuerversicherungs-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Bestände und Wertpapiere der Gasanstaltsverwaltung und Kasse .	10	—	10	—					
4	a. Unfallversicherungsprämie für Arbeiter und Betriebsbeamte	1800	—	1800	—					
	b. Beiträge zur allgemeinen Ortskrankenkasse	1100	—	1100	—					
	c. „ „ Invalidenversicherung .	1100	—	900	—	200	—			
5	a. Kanalgebühr	250	—	250	—					
	b. Wassergeld für die Gasbehältergrundstücke	280	—	280	—					
	c. „ „ das Verwaltungsgebäude	140	—	140	—					
	d. „ „ die Gasanstalt . . .	500	—	500	—					
	Zu übertragen	17400	98	17167	48	235	50	2	—	

Nummer	Ausgabe. Gasanstalt. Tit. VI.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Übertrag	17400	98	17167	48	235	50	2	—	
6	a. An die Eisenbahn-Stationskasse hier Anerkennungsgebühr für eine Zweigleitung zur Brücke	3	—	3	—					
	b. desgl. an dieselbe für den Anschluß eines Gasmessers nebst Gasleitung zur Fähre an die Gasleitung des Familienhauses IV auf Thorn-Hauptbahnhof . . .	—	50			—	50			
	c. desgl. an die Eisenbahn-Stationskasse Thorn-Mocker für die Unterführung eines Gasleitungsrohres durch die Bahnstrecken in die Sprit-, Geret-, Linden-, und Fritz-Reuterstraße 1/2 von 3 M, (die andere Hälfte zahlt die Wasserleitungskasse.) .	1	50	1	50					
	d. desgl. an die Festungsbaukasse für die unterirdische Rohrleitung von der städt. Gasanstalt Thorn unter dem fortifikatorischen Gelände zur Uferstraße . .	—	50	—	50					
	e. desgl. an dieselbe für die unterirdischen Rohrleitungen von der Bäckerstraße zur Gasbehälterstation am Nonnentor . .	—	50	—	50					
7	Gebühren für die Fernsprechanschlüsse und besonderen Wecker	500	—	500	—					
8	Für Schreib- und Zeichenwaren, Vordrucke, Buchbinderarbeiten, Bekanntmachungen, Porto, Aushilfe bei schriftlichen u. technischen Arbeiten	3000	—	2800	—	200	—			
9	Für anzukaufende Teertonnen	800	—	800	—					
10	Reiseentschädigung für den Direktor zum Besuch der Gasfachmänner-Versammlung	100	—	100	—					
11	Miete für den Kassenraum an die Kämmerei-Kasse	500	—	500	—					
12	Beitrag an den Westpreußischen Verein zur Überwachung von Dampfkesseln für 1 Kessel zu 21 M und 2 zu je 24 M nebst Porto	69	15	69	15					
13	Prämien und Sterbegelder	1000	—	1000	—					
14	Insgemein und unvorhergesehene Ausgaben	4248	94	2518	74	1730	20			
	Summe Tit. VI.	27625	07	25460	87	2166	20	2	—	

Nummer	**Ausgabe.** Gasanstalt. Tit. VII. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. VII. Einrichtung und Unterhaltung der Privatleitungen.									
1	Löhne	25000	—	25000	—					
2	Beleuchtungsgegenstände, Röhren und desgl.	60000	—	60000	—					
	Summe Tit. VII.	85000	—	85000	—					
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen und Pensionen . .	31800	33	31327	83	472	50			
	„ II. Arbeitslohn für die Gasarbeiter und Laternenwärter	57230	—	52246	20	5035	60	51	80	
	„ III. Stoffe zur Gaserzeugung . . .	253344	60	241965	10	11379	50			
	„ IV. Zu Bauten	28000	—	38000	—			10000	—	
	„ V. Zur Unterhaltung der Gaswerke u. s. w.	72000	—	63000	—	14000	—	5000	—	
	„ VI. Abgaben und sonstige Verwaltungskosten	27625	07	25460	87	2166	20	2	—	
	„ VII. Einrichtung und Unterhaltung der Privatleitungen	85000	—	85000	—					
	Summe der Ausgabe	555000	—	537000	—	33053	80	15053	80	
	Die Einnahme beträgt	665000	—	637000	—					
	Mithin Ueberschuß	110000	—	100000	—	10000	—			

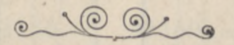
Haushalts-Plan

für das

städtische Krankenhaus zu Thorn

für

1. April 1912/13.



Nummer	Einnahme. Krankenhaus. Tit. I. II. III.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von Kapitalien auf Grundstücken									Zu I. A. 4700 M. Hypothek von Neustadt No. 79 ist zurückgezahlt. Hiervon sind für 4200 M 4% cons. Papiere angekauft. 500 M werden als bar geführt. (s. B. 4 u. 5).
	zu 4 und $4^1/_2$% von . . . 38856 M	1555	74	1767	24			211	50	
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									zu III. 1) a. Es sind für Kopf und Tag zu zahlen: 1 von Privatpersonen: in der III. Kl.: für hiesige Kinder unter 12 Jahren . . . . 0,75 M für Erwachsene . . . 1,50 „ für auswärtige Kinder unter 12 Jahren . . . 1,00 „ für auswärtige Erwachsene 2,00 „ in der II. Kl.: durchweg für jede Person 2,50 M in der I. Kl.: im alten Block . . . 4,00 „ im neuen Block . . . 5,00 „
1	Westpr. Pfandbriefe zu $3^1/_2$% 14200 M	497	—	497	—					
2	Gnesener Stadtanleihe zu 4% 1200 „	48	—	48	—					
3	Thorner „ zu 4% 3000 „	120	—	120	—					
4	Konf. Staatsanleihe „ 4% 4200 „	168	—			168	—			
5	Barbestände zu $3^1/_2$% . . . 500 „	17	50			17	50			2. Von Armenverbänden: für Kinder bis zum vollendeten 14. Lebensjahre 0,80 M für Erwachsene . . . 1,10 „
	Summe Tit. I.	2406	24	2432	24	185	50	211	50	
	Tit. II. An Mieten.									3 Von hiesigen Orts- pp. Krankenkassen (:auch Justiz- und Heeresverwaltung:) . . . . 1,50 M
	Von Gebrüder Pichert Miete für den früher Schlesingerschen Garten, Neustadt Nr. 303 a. und b.	600	—	600	—					4. Von auswärtigen Krankenkassen, Versicherungs-Anstalten, Berufsgenossenschaften u. s. w. 2,00 M
	Summe Tit II. für sich.									b. Es sind eingekommen: 1910 . . . . . 29380 M aus früheren Jahren 3670 „ Der Jahresdurchschnitt beträgt . . . . . 30846 M
	Tit. III. An erstatteten Kur-, Verpflegungs und Begräbnis-Kosten und Einkaufsgeldern.									zu III. 2. Für Kopf und Jahr werden gezahlt . . . . 4,00 M Der Durchschnitt beträgt 4130,00 M Nach dem Reichs-Versicherungs-Gesetz unterliegt das Dienstpersonal der Krankenversicherung. Da aber noch nicht feststeht, von wann ab die Versicherungspflicht in Kraft treten wird, wird für 1912 der Ansatz noch bleiben.
1	Kur- und Verpflegungskosten	30000	—	33000	—			3000	—	
2	Einkaufsgeld von Dienst- und Arbeitsherrschaften auf freie Kur ihres Personals .	4000	—	4000	—					zu III. 3. Für Kopf und Woche werden gezahlt 0,25 M. Der Jahresdurchschnitt beträgt 136 M
3	Desgl. von den unter Sittenkontrolle stehenden Personen	150	—	150	—					
	Summe Tit. III.	34150	—	37150	—			3000	—	

Nummer	Einnahme. Krankenhaus. Tit. IV. Wiederholung.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Verschiedene Einnahmen.									
1	Einnahme aus der Desinfektionsanstalt .	200	—	100	—	100	—			Durchschnitt 252 M
2	Desgl. aus dem Röntgen-Apparat für Benutzung des Apparats von Privaten und der medikomechanischen Einrichtung . .	1400	—	1300	—	100	—			„ 1544 „
3	Vom Kuratorium der Schwesternschaft vom Roten Kreuz für die Verpflegung der überzähligen nicht etatsmäßigen Schwestern .	2000	—	2000	—					
4	Insgemein	13	76	7	76	6	—			„ 374 „
	Summe Tit IV.	3613	76	3407	76	206	—			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	2406	24	2432	24	185	50	211	50	
	„ II. An Mieten	600	—	600	—					
	„ III. An erstatteten Kur-, Verpflegungs- und Begräbniskosten u. s. w. .	34150	—	37150	—			3000	—	
	„ IV. Verschiedene Einnahmen . . .	3613	76	3407	76	206	—			
	Summe der Einnahme	40770	—	43590	—	391	50	3211	50	

Nummer	Ausgabe. Krankenhaus. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Verwaltungskosten.									
1	Dem ersten Krankenhausarzte Geheimen Sanitätsrat Dr. Meyer Honorar	2100	—	2100	—					
2	Dem zweiten Krankenhausarzte Sanitätsrat Dr. Wentscher Honorar	2100	—	2100	—					
3	Dem Hilfsarzte Besoldung 150 ℳ monatlich	1800	—	1800	—					
4	a. An die 5 städtischen Krankenhausschwestern je 480 ℳ	2400	—	2400	—					zu 4 a. Der Betrag ist in vierteljährlichen Vorausraten an die hies. Schwesternschaftskasse zu zahlen. Jahres-Quittungen sind von den Schwestern zu erfordern.
	b. An das Schwesternhaus vom Roten Kreuz für die Übernahme der gesamten übrigen Krankenpflege	3600	—	3600	—					zu 4 b. Zahlbar auf Anweisung.
	c. An dasselbe Erstattung der Versicherungsbeiträge	880	—	205	92	674	08			Infolge Erhöhung der Versicherungs-Beiträge und des voraussichtlichen Anschlusses an die Privatbeamten-Versicherung. Zahlbar auf Anweisung.
5	Dem Heizer Lohn bis 30 ℳ monatlich, 10 ℳ zum Weihnachtsgeschenk und 10 ℳ Versicherungsbeiträge	380	—	380	—					
6	Zwei Wärtern Lohn je bis 25 ℳ monatlich, 10 ℳ zum Weihnachtsgeschenk und 20 ℳ Versicherungsbeiträge	640	—	640	—					
7	Fünf Mädchen Lohn je bis 15 ℳ monatlich, 10 ℳ zum Weihnachtsgeschenk und 50 ℳ Versicherungsbeiträge	1000	—	1030	—			30	—	zu 7. Die Beiträge waren hier zu hoch in Ansatz gebracht, daher der Abgang.
8	Arbeitslohn an die Wäscherinnen nach Anweisung des Vorstehers	60	—	110	—			50	—	Das zu 3 bis 8 bezeichnete Personal erhält freie Kost und Wäschereinigung in der Anstalt.
9	Dem Pfarrer der neustädt. evang. Kirche für gottesdienstliche Handlungen . . .	40	—	40	—					
10	Dem Pfarrer der St. Jakobskirche desgl. .	40	—	40	—					
	Summe Tit I.	15040	—	14445	92	674	08	80	—	

Nummer	Ausgabe. Krankenhaus. Tit. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Kranken.									
1	Für die Verpflegung der Kranken, 110 Köpfe gerechnet, und des gesammten Hauspersonals, 20 Personen:									
	a. An Fleischwaren	8000	—	7500	—	500	—			Durchschnitt 7211 ℳ
	b. An Brot und Semmel	4500	—	4300	—	200	—			„ 4300 „
	c. An Hülsenfrüchten, Mehl, Graupen, Grütze, Butter, Kartoffeln und anderen Waren	5000	—	4500	—	500	—			„ 4308 „
	d. An kleineren Wirtschaftsausgaben, welche die Oberin gegen monatliche Rechnungslegung bestreitet	2600	—	2600	—					„ 2559 „ (Die Posten 1a bis 1d sind gegenseitig übertragbar).
2	Für Arzneien und Drogen, sowie Geräte u. s. w. in der Dispensieranstalt . . .	2200	—	2200	—					
3	Für Verbandzeug und Gummiwaren (übertragbar mit Nr. 2)	1000	—	1000	—					
4	Für Eis	160	—	60	—	100	—			Voraussichtlich werden 160 ℳ erforderlich.
	Summe Tit. II.	23460	—	22160	—	1300	—			
	Tit. III. Zur Unterhaltung der Hauseinrichtung.									
1	Zur Anschaffung und Unterhaltung der Kleidungsstücke u. s. w., Pantoffeln und Handtücher	900	—	850	—	50	—			Durchschnitt 846 ℳ
2	Zur Unterhaltung der Lagerstellen . . .	1000	—	1000	—					
3	Für Seife, Soda und Putzmittel . . .	250	—	220	—	30	—			„ 209 ℳ
4	Zur Beschaffung der Haus-, Stuben-, Küchen- und Badegeräte	800	—	800	—					
5	Für Geräte und Apparate zur Behandlung der Kranken	700	—	700	—					
	Zu übertragen	3650	—	3570	—	80	—			

Nummer	Ausgabe. Krankenhaus. Tit. III. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	3650	—	3570	—	80	—			
6	Zur Beschaffung der Betriebsstoffe und Geräte für den Röntgenapparat	650	—	650	—					
7	Gebühren an die Ärzte für Durchleuchtungen, Aufnahmen und Behandlung mit dem Röntgen-Apparat für Private die Hälfte der Einnahme (vergl. Tit. IV, Ans. 2) .	700	—	650	—	50	—			
	Summe Tit. III.	5000	—	4870	—	130	—			
	Tit. IV. Zur Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz und Kohlen zur Beheizung der Wohn-, Kranken- und Badezimmer, zum Kochen der Speisen, sowie zum Waschen	3300	—	3000	—	300	—			Durchschnitt 3246 ℳ
2	Zur Beleuchtung der Anstalt und für Kochgas, sowie für Gasöfen und für Elektrizitätsentnahme	1150	—	1150	—					
	Summe Tit. IV.	4450	—	4150	—	300	—			
	Tit. V. Zur Unterhaltung der Gebäude und zu Versicherungs-Beiträgen.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude	1700	—	1600	—	100	—			Durchschnitt 1583 ℳ
2	Feuersozietätsbeitrag von 268300 ℳ Versicherungswert der Gebäude Neustadt Nr. 279/80, 294/6, 297, 302, 303 und 322.	134	15	134	15					
3	An die Commercial-Union Prämie für die Versicherung d. Hauseinrichtung v. 55494 ℳ	51	70	51	70					
4	Derselben Prämie für die Versicherung der Desinfektionsanstalt von 11600 ℳ . .	11	60	11	60					
5	Der Frankfurter Allgemeinen Versicherungs-Akt.-Gesellschaft für die Versicherung gegen Rohrbrüche und Wasserschäden im Innern des Gebäudes von 20000 ℳ Versicherungssumme	50	—	50	—					
	Summe Tit. V.	1947	45	1847	45	100	—			

Nummer	Ausgabe. Krankenhaus. Tit. VI. VII. VIII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Verschiedene Ausgaben.									
1	Für Reinigung der Schornsteine . . .	60	—	60	—					
2	Wassergeld und Kanalgebühr (70% von 600 ℳ fingierter Gebäudesteuer) . . .	1600	—	1600	—					
3	Für Schreibwaren und Vordrucke . . .	80	—	80	—					
4	Zur Unterhaltung der Krankenbibliothek .	20	—	20	—					
5	„ „ „ ärztlichen Bibliothek	100	—	100	—					
6	Zur Weihnachtsbescherung der Kranken an den Vorsteher der Anstalt	200	—	200	—					
7	Für die Krankheitszählung	50	—	50	—					
8	Fernsprechgebühr (60 ℳ Grundgebühr, 5 Pf. Gesprächsgebühr, mindestens 20 ℳ) . .	120	—	120	—					
6	Zur Ordnung und Bepflanzung des inneren Hofes des Krankenhauses	150	—	150	—					
10	Insgemein und zur Verfügung der Krankenhausdeputation	210	29	204	04	6	25			Durchschnitt.
	Summe Tit. VI.	2590	29	2584	04	6	25			
	Tit. VII. Außerordentliche Ausgaben.									
	Zur Anschaffung einer Waschmaschine (einmalig)	3500	—			3500	—			
	Summe Tit VII. für sich.									
	Tit. VIII. Zur Verzinsung und Tilgung.									
1	Der städt. Feuersozietätskasse v. 18047,06 ℳ (urspr. 35254,70 ℳ) Anleihe zum Ankauf des Schlesinger'schen Grundstücks Neustadt Nr. 303, des ehemaligen Lohmühlengrundstücks Neustadt Nr. 297 und des Grundstücks Neustadt Nr. 322, $3^1/_2$% Zinsen . . . . . 621,75 ℳ Tilgung $1^1/_2$% und die ersp. Zinsen . . . . 1131,09 „ Die Anleihe w. im Jahre 1924 getilgt sein.	1752	84	1753	17			—	33	
	Zu übertragen	1752	84	1753	17			—	33	

Nummer	**Ausgabe.** Krankenhaus. Tit. VIII. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Übertrag	1752	84	1753	17			—	33	
2	Der städtischen Sparkasse von 84059,70 ℳ (urspr. 144588,42 ℳ) Anleihe zum Bau des Krankenhaus-Neublocks und zur Anlage einer Wasserleitung hier und im alten Vorderhause, zum Ausbau der Küche und zur Einrichtung von Badezellen und zum Bau der Desinfektionsanstalt $3^1/_2$% Zinsen . . . . 2942,09 ℳ Tilgung $1^1/_2$% u. die ersparten Zinsen . . . . 4287,33 „	7229	42	7229	42					
	Die Anleihe wird im Jahre 1926 getilgt sein.									
	Summe Tit. VIII.	8982	26	8982	59			—	33	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verwaltungskosten	15040	—	14445	92	674	08	80	—	
	„ II. Zur Unterhaltung der Kranken .	23460	—	22160	—	1300	—			
	„ III. „ „ der Hauseinrichtung	5000	—	4870	—	130	—			
	„ IV. „ Heizung und Beleuchtung .	4450	—	4150	—	300	—			
	„ V. „ Unterhaltung der Gebäude .	1947	45	1847	45	100	—			
	„ VI. Verschiedene Ausgaben . . .	2590	29	2584	04	6	25			
	„ VII. Außerordentliche Ausgaben . .	3500	—			3500	—			
	„ VIII. Zur Verzinsung und Tilgung .	8982	26	8982	59			—	33	
	Summe der Ausgabe	64970	—	59040	—	6010	33	80	33	
	Die Einnahme beträgt	40770	—	43590	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	24200	—	15450	—	8750	—			

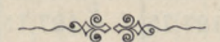
Haushalts-Plan

für das

Wilhelm-Augusta-Stift zu Thorn

für

1. April 1912 | 13.



Nummer	Einnahme. Wilhelm-Augusta-Stift. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien.									
	A. Nur teilweise etatsmäßig zu verwendende Zinsen.									
1	Von 1793,12 ℳ aus der Kordes'schen Jubiläumsstiftung und zwar:									zu 1 e, 2 b, B d Die Barbestände sind auf Sparbuch einzuzahlen.
	a. 900 ℳ Kaufgelderrest auf Neustadt Nr. 175 zu 4%	36	—	36	—					
	b. 600 „ in 3½%igen Westpreuß. Pfandbriefen	21	—	21	—					
	c. 100 „ in 3½%iger Deutscher Reichsanleihe	3	50	3	50					
	d. 100 „ Barbestände zu 3½% . . .	3	50	3	50					
	e. 93,12 „ Barbeständen zu 3⅓% (auf Sparbuch)	3	07			3	07			zu A 1. Von den Zinsen von a — c werden 30,25 ℳ zur besseren Verpflegung der Siechen verwandt (vergl. Ausgabe Tit. VI. Ans. 5. a.), 30,25 ℳ werden kapitalisiert (vergl. Ausgabe Tit. VII., Ans. 1)
2	a. Von 1000 ℳ in 3½% Westpr. Pfandbriefen aus der H. Schwartz-Heins'schen Stiftung	35	—	35	—					zu 2. Von diesen Zinsen werden 25 ℳ zur besseren Verpflegung der Siechen verwandt (vergl. Ausgabe Tit. VI, Ans. 5 b), 10 ℳ werden kapitalisiert (vergl. Ausgabe Tit. VII. Ans. 2).
	b. Von 60 ℳ Barbeständen zu 3⅓% (auf Sparbuch)	2	—			2	—			
	B. Etatsmäßig zu verwendende Zinsen.									
1	Von 8549,54 ℳ eigenem Vermögen: a. 3100 ℳ Kaufgelderrest auf Neustadt Nr. 175 zu 4%	124	—	124	—					
	b. 3650 „ in 3½%igen Westpr. Pfandbriefen aus der Fräulein Julie Bauer'schen Stiftung . . .	127	75	127	75					
	c. 1750 „ 3½% Westpr. Pfandbriefen aus eingebrachtem Vermögen .	61	25	61	25					
	d. 49,54 „ Barbeständen zu 3⅓% (auf Sparbuch)	1	65			1	65			
	Zu übertragen	418	72	412	—	6	72			

Nummer	Einnahme. Wilhelm-Augusta-Stift. Tit. I. II. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	418	72	412	—	6	72			
2	Von 3839,32 ℳ Baufonds für den Erweiterungsbau.									zu 2. 89,32 ℳ werden als zinsloser Bestand beim Depositorium geführt.
	a. 800,00 ℳ 3½ % ige Westpreußische Pfandbriefe	28	—	28	—					
	b. 1000,00 ℳ 3½ % ige Thorner Stadtanleihe	35	—	35	—					
	c. 750,00 ℳ 4 % ige Thorner Stadtanleihe	30	—	30	—					
	d. 1200,00 ℳ 4 % ige Gnesener Stadtanleihe	48	—	42	—	6	—			
	Summe Tit. I.	559	72	547	—	12	72			
	Tit. II. An erstatteten Verpflegungskosten.									
1	Von auswärtigen Armenverbänden . . .	100	—	100	—					
2	Von Verwandten, Versicherungsanstalten u. s. w. für im Hause untergebrachte Sieche	1900	—	1700	—	200	—			zu 2. Der dreijährige Durchschnitt beträgt 2082 ℳ.
	Summe Tit. II.	2000	—	1800	—	200	—			
	Tit. III. Sonstige Einnahmen.									
	Insgemein	—	28	3	—			2	72	Abrundung.
	Summe Tit. III. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	559	72	547	—	12	72			
	„ II. Erstattete Verpflegungskosten . .	2000	—	1800	—	200	—			
	„ III. Sonstige Einnahmen	—	28	3	—			2	—	
	Summe der Einnahme	2560	—	2350	—	212	72	2	72	

Nummer	Ausgabe. Wilhelm-Augusta-Stift. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Verwaltungskosten.									
1	Dem Hausarzt Medizinalrat Dr. Witting Honorar	150	—	300	—			150	—	
2	a. An das Schwesternhaus vom Roten Kreuz in Thorn für 2 Schwestern zu je 480 ℳ	960	—	900	—	60	—			zu 2 a. Das Schwesternhaus erhält für die zweite Schwester auch 480 ℳ
	b. An dasselbe Erstattung der Versicherungsbeiträge	80	—	17	44	62	56			zu 2 b. Infolge Erhöhung der Beiträge und voraussichtlichen Anschluß an die Privatbeamten-Versicherung. Zahlbar auf Anweisung.
3	a. Dem evangelischen Pfarrer Jacobi für mindestens vierteljährlich einmalige Abhaltung des Gottesdienstes in der Anstalt	40	—	40	—					
	b. Dem Küster der altstädt. evang. Kirche für seine Mitwirkung dabei	10	—	10	—					
4	a. Dem kath. Pfarrer der St. Marienkirche für Abhaltung des Gottesdienstes wie unter 3 a	40	—	40	—					
	b. Dem Küster der St. Marienkirche für seine Mitwirkung dabei	10	—	10	—					
5	Dem Hausdiener Lohn monatl., bis 20 ℳ, 10 ℳ Weihnachtsgeschenk und 10 ℳ Versicherungsbeiträge	260	—	255	—	5	—			zu 5/7. Infolge Erhöhung der Versicherungs-Beiträge.
6	Der Köchin desgl. monatl. bis 16 ℳ, 10 ℳ Weihnachtsgeschenk und 8 ℳ Versicherungsbeiträge	210	—	205	—	5	—			
7	Arbeitslohn an die Wäscherinnen und an außerordentliche Hilfskräfte	90	—	82	66	7	34			
	Summe Tit. I.	1850	—	1860	10	139	90	150	—	

Nummer	**Ausgabe.** Wilhelm-Augusta-Stift Tit. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Siechen und des Hauspersonals.									
1	Für die Verpflegung von etwa 47 Siechen, sowie des Hauspersonals von 4 Köpfen, nämlich der 2 Diakonissen, des Hausdieners und der Köchin (dagegen ungerechnet Wäscherin und etwaige andere Arbeitshilfe)									
	a. An Fleischwaren	1800	—	1800	—					
	b. An Brot und Semmel	1700	—	1700	—					Ans. 1 a — 1 d sind übertragbar:
	c. An Hülsenfrüchten, Mehl, Graupen, Grütze, Kartoffeln, Butter und anderen Waren .	1400	—	1400	—					
	d. An kleineren Wirtschaftsausgaben, welche die Oberin freihändig bestreitet . . .	1050	—	1050	—					
2	Für Arzneien und Heilmittel	100	—	100	—					
3	An Begräbniskosten	100	—	100	—					
	Summe Tit. II.	6150	—	6150	—					
	Tit. III. Zur Unterhaltung der Hauseinrichtung.									
1	Für Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk u. s. w.	400	—	400	—					
2	„ Unterhaltung der Lagerstellen . . .	200	—	200	—					
3	„ Seife und Soda	75	—	75	—					
4	Zur Beschaffung der Haus-, Stuben-, Bade- und Küchengeräte, des Werk- und Arbeitszeuges	160	—	160	—					
	Summe Tit. III.	835	—	835	—					

Nummer	Ausgabe. Wilhelm-Augusta-Stift. Tit. IV. V.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz, Kohlen und Koks	750	—	750	—					
2	Zur Beleuchtung der Zimmer, Flure und Wirtschaftsräume	50	—	50	—					
	Summe Tit. IV.	800	—	800	—					
	Tit. V. Zur Unterhaltung der Gebäude, sowie Feuerversicherung.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude, Zäune u. s. w.	350	—	350	—					
2	Der Commercial-Union Prämie für die Versicherung der Gebäude einschl. Leichenhalle Versicherungssumme 58300 ℳ zu ½ ‰	29	20	29	20					
3	Derselben Prämie für die mit 6499 ℳ versicherte Hauseinrichtung zu ⅔ ‰ . .	4	34	4	34					
4	Derselben Prämie für die mit 8002 ℳ versicherte Wäsche zu ⅔ ‰	5	36	5	36					
	Summe Tit. V.	388	90	388	90					

Nummer	**Ausgabe.** Wilhelm-Augusta-Stift. Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	**Bemerkungen**
	Tit. VI. Verschiedene Ausgaben.									
1	Für Reinigen der Schornsteine	18	—	18	—					
2	„ Instandhaltung des Gartens . . .	50	—	50	—					
3	Wasserzins sowie 70% Kanalgebühr von 80 ℳ fingierter Gebäudesteuer	260	—	260	—					
4	Zur Weihnachtsbescherung	60	—	60	—					
5	„ besseren Verpflegung der Siechen nach den Stiftungsurkunden:									
	a. aus der Kordes'schen Jubiläums-Stiftung	30	25	30	25					
	b. „ „ H. Schwartz-Heins'schen Stiftung	25	—	25	—					
6	Einkaufsgeld für den Hausdiener und die Köchin zur freien Kur im Krankenhause zu je 4 ℳ	8	—	8	—					
7	Insgemein und zur Verfügung der Verwaltungsdeputation (Droschken- und Trägergeld, Schreibwaren), sowie Pflege des Grabhügels des Frl. Julie Bauer mit 3 ℳ und für Rasieren der Hospitaliten	104	60	94	50	10	10			Abrundung.
	Summe Tit. VI.	555	85	545	75	10	10			
	Tit. VII. Festzulegende Zinsen von Kapitalien.									
1	Zur Kapitalisierung vergl. Tit. I, A. 1. .	30	25	30	25					
2	„ „ „ „ I, A. 2. .	10	—	10	—					
	Summe Tit. VII.	40	25	40	25					

Nummer	Ausgabe. Wilhelm-Augusta-Stift. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verwaltungskosten	1850	—	1860	10	139	90	150	—	
	„ II. Zur Unterhaltung der Siechen und des Hauspersonals	6150	—	6150	—					
	„ III. Zur Unterhaltung der Hauseinrichtung	835	—	835	—					
	„ IV. Heizung und Beleuchtung . .	800	—	800	—					
	„ V. Unterhaltung der Gebäude, sowie Feuerversicherung	388	90	388	90					
	„ VI. Verschiedene Ausgaben . . .	555	85	545	75	10	10			
	„ VII. Festzulegende Zinsen von Kapitalien	40	25	40	25					
	Summe der Ausgabe	10620	—	10620	—	150	—	150	—	
	Die Einnahme beträgt	2560	—	2350	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß.)	8060	—	8270	—			210	—	

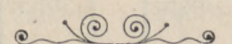
Haushalts=Plan

für das

Siechenhaus Thorn=Mocker

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Ausgabe. Siechenhaus Thorn-Mocker.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Einnahme.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien.									
	Nichts.									
	Tit. II. An erstatteten Verpflegungskosten.									
1	Von auswärtigen Armenverbänden . . .	10	—	100	—			90	—	Durchschnitt 2120 ℳ.
2	„ Insassen des Siechenhauses, sowie von Verwandten, Versicherungsanstalten u. s. w. für im Hause untergebrachte Sieche	2090	—	2000	—	90	—			
	Summe der Einnahme	2100	—	2100	—	90	—	90	—	
	Ausgabe.									
	Tit. I. Verwaltungskosten.									
1	An den Hausarzt Dr. Droese	50	—	50	—					
2	a. An das Schwesternhaus vom roten Kreuz in Thorn für eine Schwester	480	—	480	—					zu 2 b. Infolge Erhöhung der Beiträge.
	b. An dasselbe Erstattung der Versicherungsbeiträge	40	—	18	72	21	28			zu 2 c. Im Rechnungsjahre 1911 sind zufolge Dep.-Beschlusses 50 ℳ für die Vertretung der Schwester während des Urlaubs gezahlt. Der Betrag wird 1912 und folgende Jahre wieder erforderlich werden.
	c. An dasselbe für eine Vertretung während des Urlaubs der Schwester	50	—			50	—			
3	Für Seelsorge a. dem ev. Pfarrer . . .	30	—	30	—					zu 2 a/c. Die Beträge sind nur zahlbar auf Anweisung.
	b. „ kath. „	30	—	30	—					
4	Der Köchin Lohn monatlich bis 15 ℳ, 10 ℳ Weihnachtsgeschenk und rd. 7 ℳ für Versicherungsbeiträge	197	—	193	—	4	—			
5	Arbeitslohn an die Wäscherinnen und an außerordentliche Hilfskräfte sowie für Versicherungsbeiträge	85	—	83	06	1	94			zu 4/5 Infolge Erhöhung der Vers. Beiträge.
6	Einkaufsgeld für die Köchin zur freien Kur im Krankenhause	4	—	4	—					
	Summe Tit. I.	966	—	888	78	77	22			

Nummer	Ausgabe. Siechenhaus Thorn-Mocker. Tit. II. III. IV. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Siechen und des Hauspersonals.									
1	Für die Verpflegung von etwa 28 Siechen, sowie des Hauspersonals von 2 Köpfen, nämlich der Schwester vom Roten Kreuz und der Köchin:									
	a. An Fleischwaren	1000	—	1000	—					zu 1a—d. Gegenseitig übertragbar.
	b. An Brot und Semmel	1200	—	1200	—					
	c. An Hülsenfrüchten, Mehl, Graupen, Grütze, Kartoffeln Butter u. anderen Waren	900	—	900	—					
	d. An kleineren Wirtschaftsausgaben, welche die Vorsteherin freihändig bestreitet . .	600	—	600	—					
2	Für Arzneien und Heilmittel	45	—	45	—					
3	An Begräbniskosten	60	—	60	—					
	Summe Tit. II.	3805	—	3805	—					
	Tit. III. Zur Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz, Kohlen und Koks	550	—	550	—					
2	„ Beleuchtung	100	—	100	—					
	Summe Tit. III.	650	—	650	—					
	Tit. IV. Zur Unterhaltung der Hauseinrichtung.									
1	Für Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk usw.	260	—	260	—					
2	Für Unterhaltung der Lagerstellen . . .	200	—	200	—					
3	„ Seife und Soda	75	—	75	—					
4	Zur Beschaffung der Haus-, Stuben-, Küchengeräte, des Werk- und Arbeitszeuges .	200	—	200	—					
	Summe Tit. IV.	735	—	735	—					
	Tit. V. Zur Unterhaltung der Gebäude, sowie für Feuerversicherung.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude, Zäune usw.	150	—	150	—					
	Zu übertragen	150	—	150	—					

Nummer	Ausgabe. Siechenhaus Thorn-Mocker. Tit. V. VI. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	150	—	150	—					
2	a. Für Instandhaltung des Gartens . . .	30	—	30	—					
	b. „ Anschaffung eines Schlauches (einmal.)	30	—			30	—			
3	Der Hamburg-Bremer Feuer-Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude und Einrichtung von 18361 M . . .	18	40	18	40					
4	Der Commercial-Union Vers.-A.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der hölzernen Umwehrung von 1097 M	1	10	1	10					
	Zur Unterhaltung der Gebäude, (einmalig).			150	—			150	—	
	Summe Tit. V.	229	50	349	50	30	—	150	—	
	Tit. VI. Verschiedene Ausgaben.									
1	Für Reinigung der Schornsteine	20	—	20	—					
2	Wasserzins	60	—	60	—					
3	Für Torfmull zur Desinfektion der Fäkalien	10	—	10	—					
4	Zur Weihnachtsbescherung	45	—	45	—					
5	Insgemein und zur Verfügung der Verwaltungs-Deputation (Droschken- und Trägergeld, Schreibwaren)	109	50	86	72	22	78			
	Summe Tit. VI.	244	50	221	72	22	78			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verwaltungskosten	966	—	888	78	77	22			
	„ II. Zur Unterhaltung der Siechen und des Hauspersonals . . .	3805	—	3805	—					
	„ III. „ Heizung und Beleuchtung .	650	—	650	—					
	„ IV. „ Unterhaltung d. Hauseinrichtung	735	—	735	—					
	„ V. „ Unterhaltung d. Gebäude, sowie für Feuerversicherung . . .	229	50	349	50	30	—	150	—	
	„ VI. Verschiedene Ausgaben	244	50	221	72	22	78			
	Summe der Ausgabe.	6630	—	6650	—	130	—	150	—	
	Die Einnahme beträgt	2100	—	2100	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	4530	—	4550	—			20	—	

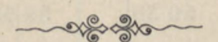
Haushalts-Plan

für das

Bürger-Hospital zu Thorn

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Bürger-Hospital. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien.								
	A. Freies Kapitalvermögen.								
	Von Kapitalien auf Grundstück zu 4, $4^1/_2$ und $5^0/_0$ von . . . . . 108 385 ℳ	4347	90	4573	90			226	—
	B. Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.								
1	Von Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2{}^0/_0$ 15600 ℳ	546	—	546	—				
2	„ Thorner Stadtanleihe „ $3^1/_2{}^0/_0$ 2000 „	70	—	70	—				
3	„ „ „ „ $4^0/_0$ 3150 „	126	—	126	—				
4	„ Gnesener „ „ $4^0/_0$ 10500 „	420	—	420	—				
5	„ Conf. Staatsanleihe „ $4^0/_0$ 8000 „	320	—			320	—		
6	„ Barbeständen einschl. der Zinsen vom Sparguthaben № 48357 6200 „	244	—	35	—	209	—		
7	Anteilschein Ser. 3819 № 40 des Herzoglich Braunschweigischen Finanz Kollegiums (zinslos) . . . 60 „								
	Summe Tit. I. A. und B. 153895 ℳ	6073	90	5770	90	529	—	226	—
	C. Legat-Kapitalien, deren Zinsen an die Hospitaliten zu verteilen sind.								
1	Von Kapitalien auf Grundstücken zu 4 und $4^1/_2{}^0/_0$ . . . . 25700 ℳ	1059	50	1059	50				
2	„ Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2{}^0/_0$ 1700 „	59	50	59	50				
3	„ Thorner Stadtanleihe „ $4^0/_0$ 600 „	24	—	24	—				
4	„ Barbeständen „								
	D. Von der Julius und Johanna Kusel-Stiftung								
	auf Thorn, Altstadt 24 zu $4^0/_0$ von 10000 ℳ	400	—	400	—				
	Zu übertragen	1543	—	1543	—				

Bemerkungen

zu I. A. Das auf Altstadt No. 166 eingetragene Kapital von 1000 ℳ ist am 2. 10. 11, das auf Altstadt No. 79 eingetragene Kapital von 2400 ℳ am 2. 6. 11 und das auf Mocker 600 eingetragene Kapital von 1800 ℳ ist am 7. 11. 11. zurückgezahlt. Mithin kommen an Zinsen in Abgang:

$4^0/_0$ von 1000 ℳ = 40 ℳ
4 „ „ 2400 „ = 96 „
5 „ „ 1800 „ = 90 „
zus. 226 „

Das Kapital von 5200 ℳ ist in den 6200 ℳ unter B 6 enthalten.

zu B. 3, 5, 6, 7. Der Nachlaß der verstorbenen Hospitaliten Marie Knorr betrug:
$4^0/_0$ Conf. Staatspapiere 12200 ℳ
Anteilschein Ser. 3819 No. 40 des Herzoglich Braunschweigischen Finanzkollegiums . . . 60 „
Guthaben bei der hiesigen städtischen Sparkasse (Buch No. 48357) 783,73 „
zus. 13043,73 „

Von diesem Betrage sind 5000 ℳ zur Tilgung der Bauschuld verwendet worden. Es mußten, um der städtischen Feuersozietätskasse 5000 ℳ zahlen zu können, für 4200 ℳ Staatspapiere verkauft und 783,20 ℳ von der Sparkasse vom Buch No. 48357 abgehoben werden.

Mithin bleibt noch Bestand in
Staatspapieren . . = 8000 ℳ
Braunschweiger Anteilschein . . . . . . 60 „
Sparguthaben einschl. Zinsen für 1911 = . . 65,92 „
zus. 8125,92 ℳ

welche nachgewiesen werden unter I B 5 mit 8000,— ℳ
6 „ 65,92 „
7 „ 60,— „

Nummer	Einnahme. Bürger-Hospital. Tit. I. II. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1543	—	1543	—					
	E. Von der August, Hermann und Wilhelm Sichtau-Stiftung									
	auf Thorn, Altstadt 301 zu 5% 40000 ℳ	2000	—	2000	—					
	F. Von der Marie Knorr'schen Erbbegräbnis-Stiftung									
	bei der städt. Sparkasse vom Guthaben № 9085 3⅓% . . . . 1400 ℳ	46	67	42	—	4	67			
	Summe C-F 72600 ℳ	3589	67	3585	—	4	67			
	Hierzu „ A-B 145835 „	6073	90	5770	90	529	—	226	—	
	Summe Tit. I. 228435 ℳ	9663	57	9355	90	533	67	226	—	
	Tit. II. Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten.	1800	—	1800	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Sonstige Einnahmen.									
1	Erlös für verkaufte Nachlaßsachen verstorbener Hospitaliten	600	—	600	—					
2	Aus Beständen des Vorjahres zum Ausgleich des Haushaltsplanes	2350	—	2300	—	50	—			
3	Insgemein	26	43	34	10			7	67	
	Summe Tit. III.	2976	43	2934	10	50	—	7	67	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	9663	57	9355	90	533	67	226	—	
	„ II. Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten	1800	—	1800	—					
	„ III. Sonstige Einnahmen	2976	43	2934	10	50	—	7	67	
	Summe der Einnahme	14440	—	14090	—	583	67	233	67	

Nummer	Ausgabe. Bürger-Hospital. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Dem Hospitalarzt Geheimen Sanitätsrat Dr. Meyer für die ärztliche Behandlung kranker Hospitaliten	150	—	150	—					
2	„ Hospital-Ältesten für die Aufsicht über die häusliche Ordnung, die Hausgeräte und Holzbestände	48	—	48	—					
3	„ Heizer und Hauswart sowie für dessen Ehefrau jährlich 900 ℳ Gehalt u. 30 ℳ für Invaliden- und Kranken-Versicherungsbeiträge, außerdem freie Wohnung, Heizung und Beleuchtung	930	—	750	—	180	—			180 ℳ Gehaltsaufbesserung.
4	Der Hospitalmagd 360 ℳ jährlich Lohn und 20 ℳ für Invaliden- und Krankenversicherungsbeiträge	380	—	380	—					
	Dem Hospitalvorsteher für die Buchführung und Rechnungslegung			100	—			100	—	Die Buchführung und Rechnungslegung wird einem Kassenbeamten übertragen werden. Daher 100 ℳ Abgang.
	Summe Tit. I.	1508	—	1428	—	180	—	100	—	
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten.									
1	Verpflegungskosten für 36 Hospitaliten zu 1,30 ℳ wöchentlich	2433	60	2433	60					
2	Legatzinsen zur gleichmäßigen Verteilung an die Hospitaliten ausschl. Dienstboten:									
	a. Vom Jul.-Joh. Kusel'schen Legat v. 10000 ℳ 4% am 9. April 400,— ℳ									
	b. Vom M. Mochinger'sch. Legat v. 900 ℳ z. 4½% am 25 April 40,50 „									
	c. Vom G. Crives'schen Legat v. 8000 ℳ zu 4½% am 7. Mai 360,— „									
	d. Vom Hesselbein'schen Legat v. 700 ℳ zu 4% am 10. Mai 28,— „									
	e. Aus der Stadtrat Gustav u. Henriette Weese'schen Stiftung am 16. Mai . . . 150,— „									
	Zu übertragen 978,50 ℳ	2433	60	2433	60					

Nummer	Ausgabe. Bürger-Hospital Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag 978,50 ℳ	2433	60	2433	60					
	f. Vom Johann Schulz'schen Legat von 400 ℳ zu $4^1/_2$% am 1. Juli . . . . . 18,— „									
	g. Vom Friedr. Langwald'schen Legat v. 9000 ℳ zu $4^1/_2$% an ev. Hospitaliten am 1. Juli 405,— „									
	h. Vom Anna Gnospius'schen Legat v. 800 ℳ zu $4^1/_2$% am 26. Juli . . . . 36,— „									
	i. Vom Elisabeth Fenger'schen Legat von 600 ℳ zu $4^1/_2$% am 19. November . . . 27,— „									
	k. Vom Katharina Pusch'schen Legat von 800 ℳ zu $4^1/_2$% am 25. November . . . 36,— „									
	l. Vom Andreas Zernecke'schen Legat von 600 ℳ zu $4^1/_2$% am 30. November . . . 27,— „									
	m. Vom Adalb. Borkowski'schen Legat v. 2000 ℳ zu $4^1/_2$% am 24. Dezember . . . 90,— „									
	n. Vom Legat eines Ungenannten von 63 ℳ zu $4^1/_2$% am 24. Dezember . . . 2,83 „									
	o. Vom Geschwister John'schen Legat v. 1200 ℳ zu $4^1/_2$% am 24. Dezember . . . 54,— „									
	p. Vom Dorothea Giring'schen Legat v. 1000 ℳ zu $4^1/_2$% am 6. Februar . . . . 45,— „									
	q. Vom v. Kaluszynski'schen Legat von 300 ℳ zu $4^1/_2$% am 18. Februar . . . . 13,50 „	1732	83	1732	83					
3	Arznei- und Verpflegungskosten für erkrankte Hospitaliten	250	—	250	—					
4	Zuschuß zu den Begräbniskosten für verstorbene Hospitaliten	140	—	140	—					
	Summe Tit. II.	4556	43	4556	43					

Nummer	Ausgabe. Bürger-Hospital. Tit. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Zur Heizung und Beleuchtung.									
1	a. Für Brennstoffe (Koks und Holz) . .	2000	—	2000	—					
	b. „ Kochgas und Gas zum Heizen der Badeöfen	800	—	800	—					
2	Zur Beleuchtung	200	—	200	—					
	Die Ansätze sind gegenseitig übertragbar.									
	Summe Tit. III.	3000	—	3000	—					
	Tit. IV. Zur Unterhaltung und Versicherung der Gebäude.									
1	Zur Instandhaltung der Gebäude . . .	200	—	200	—					
2	„ „ des Gartens . . .	200	—	200	—					
3	Für Reinigung und Unterhaltung der Wasserleitungs- und Kanalisationsanlagen an die Wasserwerkskasse	15	—	15	—					
4	Für Reinigung der Schornsteine . . .	10	—	40	—			30	—	zu 4. Durchschnitt 3,40 ℳ
5	Wasserzins und Kanalgebühr	250	—	250	—					
6	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung der Gebäude von 124000 ℳ Versicherungssumme $^1/_2$ ‰	62	—	62	—					
7	Derselben Prämie für die Versicherung des Hausgeräts des Hospitals und der Hospitaliten von 25108 ℳ Versicherungssumme $^3/_4$ ‰	18	84	18	84					
8	Der Frankfurter Allgemeinen Vers.-A.-Ges. für die Versicherung gegen Wasserschäden von 124000 ℳ Versicherungssumme . .	34	90	34	90					
	Summe Tit. IV.	790	74	820	74			30	—	

Nummer	Ausgabe. Bürger-Hospital. Tit. V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Sonstige verschiedene Ausgaben.									
1	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Hausgeräte und Zimmer-Einrichtung . . .	75	—	75	—					
2	Für Besen, Schaufeln, Seife, Soda und sonstige Reinigungsmittel	40	—	40	—					
3	Zu Schreibbedarf u. für Buchbinderarbeiten	20	—	20	—					
4	Zur Verfügung des Hospitalvorstehers und insgemein	202	83	202	83					
5	a. Dem Totengräber des neustädtischen evangelischen Kirchhofs Zinsen aus dem Pfundt'schen Vermächtnis zur Pflege der Grabstelle, 4% von 600 ℳ	24	—	24	—					
	b. Dem Hospitalältesten für die Beaufsichtigung dieser Grabstelle die Hälfte der Zinsen von 300 ℳ zu 4%	6	—	6	—					
6	Zur Unterhaltung des Marie Knorr'schen Erbbegräbnisses (vergl. Einnahme E.) .	42	—	42	—					
7	Dem Fräulein Gude Zinsen 600 ℳ Legat zu 3½%	21	—	21	—					
8	Dem Fräulein Klara Bauer Zinsen von 1000 ℳ Legat zu 3½%	35	—	35	—					
9	Dem Fleischermeister Koslowski Zinsen von 500 ℳ Legat zu 4%	20	—	20	—					
10	Der Frau Stürmer Zinsen von 100 ℳ Legat zu 4%	4	—	4	—					
11	Dem Frl. Kaufmann Zinsen von 1000 ℳ Legat zu 3½%	35	—	35	—					
12	Den Geschwistern August u. Hermann Sichtau Zinsen von 40000 ℳ Legat zu 5% . .	2000	—	2000	—					
13	Der Frau v. Madajewski Zinsen von 500 ℳ Legat 4%	20	—	20	—					
14	Dem Fräulein Auguste Knorr aus dem Nachlaß ihrer verstorbenen Schwester Marie Knorr jährlich Zinsen	300	—			300	—			zu 14. Aus der Einnahme I. B. 5 erhält Fräulein Marie Knorr jährlich Zinsen von 7500 ℳ zu 4% = 300 ℳ.
	Summe Tit. V.	2844	83	2544	83	300	—			

Nummer	Ausgabe. Bürger-Hospital. Tit. VI. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Verzinsung und Tilgung.									
	An die städt. Feuersozietätskasse v. 22089,48 M Baudarlehn (ursp. 108949,16 M) 4% Zinsen . . . . 883,58 „ 2% Tilgung u. die erspr. Zinsen 856,42 „	1740	—	1740	—					
	Summe Tit. VI. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	1508	—	1428	—	180	—	100	—	
	„ II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten	4556	43	4556	43					
	„ III. Zur Heizung und Beleuchtung .	3000	—	3000	—					
	„ IV. Zur Unterhaltung und Versicherung der Gebäude	790	74	820	74			30	—	
	„ V. Sonstige verschiedene Ausgaben .	2844	83	2544	83	300	—			
	„ VI. Zinsen und Tilgung	1740	—	1740	—					
	Summe der Ausgaben	14440	—	14090	—	480	—	130	—	

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 14440 M

Die Ausgabe beträgt . . . . 14440 „

Geht auf.

Haushalts-Plan

für das

städtische Kinderheim zu Thorn

für

1. April 1912/13.

Nummer	Einnahme. Kinderheim. Tit. I.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Zinsen von Kapitalien. A. Auf Grundstücken.									
	Von 25 900 M zu 4, $4^1/_2$ und $5^0/_0$ . .	1089	—	1111	50			22	50	500 M gehörten zur Kurt Kordes Stiftung (siehe B. 2 c)
	B. Beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 7600 M Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2{}^0/_0$	266	—	266	—					
2	Aus der Kurt Kordes-Stiftung:									Aus der Kurt-Kordes-Stiftungsmasse sind weitere 300 M in Gnesener Stadtanleihe und 500 M auf Hypotheken angelegt worden.
	a. von 1300,— M Gnesener Stadtanleihe zu $4^0/_0$	52	—	40	—	12	—			
	b. „ 1357,83 „ im Sparbuch Nr. 12885 zu $3^1/_3{}^0/_0$	45	25			45	25			
	c. „ 500,— „ Hypothek Neustadt 244 zu $4^1/_2{}^0/_0$	22	50			22	50			
	Summe Tit. I.	1474	75	1417	50	79	75	22	50	

Anmerkung zu Tit. I.

Unter den vorstehenden Kapitalien befinden sich folgende Legate:

Legat des Albert Borkowski vom 19. Dezember 1757 . . .	1 000 M
Legat des Gottfried Crives . .	5 000 „
„ „ Samuel Moyski . .	500 „
„ „ Andreas Zernecke . .	300 „
„ der Anna Krause . . .	50 „
„ des Marquardt	3 000 „
„ „ Ephraim Praetorius .	1 000 „
„ „ Pusch	200 „
„ „ desgl.	1 050 „
„ „ Heppner	300 „
„ „ Prowe	150 „
„ „ Oskar Kriwes . . .	300 „
„ „ Christoph Becker . .	1 000 „
„ „ Hugo Wiercinski . .	300 „
Summe	14 150 M

Nummer	Einnahme. Kinderheim. Tit. II. III. IV. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Kollekten, Sammlungen, Gaben, Geschenke u. s. w. zur besonderen Verwendung zum Besten der Zöglinge. (Vergl. Ausgabe Tit. VIII.)									
1	Ertrag der in den Kirchen alljährlich abzuhaltenden Kollekten	50	—	50	—					
2	Aus den Almosenbüchsen in den Kirchen .	50	—	30	—	20	—			Durchschnitt 50 ℳ
3	„ der Almosenbüchse im Standesamt .	12	—	30	—			18	—	„ 12 „
4	Gaben und Geschenke, überwiesene Strafen u. s. w.	107	—	10	—	97	—			„ 107 „
	Summe Tit. II.	219	—	120	—	117	—	18	—	
	Tit. III. Zuwendungen zur besonderen Verwendung laut Bestimmung der Geschenkgeber. (Durchlaufend, vergl. Ausgabe Tit IX.)	20	—	20	—					
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit. IV. Sonstige Einnahmen.									
1	Erstattete Unterhaltungskosten für Zöglinge .	500	—	500	—					
2	Insgemein	6	25	12	50			6	25	Abrundung.
	Summe Tit. IV.	506	25	512	50			6	25	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	1474	75	1417	50	79	75	22	50	
	„ II. Kollekten, Sammlungen, Gaben, Geschenke u. s. w. zur besonderen Verwendung zum Besten der Zöglinge	219	—	120	—	117	—	18	—	
	„ III. Zuwendungen zur besonderen Verwendung laut Bestimmung der Geschenkgeber	20	—	20	—					
	„ IV. Sonstige Einnahmen	506	25	512	50			6	25	
	Summe der Einnahme	2220	—	2070	—	196	75	46	75	

Nummer	Ausgabe. Kinderheim. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen und Verwaltungskosten.									
1	Dem Diakon Schulz bei freier Wohnung und Verpflegung ꝛc. (einschl. der Kinder unter 15 Jahren) Gehalt 300 ℳ, steigend von 3 zu 3 Jahren um 75 ℳ bis zum Höchstbetrage von 750 ℳ. Das Dienstalter rechnet vom 1. Oktober 1903	487	50	420	—	67	50			zu 1. Das Gehalt des Diakon Schulz ist lt. Beschluß vom 16. 29./6 10. insofern erhöht, als anstatt 5 Zulagen von je 60 ℳ, 6 Zulagen von je 75 ℳ gewährt werden. I P. 296/10. Schulz erhält vom 1/10 12 ab die 3. Zulage.
2	Dessen Ehefrau für die Wirtschaftsarbeit außer freier Wohnung und Verpflegung ꝛc.	150	—	150	—					
3	Dem Privatbeamten-Verein zu Magdeburg Beitrag für Schulz zur Pensions- und Witwenkasse der Berufsarbeiter für innere Mission halbjährlich 40,90 ℳ im voraus	81	80	80	—	1	80			zu 3. An Jahresbeitrag werden 81,80 ℳ erhoben.
4	Lohn für 2 Dienstmädchen außer freier Wohnung und Kost bis 30 ℳ monatlich	360	—	360	—					
5	Weihnachtsgeschenk für dieselben je 10 ℳ	20	—	20	—					
6	Der Krankenhauskasse Abonnementskosten für 2 Dienstmädchen je 4 ℳ	8	—	8	—					
7	Invaliden-Versicherungsbeiträge für den Diakon zu 48 Pfg., für dessen Ehefrau zu 40 Pfg., für die Dienstmädchen je 12 Pfg.	100	—	36	40	63	60			zu 7. Infolge Erhöhung der Beiträge und für die Privatbeamtenversicherung.
8	Dem Anstaltsarzt Dr. Zackenfels Honorar	200	—	200	—					
9	Für Zahnpflege	100	—			100	—			zu 9. Zahnpflege soll eingeführt werden.
10	Sächliche Verwaltungskosten	20	—	20	—					
	Summe Tit. I.	1527	30	1294	40	232	90			

Nummer	Ausgabe. Kinderheim. Tit. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Zum Unterhalt des Personals und der Zöglinge.									
1	a. Für Fleischwaren	2000	—	1800	—	200	—			zu II 1. Für 65 Zöglinge 6 Personen der Diakonsfamilie (darunter 4 Kinder), und für 2 Dienstmädchen. Bisher waren 60 Zöglinge.
	b. „ Brotwaren	3000	—	2730	—	270	—			Pro Kopf zu 1 a 27,70 ℳ
	c. „ Kartoffeln, Gemüse, Hülsenfrüchte und Kolonialwaren	2200	—	1972	—	228	—			b 42,— „ c 30,30 „
	d. Zu kleineren Wirtschaftsausgaben . . (Ans. 1 a—d sind übertragbar)	1200	—	1200	—					
2	Arzneikosten und Krankenhauspflege . . .	120	—	100	—	20	—			Ans. 2 u. 3 übertragbar.
3	Begräbniskosten	100	—	100	—					
	Summe Tit. II.	8620	—	7902	—	718	—			
	Tit. III. Zur Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie zu Reinigungs- und Unterrichtszwecken.									
1	a. Für Kleidung der Zöglinge, sowie für Wichse und Schmiere	2000	—	1800	—	200	—			Durchschnitt 1839 ℳ
	b. Zur Beschaffung von Einsegnungskleidern	200	—	200	—					
2	Für Bürsten, Kämme	20	—	10	—	10	—			„ 17 „
3	„ Unterhaltung der Lagerstellen sowie für Bettwäsche und Handtücher . .	350	—	350	—					
4	„ Schulbücher und Schreibwaren . . .	160	—	140	—	20	—			„ 146 „
5	„ Unterricht in der Anstalt	200	—	200	—					
6	„ Haus-, Stuben- und Küchengeräte, sowie für Werk- und Arbeitszeug . .	170	—	100	—	70	—			„ 170 „
7	„ Seife und Soda zum täglichen Waschen der Kinder und zur Reinigung der Leib- und Bettwäsche	140	—	120	—	20	—			„ 113 „
	Summe Tit. III.	3240	—	2920	—	320	—			

Nummer	Ausgabe. Kinderheim. Tit. IV. V. VI.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Ausgaben für die Grundstücksverwaltung.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude, Zäune u. s. w.	500	—	300	—	200	—			Durchschnitt 474 ℳ
2	„ „ des Gartens	150	—	75	—	75	—			„ 128 „
3	Für Reinigung der Schornsteine . . .	10	—	10	—					
4	An die Commercial-Union Feuerversicherungsprämie a. $1/2$ ‰ von 64000 ℳ für die Gebäude	32	—	32	—					
	b. $2/3$ ‰ „ 5300 „ für die Hauseinrichtung	3	54	3	54					
5	Wasserzins	200	—	158	80	41	20			zu 5. Der Wasser-Konsum ist bisher sehr eingeschränkt worden.
6	Kanalgebühr 70% v. 120 ℳ Gebäudesteuer	84	—	91	20			7	20	zu 6. Die Kanalgebühr ist auf 70% herabgesetzt.
	Summe Tit. IV.	979	54	670	54	316	20	7	20	
	Tit. V. Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz, Kohlen und Koks	900	—	900	—					
2	„ Beleuchtung	180	—	150	—	30	—			Voraussichtlich mehr erforderlich.
	Summe Tit. V.	1080	—	1050	—	30	—			
	Tit. VI. Zinsen und Tilgung.									
	Der städt. Sparkasse v. 8153,78 ℳ Restbauschuld (urspr. 33300 ℳ) 4% Zinsen . . . . . . 326,15 ℳ 1% Tilgung und die ersparten Zinsen . . . . 1338,85 „ Die Schuld wird im Jahre 1917 getilgt sein.	1665	—	1665	—					
	Summe Tit. VI. für sich.									

Nummer	Ausgabe. Kinderheim. Tit. VII. VIII. IX. X.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. VII. Verwendung der Legatzinsen laut Verordnungen.									
1	Zinsen der Legate von Prowe, Heppner, Kriwes und Wiercinski zu Prämien für Kinder	40	50	40	50					
2	An das Depositorium der milden Stiftungen Zinsen der Kurt Kordes-Stiftung bis zur Erreichung von 5000 M von z. Zt. 3157,83 M	119	75			119	75			Vergl. Einnahme I B. 2.
	Summe Tit. VII.	160	25	40	50	119	75			
	Tit. VIII. Besondere Aufwendungen zum Besten der Zöglinge.									
	(Teilweise aus den Einnahmen Tit. II.)									
1	Zur Weihnachtsbescherung für die Zöglinge	150	—	100	—	50	—			Durchschnitt 215 M
2	Zu sonstigen festlichen Zwecken	30	—	30	—					
	Zur besseren Verpflegung an Festtagen .			100	—			100	—	
	Summe Tit. VIII.	180	—	230	—	50	—	100	—	
	Tit. IX. Zur besonderen Verwendung der Einnahmen aus Tit. III. laut Bestimmung der Geschenkgeber.	20	—	20	—					
	Summe Tit. IX. für sich.									
	Tit. X. Sonstige Ausgaben.									
1	Fernsprecheinrichtung	90	—			90	—			Grundgebühr 63 M Einzelgespräche 5 Pfg.
2	Insgemein	37	91	27	56	10	35			
	Summe Tit. X.	127	91	27	56	100	35			

Nummer	**Ausgabe.** Kinderheim. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	**Bemerkungen**
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen u. Verwaltungskosten	1527	30	1294	40	232	90			
	„ II. Zum Unterhalt des Personals und der Zöglinge	8620	—	7902	—	718	—			
	„ III. Zur Unterhaltung und Ergänzung der Ausrüstungsstücke, sowie zu Reinigungs- u. Unterrichtszwecken	3240	—	2920	—	320	—			
	„ IV. Ausgaben für die Grundstücks-Verwaltung	979	54	670	54	316	20	7	20	
	„ V. Heizung und Beleuchtung . . .	1080	—	1050	—	30	—			
	„ VI. Zinsen und Tilgung	1665	—	1665	—					
	„ VII. Verwendung der Legatzinsen . .	160	25	40	50	119	75			
	„ VIII. Besondere Aufwendungen zum Besten der Zöglinge	180	—	230	—	50	—	100	—	
	„ IX. Zur besonderen Verwendung der Einnahmen aus Titel III laut Bestimmung der Geschenkgeber .	20	—	20	—					
	„ X. Sonstige Ausgaben	127	91	27	56	100	35			
	Summe der Ausgabe	17600	—	15820	—	1887	20	107	20	
	Die Einnahme beträgt	2220	—	2070	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	15380	—	13750	—	1630	—			

Haushalts-Plan

für das

städtische Waisenhaus zu Thorn

für

1. April 1912/13.

Nummer	Einnahme. Waisenhaus. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 19 650 ℳ zu 4%	786	--	786	--					
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 1000 ℳ deutscher Reichsanleihe zu 3½%	35	—	35	—					
2	„ 14900 „ in Westpreußischen Pfandbriefen zu 3½%	521	50	521	50					
3	„ 4000 „ Gnesener Stadtanleihe zu 4%	160	--	160	--					
4	„ 1800 „ Thorner „ zu 4%	72	—	65	10	6	90			Neu angekauft, der Barbestand wurde nur mit 3½% verzinst.
	Summe Tit. I.	1574	50	1567	60	6	90			

Anmerkung zu Tit. I.

Unter den vorstehenden Kapitalien befinden sich folgende Legate:

Nummer	Legat	Betrag
1	Legat des Justizrat Diestel vom Jahre 1831	408,69 ℳ
2	Legat des Kaufmanns Heppner zu Ehren und Andenken des Oberbürgermeisters Mellien vom Jahre 1843	1500,— „
3	Legat des Oberbürgermeisters Koerner vom Jahre 1853, wovon der Zinsenbetrag jährlich einem fleißigen Waisenhauszögling als Prämie überwiesen werden soll	300,— „
4	Legat des Kaufmanns Giraud aus einer Sammlung freiwilliger Beiträge im Jahre 1854 zur Weihnachtsbescherung der Waisen	600,— „
5	Legat der Justizdirektor Diestel'schen Eheleute vom Jahre 1855	3000,— „
6	Legat des Kaufmanns Krupinski aus Sammlungen im Lotterie-Kontor gebildet, wovon der Zinsenbetrag jährlich einem fleißigen Waisenhauszögling als Prämie überwiesen werden soll . .	300,— „
	Zu übertragen	6108,69 ℳ

Nummer	Einnahme. Waisenhaus. Tit. I.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag 6108,69 ℳ									
7	Legat des Kämmereikassen-Rendanten Padzynski vom Jahre 1855 . . . . 300,— „									
8	Legat des Kaufmanns Karl Glitzke in Königsberg i. Pr. 4800,— „									
9	Legat aus der Ablösung der Verpflichtung, die Gebäude bei der Westpreußischen Feuersozietät zu versichern:									
	a. vom Gutsbesitzer Schmidt in Richnau . . . . . . 82,05 „									
	b. vom Gutsbesitzer Wierzbicki in Kielbasin . . . . . 62,43 „									
10	Legat der Rendant Kubigk'schen Eheleute . . . . 200,— „									
11	Legat des Kämmereikassen-Rendanten Engelhardt, gestiftet am Tage seiner silbernen Hochzeit den 28. November 1862 . 150,— „									
12	Legat des Gutsbesitzers Weinschenck in Lulkau als Abfindung bei d. Ablösung d. Laudemiums 600,— „									
13	Legat aus dem Vermächtnis des verstorbenen Kaufmanns Simon Heppner in Thorn . 150,— „									
14	Legat des Gutsbesitzers Eugen Meißner . . . . 300,— „									
15	Mindt-Engelke'sche Stiftung . 3000,— „									
16	Kaufmann L. Neumann'sche Stiftung . . . . . . 300,— „									
17	Kaufmann A. Gieldzynski'sche Stiftung . . . . . . 150,— „									
18	Aus d. Oberbürgermeister Wisselinckschen Denkmalsstiftung . 300,— „									
19	Legat des Pfarres Hugo Wiercinski vom Jahre 1898 . . 300,— „									
	Die Zinsen der Stiftungen u. Legate zu 16 bis 19 sind zu Prämien für fleißige Waisenhauszöglinge bestimmt.									
	Summe 16803,17 ℳ									

Nummer	Einnahme. Waisenhaus. Tit. II. III. IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. Zuschüsse.									
1	Von der Testament- und Almosenhaltung .	4200	—	4200	—					
2	„ „ Kämmerei-Kasse Entschädigung für die aufgehobene Hauskollekte . . .	628	53	628	53					
3	Vom Depositorium der milden Stiftungen:									
	a. Aus dem Koerner'schen Legate zur Erhöhung der Weihnachtsprämie für einen Zögling auf 20 ℳ	8	—	8	—					
	b. Die Hälfte der Zinsen aus dem Oberbürgermeister Koerner'schen Kinderfestifonds zur Veranstaltung eines Sommerfestes für die Zöglinge der Waisenanstalten (von 2100 ℳ zu $4^1/_2$% und 900 ℳ zu $3^1/_2$%, (vergl. Ausgabe Tit. VI. Pos. 9)	63	—	63	—					
	Summe Tit. II.	4899	53	4899	53					
	Tit. III. Kollekten und Sammlungen, sowie sonstige Einnahmen zu allgemeinen Zwecken der Anstalt.									
1	Ertrag aus den jährlich zu Weihnachten in sämtlichen Kirchen abzuhaltenden Kollekten	100	—	200	—			100	—	Kollekten werden eingeschränkt.
2	Aus den Almosenbüchsen in den Kirchen .	64	—	35	—	29	—			Durchschnitt 64 ℳ
3	„ der Almosenbüchse im Waisenhause .	2	—	1	50	—	50			„ 2 „
4	Erstattete Unterhaltungskosten für Zöglinge	200	—			200	—			1912 dürften 200 ℳ eingehen.
5	Insgemein	26	97	36	37			9	40	
	Summe Tit. III.	392	97	272	87	229	50	109	40	
	Tit. IV. Geschenke und Sammlungen zur besonderen Verwendung zum Besten der Zöglinge.									
	(Durchlaufend, vergl. Ausgabe Tit. VII.)									
1	Aus der Almosenbüchse im Standesamt .	12	—	35	—			23	—	Durchschnitt 12 ℳ
2	Gaben und Geschenke, überwiesene Strafen u. s. w.	291	—	35	—	256	—			„ 261 „
	Summe Tit. IV.	303	—	70	—	256	—	23	—	

Nummer	Einnahme. Waisenhaus. Tit. V. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. V. Zuwendungen zur besonderen Verwendung laut Bestimmung der Geschenkgeber.									
	(Durchlaufend, vergl. Ausgabe Tit. VIII.	30	—	30	—					
	Summe Tit. V. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	1574	50	1567	60	6	90			
	„ II. Zuschüsse	4899	53	4899	53					
	„ III. Kollekten und Sammlungen, sowie sonstige Einnahmen	392	97	272	87	229	50	109	40	
	„ IV. Geschenke und Sammlungen .	303	—	70	—	256	—	23	—	
	„ V. Zuwendungen	30	—	30	—					
	Summe der Einnahme	7200	—	6840	—	492	40	132	40	

Nummer	Ausgabe. Waisenhaus. Tit. I. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Allgemeine Verwaltungskosten.									
1	Den Waisenvater Baehr'schen Eheleuten:									
	a. Gehalt	500	—	500	—					
	b. Zu Versicherungsbeiträgen	57	60			57	60			Baehr ist als Privatangestellter versicherungspflichtig.
2	a. Für eine Magd Lohn	180	—							
	b. Weihnachtsgeschenke	10	—							
	c. Beiträge zur Kranken- und Invaliden-Versicherung	16	64	250	—	76	64			Die Magd wurde bisher von dem Hausvater gestellt und wird jetzt direkt gemietet.
	d. Kostgeld an den Hausvater	120	—							
3	Dem Anstaltsarzte Dr. Zackenfels Honorar	100	—	100	—					
4	Für Zahnpflege	50	—			50	—			Zahnpflege wird neu eingeführt.
5	Sächliche Verwaltungskosten	20	—	20	—					
	Summe Tit. I.	1054	24	870	—	184	24			
	Tit. II. Für Unterhaltung der Zöglinge.									
1	Verpflegungskosten für 40 Kinder zu 30 Pfg. für Kind und Tag	4380	—	4380	—					
2	Arzneikosten und Krankenhauspflege . . .	90	—	75	—	15	—			Ans. 2 u. 3 übertragbar.
3	Begräbniskosten	75	—	75	—					
	Summe Tit. II.	4545	—	4530	—	15	—			

Nummer	Ausgabe. Waisenhaus. Tit. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Zur Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie zu Reinigungs- und Unterrichtszwecken.									
1	a. Für Bekleidung einschl. für Wichse, Schmiere	1250	—	1200	—	50	—			Durchschnitt 1243 ℳ
	b. Für Einsegnungskleider	120	—	120	—					
2	Für Unterhaltung der Lagerstellen, sowie für Handtücher und Bettwäsche . . .	200	—	150	—	50	—			zu. 2 Voraussichtlich werden 1912 200 ℳ erforderlich.
3	„ Schulbücher und Schreibwaren . . .	130	—	100	—	30	—			zu 3. Voraussichtlich werden 1912 130 ℳ erforderlich.
4	„ Unterricht in der Anstalt	100	—	100	—					
5	„ Haus-, Stuben- und Küchengeräte, Werk- und Arbeitszeug	126	—	100	—	26	—			Durchschnitt 126 ℳ
6	Zur Anschaffung und Unterhaltung der Töpfe, Tiegel, Schüsseln, Teller und Löffel	9	—	9	—					
7	Für Seife und Soda zur Wäschereinigung, Körperreinigung, zu Kämmen, Bürsten u. s. w.	70	—	90	—			20	—	Durchschnitt 66 ℳ
	Summe Tit. III.	2005	—	1869	—	156	—	20	—	

Nummer	Ausgabe. Waisenhaus. Tit. IV. V. VI.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. IV. Ausgaben für die Grundstücksverwaltung.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude, Zäune u. s. w.	400	—	400	—					
2	„ „ des Gartens	75	—	75	—					
3	Für Reinigung der Schornsteine . . .	10	—	30	—			20	—	Es sind nur 10 ℳ erforderlich.
4	„ „ „ Abtritte	36	—	36	—					
5	An die Commercial-Union Feuerversicherungsprämie									
	a. 1/2 ‰ von 36100 ℳ für die Gebäude	18	10	18	10					
	b. 2/3 ‰ „ 5400 „ „ „ Hauseinrichtung	3	60	3	60					
6	Wasserzins	100	—	85	—	15	—			Durchschnitt 90 ℳ
7	Kanalgebühr 25 % von 60 ℳ Gebäudesteuer	15	—	15	—					
	Summe Tit. IV.	657	70	662	70	15	—	20	—	
	Tit. V. Für Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz, Kohlen und Koks	550	—	500	—	50	—			1912 werden voraussichtlich 550 ℳ erforderlich werden.
2	„ Beleuchtung	100	—	100	—					
	Summe Tit. V.	650	—	600	—	50	—			
	Tit. VI. Verwendung der Legatzinsen laut Verordnung.									
1	Von 300 ℳ Legat des Oberbürgermeisters Koerner einem fleißigen Waisenhauszögling die jährlichen Zinsen als Prämie 12,— ℳ nebst den aus der Koerner'schen Stiftung für die Waisenanstalten zuzuschießenden . . . . 8,— „	20	—	20	—					
	Zu übertragen	20	—	20	—					

Nummer	Ausgabe. Waisenhaus. Tit. VI. VII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	20	—	20	—					
2	Von 300 ℳ Legat des Kaufmanns Krupinski wie vor	12	—	12	—					
3	„ 300 „ „ „ „ L. Neumann wie vor	12	—	12	—					
4	„ 150 „ „ „ „ A. Gieldzynski wie vor	6	—	6	—					
5	„ 300 „ „ aus der Oberbürgermeister Wisselinck'schen Denkmalsstiftung wie vor	10	50	10	50					
6	„ 300 ℳ Legat des Pfarrers Hugo Wiercinski wie vor . .	10	50	10	50					
7	„ 600 „ „ „ Kaufmanns Giraud die jährlichen Zinsen zur Anschaffung von Weihnachtsgeschenken für die Waisenkinder	24	—	24	—					
8	Der verehelichten Julie Dopslaff geb. Gerth, verw. Hartmann Zinsen der Mindt-Engelke'schen Stiftung	120	—	120	—					
9	Zur Veranstaltung eines Sommerfestes aus den Zinsen des Koerner'schen Kinderfestfonds (vergl. Einnahme Tit. II, Pos. 4. b.) .	63	—	63	—					
	Summe Tit. VI.	278	—	278	—					
	Tit. VII. Besondere Aufwendungen zum Besten der Zöglinge aus den Einnahmen bei Tit. IV.									
1	Zur Weihnachtsbescherung für die Zöglinge	50	—	50	—					
2	„ besseren Verpflegung an Festtagen . .	75	—	75	—					
3	Zu sonstigen festlichen Zwecken	20	—	20	—					
	Summe Tit. VII.	145	—	145	—					

Nummer	Ausgabe. Waisenhaus. Tit. VIII. IX. Wiederholung.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. VIII. Zur besonderen Verwendung der Einnahmen aus Tit. V. laut Bestimmung der Geschenkgeber.	30	—	30	—					
	Summe Tit. VIII. für sich.									
	Tit. IX. Sonstige Ausgaben.									
	Insgemein	35	06	55	30			20	24	Abrundung.
	Summe Tit. IX. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen und Verwaltungskosten	1054	24	870	—	184	24			
	„ II. Zum Unterhalt der Zöglinge .	4545	—	4530	—	15	—			
	„ III. Zur Unterhaltung und Ergänzung der Ausstattungsgegenstände, sowie zu Reinigungs- und Unterrichtszwecken	2005	—	1869	—	156	—	20	—	
	„ IV. Ausgaben für die Grundstücksverwaltung	657	70	662	70	15	—	20	—	
	„ V. Für Heizung und Beleuchtung .	650	—	600	—	50	—			
	„ VI. Verwendung der Legatzinsen laut Verordnung	278	—	278	—					
	„ VII. Besondere Aufwendungen zum Besten der Zöglinge	145	—	145	—					
	„ VIII. Zur besonderen Verwendung der Einnahmen aus Titel V laut Bestimmung der Geschenkgeber .	30	—	30	—					
	„ IX. Sonstige Ausgaben	35	06	55	30			20	24	
	Summe der Ausgabe.	9400	—	9040	—	420	24	60	24	
	Die Einnahme beträgt	7200	—	6840	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	2200	—	2200	—					

Haushaltsplan

der

städtischen Forst-Verwaltung

zu Thorn

für das Jahr 1. Oktober 1911/12.

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. I, II, III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	A. Allgemeine Verwaltung und eigentliche Forstverwaltung.									
	Tit. I. Für Nutz- und Brennholz.									
	A. Aus dem außerordentlichen Überschuß für 1910/11	19000	—	22000	—			3000	—	
	B. Aus dem Einschlage für 1911/12									
1	Barbarken von rund 859 ha Holzbodenflächen	16000	—	15000	—	1000	—			
2	Ollek " " 923 " "	17000	—	15500	—	1500	—			
3	Guttau " " 787 " "	31000	—	32800	—			1800	—	
4	Steinort " " 953 " "	30000	—	30000	—					
	3522 ha Holzbodenfläche									
	Summe Tit. I.	113000	—	115300	—	2500	—	4800	—	
	Tit. II. Nebennutzungen.									
1	Für Raff- und Leseholz, für konfisziertes Holz, Ersatzgelder für gestohlenes Holz und andere Forststrafgelder	200	—	200	—					
2	Für Steine, Kies und Sand ausschl. Kiesgrube in Ollek	50	—	700	—			650	—	
3	Für die Jagdnutzung einschließlich Katharinenflur und Schönwalde und zwar:									
	a. aus der administrierten Jagd	1257	—	1257	—					
	b. aus den Treibjagden	800	—	800	—					
4	Für verkaufte Pflanzen	500	—	600	—			100	—	
5	Für andere Nebennutzungen	200	—	100	—	100	—			
	Summe Tit. II.	3007	—	3657	—	100	—	750	—	
	Tit. III. Von verpachteten Forstländereien.									
1	Für Benutzung eines Weges durch Jagen 113 nach dem Gestell zwischen Jagen 113 und 114 der Steinorter Forst, vom Eigentümer Gottlieb Bruschke-Scharnau, Anerkennungsgebühr jährlich am 1. 1.	1	—	1	—					
2	Desgl. für Benutzung des Gestellweges P. durch Schutzbezirk Guttau von Rübner-Schmolln . .	1	—	1	—					
	Zu übertragen	2	—	2	—					

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. III.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	2	—	2	—					
3	Desgl. für Benutzung eines Weges über Forsthaus Guttau nach der Chaussee vom Besitzer Jakob Wunsch	—	50	—	50					
4	Desgl. für die Hergabe von 10 a als Dienstland für den Eisenbahnwärter an der Abzweigung nach dem Holzhafen von der Kleinbahn A.-G. Thorn-Scharnau	1	—			1	—			
5	Desgl. für Benutzung eines Gestellweges in Guttau vom Lehrer Iwert-Schmolln	—	50	—	50					
6	Für die alte Försterei Smolnik nebst den dazu gehörigen etwa 7,2 ha Acker und 3,09 ha Wiesenländereien									
	a. vom Pächter Müller anteilig bis 11. 11. 1913.	320	—	320	—					
	b. „ „ Behnke „ „ 1. 10. 1916.	340	—	340	—					
	(Pächter erstatten außerdem die Feuerversicherungsprämie u. die Gebäudesteuer von dem Satze 3,60 ℳ)									
7	Für das frühere Hilfsförsterland zu Ollek, bis 1. Oktober 1917 Jagen 61 b u. c.									
	a. Parzelle 1 vom Arbeiter Rösner (4 Morgen) . („ 2 u. 3 Dienstländereien)	17	—	15	—	2	—			
	b. „ 4 vom Förster Würzburg	12	—	22	64			10	64	
	c. „ 5 „ „ Brandt	9	—			9	—			
8	Für ein 0,12 ha großes Stück Sandland in Guttau Jagen 86 vom Besitzer Telke-Pensau	2	—	2	—					
9	An Pacht für die städtischen Abholzungsländereien bei Fort IV und zwar:									
	a. Für eine Parzelle von 7 Morgen südlich der Bromberger Chaussee vom Pächter Drewitz-Thorn, bis 1. Oktober 1921	28	—	28	—					
	b. Für eine Parzelle von 8 Morgen südlich der Chaussee vom Pächter Max Krüger-Gurske, bis 1. Oktober 1921	32	—	32	—					
	c. Für eine Parzelle von 10 Morgen daselbst vom Pächter Marohn-Smolnik, bis 1. Oktober 1917	40	—	30	—	10	—			
	d. Für eine Parzelle von $11^1/_2$ Morgen nördlich der Chaussee vom Pächter Ferdinand Raguse-Roßgarten, bis 1. Oktober 1921	46	—	46	—					
	e. Für eine Parzelle von 10 Morgen daselbst vom Pächter Heinrich Pritzlaff-Roßgarten, bis 1. Oktober 1921	40	—	40	—					
	Zu übertragen	890	—	878	64	22	—	10	64	

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. III.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	890	—	878	64	22	—	10	64	
	f. Für eine Parzelle von 5 Morgen daselbst vom Pächter Ludwig Marohn-Smolnik, bis 1. Oktober 1921	20	—	20	—					
	g. Für eine Parzelle von 10 Morgen daselbst vom Pächter Reinhold-Roßgarten, bis 1. Oktober 1921	40	—	40	—					
	h. Für eine Parzelle von 3 Morgen daselbst von demselben, bis 1. Oktober 1921	12	—	12	—					
	i. Für eine Parzelle von 5,77 ha daselbst vom Pächter Gustav Becker-Schwarzbruch, bis 1. Oktober 1920	74	—	74	—					
	k. Für drei Parzellen von 5,7 ha daselbst vom Pächter David Bettin-Schwarzbruch, bis 1. Oktober 1920	82	—	82	—					
	l. Für eine Parzelle von 1,1 ha am Culmer Chausseehause vom Pächter Kaliczewski, bis 1. 10. 1916	24	—	24	—					
	m. Für 10 Morgen von Aug. Schulz-Smolnik, bis 1. 10. 1921	40	—	40	—					
	n. Für eine Parzelle von 0,5 ha vom Bahnwärter an der Abzweigung nach dem Holzhafen . . .	6	—	6	—					
	o. Für eine Parzelle von 0,4 ha vom Chausseearbeiter Streib Thorn	7	—	7	—					
	p. Für eine Parzelle von 2,3 ha südl. der Bromberger-Chaussee vom Schmied Janz-Alt-Thorn . . .	38	—	38	—					
	q. Durch Einmieten von Weidevieh auf die Abholzungsländereien	1500	—	1500	—					
	r. Vom Militärfiskus für die Benutzung der Abholzungsländereien zu Truppenübungen laufend auf ein Jahr vom 1. Oktober ab	2000	—	2000	—					
	s. Desgl. vom Pionierbataillon Nr. 17 vom 1. Januar ab	200	—	200	—					
10	Vom Pächter Schinkler-Schönwalde für die sogen. krumme Wiese (Schönwalde Bl. 5) bis 1. 10. 1916	1	—			1	—			
11	Vom Oberförster Loewe für eine Parzelle in Barbarken zur Anlage eines Wildackers von 0,28 ha	5	—	5	—					
	Zu übertragen	4939	—	4926	64	23	—	10	64	

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	4939	—	4926	64	23	—	10	64	
12	Von demselben für die Fischerei-Nutzung in den Teichen und dem Graben in Barbarken . . .	3	—	3	—					
13	Von Frau Maria Lorenz in Fordon für die Fischerei auf dem ehem. Jahnke'schen Grundstück Steinort und in der rechtsseitigen Weichselhälfte vor diesem Grundstück, bis 1. 10. 1915 . . .	35	—			35	—			
14	Für das ehem. Minkoley'sche Grundstück (Guttau) für je 1 Wohnung und 4 Morgen Land:									
	a. von dem Arbeiter Pollatz	120	—	120	—					
	b. „ „ „ Zühlke	120	—	120	—					
	c. für 4 Morgen Land von dem Förster Wurm, bis 1. 10. 1913	12	—	12	—					
15	Für das ehem. Scheerer'sche Grundstück (Gurske 75) für je 1 Wohnung und 4 Morgen Land bis 1. 10. 1914									
	a. von dem Arbeiter Fiepke	120	—			120	—			
	b. „ „ „ Schulz	120	—			120	—			
	c. „ „ Pächter Domke Weidenheim für 6 Morgen Land, bis 1. 10. 1917 . . .	100	—			100	—			
16	Für das ehem. Jahnke'sche Grundstück (Steinort I) für je 1 Wohnung und 5 Morgen Land									
	a. von dem Arbeiter Robert Kleinke . . .	60	—			60	—			
	b. „ „ „ Hugo Krampitz . . .	60	—			60	—			
	c. für nicht als Dienst- und Waldarbeiterland verpachtete Äcker und Wiesen	50	—			50	—			
	d. für Weidenheger	500	—			500	—			
17	Für das neue Waldarbeiterhaus in Steinort für je 1 Wohnung und 4 Morgen Land bis 1. 10. 1914									
	a. von dem Arbeiter N. N.	120	—			120	—			
	b. „ „ Arbeiter N. N.	120	—			120	—			
	Summe Tit. III.	6479	—	5181	64	1308	—	10	64	
	Tit. IV. Pacht für das Gasthaus Barbarken									
	nebst dazugehörigen etwa 11,25 ha Wiesenländereien von dem Pächter Arndt, bis 1 Oktober 1912 .	800	—	800	—					
	Summe Tit IV. f. f.									

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. V.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. V. Aus dem Gute Olleck und dem dazugehörigen Grundbesitze.									
1	Pacht für die Parzellen vom Vorwerk Chorab bis 1. April 1919 und zwar:									
	a. Parzelle 1 = 2,788 ha vom Pächter Friedrich Kosch-Ziegelwiese	105	—	105	—					
	b. Parzelle 2 = 2,433 ha vom Pächter A. Sieg-Ziegelwiese	105	—	105	—					
	c. Parzelle 4 = 4,386 ha vom Pächter Joh. Heise-Ziegelwiese	104	—	104	—					
	d. Parzelle 5 = 3,365 ha vom Pächter Gustav-Krüger-Swierczyner Wiese	91	—	91	—					
	e. Parzelle 6 = 3,210 ha vom Pächter Otto Zabel-Ziegelwiese	91	—	91	—					
	f. Parzelle 7 = 3,142 ha vom Pächter Hugo Rose-Lubener Hütung	84	—	84	—					
	g. Parzelle 8 = 2,843 ha vom Pächter Lüdke-Swierczyner Wiese	84	—	84	—					
	h. Parzelle 9 = 2,494 ha vom Pächter Gustav Heise-Lubener Hütung	70	—	70	—					
	i. Parzelle 10 = 5,756 ha vom Pächter L. Boldt-Schwarzbruch	138	—	138	—					
	j. Parzelle 11 = 6,710 ha vom Pächter Gustav Krüger-Swierczyner Wiese	200	—	200	—					
	k. Parzelle 12/13 = 3,009 ha vom Pächter Ad. Hübner-Ziegelwiese	84	—	84	—					
	l. Parzelle 14 = 2,174 ha vom Pächter Joh. Haupt daselbst	56	—	56	—					
	m. Parzelle 15 = 2,095 ha vom Pächter Otto Schulz-Schwarzbruch	56	—	56	—					
	n. Parzelle 16 = 1,903 ha vom Pächter Hermann Hirschfeld-Ziegelwiese	64	—	64	—					
	o. Parzelle 18 = 3,143 ha vom Pächter Emil Berg	70	—	70	—					
	Zu übertragen	1402	—	1402	—					

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. V.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	1402	—	1402	—					
	p. Parzelle 19 = 13,132 ha vom Pächter Hermann Hirschfeld-Ziegelwiese	56	—	56	—					
	q. Parzelle 20 = 3,091 ha vom Pächter Adolf Hübner-Ziegelwiese	69	—	69	—					
	r. Parzelle 21 = 1,871 ha vom Pächter Curt Fenske-Lubener Hütung, bis 1. 10. 1921 . .	50	—	50	—					
	s. Parzelle 23/24 = 1,534 ha von Joh. Schilinski-Ziegelwiese, bis 1. 10. 1921.	40	—	40	—					
	t. Parzelle 25 = 1,484 ha vom Pächter Fr. Haupt-Ziegelwiese, bis 1. 10. 1919.	40	—	40	—					
	u. Parzelle 26 = 1,274 ha vom Pächter August Lenz-Luben, bis 1. 10. 1921.	35	—	35	—					
	v. Parzelle 27 = 1,593 ha vom Pächter Robert Boldt-Swierczyner Wiese, bis 1. 10. 1919.. .	40	—	40	—					
	w. Parzelle 28/29 = 3,086 ha vom Pächter Fr. Troyke daselbst bis 1. 10. 1919.	70	—	70	—					
	x. für 4 Arbeiterwohnungen je 40 ℳ von Heise, Lewandowski, Heise und Jakob	160	—	160	—					
	Ferner bis 1. April 1913:									
	y. für Parzelle 3 = 2,183 ha vom Pächter Heinrich Becker-Ziegelwiese	75	—	75	—					
	z. für Parzelle 17 = 3,451 ha von demselben .	106	—	106	—					
2	Pacht für Parzelle 22 = 1,385 ha vom Förster Würzburg auf ein Jahr	3	—	3	—					
3	Pacht für die sogenannten Lulkauer Wiesen von 25,864 ha Größe vom Eigentümer Peter Wunsch-Swierczyner Wiese, bis 1. April 1919. . . .	724	20	724	20					
4	Für das Einwohnerhaus am Berge nebst 0,919 ha Land im Jagen 59/60 vom Arbeiter Johann Lewandowski	60	—	60	—					
5	Für das Einwohnerhaus unterm Berge und 0,943 ha Land im Jagen 61 a vom Holzarbeiter Hermann Rösner	63	—	63	—					
	Summe Tit. V.	2993	20	2993	20					

Nummer	Einnahme. Forst A. Tit. VI, VII, Wiederholung.	Betrag M.	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M.	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M.	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M.	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Überschuß aus der Verwaltung B.	2700	—	3500	—			800	—	
	Summe Tit. VI. f. f.									
	Tit. VII. Außerordentliche Einnahmen.									
1	Von Pächtern und Einwohnern der Forstgutsbezirke Beiträge zu den Kreisabgaben, Rückerstattung von Versicherungsprämien u. s. w.	200	—	180	—	20	—			
2	Aus den Einnahmen der Nebenverwaltung als Anteil am Oberförstergehalt, für Rechnungsführung, Druckkosten	1000	—			1000	—			
3	Aus dem Kieslager in Ollek	5000	—			5000	—			
4	Aus unvorherzusehenden Einnahmen	520	80	388	16	132	64			
	Summe Tit. VII.	6720	80	1568	16	5152	64			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Für Nutz- und Brennholz	113000	—	115300	—	2500	—	4800	—	
	Tit. II. Für Nebennutzungen	3007	—	3657	—	100	—	750	—	
	Tit. III. Von verpachteten Forstländereien . . .	6479	—	5181	64	1308	—	10	64	
	Tit. IV. Von dem Gasthause Barbarken	800	—	800	—					
	Tit. V. Aus dem Gute Ollek und dem dazu gehörigen Grundbesitze	2993	20	2993	20					
	Tit. VI. Überschuß aus der Verwaltung B . .	2700	—	3500	—			800	—	
	Tit. VII. Außerordentliche Einnahmen	6720	80	1568	16	5152	64			
	Summe der Einnahmen	135700		133000		9060	64	6360	64	

Nummer	Ausgabe. Forst A, Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldung.									
1	A. Dem Oberförster Loewe (Dienstalter vom 1. Februar 1908)									
	a. Gehalt 3000 — 4000 ℳ steigend 5 mal von 3 zu 3 Jahren um je 200 ℳ	3200	—	3132	22	67	78			1. Zulage 1. 2. 11.
	b. Dienstaufwandskosten einschl. Pferdegelder . .	1800	—	1800	—					
	c. Dienstländerei-Nutzung oder bar	450	—	450	—					
	d. Deputatholz 100 rm Klobenholz zu 3 ℳ in natura.									
	B. An die Zweigverwaltung C. Miete für die Dienstwohnung des Oberförsters	1000	—	1000	—					
2	Dem Förster Mollenhauer zu Barbarken (Dienstalter vom 1. Oktober 1907)									
	a. bares Gehalt	1600	—	1600	—					2. Zulage 1. 10. 13.
	(Das Stellengehalt beträgt 1400 bis 2500 ℳ und steigt nach den Gehaltsstufen der Königlichen Förster von 3 zu 3 Jahren 4 mal um je 200 ℳ und 2 mal um je 150 ℳ)									
	b. Nutzung der Försterei nebst 12,383 ha Dienstland, pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	c. Deputatholz 40 rm. Knüppelholz zu 3 ℳ (120 ℳ)									
3	Dem Förster Würzburg zu Ollek (Dienstalter vom 1. April 1901)									
	a. bares Gehalt . . . . (Stellengehalt wie bei Nr. 2)	2000	—	2000	—					4. Zulage 1. 4. 13.
	b. Nutzholz der Försterei nebst 12,692 ha Dienstland, pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	c. Deputatholz 40 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (120 ℳ)									
	Zu übertragen	10050	—	9982	22	67	78			

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	10050	—	9982	22	67	78			
4	Dem Förster Wurm zu Guttau (Dienstalter vom 1. Oktober 1901)									
	a. bares Gehalt . . . . (Stellengehalt wie bei Nr. 2)	2000	--	2000	—					4. Zulage 1. 4. 13.
	b. Nutzung der Försterei nebst 10,734 ha Dienstland, pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	c. Deputatholz 40 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (120 ℳ)									
5	Dem Förster N. N. zu Steinort									
	a. bares Gehalt . . . . (Stellengehalt wie bei No. 2)	1400	—	1400	—					
	b. nichtpensionsfähige Stellenzulage	75	—	75	—					
	c. Nutzung der Försterei nebst 6,367 ha Dienstland, pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	d. Deputatholz 40 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (120 ℳ)									
6	Dem Hilfsförster Gartschock zu Guttau (Beginn der Militärdienstzeit vom 1. 10. 1902.)									
	a. monatliche Remuneration von 100 ℳ . . .	1200	—	1080	—	120	—			
	b. Nutzung der Hilfsförsterei pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	c. Deputatholz 24 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (72 ℳ)									
	d. Kleidergelder jährlich	30	—	30	—					
7	Dem Hilfsförster Brandt zu Ollek									
	a. monatliche Remuneration von 90 ℳ . . . . (Beginn der Militärdienstzeit 1. Oktober 1904)	1080	—	1080	—					
	b. Wie unter 6 b									
	c. Deputatholz 24 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (72 ℳ)									
	d. Kleidergelder jährlich	30	—	30	—					
	Zu übertragen	15865	—	15677	22	187	70			

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. I., II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	15865	—	15677	22	187	78			
8	Dem Hilfsförster Elsner zu Weißhof									
	a. monatliche Remuneration von 110 ℳ . . . (Beginn der Militärdienstzeit 1. Oktober 1899)	1320	—	1200	—	120	—			
	b. freie Wohnung oder bar 15% des Gehalts .	198	—	180	—	18	—			
	c. Schreibgehilfenzulage monatlich 6 ℳ	72	—	72	—					
	d. Deputatholz monatlich 2 rm Knüppelholz oder 6 ℳ = 72 ℳ									
	e. Kleidergelder jährlich	30	—	30	—					
9	Dem Förster a. D. Jakobi Pension	1410	—	1410	—					
	und persönliche Zulage	90	—	90	—					
10	Dem Förster a. D. Görges Pension	1410	—	1410	—					
11	Der Witwe des Försters Esser Witwen- u. Waisengeld unverändert bis 30. Juni 1913	480	—	480	—					
12	Der Witwe des Försters Krautz Witwengeld . .	200	—	200	—					
13	Der Witwe des Försters Hardt Witwengeld . .	654	—	654	—					
14	Der Witwe des Hilfsförsters a. D. v. Lojewski Witwengeld	240	—	240	—					
	Summe Tit. I.	21969	—	21643	22	325	78			
	Tit. II. Werbungskosten und Rückerlöhne.									
1	Im Schutzbezirk Barbarken	2900	—	2600	—	300	—			
2	„ „ Ollek	4400	—	3600	—	800	—			
3	„ „ Guttau	3400	—	4300	—			900	—	
4	„ „ Steinort	4300	—	4500	—			200	—	
	(übertragbar)									
	Summe Tit. II.	15000	—	15000	—	1100	—	1100	—	

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Forstkulturen und Wald-Wegebau.									
1	Im Schutzbezirk Barbarken	2600	—	2500	—	100	—			
2	" " Ollek	2400	—	2700	—			300	—	
3	" " Guttau	2750	—	2800	—			50	—	
4	" " Steinort (übertragbar)	3150	—	2900	—	250	—			
	Summe Tit. III.	10900	—	10900	—	350	—	350	—	
	Tit. IV. Verwaltungskosten.									
1	Zu Tagegeldern und Reisekosten der Verwaltungs-Deputierten bei Revierbereisungen, sowie des Kassenbeamten und der Förster für Wahrnehmung der Holzverkaufstermine	500	—	500	—					
2	Zu Druckkosten für Bekanntmachungen, Vordrucke, Porto, Buchbinderarbeit, Schreibbedürfnisse, sowie für Fernsprechgebühren, Amts-, Kreisblatt und Gesetzsammlung der Förster als stellvertretende Gutsvorsteher	800	—	800	—					
3	Für Verwaltung und Rechnungsführung der Forstkasse an die Kämmereikasse	3000	—	3000	—					
3	Dem Förster Würzburg-Ollek für die Verwaltung der Gutsvorstehergeschäfte in Ollek jährlich	200	—	200	—					
	Summe Tit. IV.	4500	—	4500	—					

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. V, VI, VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Zur baulichen Unterhaltung der Förstereien und Arbeiterhäuser.									
1	Zur Unterhaltung der Förstereigebäude in Barbarken, Ollek, Guttau und Steinort, sowie der Hilfsförstereien Guttau und Ollek und der Einwohnerhäuser in Chorab, Ollek, Guttau und Smolnik	1500	—	1500	—					
2	Zum Ausbau des Arbeiterwohnhauses Eichbusch einmalig	1600	—			1600	—			
3	Zum Stallanbau auf der Försterei in Guttau—einmalig	1000	—			1000	—			
	Zum Bau eines Arbeiterhauses in Steinort einmalig			6000	—			6000	—	
	Summe Tit. V.	4100	—	7500	—	2600	—	6000	—	
	Tit. VI. Zur Unterhaltung und Ergänzung der Gerätschaften.	400	—	400	—					
	Summe Tit. VI. f. s.									
	Tit. VII. Abgaben Versicherungsbeiträge und andere Lasten.									
1	Kreis- und Gemeindeabgaben für Rotwasser, Ollek, Guttau und Steinort u. s. w.	3300	—	3100	—	200	—			
2	Für den Swierczyner Wald Gemeindeabgaben . .	10	—	10	—					
3	Für das Grundstück Scharnau Nr. 23 (Förster-Dienstland) und Steinort I (ehm. Jahnke'sche Grundstück) zu Steinort									
	a. Gemeindeabgaben und Renten	100	—	18	—	82	—			
	b. Beiträge zur land- und forstwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft . . . . (Der Förster in Steinort hat die Beiträge pp. die auf das Försterdienstland entfallen zu erstatten.)	25	—			25	—			
4	Für das Grundstück Guttau Nr. 38, 40, 45 (Hilfsförsterei) und Pensau 35 (ehem. Minkoleische Grundstück)									
	a. Gemeindeabgaben	30	—	30	—					
	b. Feuerversicherungsprämie an die Commerzial-Union für die Gebäude von 8700 ℳ Versicherungssumme	26	—	28	—			2	—	
5	Für das Grundstück Schmolln Nr. 13 (Försterdienstland zu Guttau)									
	a. Rente an die Rentenbank	42	—	42	—					
	Zu übertragen	3533	—	3228	—	307	—	2	—	

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	3533	—	3228	—	307	—	2	—	
	b. Gemeindeabgaben	16	—	16	—					
	c. Deichbetrag für die sogenannte Försterdienstwiese in Schmolln und für das Grundstück Schmolln Nr. 13.	31	75	31	75					
6	An den Gemeindevorstand in Gurske für das Grundstück Gurske 75, Gemeindeabgaben	15	—			15	—			
7	Feuerversicherungsprämien an die Commerzial-Union									
	a. für die Försterei Guttau von 20050 ℳ Versicherungssumme	21	—	21	—					
	b. für das Arbeiterwohnhaus in Guttau — Pensau 35 — 4400 ℳ Versicherungssumme	6	60	6	—	—	60			
	c. für das Gebäude der Försterei Steinort von 17200 ℳ Versicherungssumme	50	88	50	88					
	d. für das Arbeiterwohnhaus in Steinort von 2600 ℳ Versicherungssumme	12	10			12	10			
	e. für das Forsthaus zu Ollek von 16500 ℳ Versicherungssumme	16	50	16	50					
	f. für das Gebäude der Hilfsförsterei Ollek von 9400 ℳ Versicherungssumme	9	40	9	40					
	g. für die Gebäude der Hilfsförsterei Barbarken von 14000 ℳ Versicherungssumme	14	—	14	—					
	h. für die alte Försterei in Smolnik von 7865 ℳ Versicherungssumme . . . . (Der Betrag ist vom Pächter zu erstatten)	29	78			29	78			
8	Beiträge zu den Amtsverwaltungskosten:									
	a. für den Forstgutsbezirk Guttau an das Amt Breitenthal	60	—	50	—	10	—			
	b. für den Forstgutsbezirk Steinort an das Amt Bösendorf	40	—	25	—	15	—			
	c. für den Forstgutsbezirk Ollek an das Amt Schönwalde	330	—	175	—	155	—			
	Zu übertragen	4186	01	3643	53	544	48	2	—	

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. VII, VIII.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	4186	01	3643	53	544	48	2	—	
9	Beiträge zu den Standesamtskosten									
	a. für den Forstgutsbezirk Ollek an das Amt Schönwalde	20	—	20	—					
	b. für den Forstgutsbezirk Guttau an das Amt Schmolln	1	—	1	—					
	c. für den Forstgutsbezirk Steinort an das Amt Gr.-Bösendorf	1	50	1	50					
10	Beiträge an die Landwirtschaftskammer für die städtischen Forsten	70	—	45	—	25	—			
11	Schulbeitrag für Barbarken an die Schulkasse Schönwalde	85	—	55	—	30	—			
12	Beiträge für Invalidenversicherung der Forstarbeiter	400	—	300	—	100	—			
13	Unfallversicherungsbeitrag für den forstwirtschaftlichen Betrieb an die land- und forstwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	1000	—	770	—	230	—			
	Der im Forstgutsbezirk Rotwasser heimatsberechtigten Armen Marie Mischkewitz Unterstützung 6 ℳ monatlich			72	—			72	—	
	Summe Tit. VII.	5763	51	4908	03	929	48	74	—	
	Tit. VIII. Ausgaben für das Gasthaus, den Nebenkrug und die Parkanlagen zu Barbarken.									
1	Prämie für die Versicherung der Gebäude einschließlich des Kruges bei der Commercial-Union von 24 400 ℳ Versicherungssumme	61	80	61	80					
2	Zur baulichen Unterhaltung, soweit sie nicht dem Pächter vertragsmäßig obliegt	200	—	200	—					
3	Zur Unterhaltung und Verbesserung der Hof- und Parkanlagen und Anschaffung von Bänken in Barbarken	500	—	500	—					
4	Zur Wegebesserung, insbesondere Ausbesserung des Weges nach dem Gasthause Barbarken . . .	137	20	137	20					
5	Für Anschluß an das öffentliche Fernsprechnetz . .	101	—	101	—					
	Summe Tit. VIII.	1000	—	1000	—					

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. IX.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. IX. Ausgaben für das Gut Ollek nebst Chorab.									
1	Dem Kämmerei-Kapitalienfonds für ursprünglich 6060,—ℳ jetzt 4667,13 ℳ Kaufgeld für den Swierczyner Wald									
	a. 4% Zinsen . . . . 186,69 ℳ									
	b. 2% Tilgung nebst den ersparten Zinsen . . . . 176,01 „	363	60	363	60					
	Die Anleihe wird im Jahre 1929 getilgt sein.									
2	Rente an die Rentenbank	27	20	27	20					
3	Schulbeitrag für Ollek an die Schule zu Swierczynko rund	225	—	220	—	5	—			
4	Feuerversicherungsprämie an die Commercial-Union									
	a. für die Gebäude zu Ollek von 26500 ℳ Versicherungssumme	39	75	39	75					
	b. für die Gebäude zu Chorab von 21850 ℳ Versicherungssumme	33	70	33	70					
5	Abgaben für die Lubener Parzellen an die Gemeinde Luben	3	—	3	—					
6	Für den in der Idiotenanstalt in Rastenburg aufgenommenen Förstersohn Hans Würzburg Pflegekostenbeitrag jährlich	85	—	85	—					
	Summe Tit. IX.	777	25	772	25	5	—			

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. X.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. X. Verschiedene Ausgaben.									
1	Schußgelder an die Forstschutzbeamten	350	—	350	—					
2	Für Wildpflege	500	—	500	—					
3	Für Anpachtung von Enklaven und zwar:									
	a. an den Gemeindevorstand in Schwarzbruch . .	3	—	3	—					
	„ „ „ „ Gurske für Eichbusch			10	—			10	—	
	b. „ „ „ „ Luben	20	—	20	—					
	c. „ „ „ „ Scharnau . . .	23	—			23	—			
4	Fehlgelder für den Forstgelderheber	40	—	40	—					
5	Beitrag zum Deutschen Forstverein	20	—	20	—					
6	Für die Unterhaltung der Lehm- und Kieswege soweit dies nicht im Kulturplan besonders vorgesehen ist	1000	—	1200	—			200	—	
7	Für Festlegen von Sandschollen auf der Abholzung, für Einzäunungen, Anbringen von Warnungstafeln u. s. w.	1000	—	1000	—					
8	Zur teilweisen Bepflanzung der Papauer Landstraße mit Alleebäumen sowie zur Nachbesserung der Kulturen in Katharinenflur und Aufforstung des nördlich der Bahn Thorn-Lissomitz gelegenen Abholzungsgeländes und auf Schoenwalde	800	—	400	—	400	—			
9	Zur Bepflanzung der Wege auf der Abholzung .	200	—	200	—					
10	Zur Nachbesserung der Aufforstung des Geländes an den Sammelbrunnen	20	—	50	—			30	—	
11	Zur Unterhaltung der Brücken u. s. w.	200	—	200	—					
12	Für Anschluß der 4 Förstereien an das öffentliche Fernsprechnetz jährliche Gebühr	365	—	365	—					
13	Für den Forstschutz insbesondere die Insektenvertilgung	500	—	500	—					
14	Für Armen-Unterstützungen	200	—	200	—					
15	Insgemein	1349	24	1318	50	30	74			
	Summe Tit. X.	6590	24	6376	50	453	74	240	—	

Nummer	Ausgabe. Forst A. Tit. XI. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. XI. Überschuß.									
1	An die Kämmereikasse abzuführen	56400	—	55700	—	700	—			
2	An die Zweigverwaltung C (Weißhof)	3800	—	4300	—			500	—	
3	An den Forstausgleichsfonds	4500	—			4500	—			
	Summe Tit. XI.	64700	—	60000	—	5200	—	500	—	
	Wiederholung									
	Tit. I. Besoldungen	21969	—	21643	22	325	78			
	Tit. II. Werbungskosten und Rückerlöhne . .	15000	—	15000	—					
	Tit. III. Forstkulturen	10900	—	10900	—	350	—	350	—	
	Tit. IV. Verwaltungskosten	4500	—	4500	—					
	Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Förstereien .	4100	—	7500	—	2600	—	6000	—	
	Tit. VI. Unterhaltung und Ergänzung der Gerätschaften	400	—	400	—					
	Tit. VII. Abgaben, Versicherungsbeiträge und andere Lasten	5763	51	4908	03	929	48	74	—	
	Tit. VIII. Ausgaben für das Gasthaus Barbarken	1000	—	1000	—					
	Tit. IX. Ausgaben für das Gut Ollek und Chorab	777	25	772	25	5	—			
	Tit. X. Außerordentliche Ausgaben	6590	24	6376	50	453	74	240	—	
	Tit. XI. Überschuß	64700	—	60000	—	4700	—			
	Summe der Ausgaben	135700	—	133000	—	9364	—	6664	—	

Abschluß A.

Die Einnahme beträgt . . 135700 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . 135700 ℳ

Geht auf

Nummer	Einnahme. Forst B. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	B. Verwaltung der vorstädtischen Wäldchen, Parks und Kämpenländereien.									
	Tit. I. An Naturalnutzungen.									
1	Für Holz aus den Weidenhegern auf der Ziegeleikämpe	3000	—	4500	—			1500	—	
2	Für Trocken- und Windbruchholz, sowie Durchforstungsreisig aus den vorstädtischen Wäldchen .	800	—	800	—					
3	Für Pflanzen aus der städtischen Baumschule . .	400	—	300	—	100	—			
4	Für Sand, Kies, Erde, Steine	100	—	50	—	50	—			
5	Für andere Nebennutzungen	300	—	250	—	50	—			
	Summe Tit. I.	4600	—	5900	—	200	—	1500	—	
	Tit. II. An Pacht- und Mietserträgen für Ländereien.									
1	Für 3 Parzellen im Schlage 3 der Ziegeleikämpe unterhalb des Winterhafens:									
	a. für die Parzelle 4 = 2,407 ha von G. Soppart Thorn, bis 1. 10. 1916	200	—	200	—					
	b. für die Parzelle 5 = 2,289 ha von der 1. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 4, bis 1. Oktober 1916	118	—	118	—					
	c. für die Parzelle Nr. 6 = 2,384 ha vom Oberförster Loewe, jährlich vom 1. Oktober ab .	64	—	64	—					
2	Für die Wiesenparzelle 1 von etwa 2 ha Größe von R. Röder, bis 1. Oktober 1916	170	—	170	—					
3	Für 9 Parzellen der Ziegeleikämpe unterhalb Czarka-Kämpe:									
	a. für die Parzelle 8 = 8,751 ha im Schlage 8 von der 4. Eskadron Ul. Regts. Nr. 4, bis 1. 10. 1916	350	—	350	—					
	b. für die Parzelle 9 = 5,588 ha im Schlage 10 von der 3. Eskadron Ul. Regts. Nr. 4, bis 1. 10. 1916	224	—	224	—					
	Zu übertragen	1126	—	1126	—					

Nummer	Einnahme. Forst B. Tit. II.	Betrag M	Betrag Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus Pf	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr Pf	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger Pf	Bemerkungen
	Übertrag	1126	—	1126	—					
	c. für die Parzelle 10 = 4,286 ha im Schlage 10 von der 5. Eskadron Ul. Regts. Nr. 4, bis 1. 10. 1916	172	—	172	—					
	d. für die Parzelle 11 = 4,139 ha im Schlage 11 a. von G. Beller, bis 1. 10. 1916 . . .	160	—	160	—					
	e. für die Parzelle 11 b. von Franz Juratzek-Thorn, bis 1. 10. 1916	220	—	220	—					
	f. für die Parzelle 12 = 1,520 ha im Schlage 12 vom Eigentümer Rienas-Blottgarten, bis 1. 10. 1916	90	—	90	—					
	g. für die Parzelle 14 im Schlage 8 (Nordseite von etwa 1,91 ha Größe von der 2. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 4, bis 1. 10. 1916 . .	77	—	77	—					
	h. für die Parzelle 15 im Schlage 9 (Nordseite) von etwa 0,91 ha Größe vom Pächter Kasnowski Neu-Weißhof, bis 1. 10. 1916	63	—	63	—					
	i. für die Parzelle 16 im Schlage 10 (Nordseite) von etwa 1,40 ha Größe von der 3. Eskadron Ulanen-Regiments Nr. 4, bis 1. 10. 1915 . .	135	—	135	—					
	k. für die Parzelle 17 im Schlage 11 (Nordseite) von etwa 1,50 ha Größe von derselben, bis 1. 10. 1915	110	—	110	—					
4	Für die am Ziegeleigasthause belegene 3,20 ha große Wiese im Schlage 5 der Ziegeleikämpe von Pächter Behrend, bis 1. Oktober 1916	128	—	128	—					
5	Für eine beim Gasthaus Wieses Kämpe gelegene 1 ha große Weidefläche von M. Kowski, bis 1. Okt. 1916	40	—	40	—					
6	Für eine Parzelle östlich der sog. Pionierchaussee von ca. 14 ha Größe vom Kaufm. Paech, bis 30. 9. 1923	347	20	347	20					
7	Für die sogenannte Trift hinter der Ulanenkaserne vom Pächter Waldemar Konrad, bis 1. Oktober 1914	20	—	20	—					
8	Für 0,40 ha Sandland auf der Bromberger Vorstadt (ehem. Pappelbaumschule) vom Hausbesitzer Rösner	12	—	12	—					
9	Von Pawlowski für eine Fläche von 0,88 ha der Ziegeleikämpe als Schiffsbauplatz, bis 1. April 1920	106	—	106	—					
10	Für die Grasnutzung in den Lehmgruben des Ziegeleiwäldchens vom Oberförster Loewe	3	—	3	—					
	Zu übertragen	2809	20	2809	20					

Nummer	**Einnahme.** Forst B. Tit. II.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt				**Bemerkungen**
						mehr		weniger		
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Übertrag	2809	20	2809	20					
11	Für die Fischereinutzung in den Wasserlöchern auf der Ziegeleikämpe von demselben	5	—	5	—					
12	Für die Fischerei- und Eisnutzung im sogenannten toten Weichselarm vom Hafen abwärts bis zur Ziegeleikämpe vom Fischer Franz Szydlowski, bis 1. Oktober 1916	505	—	505	—					
13	Für Aufstellung von Verkaufsbuden bei besonderen Veranlassungen im Ziegeleiparke, sowie für Wäschetrockenplätze in den Bäckerbergen	20	—	20	—					
14	Anerkennungsgebühr für Benutzung eines Weges bei Neu-Weißhof vom Eigentümer Swirski . . .	—	50	—	50					
15	Desgl. für einen Zugang nach dem Wäldchen von der Gartenwirtschaft Waldhäuschen	—	50	—	50					
16	Desgl. von Eduard Thiels für eine auf städtisches Land gebaute Ecke seines Hauses in der Kasernenstraße (am 1. Januar j. Js.)	—	50	—	50					
17	Vom Pionierbataillon Nr. 17 für Legung einer Wasserleitung durch die Kämpen nach dem Wasserübungsplatz Anerkennungsgebühr	—	50	—	50					
18	Anerkennungsgebühr von der Kgl. Fortifikation Thorn für die Legung eines Thelephonkabels von der Ziegelkämpe nach dem linken Weichselufer . .	1	—	1	—					
19	Desgl. für das Aufstellen einer Selterbude am Bahnhof Schulstraße von Karus	1	—	1	—					
20	Desgl. für eine Waldfläche von ca 0,75 ha an der Wiesenburger Chaussee vor Winkenau I gelegen von der Friedrich Wilhelm Schützenbrüderschaft in Thorn, zahlbar im Oktober j. Js.	—	50			—	50			
	Desgl. von B. Leiser für Benutzung eines etwa 2 m breiten Geländestreifens in den Bäckerbergen an der Waldstraße zu einer Seilerbahn . . .			—	50			—	50	
	Für einen etwa 0,50 ha großen Platz in den Bäckerbergen zwischen Kirchhof- und verlängerter Heppnerstraße vom Baugewerksmeister Rinow			40	—			40	—	
	Summe Tit. II.	3343	70	3383	70	—	50	40	50	

Nummer	Einnahme. Forst B. Tit. III, IV, V. Wiederholung.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt mehr		Also jetzt weniger		Bemerkungen
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Tit. III. Einnahme vom Ziegeleigasthause.									
1	Für das Gasthaus und die dabei befindlichen Gartenanlagen von Behrend, bis 1. Oktober 1916	3000	—	3000	—					
2	Von demselben für das ehemalige Ziegelmeisterhaus nebst Scheune, bis 1. Oktober 1916	300	—	300	—					
	Summe Tit. III.	3300	—	3300	—					
	Tit. IV. Einnahme vom Gasthaus auf der Czarkakämpe (Wieses-Kämpe).									
1	Pacht vom Pächter M. Kowski, bis 1. April 1916	900	—	900	—					
2	Von demselben Rückerstattung der Feuerversicherungsprämie und Gebäudesteuer	47	03			47	03			
	Summe Tit. IV.	947	03	900	—	47	03			
	Tit. V. Außerordentliche Einnahmen.									
	Insgemein	109	27	16	30	92	97			
	Summe Tit. V. f. s.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. An Naturalnutzungen	4600	—	5900	—	200	—	1500	—	
	Tit II. An Pacht- u. Mietserträgen für Ländereien	3343	70	3383	70	—	50	40	50	
	Tit. III. Vom Ziegelei-Gasthause	3300	—	3300	—					
	Tit. IV. Vom Gasthause auf der Czarka-Kämpe .	947	03	900	—	47	03			
	Tit. V. Außerordentliche Einnahmen	109	27	16	30	92	97			
	Summe der Einnahmen	12300	—	13500	—	340	50	1540	50	

Nummer	Ausgabe. Forst B. Tit. I, II, III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Pauschvergütung an die Hauptverwaltung als Anteil am Oberförstergehalt, für Rechnungsführung der Forstkasse und für Drucksachen	1000	—	1000	—					
2	Dem Förster Neipert in Thorn (Dienstalter vom 1. Oktober 1903)									
	a. bares Gehalt . . . . 1400 — 2500 ℳ steigend nach den Gehaltsstufen der Königl. Förster von 3 zu 3 Jahren 4 mal um je 200 ℳ und 2 mal um je 150 ℳ	1800	—	1800	—					
	b. Nutzung der Hilfsförsterei nebst 5,867 ha Land, Parzelle 7 und 13 der Ziegeleikämpe, pensionsfähig mit 15% des baren Gehalts									
	c. Deputatholz 40 rm Knüppelholz zu 3 ℳ (120 ℳ)									
3	Dem Forsthüter N. N.	120	—			120	—			
4	Der Witwe des Hilfsförsters Stade Unterstützung	100	—	100	—					
	Summe Tit. I.	3020	—	2900	—	120	—			
	Tit. II. Holzwerbungskosten.									
1	In den Weidenhegern auf der Ziegeleikämpe und zwar beim Abtrieb von Weiden und überständigen Bäumen, sowie zur Gewinnung von Stecklingen	100	—	100	—					
2	In den vorstädtischen Wäldchen für Aufarbeitung abständiger Bäume	400	—	400	—					
	Summe Tit. II.	500	—	500	—					
	Tit. III. Kulturkosten.									
1	Zur Nachbesserung und Ergänzung der älteren Weidenheger und zur Reinhaltung von Unkraut . .	300	—	400	—			100	—	
2	Zur Unterhaltung und Erweiterung der Anlagen im Ziegelei-Wäldchen und Ziegeleiparke und zur Schaffung von Park- und Promenadenanlagen in der näheren Umgebung der Stadt übertragbar mit Pos. 3	2000	—	2000	—					
	Zu übertragen	2300	—	2400	—			100	—	

Nummer	**Ausgabe.** Forst B. Tit. III., IV., V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Übertrag	2300	—	2400	—			100	—	
3	Zur Anlage und Unterhaltung der Promenaden in den Bäckerbergen, zur Aufforstung der Ödländereien daselbst, Bindung des Flugsandes, Herstellung und Einzäunung von Wegen übertragbar mit Pos. 2	500	—	500	—					
4	Zur Unterhaltung der städtischen Baumschulen . .	300	—	300	—					
5	Zur Anlage und Unterhaltung von Abfuhrwegen in der Ziegeleikämpe	100	—	100	—					
6	Wasserzins für die Besprengung der Anlagen, den Kubikmeter Wasser zu 10 Pf.	100	—	100	—					
	Summe Tit. III.	3300	—	3400	—			100	—	
	Tit. IV. Zur Unterhaltung der Gebäude.									
1	Für die Hilfsförsterei Thorn	100	—	100	—					
2	Für die sogenannte Hirtenkate	20	—	20	—					
	Summe Tit. IV.	120	—	120	—					
	Tit. V. Ausgaben für das Ziegelei-Gasthaus.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude und des Gartens .	500	—	500	—					
2	Feuerversicherungsprämie an die Commercial-Union für Gebäude und Gartenhallen $1^{1}/_{2}$‰ von 33650 ℳ	50	50	50	50					
3	Desgl. für das Ziegelmeisterhaus nebst Scheune 1‰ von 4645 ℳ	4	70	4	70					
4	Für eine Fernsprecheinrichtung im Ziegeleigasthause an das Telegraphenamt hier	150	—	150	—					
5	Der Feuersozietätskasse (ursprünglich 10,900 ℳ) Bauanleihe									
	Rest-Tilgung fällig am 1. 10. 11.	328	44	708	50			380	06	
	Die Anleihe wird im Jahre 1911/12 getilgt sein.									
	Summe Tit. V.	1033	64	1413	70			380	06	

Nummer	Ausgabe. Forst B. Tit. VI, VII.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Ausgaben für das Grundstück Czarka-Kämpe (Wieses Kämpe).									
1	An die Commerzial-Union Feuerversicherungsprämie für die Gebäude	18	30			18	30			
2	171 % Zuschlag zu 16,80 M Gebäudesteuer . . .	28	73	28	73					
	(Anm. zu 1/2. Den Zuschlag zur Gebäudesteuer und die Feuerversicherungsprämie erstattet der Pächter.)									
3	171 % Zuschlag zu 5,58 M Grundsteuer	9	54	9	54					
4	Zuschlag zur Grundsteuer als Beitrag an die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	3	—	3	—					
5	Zur Unterhaltung der Gebäude, soweit sie nicht dem Pächter laut Vertrag obliegt	400	—	400	—					
	Summe Tit. VI.	459	57	441	27	18	30			
	Tit. VII. Abgaben und Versicherungsbeiträge.									
1	171 % Zuschlag zur Grund- und Gebäudesteuer als Gemeindesteuer an die Steuerkasse und zwar:									
	a. Grundsteuer von den Bäckerbergen (Vorstadt 363, Revier 1, Trift, Bromb.-Vorstadt 151) Kämpen und Ziegeleiländereien ausschl. Wieses Kämpe 183,67 M									
	b. Gebäudesteuer für die Hilfsförsterei (10,80 M) und die Hirtenkate (3,00 M) 13,80 M									
	zusammen von 197,47 M	337	67	290	68	46	99			
2	Feuerversicherungsprämie für die Gebäude der Hilfsförsterei Thorn an die Commercial-Union von 15000 M	15	—	15	—					
3	desgl. für die Hirtenkate von 1700 M	2	60	2	60					
4	Beiträge für die Invalidenversicherung der im Schutzbezirk Thorn beschäftigten Arbeiter	80	—	60	—	20	—			
5	Beiträge für die Krankenversicherung der Forstarbeiter im Gemeindebezirk Thorn an die Ortskrankenkasse	75	—	75	—					
	Summe Tit. VII.	510	27	443	28	66	99			

Nummer	Ausgabe. Forst B. Tit. VIII, IX. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. VIII. Außerordentliche Ausgaben.									
	Insgemein . . . . Aus diesem Fonds sind 200 ℳ für die Fütterung p. p. der Schwäne zur Verfügung des Verschönerungsvereins zu stellen.	656	52	781	75			125	23	
	Summe Tit. VIII. f. s.									
	Tit. IX. An die Verwaltung A als Überschuß abzuführen	2700	—	3500	—			800	—	
	Summe Tit. IX. f. s.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	3020	—	2900	—	120	—			
	Tit. II. Holzwerbungskosten	500	—	500	—					
	Tit. III. Kulturkosten	3300	—	3400	—			100	—	
	Tit. IV. Zur Unterhaltung der Gebäude . . .	120	—	120	—					
	Tit. V. Ausgaben für das Ziegeleigasthaus . .	1033	64	1413	70			380	06	
	Tit. VI. Ausgaben für das Grundstück Czarkakämpe	459	57	441	27	18	30			
	Tit. VII. Abgaben und Versicherungsbeiträge . .	510	27	443	28	66	99			
	Tit. VIII. Außerordentliche Ausgaben	656	52	781	75			125	23	
	Tit. IX. An die Verwaltung A als Überschuß abzuführen	2700	—	3500	—			800	—	
	Summe der Ausgaben	12300	—	13500	—	205	29	1405	29	

Abschluß B.

Die Einnahme beträgt . . . 12300 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . 12300 ℳ
Geht auf.

Nummer	Einnahme. Forst C. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	C. Verwaltung des Gutes Weißhof.									
	Tit. I. An Naturalnutzungen.									
1	Für Trocken- und Durchforstungsholz aus dem Park und den älteren Waldparzellen	50	—	100	—			50	—	
2	Für Erde, Sand, Lehm, Kies, Steine u. s. w. .	50	—	100	—			50	—	
	Summe Tit. I.	100	—	200	—			100	—	
	Tit. II. An Pacht und Mietserträgen.									
1	Für Landparzellen									
	a. Parzelle 1 = 0,90 ha von der 2. Eskadron Ul. Regts. Nr. 4 bis 1. 10. 1922	19	—	19	—					
	b. Parzelle 2 = 1,46 ha von derselben bis 1. 10. 1922	33	—	33	—					
	c. Parzelle 3 = 1,45 ha von Johann Pommerenke Thorn, bis 1. 4. 1917	42	—	48	—			6	—	
	d. Parzelle 4 = 2,188 ha von Waldemar Conrad Thorn, bis 1. 4. 1917	54	—	54	—					
	e. Parzelle 5 = 2,618 ha Teilparzelle 6 = 1,75 ha von Albert George Thorn, bis 1. 10. 1922 .	79	—	79	—					
	f. Teilparzelle 6 = 2,58 ha, Parzelle 8 = 4,38 ha, Parzelle 10 = 5,40 ha von Joseph Kasnowski-Weißhof, bis 1. 10. 1916	295	—	295	—					
	g. Parzelle 7 = 4,52 ha, von Johann Janke-Weißhof, bis 1. 10. 1916	114	—	114	—					
	h. Parzelle 9 = 3,82 ha, Parzelle 11 = 3,69 ha von Albert George-Thorn, bis 1. 10. 1922 .	166	—	166	—					
	i. Parzelle 15 = 3,90 ha, Parzelle 16 = 5,82 ha von Sand, bis 1. 4. 1918	215	59	215	59					
	(Parzelle 17 = 3,31 ha aufgeforstet).									
	k. Parzelle 18 = 2,47 ha von Albert George-Thorn, bis 1. 10. 1922	54	—	54	—					
	Zu übertragen	1071	59	1077	59			6	—	

Nummer	Einnahme. Forst C. Tit. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	1071	59	1077	59			6	—	
	(Parzelle 19 = 2,16 ha Parzelle 20 = 1,17 ha)									
	l. Parzelle 21 a = 0,50 ha von Valentin Zaremba-Thorn, bis 1. 10. 1916	12	—	12	—					
	m. Parzelle 21 b = 0,25 ha von Johann Wroblewski-Thorn, bis 1. 10. 1916	6	—	6	—					
	n. Parzelle 22 a = 0,50 ha von Aug. Koszinski-Thorn, bis 1. 10. 1916	12	—	12	—					
	o. Parzelle 22 b = 0,25 ha von Frida Krampitz-Thorn, bis 1. 10. 1916	6	—	6	—					
	p. Parzelle 22 c = 0,50 ha von Franz Kruschewski-Thorn, bis 1. 10. 1916	12	—	12	—					
	q. Parzelle 22 d = 0,75 ha von Krzeminski-Thorn, bis 1. 10. 1916	18	—	18	—					
	r. Parzelle 23 = 3,52 ha, Parzelle 24 = 2,07 ha Parzelle 35 = 1,20 ha von Daniel Zelaseck in Thorn, bis 1. 10. 1916	140	—	140	—					
	s. Parzelle 25 = 2,58 ha, Parzelle 26 = 2,53 ha, Parzelle 28 = 2,40 ha, Parzelle 29 = 2,26 ha von Adolf Czuchalski-Thorn, bis 1. 10. 1922 .	216	—	216	—					
	t. Parzelle 27 = 2,47 ha von Zerbe-Thorn, bis 1. 10. 1915	50	—	50	—					
	u. Parzelle 30 = 2,14 ha, Parzelle 31 = 2,93 ha, Parzelle 32 = 13,7235 ha, Parzelle 33 = 12,88 ha (150 ha sind zum Anbau einer Forstfläche abgeteilt) von Udo Ziehm-Rosenberg, bis 1. 10. 1922	600	—	600	—					
	v. Parzelle 36 = 13,97 ha bis 1. 4. 1916 unentgeltlich, Parzelle 34 = 2,92 ha von der Obst- und Gemüsebau-Verwertungs-Genossenschaft, bis 1. 10. 1922	82	—	82	—					
2	Für Parzellen des ehemals Loewenberg'schen Grundstücks in Größe von 2 ha von Eduard Finke-Thorn, bis 1. 10. 1916	60	—	60	—					
	Zu übertragen	2285	59	2291	59			6	—	

Nummer	Einnahme. Forst C. Tit. II.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag	2285	59	2291	59			6	—	
3	Für 4 Parzellen mit je einer Wohnung in den 2 Einwohnerhäusern, bis 1. Oktober 1916									
	a. Parzelle 37 = 2,60 ha von Koslowski Weißhof (von der Parzelle sind 1,50 ha in Forstkultur genommen)	130	—	130	—					
	b. Parzelle 38 = 3,083 ha von Baierske-Weißhof	130	—	130	—					
	c. Parzelle 39 = 2,65 ha von Aug. Beyer-Weißhof	130	—	130	—					
	d. Parzelle 40 = 2,92 ha von Jakob Schneider-Weißhof	130	—	130	—					
4	Für eine Parzelle von 14,63 ha, welche als Artillerie-Übungsfläche an die Garnisonverwaltung verpachtet ist, vom 1. Oktober 1900 ab auf unbestimmte Dauer	585	20	585	20					
5	Für Hergabe des Gutshauses als Oberförster-Dienstwohnung von der Verwaltung A	1000	—	1000	—					
6	Von der Königl. Garnisonverwaltung Thorn für die Ableitung der Küchen-, Spül- und Ausgußwässer, sowie des Regen- und Grundwassers vom Fort IV (Friedrich der Große) auf Weißhofer Gelände laut Vertrag, zahlbar am 1. April j. Js.	150	—	150	—					
7	Für die östlich des Wasserwerks gelegene ca 3 Morgen große Parzelle vom Pächter Schwahn . .	3	—	3	—					
8	Vom Infanterie-Regiment Nr. 176 Anerkennungsgebühr für Benutzung eines Fußweges von der Ringstraße nach Fort Friedrich der Große . .	—	50	—	50					
9	Desgl. für Benutzung eines Weges zum Scheibenstand	—	50	—	50					
10	Desgl. vom Artillerie-Depot hier für das Aufstellen von 6 Mark-Steinen auf städtischem Gelände; fällig am 1. 7. j. Js.	—	60			—	60			
	Summe Tit. II.	4545	39	4550	79	--	60	6	—	

Nummer	Einnahme. Forst C. Tit. III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Außerordentliche Einnahmen.									
1	Von den 4 Pächtern der 2 Einwohnerhäuser Rückerstattung des Feuerversicherungsbeitrages . . .	33	84	33	84					
2	An unvorhergesehenen Einnahmen	20	77	15	37	5	40			
3	Zuschuß aus der Hauptverwaltung A zum Ausgleich des Haushaltsplanes	3800	—	4300	—			500	—	
	Summe Tit. III.	3854	61	4349	21	5	40	500	—	
	Wiederholung.									
	Tit. I. An Naturalnutzungen	100	—	200	—			100	—	
	Tit. II. An Pacht- und Mietserträgen	4545	39	4550	79	—	60	6	—	
	Tit. III. Außerordentliche Einnahmen	3854	61	4349	21	5	40	500	—	
	Summe der Einnahme	8500	—	9100	—	6	—	606	—	

Nummer	Ausgabe. Forst C. Tit. I, II, III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Werbungskosten und Löhne.									
	Für Aufarbeitung und Rücken von Holz, Aufsetzen von Steinen, Lehm, Kies u. s. w.	100	—	200	—			100	—	
	Summe Tit. I. f. s.									
	Tit. II. Unterhaltung und Ergänzung der Gerätschaften.	150	—	150	—					
	Summe Tit. II. f. s.									
	Tit. III. Zur Unterhaltung der Gebäude.	500	—	500	—					
	Summe Tit. III. f. s.									
	Tit. IV. Abgaben und Versicherungsbeiträge.									
1	Beiträge für Invalidenversicherung der Arbeiter .	110	—	80	—	30	—			
2	„ „ Krankenversicherung	50	—	50	—					
3	An die Westpr. Feuersozietät Prämie für die Feuer-Versicherung der Gebäude in Höhe von 33 880 ℳ	187	36	187	36					
4	Abgabe für eine Fernsprecheinrichtung mit Wecker .	153	—	153	—					
5	Anerkennungsgebühr für 6 Auffahrten vom Gelände des Gutes Weißhof auf die reichsfiskalische Ring-Chaussee vom Fort Herzog Albrecht bis zur Culmer-Chaussee je 50 Pf. jährlich an die Königliche Fortifikation hier, zahlbar im Monat April j. Js.	3	—	3	—					
6	An die städtische Steuerkasse Gemeindeabgaben und 126,30 ℳ Rente	300	—	300	—					
	Summe Tit. IV.	803	36	773	36	30	—			

Nummer	Ausgabe. Forst C. Tit. V, VI, VII, VIII, IX.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Zur Verzinsung der Gutsschulden.									
1	An den Kämmerei-Kapitalienfonds zur Verzinsung der Schuld zum Ankauf von Weißhof 4% von 105 542,01 ℳ	4221	68	4221	68					
	Summe Tit. V. f. f.									
	Tit. VI. Zu Forstkulturen.									
1	Für Forstkulturen	1500	—	2000	—			500	—	
2	Für Wegebau	200	—	200	—					
	Summe Tit. VI.	1700	—	2000	—			500	—	
	Tit. VII. Für die Parkanlagen.									
1	Zur Unterhaltung der vorhandenen Anlagen . .	400	—	400	—					
	Summe Tit. VII. f. f.									
	Tit. VIII. Wasserzins.									
1	Für Besprengung der Anlagen 1 cbm zu 10 Pf.	150	—	200	—			50	—	
2	Für die Wohnung, 1 cbm zu 25 Pf.	75	—	75	—					
	Summe Tit. VIII.	225	—	275	—			50	—	
	Tit. IX. Insgemein.	399	96	379	96	20	—			
	Summe Tit. IX. f. f.									

Nummer	Ausgabe. Forst C. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Werbungskosten und Löhne	100	—	200	—			100	—	
	Tit. II. Unterhaltung und Ergänzung der Gerätschaften	150	—	150	—					
	Tit. III. Zur Unterhaltung der Gebäude . . .	500	—	500	—					
	Tit. IV. Abgaben und Versicherungsbeiträge . .	803	36	773	36	30	—			
	Tit. V. Zur Verzinsung der Gutsschulden . .	4221	68	4221	68					
	Tit. VI. Zu Forstkulturen	1700	—	2200	—			500	—	
	Tit. VII. Für die Parkanlagen	400	—	400	—					
	Tit. VIII. Wasserzins	225	—	275	—			50	—	
	Tit. IX. Insgemein	399	96	379	96	20	—			
	Summe der Ausgaben	8500	—	9100	—	50	—	650	—	

Abschluß C.

Die Einnahme beträgt . . . 8500 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . . 8500 ℳ
Geht auf.

Nummer	Einnahme. Forst D. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	D. Verwaltung des Gutes Winkenau.									
	Tit. I. Einnahmen vom Pächter.									
1	a. Pacht von Otto Pfeiffer bis 30. 9. 1922 . .	3200	—	3200	—					
	b. Von demselben Rückerstattung der Feuerversicherungsprämie für die Gebäude und Gebäudesteuer cfr. Ausgabe Tit. I. Ans. 1/2	60	52			60	52			
	Tit. II. Außerordentliche Einnahmen.									
	Für Kies, Sand und insgemein	509	48	500	—	9	48			
	Summe der Einnahmen	3770	—	3700	—	70	—			

Nummer	Ausgabe. Forst D. Tit. I, II u. III.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. Abgaben und Lasten.									
1	An die Commerzial-Union Prämie für die Versicherung der Gebäude von 16000 ℳ	40	—			40	—			
2	171 % von 12 ℳ Gebäudesteuer	20	52	20	52					
3	171 % „ 60,98 ℳ Grundsteuer	104	28	104	28					
4	Für Rente u. s. w.	225	20	225	20					
	Tit. II. Zu Bauzwecken.									
1	Zur Unterhaltung der Gebäude, soweit sie nicht dem Pächter lt. Vertrag obliegt	170	—	150	—	20	—			
2	Der Kämmereikasse 4 % Zinsen von 75 000 ℳ .	3000	—	3000	—					
	Tit. III. Verschiedene Ausgaben.									
1	Für Aussetzen von Kies	100	—	100	—					
2	Insgemein	110	—	100	—	10	—			
	Summe der Ausgaben	3770	—	3700	—	70	—			

Abschluß D.

Die Einnahme beträgt . . 3770 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . 3770 ℳ
Geht auf

Thorn, den 14./20. September 1911.

Der Magistrat. **Die Stadtverordneten-Versammlung.**

Haushaltsplan

für das

St. Jakobs-Hospital zu Thorn

für

1. April 1910/13.



Nummer	Einnahme. St. Jakobs-Hospital. Tit. I, II, III, IV.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 45800 M zu 4, $4^1/_2$ und 5%	2016	—	2043	—			27	—	
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 1 000 M Westpreuß. Pfandbriefen zu $3^1/_2$ %	35	—	35	—					
2	„ 500 „ Thorner Stadtanleihe „ $3^1/_2$ %	17	50			17	50			
3	„ 4 300 „ „ „ „ 4 %	172	—			172	—			
4	„ 1 250 „ Gnesener „ „ 4 %	50	—			50	—			
5	„ 1 275 „ Barbeständen „ $3^1/_2$ %	44	63	44	63					
	Summe Tit. I.	2335	13	2122	63	239	50	27	—	
	Tit. II. An Pachtgefällen.									
1	Vom Schlossermeister R. Thomas Pacht für einen 7 m langen und $1^3/_4$ m breiten Platz auf dem Hof des Grundstücks als Lagerraum für Geräte	12	—	12	—					
2	Für einen 25 qm großen Platz daselbst vom Kaufmann Liebchen	25	—	25	—					
	Summe Tit II.	37	—	37	—					
	Tit. III. An Gaben und Geschenken.									
	Aus dem in der St. Jakobskirche aufgestellten Kasten	10	—	19	—			9	—	
	Summe Tit. III. für sich.									
	Tit. IV. An Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten.	150	—	150	—					
	Summe Tit. IV. für sich.									

Nummer	Einnahme. St. Jakobs-Hospital. Tit. V, VI. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. V. An Zuschüssen.									
1	Von dem Provinzialverbande jährlicher Zuschuß .	2000	—	2000	—					
2	Aus dem Verwendungsfonds der städt. Sparkasse Zuschuß zur Unterhaltung der neu eingerichteten 8 Stellen, welche mit Stadtarmen belegt sind, jährlich	261	—	261	—					
	Summe Tit. V.	2261	—	2261	—					
	Tit. VI. Sonstige Einnahmen.									
1	An Erlös für verkaufte Nachlaßsachen . . .	50	—	71	—			21	—	
2	Insgemein	6	87	1	37	5	50			
	Summe Tit. VI.	56	87	72	37	5	50	21	—	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien . .	2335	13	2122	63	239	50	27	—	
	„ II. An Pachtgefällen	37	—	37	—					
	„ III. Gaben und Geschenke	10	—	19	—			9	—	
	„ IV. Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten	150	—	150	—					
	„ V. Zuschüsse	2261	—	2261	—					
	„ VI. Sonstige Einnahmen	56	87	72	37	5	50	21	—	
	Summe der Einnahme.	4850	—	4662	—	245	—	57	—	

Nummer	Ausgabe. St. Jakobs-Hospital. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. An Verwaltungskosten.									
1	Der Kämmereikasse für die Kassenverwaltung und Rechnungslegung	72	—	72	—					
2	Dem Hospitalarzte Sanitätsrat Dr. Meyer für die ärztliche Behandlung kranker Hospitaliten . .	50	—	50	—					
3	Dem Hospital-Ältesten für Beaufsichtigung des Holzes, der Hausgeräte u. s. w.	6	—	6	—					
4	Dem Hospitaldiener Lohn nebst freier Wohnung, Holz und Licht	108	—	108	—					
	Summe Tit. I.	236	—	236	—					
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten.									
1	Verpflegungskosten und zwar:									
	a. Für 12. Hospitaliten zu 1,50 ℳ wöchentlich oder 78 ℳ jährlich . . . . . . 936,— ℳ									
	b. Zuschuß für durchschnittlich 2 Kranke zu 0,60 ℳ wöchentlich rund . . . 63,— ℳ	999	—	999	—					
2	Legatzinsen zur Verteilung an die Hospitaliten:									
	a. Vom Maurermeister Hesselbein'schen Legat von 700 ℳ zu $3^1/_2$% am 10. Mai . 24,50 ℳ									
	b. Vom Geschwister John'schen Legat von 1200 ℳ zu 4% am 24. Dezember 48,— ℳ	72	50	72	50					
3	Zuschuß aus der laufenden Verwaltung für den Ausfall bei den Legatzinsen in Folge der Herabsetzung des Zinsfußes von 5% auf 4 und $3^1/_2$%	22	50	22	50					
4	Arzneikosten für erkrankte Hospitaliten	75	—	45	—	30	—			
5	Begräbniskosten für verstorbene Hospitaliten . .	50	—	35	—	15	—			
	(Ansatz 4 und 5 sind übertragbar.)									
	Summe Tit. II.	1219	—	1174	—	45	—			

Nummer	Ausgabe. St. Jakobs-Hospital. Tit. III, IV, V.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Zur Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Brennholz einschl. aller Nebenkosten	1150	—	1112	20	37	80			
2	Zur Beleuchtung:									
	a. Für 1840 Stück Stearinlichte für die Hospitaliten einschl. Diener zu 40 Pf. für 8 Stück . . . . 92,— ℳ									
	b. Für Gas zur Beleuchtung der Küche und des Flurs . . . . 50,— „	142	—	137	—	5	—			
	Summe Tit. III.	1292	—	1249	20	42	80			
	Tit. IV. Zur Unterhaltung und Versicherung der Gebäude.									
1	Zur Instandhaltung der Gebäude	250	—	250	—					
2	Für Reinigung der Schornsteine	60	—	32	72	27	28			
3	Wasserzins und Kanalgebühr (70 % von 84 ℳ Gebäudesteuer)	200	—	200	—					
4	Feuersozietätsbeitrag von 35400 ℳ	17	70	17	70					
	Summe Tit. IV.	527	70	500	42	27	28			
	Tit. V. Sonstige verschiedene Ausgaben.									
1	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Hausgeräte	15	—	15	—					
2	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Hausgeräts der Hospitaliten von 5900 ℳ	4	42	4	42					
3	Für Besen, Schaufeln und Sand	12	—	12	—					
4	Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung und insgemein	293	88	220	96	72	92			
	Summe Tit. V.	325	30	252	38	72	92			

Nummer	Ausgabe. St. Jakobs-Hospital. Tit. VI. Wiederholung.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. VI. Zur Kapitalisierung.	1250	—	1250	—					
	Summe Tit. VI. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verwaltungskosten	236	—	236	—					
	„ II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten .	1219	—	1174	—	45	—			
	„ III. „ Heizung und Beleuchtung	1292	—	1249	20	42	80			
	„ IV. „ Unterhaltung und Versicherung der Gebäude	527	70	500	42	27	28			
	„ V. Sonstige verschiedene Ausgaben	325	30	252	38	72	92			
	„ VI. Zur Kapitalisierung	1250	—	1250	—					
	Summe der Ausgabe.	4850	—	4662	—	188	—			

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . . 4 850 M

Die Ausgabe beträgt . . . . . 4 850 „

Geht auf.

Thorn den $\frac{6.}{19.}$ Januar 1910.

Der Magistrat. **Die Stadtverordnetenversammlung.**

Haushaltsplan

für das

Katharinen-(Elenden-) Hospital zu Thorn

für

1. April 1910/13.

Nummer	Einnahme. Katharinen-Hospital. Tit. I.	Betrag M	Betrag Pf	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus Pf	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr Pf	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger Pf	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 30379 M zu 4, $4^1/_2$ und 5%	1267	66	1279	66			12	—	
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 15 700 M Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2$%	549	50	549	50					
2	„ 1 800 „ Thorner Stadtanleihe „ 4%	72	—			72	—			
3	„ 5 100 „ Gnesener „ „ 4%	204	—			204	—			
4	„ Barbeständen			178	50			178	50	
	Anmerkung: In diesen Kapitalien sind folgende Legate enthalten, deren Zinsen an die Hospitaliten verteilt werden.									
	Das Anton Heinrichs'sche Legat von 1620 = 1000 M									
	„ Philipp Pusch'sche „ „ 1624 = 500 „									
	„ Mark. Mörchinger'sche „ „ 1626 = 200 „									
	„ Katharina Pusch'sche „ „ 1628 = 200 „									
	„ Jacob Rüdiger'sche „ „ 1628 = 170 „									
	„ Gottfried Crives'sche „ „ 1639 = 4000 „									
	„ Doroth. Kronberger'sche „ „ 1716 = 50 „									
	„ Johann Schulz'sche „ „ 1743 = 200 „									
	„ Anna Gnospius'sche „ „ 1756 = 400 „									
	„ Adolf Borkowski'sche „ „ 1757 = 1000 „									
	„ Andreas Zernecke'sche „ „ 1758 = 300 „									
	„ Elisabeth Fenger'sche „ „ 1762 = 300 „									
	„ Paul Wieczorek'sche „ „ 1764 = 300 „									
	„ Geschwister John'sche „ „ 1869 = 900 „									
	„ Edmund Wolki'sche „ „ 1884 = 6150 „									
	Summe 15670 „									
	Summe Tit. I.	2093	16	2007	66	276	—	190	50	

Nummer	Einnahme. Katharinen-Hospital. Tit. II, III, IV. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. II. An Eintrittsgeldern von neu aufgenommenen Hospitaliten.	300	—	300	—					
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. An Zuschüssen.									
1	Von der städt. Sparkasse an jährlichem Zuschuß zur Unterhaltung der nach der Erweiterung des Hospitals im Jahre 1860 neu errichteten acht Hospitalitenstellen	1230	—	1230	—					
2	Zuschuß von der Kämmerei-Kasse	280	—	280	—					
	Summe Tit. III.	1510	—	1510	—					
	Tit. IV. Sonstige Einnahmen.									
1	Erlös für verkaufte Nachlaßsachen	200	—	200	—					
2	Insgemein	1	84	3	34			1	50	
	Summe Tit. IV.	201	84	203	34			1	50	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien . .	2093	16	2007	66	276	—	190	50	
	„ II. Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten	300	—	300	—					
	„ III. Zuschüsse	1510	—	1510	—					
	„ IV. Sonstige Einnahmen	201	84	203	34			1	50	
	Summe der Einnahme	4105	—	4021	—	276	—	192	—	

Nummer	Ausgabe. Katharinen=Hospital Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. An Verwaltungskosten									
1	Dem Hospitalarzte Sanitätsrat Dr. Meyer für die ärztliche Behandlung kranker Hospitaliten .	60	—	60	—					
2	„ Hospital=Ältesten für die Aufsicht über die Hausgeräte, das Brennholz und sonstige innere Ordnung	8	—	8	—					
3	„ Dem Hospitaldiener Lohn neben freier Wohnung und Holz	108	—	108	—					
4	„ Pfarrer der neust. evang. Kirche für die Seelsorge der Hospitaliten	20	—	20	—					
	Summe Tit. I.	196	—	196	—					
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten.									
1	Verpflegungskosten für 23 Hospitaliten ausschl. Hospitaldiener zu 1,20 ℳ wöchentlich oder 62,40 ℳ jährlich	1435	20	1435	20					
2	Legatzinsen zur gleichmäßigen Verteilung unter die Hospitaliten ausschl. Hospitaldiener (mindestens jährlich je 32,65 ℳ) und zwar:									
	a. Vom Jakob Rüdiger'schen Legat von 170 ℳ zu 4% am 5. März . . 6,80 ℳ									
	b. Vom Markus Mochinger'schen Legat von 200 ℳ zu 4% am 25. April 8,— „									
	c. Vom Philipp Pusch'schen Legat von 500 ℳ zu 4% am 1. Mai . . 20,— „									
	d. Vom Gottfried Crives'schen Legat von 4 000 ℳ zu 4% am 7. Mai 160,— „									
	e. Vom Anton Heinrich'schen Legat von 1 000 ℳ zu 4% zu Johanni . . 40,— „									
	f. Vom Dorothea Kronberger'schen Legat von 50 ℳ zu 4% zu Johanni . . 2,— „									
	g. Vom Paul Wieczorek'schen Legat von 300 ℳ zu 4% am 1. Juli 12,— „									
	h. Vom Anna Gnospius'schen Legat von 400 ℳ zu 4% am 26. Juli . . 16,— „									
	Zu übertragen 264,80 ℳ	1435	20	1435	20					

Nummer	Ausgabe. Katharinen-Hospital. Tit. II, III, IV.		Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	264,80 ℳ.	1435	20	1435	20					
	i. Vom Johann Schulz'schen Legat von 200 ℳ zu 4% zu Michaeli . .	8,— „									
	k. Vom Elisabeth Fenger'schen Legat von 300 ℳ zu 4% am 19. Novbr.	12,— „									
	l. Vom Edmund Wolki'schen Legat von 6150 ℳ u. zw. von 6000 ℳ zu $4^1/_2$% und von 150 ℳ zu $3^1/_2$% am 19. November	275,25 „									
	m. Vom Katharina Pusch'schen Legat von 200 ℳ zu 4% am 25. November	8,— „									
	n. Vom Andreas Zernecke'schen Legat von 300 ℳ zu 4% am 30. November	12,— „									
	o. Vom Adalbert Borkowski'schen Legat von 1000 ℳ zu 4% am 24. Dezember	40,— „									
	p. Vom Geschwister John'schen Legat von 900 ℳ zu 4% am 24. Dezember	36,— „	656	05	656	05					
3	Zuschuß aus der laufenden Verwaltung für den Ausfall bei den Legatzinsen in Folge Herabsetzung des Zinsfußes von 5 auf 4%		95	20	95	20					
4	Arzneikosten für erkrankte Hospitaliten		72	—	72	—					
5	Begräbniskosten für verstorbene Hospitaliten . .		30	—	30	—					
	Summe Tit. II.		2288	45	2288	45					
	Tit. III. Zur Heizung und Beleuchtung.										
1	Für Brennholz einschl. aller Nebenkosten . . .		1054	10	1054	10					
2	Für Beleuchtung der Flure und Treppen . . .		24	—	24	—					
	Summe Tit. III.		1078	10	1078	10					
	Tit. IV. Zur Unterhaltung und Versicherung der Gebäude.										
1	Zur Instandhaltung der Gebäude		200	—	200	—					
2	Für Reinigen der Schornsteine		55	—	24	56	30	44			
	Zu übertragen		255	—	224	56	30	44			

Nummer	Ausgabe. Katharinen-Hospital. Tit. IV, V. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	255	—	224	56	30	44			
3	Wasserzins und Kanalgebühr (70 % von 84 ℳ Gebäudesteuer)	150	—	150	—					
4	Feuersozietätsbeitrag von 15 900 ℳ	7	95	7	95					
	Summe Tit. IV.	412	95	382	51	30	44			
	Tit. V. Sonstige verschiedene Ausgaben.									
1	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Hausgeräte	9	—	9	—					
2	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für Versicherung des Hausgeräts der Hospitaliten von 6 900 ℳ	5	18	5	18					
3	Für Besen, Schaufeln und Sand	10	—	10	—					
4	Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung und insgemein	105	32	51	76	53	56			
	Summe Tit. V.	129	50	75	94	53	56			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Verwaltungskosten	196	—	196	—					
	„ II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten . . .	2288	45	2288	45					
	„ III. „ Heizung und Beleuchtung	1078	10	1078	10					
	„ IV. „ Unterhaltung und Versicherung der Gebäude	412	95	382	51	30	44			
	„ V. Sonstige verschiedene Ausgaben	129	50	75	94	53	56			
	Summe der Ausgabe.	4105	—	4021	—	84	—			

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . . 4105 ℳ

Die Ausgabe beträgt . . . . . 4105 „

Geht auf.

Thorn den 6./19. Januar 1910.

Der Magistrat. **Die Stadtverordnetenversammlung.**

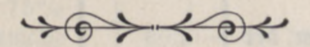
Haushaltsplan

für das

St. Georgen-Hospital zu Thorn

für

1. April 1910 | 13.



Nummer	Einnahme. St. Georgen-Hospital. Tit. I.	Betrag		Der vorjährige Etat setzt aus		Also jetzt mehr		Also jetzt weniger		Bemerkungen
		ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	
	Tit. I. A. Zinsen von Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 52150 ℳ zu 4 % und $4^1/_2$ %	2141	—	2141	—					
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 3 237,50 ℳ Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2$ %	113	31	113	31					
2	„ 3 100,— „ konsolid. Staatsanleihe „ $3^1/_2$ %	108	50	73	50	35	—			
3	„ 600,— „ Thorner Stadtanleihe „ $3^1/_2$ %	21	—			21	—			
4	„ 4 700,— „ „ „ „ 4 %	188	—			188	—			
5	„ 2 000,— „ Gnesener „ „ 4 %	80	—			80	—			
6	„ Barbeständen			87	50			87	50	
	Anmerkung: In diesen Kapitalien sind folgende Legate enthalten, deren Zinsen nicht an die Hospitaliten zu verteilen sind:									
	Das Philipp Pusch'sche Legat von 1622 = 500 ℳ									
	„ Jacob Rüdiger'sche „ „ 1628 = 84 „									
	„ Georg Gabler'sche „ „ 1685 = 1 000 „									
	„ Kronberger'sche „ „ 1716 = 3 050 „									
	4 634 ℳ									
	C. Legat-Kapitalien auf Grundstücken, deren Zinsen an die Hospitaliten zu verteilen sind.									
	Von 5 250 ℳ zu 4 %	210	—	210	—					
	D. Von Legat-Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
	Von 12 562,50 ℳ in Westpr. Pfandbriefen zu $3^1/_2$ %	439	69	439	69					
	Anmerkung: In diesen Kapitalien sind folgende Legate enthalten, deren Zinsen an die Hospitaliten zu verteilen sind:									
	Das Gottfr. Crives'sche Legat von 1639 = 4 000 ℳ									
	Zu übertragen 4 000 ℳ	3301	50	3065	—	324	—	87	50	

Nummer	Einnahme. St. Georgen-Hospital Tit. I, II, III. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag 4000,— ℳ	3301	50	3065	—	324	—	87	50	
	Das Kath. Pusch'sche Legat von 1624 = 200,— ℳ									
	„ Mark. Mochinger'sche „ „ 1626 = 200,— „									
	„ Adalb. Borkowski'sche „ „ 1757 = 1000,— „									
	„ Andreas Zernecke'sche „ „ 1758 = 300,— „									
	„ Joh. Schulz'sche „ „ 1743 = 200,— „									
	„ S. Koziorkiewicz'sche „ „ 1743 = 300,— „									
	„ Anna Gnospius'sche „ „ 1761 = 400,— „									
	„ Elisabeth Fenger'sche „ „ 1762 = 300,— „									
	„ Simon Hegner'sche „ „ 1851 = 562,50 „									
	„ Geschwister John'sche „ „ 1869 = 1200,— „									
	„ Mindt-Engelke'sche „ „ 1874 = 3000,— „									
	„ Edmund Wolki'sche „ „ 1884 = 6150,— „									
	17812,50 ℳ									
	Summe Tit. I.	3301	50	3065	—	324	—	87	50	
	Tit. II. Eintrittsgeld von neu aufgenommenen Hospitaliten.	300	—	150	—	150	—			
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Sonstige Einnahmen.									
1	Erlös für Nachlaßsachen verstorbener Hospitaliten	170	—	170	—					
2	Vom Depos. der mild. Stiftungen Zinsen der C. Wendisch'en Stiftung von 19400 ℳ und zwar 75% der jährl. Zinsen. 25% gehen zur Stiftungsmasse	605	—	583	13	21	87			
	Summe Tit. III.	775	—	753	13	21	87			
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien . .	3301	50	3065	—	324	—	87	50	
	„ II. Eintrittsgeld	300	—	150	—	150	—			
	„ III. Sonstige Einnahmen	775	—	753	13	21	87			
	Summe der Einnahme	4376	50	3968	13	495	87	87	50	

Nummer	**Ausgabe.** St. Georgen-Hospital. Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Besoldungen.									
1	Dem Hospitalarzte Sanitätsrat Dr. Meyer für die Behandlung kranker Hospitaliten	50	—	50	—					
2	„ Hospital-Ältesten für die Aufsicht über die Hausgeräte und Holzbestände	12	—	12	—					
	Summe Tit. I.	62	—	62	—					
	Tit. II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten.									
1	Verpflegungskosten für 20 Hospitaliten und 2 Dienstboten zu 1,20 ℳ wöchentlich	1372	80	1372	80					
2	Legatzinsen zur gleichmäßigen Verteilung an die Hospitaliten:									
	a. Vom Markus Mochinger'schen Legat von 200 ℳ zu 4% am 25. April 8,— ℳ									
	b. Vom Simon Heppner'schen Legat von 562,50 ℳ zu 4% am 26. April 22,50 „									
	c. Vom Gottfried Crives'schen Legat von 4 000 ℳ zu 4% am 7. Mai . 160,— „									
	d. Vom Anna Gnospius'schen Legat von 400 ℳ zu 4% am 26. Juli . . 16,— „									
	e. Vom Johann Schulz'schen Legat von 200 ℳ zu 4% zu Michaeli . . 8,— „									
	f. Vom Sophie Koziorkiewicz'schen Legat von 300 ℳ zu 4% zu Michaeli 12,— „									
	g. Vom Elisabeth Fenger'schen Legat von 300 ℳ zu 4% am 19. November 12,— „									
	h. Vom Edmund Wolki'schen Legat von 6 150 ℳ zu 3½% am 19. November 215,25 „									
	i. Vom Katharina Pusch'schen Legat von 200 ℳ zu 4% am 25. November 8,— „									
	k. Vom Andreas Zernecke'schen Legat von 300 ℳ zu 4% am 30. November 12,— „									
	Zu übertragen 473,75 ℳ	1372	80	1372	80					

Nummer	Ausgabe. St. Georgen-Hospital. Tit. II, III, IV, V.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Übertrag 473,75 ℳ	1372	80	1372	80					
	l. Vom Adalbert Borkowski'schen Legat von 1 000 ℳ zu 4% am 24. Dezbr. 40,— „									
	m. Vom Geschwister John'schen Legat von 1 200 ℳ zu 4% am 24. Dezember 48,— „	561	75	561	75					
3	Der verehelichten Juli Dopslaff, verw. Hartmann, geb. Gerth Zinsen des Mindt-Engelke'schen Legats von 3 000 ℳ zu 4%	120	—	120	—					
4	Arzneikosten für erkrankte Hospitaliten	100	—	100	—					
5	Begräbniskosten für verstorbene Hospitaliten . .	45	—	45	—					
	Summe Tit. II.	2199	55	2199	55					
	Tit. III. Zur Heizung und Beleuchtung.									
1	Für Holz einschl. aller Nebenkosten	950	—	933	60	16	40			
2	Zur Beleuchtung	16	—	16	—					
	Summe Tit. III.	966	—	949	60	16	40			
	Tit. IV. Zur Unterhaltung und Versicherung der Gebäude.									
1	Zur Instandhaltung des Hospital-Gebäudes . .	400	—	400	—					
2	Feuersozietäts-Beitrag von 12 900 und 19 700 ℳ	16	30	9	85	6	45			
3	Für Reinigung der Schornsteine	60	—	24	—	36	—			
4	Wasserzins und Kanalgebühr (70% von 84 ℳ Gebäudesteuer)	130	—	130	—					
	Summe Tit. IV.	606	30	563	85	42	45			
	Tit. V. Sonstige verschiedene Ausgaben.									
1	Zur Unterhaltung und Ergänzung der Hausgeräte	7	—	7	—					
2	An die Commercial-Union Vers.-Gesellschaft Prämie für die Versicherung des Hausgeräts der Hospitaliten von 10 000 ℳ	7	50	7	50					
3	Für Besen, Schaufeln und Sand	6	—	6	—					
	Zu übertragen	20	50	20	50					

Nummer	Ausgabe. St. Georgen-Hospital. Tit. V, VI. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Übertrag	20	50	20	50					
4	Der Hospitalitin Greckel für eingezahltes Einkaufsgeld von 600 ℳ Zinsen zu $3^1/_2$ % . . .	21	—	21	—					
5	„ Hospitalitin Lipke desgl. von 700 ℳ . . .	24	50	24	50					
6	„ „ Hempel desgl. von 150 ℳ . .	5	25	5	25					
7	„ „ Knaack „ „ 150 „ . .	5	25	5	25					
8	„ „ Leichnitz „ „ 100 „ . .	3	50	3	50					
9	„ „ Henke „ „ 600 „ . .	21	—			21	—			
10	„ „ Müller „ „ 100 „ . .	3	50			3	50			
11	Für Schreibbedarf, Einbinden der Bücher und Rechnungslegung	20	—	18	—	2	—			
12	Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung und insgemein	21	65	15	13	6	52			
	Summe Tit. V.	146	15	113	13	33	02			
	Tit. VI. Zur Kapitalisierung.	396	50	80	—	316	50			
	Summe Tit. VI. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Besoldungen	62	—	62	—					
	„ II. Zur Unterhaltung der Hospitaliten . .	2199	55	2199	55					
	„ III. Zur Heizung und Beleuchtung	966	—	949	60	16	40			
	„ IV. Zur Unterhaltung der Gebäude . . .	606	30	563	85	42	45			
	„ V. Sonstige verschiedene Ausgaben . . .	146	15	113	13	33	02			
	„ VI. Zur Kapitalisierung	396	50	80	—	316	50			
	Summe der Ausgabe	4376	50	3968	13	408	37			

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 4 376,50 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . . . . 4 376,50 „
Geht auf.

Thorn den 17. Dezember 1909. / 5. Januar 1910.

Der Magistrat. **Die Stadtverordnetenversammlung.**

Haushaltsplan

für die

Testament- und Almosenhaltung

zu Thorn

für

1. April 1910 | 13.

Nummer	Einnahme. Testament- und Almosenhaltung. Tit. I, II, III. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von ausstehenden Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 232165 ℳ zu 4 und 4 1/2 %	9359	10	9479	70			120	60	
	B. Von Wertpapieren beim Depositorium der milden Stiftungen.									
1	Von 200 ℳ Deutscher Reichsanleihe zu 3 1/2 % .	7	—	7	—					
2	„ 24600 „ Westpr. Pfandbriefe „ 3 1/2 % .	861	—	861	—					
3	„ 3700 „ Thorner Stadtanleihe „ 3 1/2 % .	129	50			129	50			
4	„ 650 „ „ „ „ 4 % . .	26	—			26	—			
5	„ 22000 „ Gnesner „ „ 4 % . .	880	—			880	—			
6	„ Barbeständen			423	15			423	15	
	Summe Tit. I.	11262	60	10770	85	1035	50	543	75	
	Tit. II. Miete von dem Grundstücke.									
	Vom Königlichen Gymnasium für das Grundstück Neustadt Nr. 216	1000	—	800	—	200	—			
	Summe Tit. II. für sich.									
	Tit. III. Insgemein.	17	40	79	15			61	75	
	Summe Tit. III. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien . .	11262	60	10770	85	1035	50	543	75	
	„ II. Miete von Grundstücken	1000	—	800	—	200	—			
	„ III. Insgemein	17	40	79	15			61	75	
	Summe der Einnahme	12280	—	11650	—	1235	50	605	50	

Nummer	Ausgabe. Testament- und Almosenhaltung Tit. I, II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Beitrag zu den allgemeinen Verwaltungskosten.									
1	Für die Kassen- und Rechnungsführung (zur Kämmerei-Kasse)	200	—	200	—					
2	Dem Haltungsboten (zur Kämmerei-Kasse) . . .	40	—	40	—					
	Summe Tit. I.	240	—	240	—					
	Tit. II. A. Zuschüsse zur Besoldung der evangelischen Geistlichen und Kirchen-Unterbeamten.									
1	Der Pfarrstellen-Kasse der altstädt. evangelischen Kirche für den ersten Prediger	1069	—	1069	—					
2	Derselben Kasse für den zweiten Prediger . . .	293	33	293	33					
3	Der Pfarrstellen-Kasse der neustädt. evangelischen Kirche für den Prediger	866	—	866	—					
4	„ Pfarrstellen-Kasse der St. Georgen-Gemeinde für den Prediger	497	73	497	73					
5	„ Küsterstellen-Kasse der altstädt. evangelischen Kirche	58	33	58	33					
6	„ Küsterstellen-Kasse der evangel. St. Georgen-Gemeinde	34	80	34	80					
7	Dem Kantor der altstädtischen evang. Kirche Organist Steinwender	176	33	176	33					
8	„ Organisten der altstädtischen evang. Kirche Steinwender	86	—	86	—					
9	„ Kirchendiener der altstädt. evang. Kirche Hein	10	89	10	89					
10	Der Beamten Besoldungskasse der neustädt. evang. Kirche	40	50	40	50					
11	Desgleichen der St. Georgenkirche	13	50	13	50					
	Summe Tit. II. A.	3146	41	3146	41					
	B. Zur Besoldung der Lehrer.									
	An die Stadt-Schulen-Kasse	1160	—	1160	—					
	Summe Tit. II. A. B.	4306	41	4306	41					

Nummer	Ausgabe. Testament- und Almosenhaltung. Tit. III, IV.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Zur Unterhaltung und Erziehung armer Waisenkinder.									
1	Der Waisenhaus-Kasse	4200	—	4200	—					
2	Der Kämmerei-Kasse zur Unterhaltung derjenigen Waisenkinder, welche sich zur Aufnahme in das Waisenhaus ihres Alters wegen noch nicht eignen und daher bei Pflegemüttern untergebracht werden müssen, sowie zur Unterstützung armer Witwen, denen die Erziehung ihrer Kinder selbst obliegt	507	50	507	50					
	Summe Tit. III.	4707	50	4707	50					
	Tit. IV. Zu Unterstützungen, vorzüglich an arme Witwen von Beamten und Lehrern.									
1	Dem Fräulein v. Baszko . . monatlich 9 ℳ	108	—	108	—					
2	Der Witwe des Kastellans Clericus „ 24 „	288	—	288	—					
3	„ „ „ Armendieners Finkeldey „ 6 „	72	—	72	—					
4	Dem Fräulein Klara Gessel . . . „ 20 „	240	—	240	—					
5	„ „ C. Janson . . . . „ 26 „	312	—	252	—	60	—			
6	Der Witwe des Kanzleiboten Janusch „ 6 „	72	—	72	—					
7	„ „ „ Polizeisergeanten Jacobi „ 4 „	48	—	48	—					
8	Dem Fräulein Lambeck . . . . . „ 10 „	120	—	180	—			60	—	
9	Der Witwe des Stadtsekret. Majorowski „ 35,83 1/3 „	430	—	430	—					
10	„ „ „ Bauaufsehers Sommer „ 5 „	60	—	60	—					
11	„ „ „ Lehrers Zittlau . . „ 15 „	180	—	180	—					
	Summe Tit. IV.	1930	—	1930	—	60	—	60	—	

Nummer	Ausgabe. Testament- und Almosenhaltung. Tit. V, VI, VII.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. V. Zur Unterhaltung und Verwaltung des Grundstücks.									
1	Beitrag an die Feuersozietätskasse für das Gebäude Neustadt Nr. 216 von 16700 ℳ Versicherungssumme ½ ‰	8	35	8	35					
2	a. Instandhaltungskosten für das Gebäude Neustadt Nr. 216	100	—	110				10		
	b. zu außerordentlichen Instandsetzungen (einmalig:)	200	—			200	—			
3	Kanalisationsgebühr 70% von 19,20 ℳ Gebäudesteuer	14	59	14	59					
	Anteil an Wassergeld, für Gasverbrauch, sowie Anteil an der Besoldung der Schuldienerin einschl. der Invaliditäts-Versicherungsbeiträge			263	71			263	71	
	Summe Tit. V.	322	94	396	65	200	—	273	71	
	Tit. VI. Sonstige Ausgaben.									
1	Dem Fuhrhalter Schwarz für Reinhaltung des Leichenwagens	15	—	15	—					
2	Zu unvorhergesehenen Ausgaben	708	15	4	44	703	71			
	Summe Tit. VI.	723	15	19	44	703	71			
	Tit. VII. Zur Kapitalisierung.	50	—	50	—					
	Summe Tit. VII. für sich.									

Nummer	Ausgabe. Testament- und Almosenhaltung. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger ℳ	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
	Tit. I. Allgemeine Verwaltungskosten	240	—	240	—					
	„ II. Zuschuß zur Besoldung der evangelischen Geistlichen, Kirchen-Unterbeamten und Lehrer	4306	41	4306	41					
	„ III. Zur Unterhaltung und Erziehung armer Waisenkinder	4707	50	4707	50					
	„ IV. Zu Unterstützungen, vorzüglich an arme Witwen von Beamten und Lehrern . .	1930	—	1930	—	60	—	60	—	
	„ V. Zur Unterhaltung und Verwaltung des Grundstücks	322	94	396	65	200	—	273	71	
	„ VI. Sonstige Ausgaben	723	15	19	44	703	71			
	„ VII. Zur Kapitalisierung	50	—	50	—					
	Summe der Ausgabe	12280	—	11650	—	963	71	333	71	

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . . 12280 ℳ
Die Ausgabe beträgt . . . . . 12280 „
Geht auf.

Thorn den 17. Dezember 1909. / 5. Januar 1910.

Der Magistrat. **Die Stadtverordnetenversammlung.**

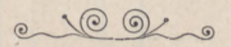
Haushalts=Plan

für die

städtische Gewerbekasse zu Thorn

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Gewerbekasse. Tit. I. II. Wiederholung.	Betrag ℳ	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr ℳ	mehr ₰	weniger ℳ	weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. I. A. Zinsen von ausstehenden Kapitalien auf Grundstücken.									
	Von 3000 ℳ zu 4%	120	—	120	—					zu A. Es sind eingetragen auf Altstadt №. 107 = 1200 ℳ „ „ 233 = 1800 „
	B. Von Kapitalien beim Depositorium der milden Stiftungen.									
	Von 23300 ℳ in Westpreußischen Pfandbriefen zu $3^1/_2$% einschl. 1000 ℳ Robert Tilk'scher Stiftung	815	50	815	50					
	Summe Tit. I.	935	50	935	50					
	Tit. II. Sonstige Einnahmen.									
1	Von der Kämmerei-Kasse (Tit. VIII. Pos. 42 der Ausgabe) feststehender Jahresbeitrag der Einnahmen aus herrenlosen Verlassenschaften laut § 3 des Statuts vom 19. Juli 1851	9	50	90	—			80	50	
2	Unvorhergesehene Einnahmen, Beiträge, Eintrittsgelder, Geschenke u. s. w.									
	Summe Tit. II.	9	50	90	—			80	50	
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen von ausstehenden Kapitalien	935	50	935	50					
	„ II. Sonstige Einnahmen	9	50	90	—			80	50	
	Summe der Einnahme	945	—	1025	50			80	50	

Nummer	Ausgabe. Gewerbekasse. Tit. I. II. III.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. I. Vertragsmäßig feststehende Ausgaben.									
	Der Kämmerei-Kasse zur Verzinsung der auf den Bau der Innungsherberge Neustadt Nr. 176/77 aufgewandten Kosten laut Vertrag mit dem Herbergs-Ausschusse der vereinigten Innungen vom 24. März 1890 so lange, bis bei Vermietung der Herberge ein höherer Mietzins als 1850 ℳ erzielt wird ein jährlicher, eintretenden Falls sich vermindernder Beitrag	425	—	425	—					cfr. Einnahme K. Etat I. 7. b.
	Summe Tit. I. für sich.									
	Tit. II. Zu Stipendien und Prämien.									
1	Für zwei oder drei tüchtige junge Handwerker, welche gewerbliche Fachschulen besuchen	200	—	200	—					
2	Desgl. aus der Robert Tilk'schen Stiftung, vorzugsweise für Schlosser	35	—	35	—					
3	Zu Prämien für junge Handwerker am Orte zur Anerkennung tüchtiger gewerblicher Leistungen, insbesondere an Lehrlinge und Fortbildungsschüler	125	—	125	—					
4	Dem Verein zur Förderung des erziehlichen Handfertigkeitsunterrichts	100	—	100	—					
	Summe Tit. II.	460	—	460	—					
	Tit. III. Außerordentliche Ausgaben.									
	Zur Förderung anderweiter Bestrebungen auf Hebung des Gewerbes, wie Ausstellungen, Vorträge, Reiseunterstützungen an hiesige Gewerbetreibende u. s. w. oder zur Kapitalisierung, sowie für sächliche Nebenkosten .	60	—	140	50			80	50	Anm. Tit. II, Nummer 1 u. 3 u. Tit. III sind unter sich übertragbar.
	Summe Tit. III. für sich.									

Nummer	Ausgabe. Gewerbekasse. Wiederholung.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Wiederholung.									
Tit.	I. Vertragsmäßig festſtehende Ausgaben	425	—	425	—					
„	II. Zu Stipendien und Prämien .	460	—	460	—					
„	III. Außerordentliche Ausgaben . .	60	—	140	50			80	50	
	Summe der Ausgabe	945	—	1025	50			80	50	

Abſchluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 945,00 ℳ

Die Ausgabe beträgt . . . . 945,00 „

Geht auf.

Nummer	Einnahme. Ausgabe.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Einnahme.									
	Tit. I. Vom Grundeigentum.									
	Miete für die Benutzung der Anstalt durch das Provinzial-Schul-Kollegium . . .	1500	—	1500	—					zu 1. Der Mietvertrag vom 29. Oktober / 4. November 1904 läuft vom 1. 10. 1906 zunächst auf 25 Jahre, dann mit einjähriger Kündigung zum 31. März stillschweigend weiter.
	Summe der Einnahme für sich.									
	Ausgabe.									
	Tit. I. Zinsen und Tilgung.									
	Der Kämmerei-Depositenkasse 62247,24 M für die Anleihe von 1906 zum Bau der Anstalt (ursprüngl. 65000 M) 4% Zinsen . . . . . . 2489,89 M Tilgung 1% und die ersparten Zinsen . . . . . . 760,11 „	3250	—	3251	—			1	—	
	Summe Tit. I für sich.									
	Tit. II. Abgaben und Beiträge.									
1	Gemeindesteuer als Zuschlag zu 19,20 M veranlagter Gebäudesteuer für die Dienstwohnung	40	—	32	—	8	—			zu 1. Nach der Gebäudesteuerrolle.
2	Kanalgebühr 70% von 60 M fingierter Gebäudesteuer	42	—	45	60			3	60	zu 2. Der Satz ist 1911 von 76% auf 70% ermäßigt.
3	Prämie für Versicherung der Gebäude bei der Commercial-Union von 65000 M ½‰	32	50	32	50					zu 3. Nach der Polize.
	Summe Tit. II.	114	50	110	10	8	—	3	60	

Nummer	Ausgabe. Evangelische Präparandenanstalt.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Bauliche Unterhaltung.									
1	Zur Instandhaltung der Gebäude, soweit nicht die Verpflichtung des Fiskus zu kleinen Instandsetzungen im Innern bis zu 15 ℳ für jeden Fall eintritt	150	—	300	—			150	—	
2	Zur Pflasterung einer Rinne längs des Spielplatzes und Einbauung eines Gullys (einmalig)	250	—			250	—			Gemäß III 942/11.
	Summe Tit. III.	400	—	300	—	250	—	150	—	
	Tit. IV. Sonstige Ausgaben.									
	Für Kassenbücher, Mietsstempel und insgemein	35	50	13	90	21	60			Abrundung.
	Summe Tit. IV für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen und Tilgung	3250	—	3251	—			1	—	
	„ II. Abgaben und Beiträge	114	50	110	10	8	—	3	60	
	„ III. Bauliche Unterhaltung	400	—	300	—	250	—	150	—	
	„ IV. Sonstige Ausgaben	35	50	13	90	21	60			
	Summe der Ausgaben	3800	—	3675	—	279	60	154	60	
	Die Einnahme beträgt	1500	—	1500	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	2300	—	2175	—	125	—			

Nummer	Einnahme. Ausgabe.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	Also jetzt weniger M	₰	Bemerkungen
	Einnahme.									
	Tit. I. Vom Grundeigentum.									
	Miete für Benutzung der Anstalt durch das Provinzial-Schul-Kollegium	1500	—	1500	—					zu 1. Der Mietvertrag vom 30. Januar / 5. u. 18. Februar 1903 läuft vom 1. Oktober 1904 ab zunächst auf 25 Jahre, dann mit einjähriger Kündigung zum 31. März stillschweigend weiter.
	Summe der Einnahme für sich.									
	Ausgabe.									
	Tit. I. Zinsen und Tilgung.									
	Der Kämmerei-Depositenkasse von 55543,69 M für die Anleihe von 1906 zum Bau der Anstalt (ursprüngl. 58 000 M) 4% Zinsen . . . . . 2221,75 M Tilgung 1% und die ersparten Zinsen . . . . . . 678,25 „	2900	—	2901	—			1	—	
	Summe Tit. I. für sich.									
	Tit. II. Abgaben und Beiträge.									
1	Gemeindesteuer als Zuschlag zu 19,20 M veranlagter Gebäudesteuer für die Dienstwohnung rd.	40	—	32	—	8	—			zu 1. Nach der Gebäudesteuerrolle.
2	Kanalgebühr 70% von 60 M fingierter Gebäudesteuer	42	—	45	60			3	60	zu 2. Anstatt 76 % werden nur 70 % als Kanalgebühr erhoben.
3	Prämie für Versicherung der Gebäude bei der Commercial-Union von 72 000 M ½ ‰	36	—	36	—					zu 3. Nach der Polize.
	Summe Tit. II.	118	—	113	60	8	—	3	60	

Nummer	Ausgabe Katholische Präparandenanstalt.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Bauliche Unterhaltung.									
1	Zur Instandhaltung der Gebäude, soweit nicht die Verpflichtung des Fiskus zu kleinen Instandsetzungen im Innern bis zu 15 ℳ für jeden Fall eintritt	350	—	300	—	50	—			Lt. Verfügung I 16733/10.
2	Für Anschaffung eines Gasheizofens (einmalig)	50	—			50	—			
	Summe Tit. III.	400	—	300	—	100	—			
	Tit. IV. Sonstige Ausgaben.									
	Für Kassenbücher, Mietsstempel und insgemein	32	—	10	40	21	60			Abrundung.
	Summe Tit IV für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Zinsen und Tilgung	2900	—	2901	—			1	—	
	„ II. Abgaben und Beiträge	118	—	113	60	8	—	3	60	
	„ III. Bauliche Unterhaltung	400	—	300	—	100	—			
	„ IV. Sonstige Ausgaben	32	—	10	40	21	60			
	Die Ausgabe beträgt	3450	—	3325	—	129	60	4	60	
	Die Einnahme beträgt	1500	—	1500	—					
	Mithin Fehlbetrag (Zuschuß)	1950	—	1825	—	125	—			

Nummer	Einnahme. Ausgabe.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Einnahme aus den Zinsüberschüssen.	19420	83	18717	50	703	33			
	Summe der Einnahme für sich.									
	Ausgabe.									
	Tit. I. **Besoldungen.**									
1	Dem Rendanten Grünewald Gehalt 3950,— M und 15% Wohnungsgeldzuschuß 577,50 „ /: Stellengehalt 3000 — 4000 M, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 M vom 1. April 1897 ab :/	4527	50	4370	—	157	50			zu 1. Vom 1. 4. 12 ab Höchstgehalt.
	Demselben Fehlgeld	80	—	80	—					
2	Dem Buchhalter Lilienthal Gehalt 2150,00 M und 15% Wohnungsgeldzuschuß 322,50 „ /: Stellengehalt 1950 — 2950 M, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 M vom 1. April 1906 ab :/	2645	—	2472	50	172	50			2. Zulage 1. 4. 1912.
3	Dem Assistenten Hardt Gehalt 2000,00 M und 15% Wohnungsgeldzuschuß 300,00 „ /: Stellengehalt 1800 — 2800 M, steigend von 3 zu 3 Jahren um je 200 M vom 1. November 1906 ab :/	2338	33	2300	—	38	33			2. „ 1. 11. 1912.
	Summe Tit. I.	9590	83	9222	50	368	33			

Nummer	Ausgabe. Städt. Sparkasse. Tit. II.	Betrag M	Betrag ₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	Der vorjährige Etat setzt aus ₰	Also jetzt mehr M	Also jetzt mehr ₰	Also jetzt weniger M	Also jetzt weniger ₰	Bemerkungen
	Tit. II. Sonstige Verwaltungskosten.									
1	An die Kämmereikasse Miete für die Geschäftsräume	3000	—	3000	—					
2	An dieselbe Verwaltungskostenbeitrag . .	5000	—	5000	—					
3	Tagegelder und Reisekosten	150	—	150	—					
4	Zu Schreibmaterialien und Porto . . .	75	—	50	—	25	—			
5	Für Insertionskosten	20	—	20	—					
6	„ Drucksachen	700	—	400	—	300	—			
7	„ Zeitschriften	10	—	10	—					
8	„ Buchbinderarbeiten	100	—	90	—	10	—			
9	Jahresbeitrag zum Deutschen Sparkassenverband	75	—	75	—					
10	Für Heimsparbüchsen	400	—	400	—					
11	„ unvorhergesehene Ausgaben . . .	300	—	300	—					
	Summe Tit. II.	9830	—	9495	—	335	—			
	hierzu Tit. I.	9590	83	9222	50	368	33			
	Summe der Ausgaben	19420	83	18717	50	703	33			

Abschluß.

Die Einnahme beträgt . . . . 19420,83 M
Die Ausgabe beträgt . . . . 19420,83 „

Geht auf.

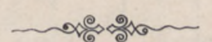
Haushalts-Plan

für die

städtische Steuerverwaltung zu Thorn

für

1. April 1912|13.



Nummer	Einnahme. Tit. I. II.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰
	Tit. I. Direkte Gemeindesteuern.								
1	**Gemeinde-Einkommensteuer.**								
	a. 220% Zuschlag zur Staatseinkommensteuer von rd. 228000 ℳ	501600	—	478500	—	23100	—		
	b. Gemeindeabgaben der im Offiziersrange stehenden Militärpersonen	10000	—	9500	—	500	—		
2	**Realsteuern.**								
	a. 190% der staatlich veranlagten Grund- und Gebäudesteuer von 138800 ℳ . .	263720	—	261730	—	1990	—		
	b. 190% der staatlich veranlagten Gewerbesteuer der Kl. I—III und 170% der Kl. IV von zusammen 52000 ℳ . . .	94800	—	88800	—	6000	—		
3	Betriebssteuer	4200	—	4400	—			200	—
4	Warenhaussteuer	4000	—	4000	—				
	Summe Tit. I.	879520	—	848130	—	31590	—	200	—
	Tit. II. Indirekte Steuern.								
1	Hundesteuer	6000	—	5000	—	1000	—		
2	Lustbarkeitssteuer	30000	—	25000	—	5000	—		
3	Wanderlagersteuer	40	—	40	—				
4	Schankkonzessionssteuer	6000	—	6000	—				
5	Biersteuer	20000	—	18000	—	2000	—		
6	Umsatzsteuer	28000	—	25000	—	3000	—		
7	Zuwachssteuer	2000	—			2000	—		
8	Vom Justizfiskus fixierte Grundabgabe für Altstadt Nr. 266/68 und 273/76 . . .	27	90	27	90				
	Feuerlöschgelder der Forensen Bez. Mocker			75	—			75	—
	Summe Tit. II.	92067	90	79142	90	13000	—	75	—

Bemerkungen

Tit. I:

zu 2. b. Der Gewerbesteuerklasse IV werden 4000 ℳ Warenhaussteuer gutgerechnet, daher hier rd. 20% weniger einzusetzen, also anstatt 98800 ℳ 94800 ℳ

zu 4. Dieser Betrag wird auf die Gewerbesteuerklasse IV gutgerechnet.

Tit. II:

zu 1. 1908: 5579 ℳ
1909: 5615 „
1910: 6564 „
17758 ℳ
Durchschnitt 5919 ℳ
1912 kann mit 6000 ℳ gerechnet werden.

zu 2. Im Rechnungsjahre 1911 wird das Soll 25000 ℳ bestimmt erreicht werden, obwohl die Billetsteuer erst im Oktober 1911 in Kraft trat, 1912 kann daher mit 30000 ℳ gerechnet werden.

zu 4. Durchschnitt 7558 ℳ

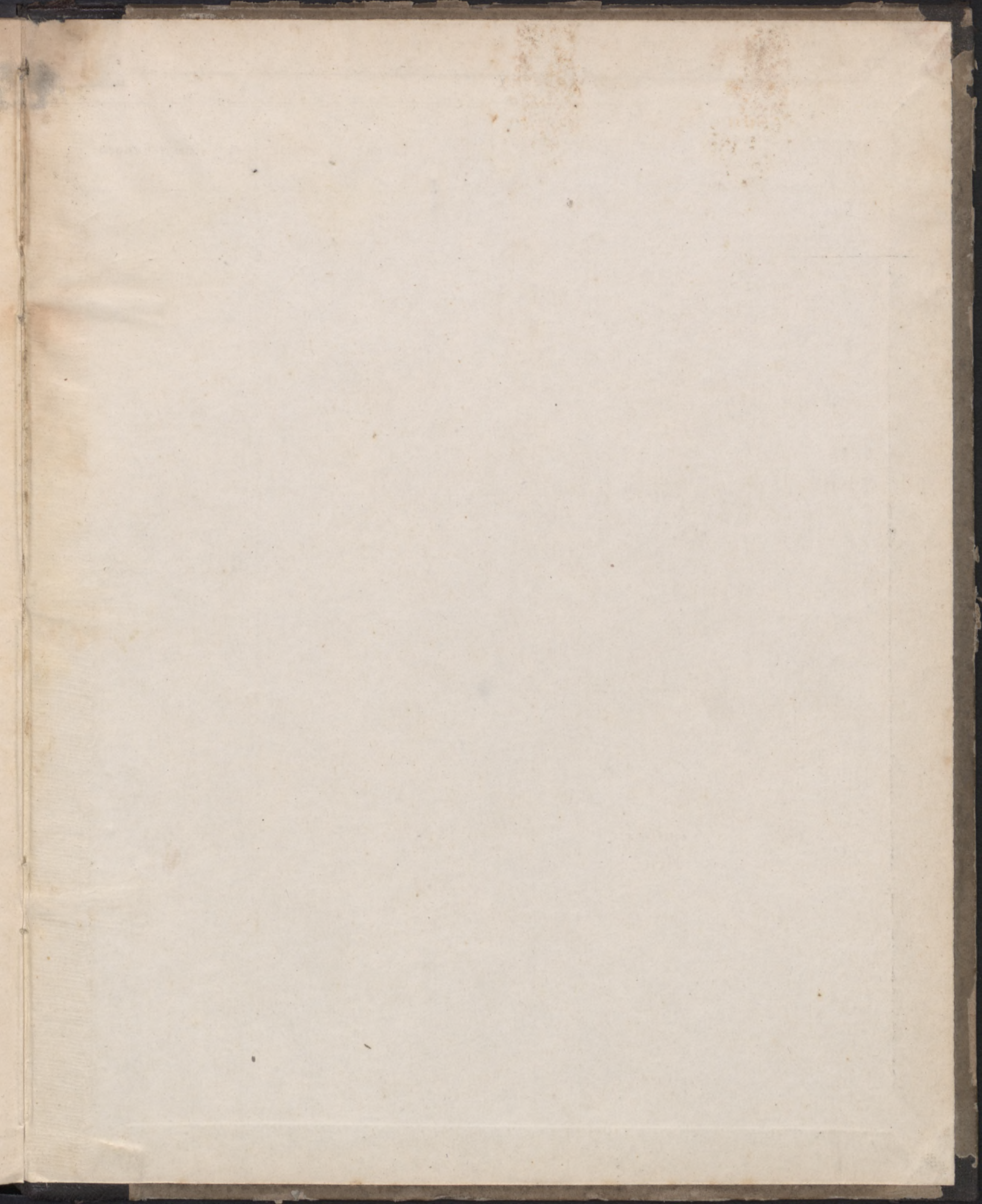
zu 5. 1908: 22797 ℳ
1909: 21518 „
1910: 20753 „
65068 ℳ
Durchschnitt 21689 ℳ
1912 wird mit einer Einnahme von 20000 ℳ gerechnet.
Da diesen 20000 ℳ 4000 ℳ Ausfuhrvergütung gegenüberstehen, so ist hier ein Abgang von 2000 ℳ vorhanden. Vergl. Tit. I, 3 der Ausgabe.

zu 6. Durchschnitt 30000 ℳ

zu 7. Die Beträge über 2000 ℳ werden der Kämmerei-Depositenkasse zur Ansammlung überwiesen.

Nummer	Einnahme. Tit. III. IV.	Betrag M	₰	Der vorjährige Etat setzt aus M	₰	Also jetzt mehr M	₰	weniger M	₰	Bemerkungen
	Tit. III. Gebühren.									
1	Gebühren für Baukonsense	2500	—	2500	—					
2	„ „ Ausstellung zweisprachiger Grenzlegitimationsscheine	200	—	200	—					
3	Auskunftsgebühren vom Meldeamt . . .	500	—	400	—	100	—			zu 3. 1908 = 463 M 1909 = 526 „ 1910 = 537 „
4	Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren.	600	—	600	—					
	Summe Tit. III.	3800	—	3700	—	100	—			
	Tit. IV. Insgemein.									
	Unvorhergesehene Einnahmen	4	10			4	10			
	Summe Tit. IV. für sich.									
	Wiederholung.									
	Tit. I. Direkte Gemeindesteuern . . .	879520	—	848130	—	31590	—	200	—	
	„ II. Indirekte „ . . .	92067	90	79142	90	13000	—	75	—	
	„ III. Gebühren	3800	—	3700	—	100	—			
	„ IV. Insgemein	4	10			4	10			
	Summe der Einnahme	975392	—	930972	90	44694	10	275	—	

Nummer	**Ausgabe.** Steuerverwaltung. Tit. I.	Betrag ℳ	₰	Der vorjährige Etat setzt aus ℳ	₰	Also jetzt mehr ℳ	₰	Also jetzt weniger ℳ	₰	**Bemerkungen**
	Tit. I. Rückzahlungen.									
1	Dem Polizeisekretär Stüwe für Ausfertigung zweisprachiger Grenzlegitimationsscheine widerruflich (Vergl. Einnahme Tit. III. 2)	100	—	100	—					
2	Rückzahlung von Steuern	3000	—	3000	—					zu 2. 1908 = 2506 ℳ; 1909 = 3520 „; 1910 = 3080 „; 9106 ℳ; Durchschnitt 3035 ℳ
3	Rückzahlung der Ausfuhrvergütung bei der Biersteuer (Vergl. Einnahme Tit. II. 5)	4000	—	4000	—					zu 3. 1908 = 4527 ℳ; 1909 = 4744 „; 1910 = 3936 „; 13207 ℳ; Durchschnitt 4402 ℳ. Da die Einfuhr zurückgeht sind 4000 ℳ für ausreichend.
4	Zu unvorhergesehenen Ausgaben . . .	100	—	100	—					
	Summe der Ausgaben	7200	—	7200	—					
	Die Einnahme beträgt	975392	—							
	Die Ausgabe beträgt	7200	—							
	Mithin Ueberschuß	968192	—							




x·rite
colorchecker CLASSIC
mm